

Benutzerhandbuch

*Drucker und Installation
von Zubehör*



Optra

LEXMARK

Erste Ausgabe (Juli 1994)

Der folgende Absatz gilt nicht für Großbritannien oder ein Land, in dem derartige Vereinbarung lokalen Gesetzen widersprechen: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. LIEFERT DIESES HANDBUCH OHNE GARANTIE IRGEND EINE ART, EXPLIZIT ODER IMPLIZIT; INKLUSIVE; JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE ÜBLICHEN GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE. Die Gesetze mancher Staaten gestatten keinen derartigen Haftungsausschluß, deshalb kann es sein, daß diese Erklärung Sie nicht betrifft.

Dieses Handbuch kann technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die hier enthaltenen Informationen werden periodisch aktualisiert und Änderungen in späteren Ausgaben dieses Handbuchs aufgenommen. Es sind jederzeit an Geräten oder Programmen, die in diesem Handbuch beschrieben sind, Veränderungen oder Verbesserungen möglich.

© Copyright Lexmark International, Inc. 1993, 1994.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | ix |
| Warenzeichen | xii |
| Einführung | 1 |
| Kompatibilität | 1 |
| Netzwerkfähigkeit | 2 |
| MarkVision | 3 |
| Druckqualität | 4 |
| Mit 1200 dpi drucken | 5 |
| Geschwindigkeit | 5 |
| Speicherkapazität | 5 |
| Schriftarten | 6 |
| Papierverarbeitung | 6 |
| Umweltverträglichkeit | 7 |
| Bestandteile des Druckers | 8 |
| Weitere Kapitel | 9 |
| Verwendung der Druckersoftware | 11 |
| Systemanforderungen | 12 |
| Installation der Dienstprogramme | 12 |
| Konfigurationsprogramm | 13 |
| Installation von Druckertreibern | 13 |
| Weitere Druckertreiber | 14 |
| Installation von Druckerdienstprogrammen | 15 |
| Druckerkonfiguration | 15 |
| MarkVision | 16 |
| Toolkit | 18 |

| | |
|--|-----------|
| Bedienerkonsole | 19 |
| Druckermeldungen | 20 |
| Die Tasten der Bedienerkonsole | 21 |
| Ändern der Druckereinstellungen | 24 |
| Auswahl der Einstellungen aus einer Liste mit Werten | 25 |
| Aktivieren und Deaktivieren von Einstellungen | 25 |
| Ändern numerischer Einstellungen | 26 |
| Ausdrucken der Menüeinstellungen | 27 |
| Deaktivieren der Menüs der Bedienerkonsole | 27 |
| | |
| Druckermenüs | 29 |
| Übersicht über die Druckermenüs | 30 |
| Optionen im Papiermenü | 31 |
| Funktionen des Papiermenüs | 34 |
| Funktionen der Optionen im Schriftartmenü | 41 |
| Optionen im Schriftartmenü | 41 |
| Optionen im Konfigurationsmenü | 43 |
| Funktionen des Konfigurationsmenüs | 49 |
| Funktionen der Optionen im Testmenü | 61 |
| Optionen im Testmenü | 61 |
| | |
| Schriftarten | 65 |
| Schrifttypen und Schriftarten | 65 |
| Schriftstärke und Schriftstil | 65 |
| Zeichenzahl und Punktgröße | 66 |
| Symbolsätze | 67 |
| Bitmap-Schriftarten und skalierbare Schriftarten | 68 |
| Residente Schriftarten | 69 |
| PCL 5-Emulation | 69 |
| PostScript-Level 2-Emulation | 71 |
| Schriftartenkassetten | 72 |
| Installation von Schriftartenkassetten | 73 |
| Schriftartenkarten | 74 |
| Lagerung und Handhabung von Schriftartenkarten | 74 |
| Installation von Schriftartenkarten-Adaptern | 75 |
| Installation von Schriftartenkarten | 76 |
| Ladbare Schriftarten | 77 |
| Drucken von Schriftmustern | 77 |

| | |
|---|----------------|
| Auswahl und Einlegen von Papier | 79 |
| Druckmaterialien | 80 |
| Materialeigenschaften | 82 |
| Bedrucken von Papier | 83 |
| Bedrucken von Folien | 86 |
| Bedrucken von Briefhüllen | 87 |
| Bedrucken von Etiketten | 88 |
| Papiereinzug | 94 |
| Fach 1 | 95 |
| Fach 2 | 95 |
| Zuführung | 96 |
| Manuell Briefhülle | 96 |
| Papier manu. | 96 |
| Spezifikationen | 97 |
| Papierausgabe | 98 |
| Obere Papierablage | 98 |
| Vordere Papierablage | 100 |
| Einlegen von Papier | 102 |
| Das 200-Blatt-Papierfach füllen | 103 |
| Das 500-Blatt-Papierfach füllen | 108 |
| Manuelle Papierzuführung | 115 |
| Manuelle Briefhüllenzuführung | 118 |
| Behebung von Papierstaus | 121 |
| Checkliste zur Behebung von Papierstaus | 122 |
| Papierpfad | 124 |
| Behebung von Staus in den Papierbereichen | 125 |
| A. Papiereinzug | 125 |
| B. Unterhalb der Druckkassette | 126 |
| C. Transportrollen | 127 |
| D. Fixierstation | 128 |
| E. Papierausgabe | 129 |
| F. Duplexeinheit | 130 |
| Vermeidung von Papierstaus | 131 |

| | |
|---|------------|
| Fehlerbehebung | 133 |
| Bedienerkonsole | 134 |
| Drucker | 134 |
| Druckqualität | 136 |
| Zusatzeinheiten | 137 |
| Schriftartenkassetten oder -karten | 137 |
| Druckermeldungen | 139 |
| Statusmeldungen | 139 |
| Fehlermeldungen | 141 |
| Wartung des Druckers | 147 |
| Bestellung von Druckkassetten | 147 |
| Druckkassetten optimal nutzen | 148 |
| Lagerung der Druckkassette | 148 |
| Austausch der Druckkassetten | 149 |
| Reinigung des Druckers | 150 |
| Austausch der Reinigungseinheit der Fixiererstation | 151 |
| Installation einer neuen Druckkassette | 154 |

Installation von Zusatzeinheiten

| | |
|--|------------|
| 2. Papierzuführung für 500 Blatt | 159 |
| Installation des Druckeruntersatzes | 160 |
| Überprüfung der Installation | 161 |
| Universal- und Briefhüllenzuführungen | 163 |
| Installation der Zuführung | 164 |
| Überprüfen der Installation | 167 |
| Auswahl des geeigneten Druckmaterials | 168 |
| Einlegen von Papier | 169 |
| Ändern der Menüeinstellungen | 173 |
| Manueller Einzug mit einer Zuführung | 174 |

| | |
|---|------------|
| Die Duplex-Option | 175 |
| Installation der Duplex-Option | 176 |
| Entfernen der vorderen Papierablage | 176 |
| Einbau der Duplex-Option | 177 |
| Überprüfung der Installation | 183 |
| Einstellungen der Duplex-Option | 183 |
| Beidseitig | 184 |
| Beidseitig Binderand | 184 |
| Empfohlenes Papier | 186 |
| Entfernen der Duplex-Option | 186 |
| | |
| Speicher, Festplatte, Netzwerk | 189 |
| Vorbereitung der Installation | 189 |
| Druckerspeicher | 190 |
| Installation einer Speicherkarte | 191 |
| Entfernen einer Speicherkarte | 194 |
| Flash-Speicher | 195 |
| Installation der Flash-Speicherkarte | 195 |
| Entfernen einer Flash-Speicherkarte | 199 |
| Festplatte | 200 |
| Installation der Festplatte | 201 |
| Netzwerk | 205 |
| Installation einer Netzwerkkarte | 206 |
| Entfernen einer Netzwerkkarte oder einer Festplatte | 211 |
| Überprüfung der Installation | 212 |
| Drucken der Netzkonfiguration | 213 |
| Anschluß des Druckers an ein Netzwerk | 213 |
| Direkter Anschluß des Druckers an den Server | 214 |
| Direkter Anschluß des Druckers an das lokale Netzwerk | 214 |
| | |
| Hinweise | 223 |
| | |
| Glossar | 231 |
| | |
| Index | 239 |

Vorwort

Mit dem Optra™ LaserPrinter von Lexmark haben Sie eine gute Wahl getroffen. Wir sind davon überzeugt, daß Sie mit Ihrem neuen Drucker eine Vielzahl von Druckaufträgen schnell und zuverlässig drucken werden.

Befolgen Sie nach dem Kauf Ihres Druckers zunächst die Anweisungen in der *Kurzanleitung*. Diese Beschreibung erklärt, wie Sie Ihren Drucker aufbauen, eine Testseite drucken und wie Sie für ausgewählte gängige Software, einschließlich Microsoft** Windows** 3.1, Druckertreiber installieren. Ihr neuer Drucker ist leicht konfigurierbar, so daß Sie schon nach kurzer Zeit Ihre eigenen Dateien drucken können!

Wenn Sie für Ihren Drucker Zubehör gekauft haben, finden Sie am Ende dieses Handbuchs Anweisungen zur Installation. Das Aufrüsten des Druckers ist genauso einfach wie das Aufbauen des Druckers selbst. Bei Ihrem Händler erhalten Sie eine Liste mit dem für Lexmark-Drucker erhältlichen Verbrauchsmaterial und Zubehör.

Nach der Konfiguration Ihres Druckers können Sie dieses Buch als Referenz zu den Druckerfunktionen und zur Behebung von Druckerstörungen verwenden. Es enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Installation von Druckertreibern und Dienstprogrammen
- Verwendung der Bedienerkonsole des Druckers
- Ändern der Druckereinstellungen
- Papierzuführung
- Behebung von Druckerstörungen
- Wartung des Druckers
- Aufrüsten des Druckers

Hinweis: Optra LaserPrinter werden entweder mit einem Papierfach für 200 Blatt (Optra R) oder 500 Blatt (Optra L und Optra Lx) ausgeliefert. In den Abbildungen dieses Handbuchs ist in der Regel das Druckermodell mit dem Papierfach für 500 Blatt dargestellt.

Wenn Sie in diesem Buch auf manche Fragen zur Bedienung Ihres Druckers keine Antwort finden, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an den Kundendienst von Lexmark. Die Rufnummer finden Sie auf der Produktregistrierungskarte, die Sie mit Ihrem Drucker erhalten haben.

Von Lexmark sind noch andere kostenlose Veröffentlichungen mit weiteren Informationen zu Ihrem Drucker erhältlich. (Nicht alle Handbücher sind in allen Ländern erhältlich.) An der Registrierungskarte befindet sich ein abtrennbarer Bestellschein, mit dem Sie folgende Literatur anfordern können:

- *Technical Reference*: Dieses Handbuch erklärt Druckerbefehle für die zwei Druckersprachen und enthält technische Informationen zur wahlweisen Verwendung des Flash-Speichers oder der Festplatte.
- *Software Applications Manual*: Dieses Handbuch enthält nützliche Hinweise zur Verwendung Ihres Druckers mit einigen allgemein gebräuchlichen Softwareanwendungen, wie zum Beispiel Lotus** 1-2-3** oder WordPerfect** 6.0 für DOS und informiert detailliert über die Installation von Druckertreibern, die nicht von Lexmark vertrieben werden.

Außerdem können Sie mit dem Bestellschein auch Bildschirmschriftarten für Type 1, TrueType und für residente Schriftarten im**Intellifont**-Format anfordern. Zum Laden der PCL**5-Emulation ist auch ein Schriftkonvertierer erhältlich.

Folgende Informationen sollten Sie nachfolgend und auf der Registrierungskarte festhalten:

Produktname _____

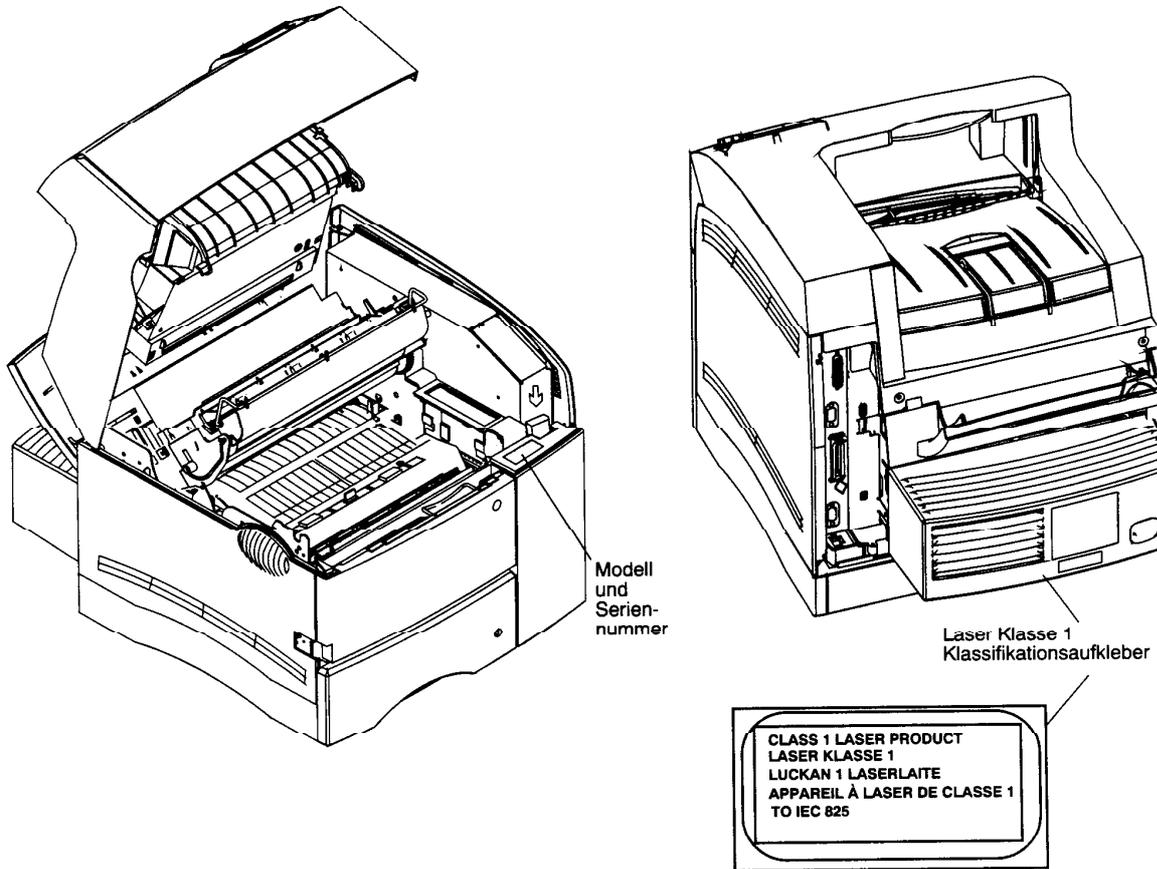
Modell _____

Seriennummer _____

Händler _____

Kaufdatum _____

Wenn Sie die obere Abdeckung des Druckers öffnen, sehen Sie ein Etikett, auf dem das Druckermodell und die Seriennummer angegeben sind. Auf der Rückseite des Druckers befindet sich eventuell noch ein Laser Klassifikationsaufkleber.



Füllen Sie jetzt die Registrierungskarte vollständig aus und senden Sie sie ab, damit wir Sie über für Ihren Drucker erhältliche Erweiterungen oder neue Produkte informieren können.

Sie können jetzt mit Kapitel 1 fortfahren, das den Druckvorgang auf einfache Weise erklärt.

Warenzeichen

Diamond Fine, Lexmark, MarkFlash, MarkNet, MarkVision, Optra und Picture-Grade sind Warenzeichen, und Operation ReSource ist eine Handelsmarke von Lexmark International, Inc.

Die nachstehenden Bezeichnungen, die in dieser Veröffentlichung durch einen Stern (*) gekennzeichnet sind, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern, und Bezeichnungen mit einem Pluszeichen (+) werden von Lexmark unter Lizenz von IBM verwendet.

IBM +
Operating System/2
OS/2
PS/2
WIN-OS/2

Die nachstehenden Bezeichnungen, die in dieser Veröffentlichung durch zwei Sterne (**) gekennzeichnet sind, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen weiterer Hersteller.

| | |
|------------------------|--|
| 1-2-3 | Lotus Development Corporation |
| Adobe | Adobe Systems Incorporated |
| Albertus | The Monotype Corporation plc. |
| Antique Olive | Monsieur Marcel OLIVE |
| Apple | Apple Computer, Inc. |
| AppleTalk | Apple Computer, Inc. |
| Arial | The Monotype Corporation plc. |
| CG Omega | Ein skalierbarer Schrifttyp der Agfa Division, Miles Inc. |
| CG Times | Ein skalierbarer Schrifttyp der Agfa Division, Miles Inc. basierend auf Times New Roman unter Lizenz von The Monotype Corporation plc. |
| Energy Star | United States Environmental Protection Agency |
| Harvard Graphics | Software Publishing Corporation |
| Helvetica | Linotype-Hell AG und/oder deren Tochtergesellschaften |
| HP | Hewlett-Packard Company |
| Intellifont | Agfa Division, Miles Inc. |
| ITC Avant Garde Gothic | International Typeface Corporation |
| ITC Bookman | International Typeface Corporation |
| ITC Zapf Chancery | International Typeface Corporation |
| ITC Zapf Dingbats | International Typeface Corporation |
| LaserJet | Hewlett-Packard Company |
| LocalTalk | Apple Computer, Inc. |
| Lotus | Lotus Development Corporation |
| Macintosh | Apple Computer, Inc. |
| Marigold | AlphaOmega Typography, Inc. |
| Microsoft | Microsoft Corporation |

| | |
|-----------------|---|
| MS-DOS | Microsoft Corporation |
| Novell | Novell, Inc. |
| Palatino | Linotype-Hell AG und/oder deren Tochtergesellschaften |
| PCL | Hewlett-Packard Company |
| PostScript | Adobe Systems Incorporated |
| Times New Roman | The Monotype Corporation plc. |
| TrueType | Apple Computer, Inc. |
| Univers | Linotype-Hell AG und/oder deren Tochtergesellschaften |
| Windows | Microsoft Corporation |
| Wingdings | Microsoft Corporation |
| Word | Microsoft Corporation |
| WordPerfect | WordPerfect Corporation |
| Works | Microsoft Corporation |

LocalTalk und Macintosh sind in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Apple Computer, Inc..

PCL[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Hewlett-Packard Company. Mit PCL 5 bezeichnet Hewlett-Packard Company eine Reihe von Druckerbefehlen (Sprache) und Druckerfunktionen, die in den von ihnen hergestellten Druckern enthalten sind. Dieser von Lexmark International, Inc. entworfene und hergestellte Drucker ist mit der PCL 5-Sprache kompatibel. Dadurch erkennt der Drucker PCL 5-Befehle, die in mehreren Anwendungsprogrammen verwendet werden und emuliert die Funktionen gemäß den Befehlen.

PostScript[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated. Mit PostScript Level 2 bezeichnet Adobe Systems eine Reihe von Druckerbefehlen (Sprache) und Druckerfunktionen, die in der von ihnen hergestellten Software enthalten sind. Dieser von Lexmark International, Inc. entworfene und hergestellte Drucker ist mit der Sprache PostScript Level 2 kompatibel. Dadurch erkennt der Drucker PostScript Level 2-Befehle, die in mehreren Anwendungsprogrammen verwendet werden und emuliert die Funktionen gemäß den Befehlen.

Eine ausführlichere Beschreibung der Kompatibilität finden Sie in dem Handbuch *Technical Reference*.

Einführung

Kapitel 1

Ihr Optra LaserPrinter druckt problemlos und in hoher Qualität in einer Vielzahl von Netz- und Einzelplatzumgebungen. Er verwendet die Lasertechnik zum Drucken von Text und Grafik mit Auflösungen von 300, 600 oder 1200 dpi (dots per inch). Er ist leicht konfigurierbar und übernimmt die Steuerung der Druckfunktionen, so daß Ihnen Zeit bleibt, sich auf Ihre Arbeit zu konzentrieren.

Es gibt viele Gründe, die belegen, daß der Kauf dieses Druckers eine gute Entscheidung war. Einige wenige haben wir nachfolgend für Sie zusammengestellt.

Kompatibilität

Durch zwei serienmäßige Druckersprachen ist Ihr Drucker mit jeder gängigen kommerziellen Software kompatibel. Die erweiterte PCL 5-Emulation ermöglicht es dem Drucker, Text und Grafiken zu drucken, die mit Softwareanwendungen erstellt wurden, die auf der Druckerbefehlssprache PCL 5 von Hewlett-Packard Company basieren (unterstützt von dem Drucker Hewlett-Packard LaserJet** 4). Zu Ihrem Drucker wird auch *serienmäßig* und damit ohne zusätzliche Kosten die PostScript** Level 2-Emulation geliefert, damit Sie Dateien drucken können, die für die Druckersprache Adobe** PostScript Level 2 erstellt wurden. Auch Dateien, die für die Versionen PCL 4 oder Adobe PostScript Level 1 erstellt wurden, sollten sich problemlos ausdrucken lassen.

Da beide Sprachen verfügbar sind, können Sie diesen Drucker in das Rechensystem Ihrer Firma integrieren, ohne daß die Arbeit unterbrochen wird oder Dateien neu formatiert werden müssen. Die SmartSwitch-Funktion des Druckers ermöglicht das automatische Umschalten von der PCL 5-Emulation auf die PostScript Level 2-Emulation, je nach Anforderungen des Druckauftrags.

Das Installationsprogramm, das Sie mit Ihrem Drucker erhalten haben, enthält Treiber für viele allgemein gebräuchliche Softwareanwendungen für beide Druckersprachen. Mit dem neuen Windows 3.1-Treiber, der speziell für die PostScript Level 2-Emulation Ihres Druckers entworfen wurde, können Sie Druckerfunktionen wählen, die durch die Treiberinstallation nicht immer leicht zugänglich sind. Dieser neue Treiber ermöglicht die einfache Erstellung von Formularen und Overlays für Dokumente, die Sie mit einer Ihrer Windows-Anwendungen drucken.

Wenn der von Ihnen benötigte Treiber nicht einer der vielen Treiber ist, die in den Installationsprogrammen enthalten sind, können Sie auch Druckertreiber verwenden, die Sie bereits für andere IBM*-Laserdrucker installiert haben.

Das Druckerdienstprogramm MarkVision™ stellt darüber hinaus für alle an Ihren Rechner angeschlossenen IBM LaserPrinter 4039 plus, alle Lexmark 4039 10 plus LaserPrinter und alle Opra LaserPrinter Konfigurations- und Statusinformationen auf Ihrer Windows-Oberfläche zur Verfügung.

Wenn Sie zum Drucken besondere Schriften brauchen, können Sie Schriftartenkassetten, die für die Druckersprache PCL 5 im Handel erhältlich sind, in den dafür vorgesehenen Kassettenschacht an Ihrem Drucker stecken. Mit Hilfe eines zusätzlichen Adapters können Sie auch IBM-Schriftkarten einstecken.

Netzwerkfähigkeit

Ihr neuer Drucker bietet Ihnen völlig neuartige Anschlußmöglichkeiten an den Industriestandard. Wenn Sie entweder einen oder zwei Lexmark MarkNet™ INA (interner Netzwerkadapter) installieren, kann Ihr Drucker verschiedenartige Verkabelungen und Netzwerkprotokolle unterstützen und Druckaufträge von über 17 führenden Netzwerkbetriebssystemen empfangen und drucken.

Je nach den empfangenen Daten schaltet der Drucker automatisch zwischen der parallelen Schnittstelle, der seriellen Schnittstelle und dem Netzwerk um. Dann legt der INA-Adapter das korrekte Protokoll fest (DLC/LLC, IPX, AppleTalk** oder TCP/IP), und die SmartSwitch-Funktion des Druckers wechselt zu der für den Druckauftrag korrekten Druckersprache. Die von Lexmark präsentierte Lösung des Vernetzungsproblems wird durch das Dienstprogramm MarkVision abgerundet. Mit diesem Dienstprogramm können Sie sich die Konfiguration jedes Druckers anzeigen lassen, den Druckerstatus überwachen und auf eine rechnerferne Bedienerkonsole zugreifen, um Drucker in einem Novell** LAN (lokales Netzwerk) von Windows aus zu konfigurieren.

Jeder INA-Adapter bietet auch den Vorteil eines MarkFlash™-Speichers, mit dem Sie bestehende Betriebssystemprotokolle erweitern oder neue Betriebssystemprotokolle installieren können ohne etwas an der Hardware zu verändern. Sie senden die Daten einfach elektronisch über das Netzwerk.

Wenn Sie über Ethernet- und Token-Ring-Netzwerke verfügen, oder wenn Sie Ihre vorhandenen Laser-, Plotter- oder Tintenstrahldrucker (beliebigen Herstellers) anschließen müssen, empfiehlt es sich, den externen Netzwerkadapter MarkNet XLe zu verwenden. Dieser ermöglicht Ihnen, Rechner, die ausschließlich als Druckerserver dienen, wesentlich rationeller als LAN-Workstations einzusetzen.

MarkVision

Das Druckerdienstprogramm MarkVision gestattet die vollständige Kontrolle von Druckern, sowohl im Netzwerk als auch direkt angeschlossen. Lexmark ist der erste Druckerhersteller, der das neue NPAP 1.0 Protokoll (Network Printing Alliance Protocol) zur umfassenden bidirektionalen Kommunikation zwischen Computer und Drucker verwendet. Diese Kommunikation ist sowohl auf der parallelen Schnittstelle als auch über ein Novell-LAN mit einem Netzwerkdrucker mit internem Netzwerkadapter möglich.

Zur Überprüfung des Druckerstatus und zur Konfiguration von Druckern arbeitet MarkVision mit Windows 3.1 und bietet somit eine bedienerfreundliche grafische Oberfläche. Jede Meldung, die auf Ihrer Druckeranzeige erscheint, können Sie zugleich auch auf Ihrem Bildschirm erkennen. Etwaige Druckerstörungen können daher sofort behoben werden. Ebenso ist es möglich, nur eine einzige Druckerkonfigurationsdatei zu erstellen und unter Verwendung dieser Datei alle Ihre Drucker zu konfigurieren.

Wenn Sie die Ausführung der Druckaufträge kontrollieren möchten, kann das Statistikdienstprogramm von MarkVision eine Datei auf Ihrem PC anlegen, in der—nach Druckerschnittstellen getrennt—die Gesamtzahl der Druckaufträge, die Gesamtzahl der gedruckten Seiten und die durchschnittliche Druckzeit pro Druckauftrag protokolliert werden. In MarkVision können Sie für Ihre Windows-Anwendungen einen Druckauftrag auch durch Ziehen und Ablegen (drag-and-drop) mit der Maus an den Drucker senden.

MarkVision ermöglicht Ihnen einen raschen Zugriff auf das Drucker-Toolkit, mit dem Sie Schriftarten, Symbolsätze und Makros entweder in den Flash-Speicher laden oder auf der Festplatte speichern können. Sie können ein Verzeichnis öffnen, in dem die im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen aufgeführt werden, und können dann bestimmte Dateien löschen und Dateien vom Flash-Speicher auf die Festplatte oder von der Festplatte in den Flash-Speicher verlagern. Das Toolkit verfügt auch über andere Druckerdienstprogramme, wie zum Beispiel Treiberinstallation und einfache Druckerbefehlskonfiguration.

Druckqualität

Wenn Sie die Auflösung 600 dpi wählen, dürfen Sie eine hervorragende Druckqualität erwarten. Ob es sich um detaillierte Grafiken oder fette Überschriften handelt, oder ob Sie auf Folien, Umschläge, Etiketten oder Karton drucken, Ihr Drucker liefert stets die gewünschte Druckqualität.

Sie können mit Hilfe des Konturenglättungsverfahrens (PQET), mit dem die Konturen von Text und Grafik geglättet werden, eine weitere Verbesserung der Druckqualität erzielen. In der PostScript Level 2-Emulation können Sie die Funktion PictureGrade™ einsetzen, um die Darstellung von Grauschattierungen zu verfeinern.

Sie sollten bei allen Druckaufträgen den Diamond Fine™ Toner von Lexmark verwenden, der ein gestochen scharfes Textbild und eine saubere Ausgabe gewährleistet. Sollte Ihr Ausdruck zu dunkel oder zu hell erscheinen, ändern Sie einfach die Einstellungen für das Druckbild. Wenn Sie Papier mit einer geprägten Oberfläche bedrucken (zum Beispiel eine Oberfläche aus Leinen oder eine angeraute Oberfläche), sollten Sie zur Verbesserung der Druckqualität die Option Papiersorte auf Rauhes Papier einstellen.

Mit 1200 dpi drucken

Zum Drucken von Bildern, wie z.B. gescannte Fotografien, können Sie eine Auflösung von 1200 dpi wählen. Diese Auflösung liefert ein außerordentlich klares und detailgetreues Druckbild. Wenn Sie mit der Auflösung 1200 dpi drucken, lassen sich mit der PostScript Level2-Emulation bessere Ergebnisse erzielen als mit der PCL 5-Emulation.

Wenn dünne Linien oder Punktmuster bei 1200 dpi zu hell oder blaß wirken, können Sie entweder die Kontrasteinstellung verändern oder in Ihrer Anwendung die Linienstärke erhöhen.

Sie müssen beim Optra R Drucker zusätzlichen Arbeitsspeicher einrichten, um mit 1200 dpi drucken zu können. Bei allen Druckermodellen (Optra R, Optra L und Optra Lx) muß zur Ausführung komplexer Druckaufträge mit 1200 dpi eventuell der Arbeitsspeicher erweitert werden. Wir empfehlen für solche Druckaufträge mindestens 8 MB Druckerspeicher.

Geschwindigkeit

Die Druckleistung beträgt entweder 12 (Optra R und Optra L) oder 16 Seiten pro Minute (Optra Lx) bei einer Auflösung von 600 dpi (8 Seiten bei 1200 dpi) und ist mit einem 32-bit RISC-Prozessor ausgestattet.

Eine serielle Hochgeschwindigkeitsschnittstelle und eine parallele Schnittstelle (die das Protokoll Fastbytes verwendet) sorgen für sehr hohe Datenübertragungsraten.

Speicherkapazität

Durch die moderne Speicherverwaltung Ihres Druckers sind 2 MB (Optra R) bzw. 4 MB (Optra L und Optra Lx) Arbeitsspeicher mehr als ausreichend, um mittelgroße bis komplexe Druckaufträge mit der PCL 5-Emulation oder PostScript Level2-Emulation zu drucken. Wenn Sie durch Speichererweiterungen höhere Geschwindigkeiten bei der Ausführung komplexer Druckaufträge erzielen möchten, verwenden Sie die einfach zu installierenden Speichererweiterungskarten mit 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB. Der Druckerspeicher läßt sich auf maximal 64 MB erweitern.

Schriftarten

Ihr Drucker wird mit einer Vielzahl von Schriftarten geliefert, die nahezu allen Druckanforderungen genügen sollten. Die PostScript Level2-Emulation stellt Ihnen 39 skalierbare Schriften des Typs 1 und 10 skalierbare TrueType-Schriften zur Verfügung.

Unter der PCL 5-Emulation stehen Ihnen 36 skalierbare Intellifont-Schriften, 10 skalierbare TrueType-Schriften und zwei Bitmap-Schriften zur Auswahl. 51 Symbolschriften liefern die Sonderzeichen, die für einige Sprachen und Programme erforderlich sind.

Zudem können Sie mit den umfangreichen Dienstprogrammen des Drucker-Toolkit zusätzliche Schriften und Symbolzeichensätze in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte laden. Auf diese Weise geladene Schriftarten bleiben auch dann verfügbar, wenn die Druckersprache geändert oder der Drucker neu initialisiert wird.

Es gibt von Lexmark auch ein Schriftkonvertierungsprogramm und Bildschirmschriften für residente Schriftarten.

Papierverarbeitung

Der Drucker kann eine außerordentlich große Anzahl verschiedener Materialien verarbeiten. Sie können bis zu drei Papiereinzüge gleichzeitig installieren: ein serienmäßiges Papierfach für 200 Blatt (Optra R) oder 500 Blatt (Optra L und Optra Lx), eine optionale 2. Papierzuführung für 500 Blatt und entweder die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung. So könnten Sie zum Beispiel in einem Fach normales Papier einlegen, in einem zweiten Fach Folien und Briefhüllen und in der zusätzlichen Zuführung Briefkopfdrucke. Die beiden Papierfächer lassen sich auch zu einem kombinierten Papiereinzug für 700 Blatt oder 1000 Blatt verbinden. Mit der serienmäßigen manuellen Zuführung können Sie Blätter oder Briefhüllen einzeln von Hand zuführen.

An der Papierkassette können Sie sogar ablesen, wann Sie Papier nachfüllen müssen, indem Sie die Papierstandanzeige an der Vorderseite der Kassette überprüfen.

Alle Papierfächer (bis auf das optionale A5-Papierfach) bieten Ihnen automatische Formaterkennung. Der Drucker weiß immer genau, welches Papierformat sich in dem Fach befindet. Dadurch ist Ihre Papierzuführung verlässlicher und das Wechseln des Papiers schneller.

Wenn Sie oft Briefumschläge bedrucken müssen, wird Ihnen die Umschlagdruckfunktion von Lexmark gefallen. Ist die Option "Briefh. erweit." aktiv, werden Briefumschläge beim Drucken praktisch nicht mehr zerknittert.

Für das beidseitige Bedrucken von Papier ist eine Duplexeinheit erhältlich, die mit einem separaten Papierfach für das Format US Legal geliefert wird. Sie können auch nach der Installation dieser Option Papier der gewählten Größen einseitig bedrucken.

Umweltverträglichkeit

Lexmark hat diesen Drucker nach ökologischen Gesichtspunkten entwickelt. Zum Beispiel bietet Lexmark eine langlebige Druckkassette, die nur selten erneuert werden muß. Sie erzielen einen geringen Tonerverbrauch, indem Sie aus dem Menü "Deckung" des Druckers "Tonersparmodus" oder "Entwurf" wählen. Verbrauchte Kassetten können Sie zum Recycling der Kunststoff- und Metallbestandteile kostenlos an Lexmark einsenden.

Der Drucker bietet jedoch noch weitere Vorteile, die zum schonenden Umgang mit Rohstoffen beitragen, zum Beispiel die Duplexeinheit, mit der Sie Ihr Papier beidseitig bedrucken können. Damit brauchen Sie nur die Hälfte des Papiers, das Sie normalerweise für einen Druckauftrag benötigen.

Der Drucker zeichnet sich auch durch einen niedrigen Energieverbrauch aus. Lexmark war das erste Unternehmen, das sich an dem Umweltschutzprogramm Energy Star** der amerikanischen Umweltschutzbehörde beteiligt hat. Ihr Drucker überschreitet die in diesem Programm vorgeschriebenen Anforderungen. Durch den Energiesparmodus verbraucht der Drucker in der Ruhestellung automatisch weniger Strom. Sie sparen noch zusätzlich Energie, indem Sie einstellen können, wie lange der Drucker nach einem Druckauftrag warten soll, bevor er abkühlt.

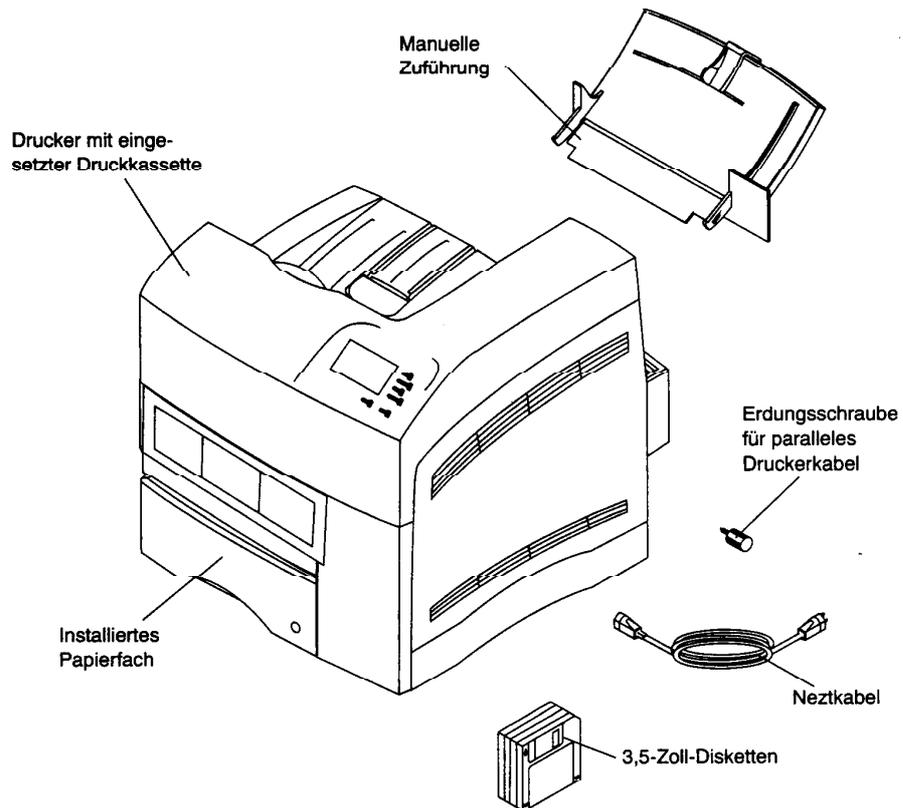
Der Drucker ist geräuscharm und entwickelt beim Druck keinerlei Ozon-Emission.

Sie können sicher sein, daß Lexmark sowohl beim Entwurf als auch in der Produktion stets Umweltbelange berücksichtigt.

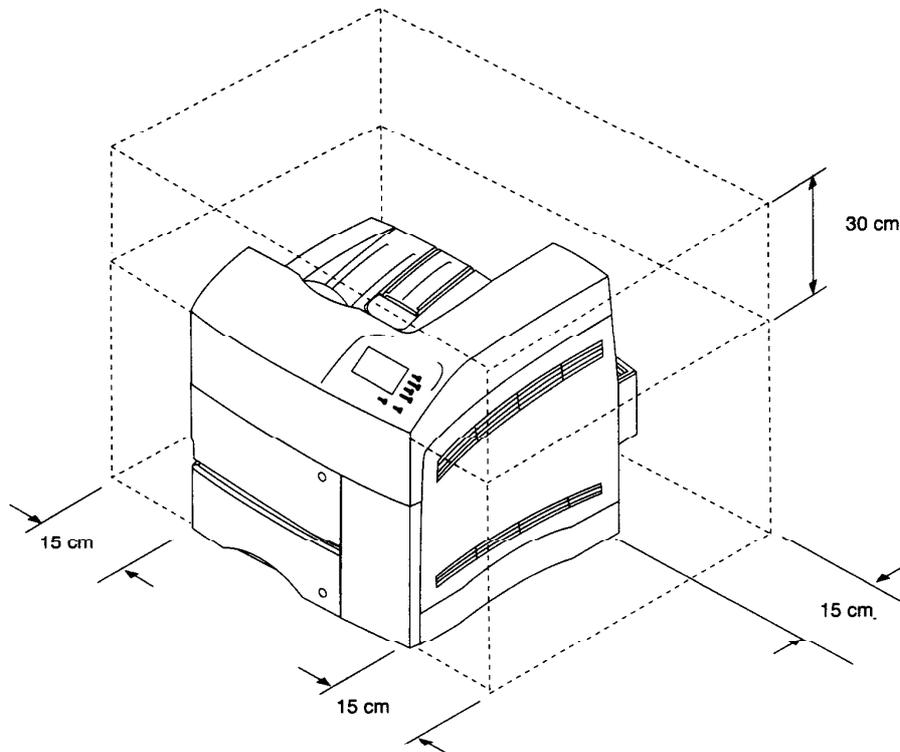
Bestandteile des Druckers

Wenn er vollständig konfiguriert ist, sollte Ihr Drucker in etwa der folgenden Abbildung entsprechen. (Natürlich kann an Ihren Drucker anderes Zubehör angeschlossen sein.) Sollten Ihnen irgendwelche Druckerbestandteile fehlen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung.

Einführung



Stellen Sie Ihren Drucker auf einer festen Unterlage auf und sorgen Sie für ausreichende Belüftung. Achten Sie darauf, daß an allen Seiten des Druckers ein Mindestabstand von 153 mm (6 in.) eingehalten wird. Sorgen Sie auch dafür, daß sich über dem Drucker ein Mindestabstand von 305 mm (12 in.) befindet



Eine vollständige Auflistung der technischen Werte finden Sie in dem Handbuch *Technical Reference*.

Weitere Kapitel

Wir sind sicher, daß Sie mit Ihrem Lexmark-Drucker zufrieden sein werden. Das nächste Kapitel befaßt sich ausführlich mit den Druckerdienstprogrammen und Treibern. Im Anschluß daran erhalten Sie Informationen zu den speziellen Funktionen, die Sie von der Bedienerkonsole des Druckers aus steuern können. Genauere Informationen zu den Druckeroptionen finden Sie am Ende des Handbuchs.

Verwendung der Druckersoftware

Kapitel 2

Ihr Drucker kann mit Ihrem Computer direkt oder über ein Netzwerk kommunizieren. Er empfängt nicht nur Informationen von den Softwareanwendungen auf Ihrem Rechner, sondern gibt auch Meldungen über den Druckstatus aus und meldet, welche Informationen ihm zur Erfüllung des Druckauftrags fehlen.

Der bidirektionale Datenaustausch wird durch die bidirektionale Datenübertragung (NPAP 1.0) ermöglicht. Die mit dem Drucker gelieferten Dienstprogramme und Treiber nutzen diese erweiterte Kommunikationsfähigkeit voll aus.

Die Installationsprogramme beinhalten ein Konfigurationsprogramm, das die Festplatte Ihres Rechners nach Softwareanwendungen durchsucht und dann automatisch Treiber für die gefundenen Anwendungen installiert. Mit dem Konfigurationsprogramm werden auch das Drucker-Toolkit und das Windows-Dienstprogramm MarkVision installiert. Diese beiden Programme ermöglichen Ihnen, von Ihrem Arbeitsplatz aus direkt mit Ihrem Drucker zu kommunizieren. Hilfsmittel zum Beispiel zum Laden von Schriftarten, zum Ändern von Druckerstandardeinstellungen, zum Senden von Druckerbefehlen und zum Überprüfen des Druckerstatus sind enthalten. Diese Dienstprogramme werden in diesem Kapitel genauer beschrieben.

Systemanforderungen

Die Druckerdienstprogramme sind für die Verwendung mit folgenden Komponenten ausgelegt:

- PC-DOS oder MS-DOS** Version 5.0 oder höher
- IBM OS/2* Version 1.30.2 oder höher
- IBM-Rechner oder 100%-kompatibler PC oder PS/2*-Rechner mit einem Festplattenlaufwerk
- 3,5 Zoll HD 1,44 MB Diskettenlaufwerk
- Microsoft Windows 3.1 für die Installation von MarkVision

Für die Ausführung des DOS-Konfigurationsprogramms benötigen Sie mindestens 400 KB freien Arbeitsspeicher und 1,5 MB freien Festplattenspeicher. Die Installation von DOS-Toolkit und MarkVision erfordert mindestens 2 MB freien Festplattenspeicher.

Hinweis: Wenn Sie einen Windows-Treiber installieren wollen, müssen Sie vor dem Starten des Konfigurationsprogramms Windows beenden.

Installation der Dienstprogramme

Bei DOS Version 5.0 oder höher oder bei OS/2 Version 1.30.2:

- 1 Legen Sie die Diskette mit der Aufschrift "Setup--Diskette" in Laufwerk A: ein.**
- 2 Geben Sie an der DOS- oder OS/2-Eingabeaufforderung folgendes ein A:SETUP**
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.**

Bei OS/2 Version 2.0 oder höher:

- 1 Legen Sie die Diskette mit der Aufschrift "Setup--Diskette" in Laufwerk A: ein.**
- 2 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol Laufwerk A:.. Die Gruppe Laufwerk A: wird dargestellt.**
- 3 Doppelklicken Sie in der Gruppe Laufwerk A: auf das Symbol Installation.**
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.**

Konfigurationsprogramm

Das Konfigurationsprogramm ist einfach zu bedienen. Sie müssen nur die Fragen auf dem Bildschirm beantworten.

Von jedem Bildschirm des Dienstprogramms aus können Sie die Hilfe aufrufen. Markieren Sie das Element, über das Sie mehr wissen wollen. Drücken Sie dann die Taste F1 auf der Tastatur. Zum Beenden der Online-Hilfe drücken Sie die Taste ESC auf der Tastatur.

Installation von Druckertreibern

Vor der Übertragung einer Datei an den Drucker benötigen Sie einen Druckertreiber, den Sie mit Ihrer Softwareanwendung verwenden können. Druckertreiber steuern den Informationsfluß zwischen Softwareanwendungen und dem Drucker und enthalten Anweisungen zum Regeln von Druckerfunktionen. Ein Druckertreiber kann auch Ihre Softwareanwendung anpassen, so daß Sie Druckerfunktionen direkt von Ihrem Rechner aus wählen können, ohne die Bedienerkonsole des Druckers verwenden zu müssen.

Wenn Sie Windows oder Operating System/2* (OS/2) verwenden, benötigen Sie nur einen Treiber für alle Anwendungen, die Sie in dieser Umgebung durchführen. Wenn Sie mit DOS-Anwendungen arbeiten, benötigen Sie für jede Anwendung einen Druckertreiber.

Mit dem Konfigurationsprogramm installieren Sie Druckertreiber für eine Auswahl von gebräuchlichen Software-Anwendungen, sofern sie sich auf der Festplatte Ihres Systems befinden.

Die Installationsprogramme enthalten Druckertreiber für folgende Anwendungen und Betriebssysteme:

- Windows 3.1, Windows für Workgroups 3.11
- Lotus 1-2-3 2.3, 2.4, 3.1, 3.4
- Word** 5.5, 6.0
- WordPerfect 5.1, 6.0
- Works** 2.0, 3.0
- Harvard Graphics** 3.0
- OS/2 1.3, 2.0, 2.1
- WIN-OS/2* for OS/2 2.1

Weitere Druckertreiber

Wenn der Treiber für Ihre DOS-Anwendung nicht in den Installationsprogrammen enthalten ist, können Sie Treiber für folgende Drucker verwenden:

| Druckersprache | Treiber (in bevorzugter Reihenfolge) |
|------------------------------|--|
| PCL-5-Emulation | IBM LaserPrinter 4039 plus HP** LaserJet 4/4M Printer IBM LaserPrinter 4039 HP LaserJet IIISi Printer HP LaserJet IIID |
| PostScript-Level-2-Emulation | IBM LaserPrinter 4039 plus HP LaserJet 4/4M Printer IBM LaserPrinter 4039 HP LaserJet IIISi Printer HP LaserJet IIID IBM LaserPrinter 4029 PostScript Option IBM LaserPrinter 4019 PostScript Option |

Wenn Sie einen dieser Treiber verwenden, unterstützt Ihr Drucker nur diejenigen Funktionen, die der Treiber unterstützt, jedoch nicht die gesamte Funktionspalette, die Ihnen Ihr Drucker zur Verfügung stellt.

Wenn die von Ihnen benötigten Treiber durch Ihre Softwareanwendung nicht verfügbar sind, wenden Sie sich an den Hersteller oder an Ihren Händler. In dem Menü "Informationen" des Konfigurationsprogramms und des Drucker-Toolkit finden Sie eine Liste der wichtigsten Softwarehersteller und die Telefonnummern für deren technische Kundendienste.

Automatisiertes Faxsystem (USA)

Seit der Drucklegung dieses Buches sind unter Umständen weitere Druckertreiber entwickelt worden. In den USA können Sie über das Automatisierte Faxsystem von Lexmark eine Liste der verfügbaren Druckertreiber beziehen. Dieses System ist rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche bereit, Ihren Anruf entgegen zu nehmen.

Sie erreichen das Automatisierte Faxsystem in den USA unter der Nummer (606) 232-2380. Rufen Sie von einem Tastentelefon aus an, und richten Sie sich dann nach den Anweisungen, die Sie hören. Sie können Informationen über die Handhabung dieses Faxsystems, einen Katalog aller verfügbaren Dokumente oder ein bestimmtes Dokument anfordern. Sie werden nach der Telefonnummer des Faxgeräts gefragt, das die angeforderten Informationen empfangen soll.

Mailbox

Wenn an Ihren Rechner ein Modem angeschlossen ist, können Sie aus der Lexmark-Mailbox Druckertreiber und Drucker-Dienstprogramme übertragen. Die Lexmark-Mailbox steht Ihnen rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche zur Verfügung. Wählen Sie:

- 07 031 - 876 091 in Deutschland
- 02 22 - 217 220 in Österreich
- 01 - 722 87 33 in der Schweiz

Vergewissern Sie sich vor der Anwahl der Mailbox, daß Ihr Modem wie folgt konfiguriert ist:

- Übertragungsraten von 1200 bis 38400 Baud
- 8 Datenbits
- Keine Parität
- 1 Stoppbit

Der Zugriff auf das BBS von Lexmark ist kostenlos. Sie tragen jedoch die Telefongebühren des Anrufs.

Installation von Druckerdienstprogrammen

Wenn Sie das Konfigurationsprogramm für DOS ausführen, können Sie wahlweise das Drucker-Toolkit und das Dienstprogramm MarkVision installieren. Beide Programme sind wertvolle Werkzeuge, mit denen Sie Ihren Drucker bestmöglich nutzen können.

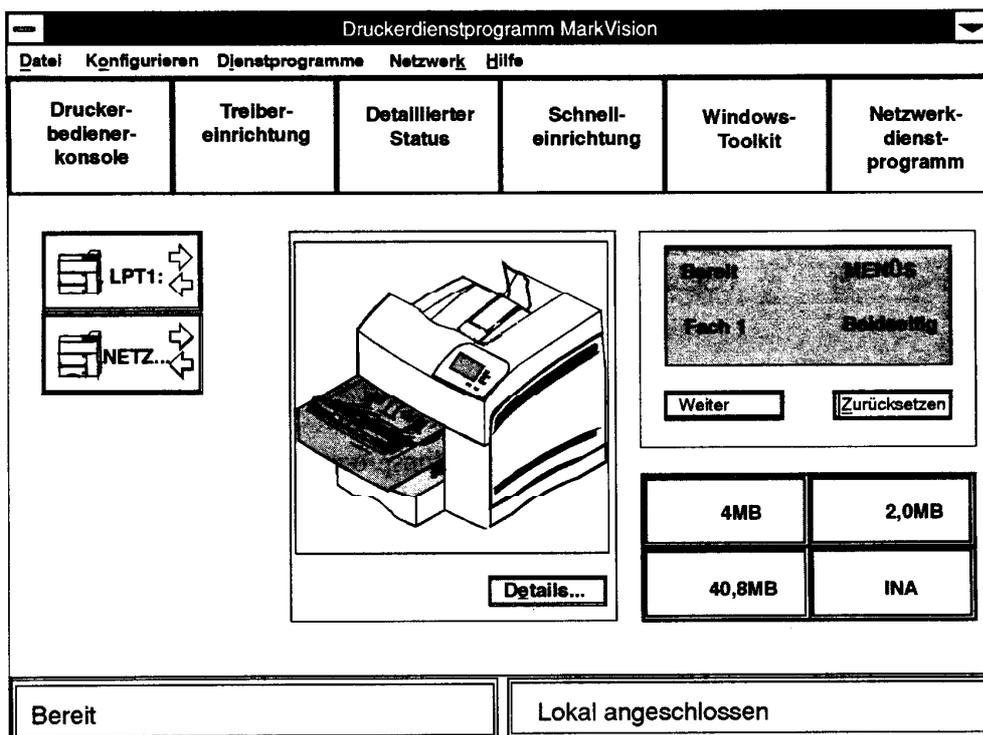
Druckerkonfiguration

Mit dem Konfigurationsprogramm haben Sie auch die Möglichkeit, bestimmte Druckerzusätze, die installiert sind, zu konfigurieren. Wenn Sie zum Beispiel eine Flash-Speicherkarte oder eine Festplatte an Ihren Drucker angeschlossen haben, können Sie mit dem Konfigurationsprogramm Schriftarten oder Makros in jede dieser Einheiten laden.

MarkVision

MarkVision arbeitet mit Windows 3.1, und ermöglicht Ihnen schnell und einfach direkt von Ihrem Rechner aus den Druckerstatus festzustellen und Druckereinstellungen zu ändern. Wenn Sie Windows 3.1 schon auf Ihrem System installiert haben, wird MarkVision zusammen mit dem Toolkit durch das Konfigurationsprogramm installiert.

Je nachdem, welchen Drucker Sie installiert haben und wie Ihr System konfiguriert ist, könnte das Fenster MarkVision auf Ihrem Rechner in etwa wie folgende Abbildung aussehen.



MarkVision liefert Statusmeldungen für direkt oder über LAN angeschlossene Drucker (IBM LaserPrinter 4039 plus, 4039 10 plus LaserPrinter von Lexmark und Optra LaserPrinters), die Daten bidirektional übertragen können. Der gemeldete Status ist eine exakte Wiedergabe der Meldungen, die auf der Anzeige der Bedienerkonsole erscheinen und informiert darüber hinaus über an den Drucker angeschlossene Zusätze und über die Werksvorgaben für den Drucker.

Wenn MarkVision aktiv ist und an einem Drucker ein Fehler aufgetreten ist, blinkt das entsprechende Symbol. Eine grafische Darstellung des Druckers hilft bei der Bestimmung eines Problems und bietet zusätzliche Informationen. Wenn Sie mehrere Drucker verwalten, verwenden Sie die Option Detaillierter Status, um für jeden Drucker ein eigenes Symbol auf dem Desktop einzufügen. So können Sie den Status der einzelnen Drucker ständig überwachen.

MarkVision verfügt über einige zusätzliche Funktionen zur Steuerung von Opra LaserPrinter. Sie erhalten detaillierte Informationen über die Druckaufträge, die auf einem lokalen Drucker oder einem Netzwerkdrucker ausgeführt werden, wenn Sie die Option Druckerstatistik verwenden. Es wird dann eine Datei erstellt, in der Daten über die Gesamtzahl der ausgeführten Druckaufträge, die Gesamtzahl der gedruckten Seiten und die durchschnittliche Druckzeit zusammengefaßt sind. Sie können sogar eine Maximalgröße für diese Datei festlegen, damit MarkVision automatisch alte Einträge löscht, um Platz für die neuen Daten zu schaffen.

Sie können vom MarkVision-Hauptbildschirm aus auf ein weiteres Lexmark-Druckerdienstprogramm zugreifen: das Windows-Drucker-Toolkit. Mit dem Windows-Toolkit können Sie Schriftarten, Schablonen und Demodateien sowohl für die PCL 5-Emulation als auch die PostScript Level 2-Emulation laden.

Nachdem Sie die Ressourcen geladen haben, können Sie ein Verzeichnis aller im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen ausgeben lassen. Mit Hilfe der Toolkit-Funktion zur Steuerung entfernter Geräte können Sie Dateien aus dem Flash-Speicher oder von der Festplatte löschen und Dateien von einem Speichermedium zu einem anderen Speichermedium in demselben oder einem anderen Drucker verlagern.

Mit MarkVision können auch Drucker gesteuert werden, die nicht bidirektional kommunizieren.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Funktionen von MarkVision finden Sie durch Blättern in der Online-Hilfe, die in diesem Programm enthalten ist.

Toolkit

Während Sie das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung ausführen, werden Sie wahrscheinlich in Erwägung ziehen, das DOS- oder OS/2-Drucker-Toolkit zu installieren. Das Drucker-Toolkit enthält folgende Module:

- Ein Dienstprogramm, mit dem Sie PostScript-Programme entweder in den Flash-Speicher oder auf eine Festplatte laden, und die Windows-Druckertreiber entsprechend aktualisiert werden können.
- Ein Dienstprogramm, mit dem Sie in der PCL 5-Emulation definierte Makros laden und testen und die Windows-Treiber entsprechend aktualisieren können.
- Ein Dienstprogramm zur Installation von Bildschirmschriftarten für residente Druckerschriftarten.
- Ein Dienstprogramm zum Laden von Bitmap-Schriftarten und skalierbaren Schriftarten, die im Format PostScript Typ 1 oder im PCL-Format vorliegen.
- Ein Dienstprogramm, mit dem Sie Symbolsätze in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte laden können.
- Ein Dienstprogramm, mit dem Sie die Zeichensatztabellen, die die Anordnungen von Zeichen und ASCII-Zeichencode enthalten, für jeden verfügbaren Symbolsatz ausdrucken können.
- Statusrückmeldungen von lokalen Druckern, wenn Ressourcen in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte geladen werden.
- Ein Dienstprogramm zum Erstellen und Senden von Druckerbefehlen.
- Ein Dienstprogramm zum Laden von PCL 5-Symbolsätzen
- Beim DOS-Toolkit: ein Programm, das ähnlich wie MarkVision ermöglicht, rechnerferne Bedienerkonsolen auf dem Bildschirm zu sehen und zu konfigurieren.

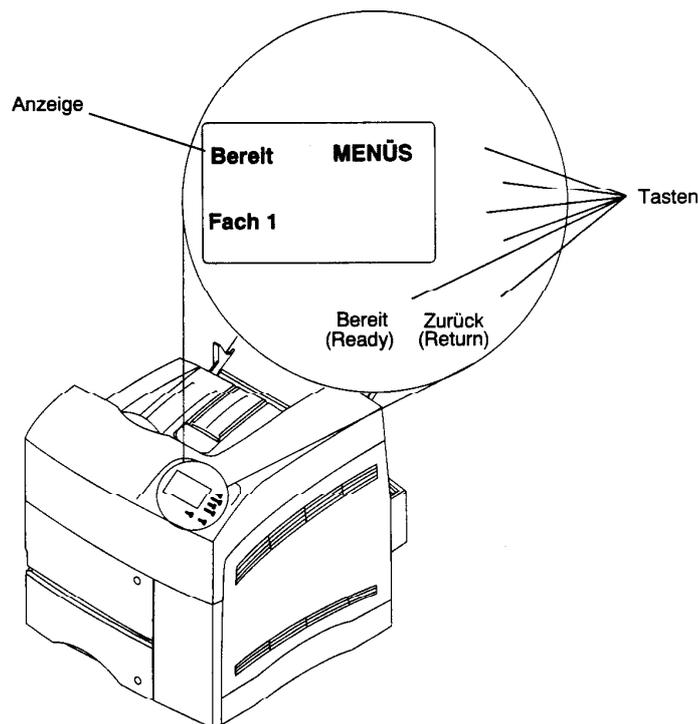
Wenn Sie mit dem Drucker-Toolkit arbeiten wollen, müssen Sie es auf der Festplatte Ihres Systems installieren. Sie können das Toolkit nicht von Diskette ausführen.

Durch die Installation des DOS-Toolkit wird auch automatisch ein bidirektionaler Gerätetreiber installiert. Zur Verwendung des Dienstprogramms MarkVision müssen Sie das DOS-Toolkit installieren

Bediener- konsole

Kapitel 3

Über die Bedienerkonsole kommunizieren Sie mit Ihrem Drucker. Sie wählen verschiedene Druckereinstellungen und bestimmen den Status des Druckers.



Bedienerkonsole

Wenn Sie Ihren Drucker mit Hilfe Ihrer Rechnersoftware bedienen, werden Sie die Bedienerkonsole wahrscheinlich nicht oft verwenden. Unter Umständen überprüfen Sie die Anzeigemeldungen, wenn Sie Probleme beim Drucken haben.

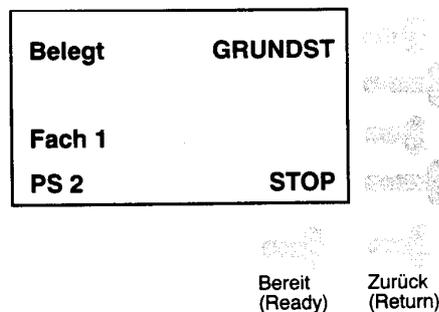
Manche Druckereinstellungen können Sie möglicherweise nicht mit Hilfe Ihrer Software ändern. Wenn dies der Fall ist, können Sie die Druckereinstellungen über die Menüs der Bedienerkonsole ändern und somit alle Funktionen des Druckers nutzen.

Hinweis: Änderungen der Druckereinstellungen durch die Software setzen Änderungen, die über die Bedienerkonsole durchgeführt werden, außer Kraft.

Sie können auf eine ferne Bedienerkonsole aus dem Windows-Dienstprogramm MarkVision oder aus dem DOS-Toolkit zugreifen. Damit können Sie Menüeinstellungen des Druckers von Ihrem Rechner aus ändern, ohne Ihren Arbeitsplatz verlassen zu müssen.

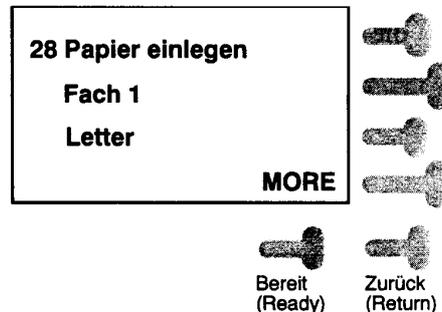
Druckermeldungen

Die Bedienerkonsole zeigt kontinuierlich Statusmeldungen an. Wenn der Drucker zum Beispiel **Bereit** anzeigt, dann ist er bereit, einen Druckauftrag zu empfangen. Während ein Auftrag gedruckt wird, erscheint in der Anzeige die Meldung **Belegt** (siehe nachstehende Abbildung):



Mit der Meldung **Belegt** wird auch der Papiereinzug (z.B. Fach 1) und die Druckersprache (hier PostScript Level 2-Emulation) angezeigt, die für den Auftrag verwendet wird. Um das Drucken des Auftrags anzuhalten, drücken Sie die Taste, die sich neben **STOP** befindet. (Bei der darauffolgenden Anzeige können Sie dann **WEITER** wählen, um das Drucken fortzusetzen.) Wenn Sie **GRUNDST.** wählen, setzen Sie den Drucker in die Grundstellung zurück und löschen den Auftrag aus dem Drucker Speicher.

Die Bedienerkonsole zeigt auch Meldungen an, die Ihnen beim Beheben von Druckerstörungen helfen sollen. Wenn zum Beispiel der Papiervorrat in dem von Ihnen verwendeten Papierfach zu Ende geht, erscheint auf der Anzeige die Meldung **28 Papier einlegen**:



Die Meldung zeigt auch an, welches Fach leer ist (Fach 1) und welches Papierformat einzulegen ist (Letter).

Im Abschnitt "Druckermeldungen" auf Seite 139 finden Sie eine Liste aller Druckermeldungen.

Die Tasten der Bedienerkonsole

Mit den sechs Tasten der Bedienerkonsole können Sie die Druckereinstellungen ändern und auf Druckermeldungen reagieren. Durch die Auswahl von Menüpunkten aus den Menüs auf der Bedienerkonsole ändern Sie die Druckereinstellungen (siehe "Ändern der Druckereinstellungen" auf Seite 24).

Die Tasten Bereit (Ready) und Zurück (Return) führen in allen Menüpunkten immer dieselbe Funktion aus.

Bereit (Ready)

Der Drucker wird in den Status **Bereit** zurückgesetzt. Wenn Sie mit den Menüs der Bedienerkonsole die Druckereinstellungen geändert haben, müssen Sie vor dem Übertragen eines Druckauftrags zum Drucker die Taste Bereit (Ready) drücken.

Zurück (Return)

Der Drucker zeigt die vorangegangene Menüebene an. Wenn Sie nach dem Öffnen eines Menüs der Bedienerkonsole keine Einstellung ändern wollen, drücken Sie die Taste Zurück (Return).

Die vier Tasten, die sich rechts von der Anzeige der Bedienerkonsole befinden, besitzen Funktionen, die sich je nach der von Ihnen getroffenen Auswahl ändern. Mit diesen Tasten können Sie ein Menü öffnen, durch eine Liste von Werten blättern oder Befehle an den Drucker senden.

Mit den beiden Funktionen MENÜS und MEHR erhalten Sie Zugriff auf die Druckermenüs:

MENÜS

Die Bedienerkonsole zeigt die verfügbaren Menüs. Der Drucker verfügt über vier Standardmenüs, über die Sie den Drucker konfigurieren können. Wenn in einem oder in beiden der Steckplätze eine optionale Netzwerkkarte installiert ist, werden zusätzliche Menüs für Netzwerke angezeigt. Auf Seite 30 finden Sie eine Übersicht über die Menüs der Bedienerkonsole. Es sind folgende Druckermenüs verfügbar:

- Menü Papier
- Menü Schriftart
- Menü Konfiguration
- Menü Test
- Menü Netzwerk 1 (wenn eine Netzwerkkarte im unteren Steckplatz installiert ist)
- Menü Netzwerk 2 (wenn eine Netzwerkkarte im oberen Steckplatz installiert ist)

MEHR

Der Drucker zeigt weitere Menüpunkte an.

Die nachstehende Liste beschreibt einige gebräuchliche Druckerbefehle, die Sie über die Tasten der Bedienerkonsole wählen können:

STOP

Nach Betätigen dieser Taste ist der Drucker off-line, und der Druck des aktuellen Druckauftrags wird angehalten. Die Seite, die sich gerade in dem Papierpfad befindet, wird weiter verarbeitet, aber der Drucker verarbeitet keine weiteren Daten von Ihrem Rechner. Nachdem Sie **STOP** gewählt haben, können Sie den aktuellen Auftrag fortsetzen oder den Drucker in die Grundstellung zurücksetzen.

GRUNDST.

Der Drucker hält den aktuellen Druckvorgang an und stellt die Einstellungen des Benutzers wieder ein. Der Drucker löscht den Druckerspeicher und leert den Papierpfad, bevor er in die benutzerdefinierte Grundstellung zurückkehrt.

ABBRECHEN

Der Drucker bricht den Druckvorgang, den er gerade durchführt, ab.

WEITER

Der Drucker nimmt den Druckvorgang wieder auf.

SPEICHERN

Der Drucker speichert die Einstellung, die Sie bei einer Menüoption vorgenommen haben, und dieser Wert wird zur aktuellen Benutzereinstellung.

SPEICHER DRUCKEN

Der Drucker hat eine Seite mit zu druckenden Daten empfangen, aber keine Anweisungen erhalten, die Daten zu drucken (wie zum Beispiel Seitenvorschub oder Druckende). Um die Daten zu drucken, wählen Sie **SPEICHER DRUCKEN**.

Ändern der Druckereinstellungen

Über die Bedienerkonsole können Einstellungen für Druckaufträge verändert und somit den Anforderungen des Benutzers angepaßt werden. Sämtliche Menüoptionen werden in Kapitel 4 ab Seite 29 erklärt.

Im einzelnen können Sie Druckereinstellungen folgendermaßen ändern:

- durch die Wahl einer Einstellung aus einer Liste von Werten
- durch Aktivieren und Deaktivieren einer Einstellung
- durch die Änderung einer numerischen Einstellung

Beispiele für diese Einstellungsmöglichkeiten finden Sie ab Seite 25.

Im allgemeinen gehen Sie bei Einstellung eines neuen Werts wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie MENÜS.** Drücken Sie die Taste neben dem Wort **MENÜS**. Eine Liste der Menünamen erscheint.
- 2 Wählen Sie das Menü (MENÜ PAPIER, MENÜ SCHRIFTART, MENÜ KONFIGURATION, MENÜ TEST, MENÜ NETZWERK) mit den Druckereinstellungen, die Sie verändern wollen.**
Drücken Sie die Taste neben dem gewünschten Menü. Sie sehen daraufhin eine Liste der Menüoptionen. Der Abschnitt "Drucker-
menüs" auf Seite 29 enthält nähere Informationen über die einzelnen Menüoptionen und Einstellungen.

Erscheint die gewünschte Menüoption nicht, drücken Sie so lange **MEHR**, bis Sie sichtbar ist.
- 3 Wählen Sie die Menüoption.** Es erscheint eine Liste mit Werten. Die aktuelle Einstellung ist durch einen Stern (*) gekennzeichnet.

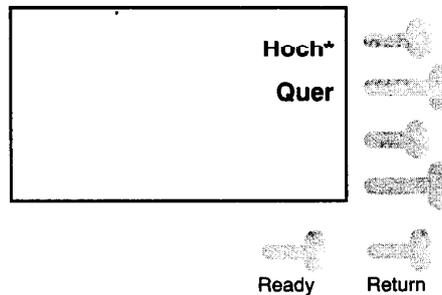
Falls der gewünschte Wert nicht sichtbar ist, drücken Sie so lange **MEHR**, bis er erscheint.
- 4 Wählen Sie den Wert.** Ein Stern neben diesem Wert zeigt an, daß dieser Wert nun die neue Druckereinstellung bildet. In der Anzeige wird die neue Einstellung eine Sekunde lang angezeigt, dann gelöscht und danach das Wort **GESPEICHERT** angezeigt. Danach zeigt sie die vorhergehende Liste der Menüoptionen.
- 5 Nehmen Sie weitere Einstellungen über die Menüs vor, oder drücken Sie Bereit (Ready), um zur Statusmeldung Bereit zurückzukehren.**

Die Einstellungen des Benutzers bleiben solange wirksam, bis Sie neue Einstellungen speichern oder den Drucker auf die Werksvorgaben zurücksetzen. Wenn Sie über Ihre Softwareanwendung Einstellungen auswählen, überschreiben diese auch die Einstellungen, die Sie als Benutzer von der Bedienerkonsole auswählen.

Auswahl der Einstellungen aus einer Liste mit Werten

Bei der Wahl von Menüoptionen zeigt der Drucker eine Liste mit Werten an. Drücken Sie die Taste neben dem Wert, um ihn als neue Benutzereinstellung zu übernehmen.

Wenn Sie beispielsweise **MENÜS**, **MENÜ PAPIER**, **Ausrichtung** wählen, sehen Sie folgende Anzeige:



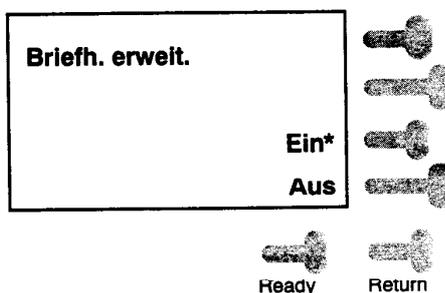
Bedienerkonsole

Wählen Sie die Ausrichtung (**Hoch** oder **Quer**), die für den Druckauftrag geeignet ist. Der Stern (*) wird nun neben den gewählten Wert gesetzt, um anzuzeigen, daß dieser Wert die neue Druckereinstellung ist. Auf der Anzeige erscheint das Wort **GESPEICHERT**. Daraufhin werden die Optionen des Menüs Papier angezeigt. Drücken Sie Zurück (Return), um zur Liste der Menüs, oder Bereit (Ready), um zur Statusmeldung **Bereit** zurückzukehren.

Aktivieren und Deaktivieren von Einstellungen

Wenn Sie eine Menüoption wählen, die aktiviert und deaktiviert werden kann, erscheint der Name der Option in der linken oberen Ecke der Anzeige. Wählen Sie **Ein**, um die Option aktivieren; wählen Sie **Aus**, um sie zu deaktivieren.

Wenn Sie zum Beispiel **MENÜS, MENÜ PAPIER, MEHR** (zweimal), **Briefh. erweit.** wählen, sehen Sie folgende Anzeige:

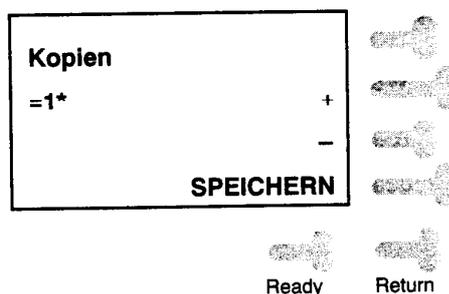


Sie können die Option Briefh. Erweit. auf Ein oder Aus einstellen. Der Stern (*) erscheint neben der gewählten Einstellung. In der Anzeige wird die neue Einstellung eine Sekunde lang angezeigt, dann gelöscht und danach das Wort **GESPEICHERT** angezeigt. Die Liste der Optionen des Menüs Papiers erscheint. Drücken Sie Zurück (Return), um zur Menüliste, oder Bereit (Ready), um zur Statusmeldung **Bereit** zurückzukehren.

Ändern numerischer Einstellungen

Wenn Sie einen Menüpunkt auswählen, der eine Zahlenangabe beinhaltet, erscheint der Name des Menüpunkts in der oberen linken Ecke der Anzeige der Bedienerkonsole. Unter dem Namen des Menüpunkts erscheint die aktuelle Einstellung, die mit einem Stern (*) gekennzeichnet ist. Um die aktuelle Einstellung zu erhöhen, wählen Sie +, um die aktuelle Einstellung zu verringern, wählen Sie -. Die angezeigte Einstellung ändert sich entsprechend. Zum Speichern der neuen Einstellung wählen Sie **SPEICHERN** aus.

Wenn Sie beispielsweise **MENÜS, MENÜ PAPIER, MEHR, Kopien** wählen, sehen Sie folgende Anzeige:



Um die Anzahl der gewünschten zu druckenden Exemplare zu erhöhen oder zu verringern, wählen Sie **+** oder **-**. Dann wählen Sie **SPEICHERN** aus. Auf der Anzeige erscheint eine Sekunde lang die neue Einstellung, dann erlischt die Anzeige und zeigt das Wort **GESPEICHERT** an. Dann wird die Liste mit den Menüpunkten des Papiermenüs dargestellt. Drücken Sie Zurück (Return), um zu der Menüliste zurückzukehren oder drücken Sie Bereit (Ready) um zu der Anzeige der Statusmeldung **Bereit** zurückzukehren.

Ausdrucken der Menüeinstellungen

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte aus, um eine Liste der aktuellen Druckereinstellungen ausdrucken zu lassen.

- 1 Wählen Sie **MENÜS**.
- 2 Wählen Sie **MENÜ TEST**.
- 3 Wählen Sie **MEHR**.
- 4 Wählen Sie **Menüs drucken**.

Es wird eine Seite gedruckt, welche die aktuellen Einstellungen der Menüs Konfiguration, Papier und Schriftart enthält, sowie eine Liste der installierten Zusätze.

Deaktivieren der Menüs der Bedienerkonsole

Sie können die Menüs deaktivieren, damit die Druckereinstellungen nicht verändert werden können, indem Sie die Taste Zurück (Return) und zugleich die obere rechte Taste gedrückt halten, während Sie den Drucker einschalten (Schalterposition |). In der Statusmeldung **Bereit**, die daraufhin erscheint, wird die Anzeige **MENÜS** nicht dargestellt. Wenn Sie nun auf die Taste drücken, die normalerweise die Menüanzeige aktiviert, erscheint die Meldung **Menüs deaktiviert**. Wenn Sie die Menüs wieder aktivieren möchten, halten Sie die Taste Zurück (Return) gedrückt und drücken zugleich die obere rechte Taste, während Sie den Drucker einschalten.

Druckermenüs

Kapitel 4

Der Drucker verfügt über vier Standardmenüs, über die Sie den Drucker konfigurieren können. Falls Sie eine oder zwei Netzwerkkarten installiert haben, wird für jedes Netzwerk zusätzlich ein eigenes Menü angezeigt. Die Abbildung auf Seite 30 gibt eine Übersicht über die Menüoptionen, die in den verschiedenen Menüs verfügbar sind.

Dieses Kapitel enthält Tabellen, in denen die Menüoptionen der einzelnen Menüs aufgeführt sind. Nach jeder Tabelle werden die Menüoptionen des betreffenden Menüs beschrieben.

Manche Menüoptionen oder Werte erscheinen nur, wenn eine bestimmte Druckeroption installiert ist. Andere Menüoptionen und Werte betreffen nur eine bestimmte Druckersprache. Sie können diese Werte jederzeit einstellen, aber sie wirken sich nur dann auf die Funktionsweise des Druckers aus, wenn Sie die betreffende Druckersprache verwenden.

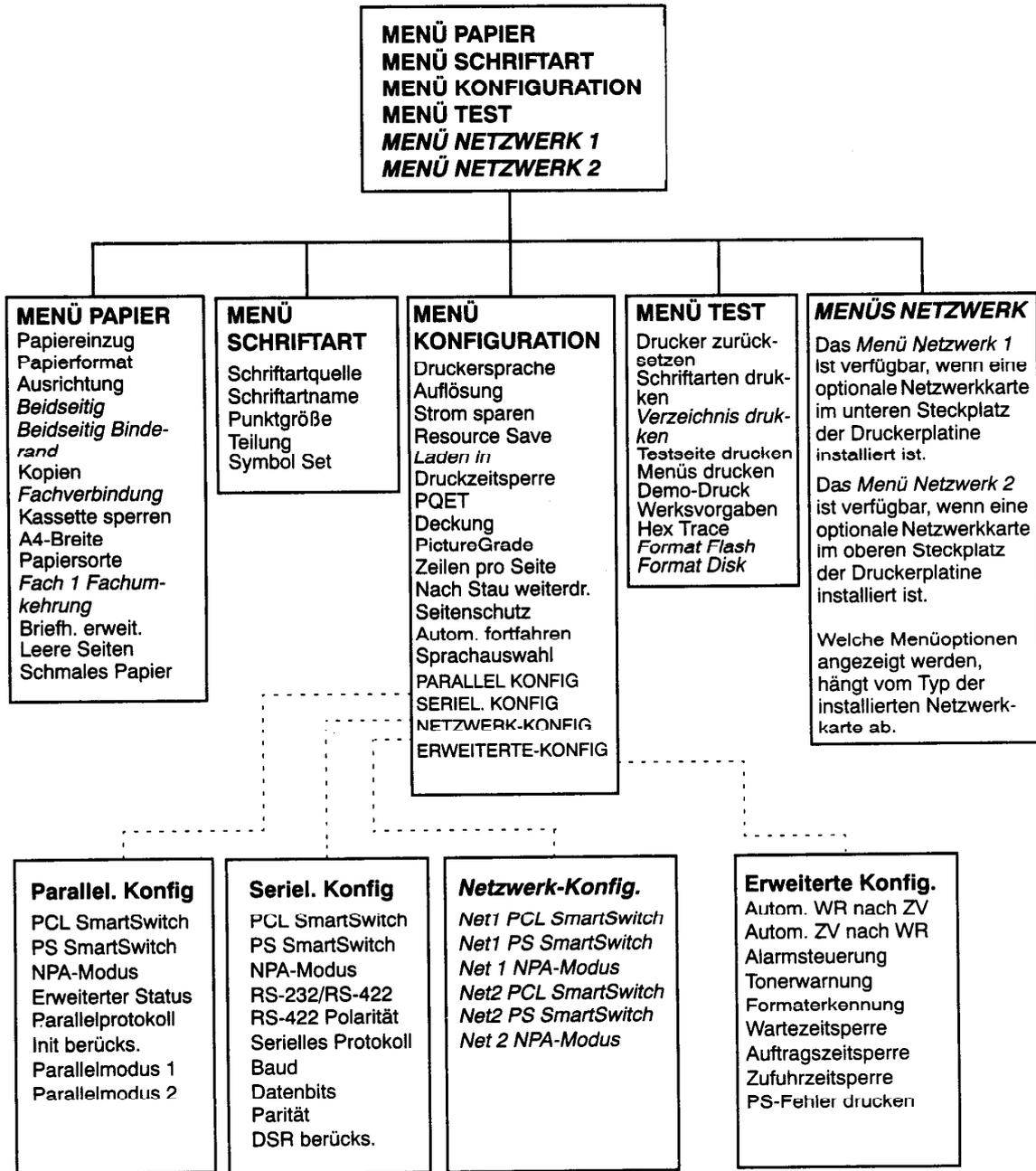
Die Werksvorgaben werden in den Tabellen durch einen Stern (*) gekennzeichnet. Die Werksvorgaben sind nicht für alle Länder gleich. Wenn Sie über die Bedienerkonsole eine neue Einstellung treffen, wird der Stern neben die gewählte Einstellung gesetzt, um Sie als aktuelle Druckereinstellung auszuweisen.

Der Abschnitt "Ändern der Druckereinstellungen" auf Seite 24 beschreibt, wie Sie eine neue Einstellung vornehmen.

Hinweis: Die Anzeige umfaßt jeweils nur vier Zeilen. Sie müssen **MEHR** wählen, damit weitere Menüoptionen oder Werten angezeigt werden. Durch die Auswahl von **MEHR** können Sie durch die verfügbaren Optionen blättern. Sie verlassen eine Optionsliste, indem Sie einen Wert wählen und Bereit oder Zurück drücken.

Übersicht über die Druckermenüs

Druckermenüs



Hinweis: Die *kursiv* gesetzten Menüoptionen erscheinen nur, wenn die erforderliche Druckeroption installiert ist.

Optionen im Papiermenü

| | | Seite |
|--|---|-------|
| Papiereinzug | Fach 1* Fach 2 (Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) Universalzuführung (Falls die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung installiert ist) Manuell Briefhülle Papier manu. | 34 |
| Papierformat (Falls ein Fach mit automatischer Formaterkennung als aktueller Papiereinzug eingestellt ist, erscheint nur das im Fach befindliche Papierformat auf der Anzeige.) | Fach 1 Größe Letter* (USA) Legal B5 A4* Executive A5 Fach 2 Größe (Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) Letter* (USA) Legal B5 A4* Executive A5 Univ. Zuf. Größe (Falls die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung installiert ist) Letter* (USA) Legal B5 A4* Executive A5 7 3/4 Briefhülle 9 Briefhülle 10 Briefhülle* (USA) DL Briefhülle* C5 Briefhülle B5 Briefhülle Andere Briefhülle | 34 |
| * Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren. | | |

Optionen im Papiermenü (Forts.)

| Menüoption | Wert | Siehe Seite |
|---|---|-------------|
| Papierformat (Fortsetzung) | Man. Briefh. Größe 7 3/4 Briefhülle 9 Briefhülle 10 Briefhülle* (USA) DL Briefhülle* C5 Briefhülle B5 Briefhülle Andere Briefhülle | 35 |
| | Man. Papier Größe Letter* (USA) Legal B5 A4* Executive A5 | |
| Ausrichtung (PCL 5-Emulation) | Hoch* Quer | 36 |
| Beidseitig (Falls die Duplex-Option installiert ist) | Ein Aus* | 37 |
| Beidseitig Binderand (Falls die Duplex-Option installiert ist) | Lange Kante* Kurze Kante | 37 |
| Kopien | 1 bis 999 1* | 38 |
| Fachverbindung (Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) | Aus* Fach 1 + 2 | 38 |
| Kassette sperren | Fach 1 sperren Ein Aus* | 38 |
| | Fach 2 sperren (Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) Ein Aus* | |
| | Univ. Zuf. sperren (Falls die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung installiert ist) Ein Aus* | |
| A4-Breite (nur PCL 5-Emulation) | 198 mm* 203 mm | 39 |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Papiermenü (Forts.)

| Menüoption | Wert | Siehe Seite... |
|---|--|----------------|
| Papiersorte | Fach 1 Art Normal* Rauhes Papier Folie Karton Etiketten | 39 |
| | Fach 2 Art (<i>Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist</i>) Normal* Rauhes Papier Folie Karton Etiketten | |
| | Univ. Zuf. Art (<i>Falls die Universalzuführung für 100 Blatt installiert ist</i>) Normal* Rauhes Papier Folie Karton Etiketten | |
| | Manuell Papier Art Normal* Rauhes Papier Folie Karton Etiketten | |
| Fach 1 Fachumkehrung (<i>Nur PCL 5-Emulation</i>) <i>Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist</i> | Aus* Fach 2 | 39 |
| Briefh. erweite | Ein* Aus | 39 |
| Leere Seiten | Drucken Nicht drucken* | 40 |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Papiermenü (Forts.)

| Option | Wert | Blatt Zahl |
|---|---|---------------|
| Schmales Papier | Fach1 Pap.Art Ein Aus* | 40 |
| | Fach 2 Pap.Art (Falls die 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) Ein Aus* | |
| | Univ.Zuf.Pap.Art (Falls die Universalzuführung für 100 Blatt installiert ist) Ein Aus* | |
| * Werkvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmel- dung Bereit zurückzukehren. | | |

Funktionen des Papiermenüs

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der im Menü Papier zur Auswahl stehenden Optionen beschrieben. In schwarz gedruckte Menüoptionen sind sowohl für die PCL 5-Emulation als auch für die PostScript-Level 2-Emulation verfügbar, farbig gedruckte Menüoptionen betreffen jeweils nur eine bestimmte Druckersprache. Die Menüoptionen werden in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie im Menü erscheinen.

Denken Sie daran, daß Einstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm die Einstellungen der Bedienerkonsole überschreiben.

Papiereinzug

Die Einstellung Papiereinzug gibt die vorgegebene Papierzuführung an. Zusätzliche Papierzuführungen werden nur dann im Menü angezeigt, wenn die entsprechende Option installiert ist. Die Werkvorgabe ist Fach 1.

Papierformat

Mit der Option Papierformat legen Sie das Standardpapierformat für die einzelnen Papierzuführungen fest.

Papierkassetten, die in den Positionen Fach 1 und Fach 2 eingesetzt werden können, verfügen über eine automatische Formaterkennung. Falls die Funktion Formaterkennung über das Menü Konfiguration aktiviert wurde, erkennt der Drucker automatisch, welches Papierformat in das Fach eingelegt wurde und stellt das korrekte Papierformat ein. Es wird dann nur das im Fach befindliche Papierformat angezeigt.

Die Universalzuführung für 100 Blatt, die Briefhüllenzuführung und der manuelle Papiereinzug können das Papierformat nicht automatisch erkennen. Sie müssen das korrekte Papierformat über das Menü einstellen, wenn Sie eine dieser Papierzuführungen verwenden. Ist nicht das richtige Papierformat eingestellt, kann ein Papierstau entstehen.

In den USA ist als Werksvorgabe für Papier das Format Letter und für Briefhüllen das Format 10 Briefhülle eingestellt. In anderen Ländern ist als Werksvorgabe für Papier das Format A4 und für Briefhüllen das Format DL Briefhülle eingestellt.

In der folgenden Tabelle sind die Papierformate aufgelistet, die Sie im Menü wählen können. Falls das gewünschte Papierformat nicht aufgeführt wird, wählen Sie das nächst größere Format.

| Papier | Format |
|-----------|------------------|
| Letter | 8,5 x 11 Zoll |
| Legal | 8,5 x 14 Zoll |
| B5 | 182 x 257 mm |
| A4 | 210 x 297 mm |
| Executive | 7,25 x 10,5 Zoll |
| A5 | 148 x 210 mm |

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Briefhüllenformate werden nur angezeigt, wenn Sie für Papiereinzug die Einstellung **Universalzuführung** oder **Manuell Briefhülle** gewählt haben.

| Briefhülle | Format |
|-------------------|------------------|
| 7¼ Briefhülle | 3,875 x 7,5 Zoll |
| 9 Briefhülle | 3.875 x 8.9 Zoll |
| 10 Briefhülle | 4,12 x 9,5 Zoll |
| DL Briefhülle | 110 x 220 mm |
| C5 Briefhülle | 162 x 229 mm |
| B5 Briefhülle | 176 x 250 mm |
| Andere Briefhülle | 8,5 x 14 Zoll |

Wenn Sie für den manuellen oder automatischen Briefhülleneinzug das Format **Andere Briefhülle** einstellen, werden die Seiten in der Größe 216 x 356 mm (8,5 x 14 Zoll) formatiert, sofern keine andere Seitengröße durch das Anwendungsprogramm definiert wird.

Ausrichtung (Nur PCL 5-Emulation)

Mit der Option Ausrichtung legen Sie fest, wie der Ausdruck auf der Seite ausgerichtet wird. Die Werksvorgabe ist Hoch.

Hoch bedeutet, daß der Ausdruck parallel zur kurzen Kante des Papiers erfolgt.

Dies ist ein
Beispiel für
die Ausrich-
tung HOCH-
format.
Dies ist ein
Beispiel für

Quer bedeutet, daß der Ausdruck parallel zur langen Kante des Papiers erfolgt.

Dies ist ein Beispiel für
die Ausrichtung QUER-
format

Beidseitig

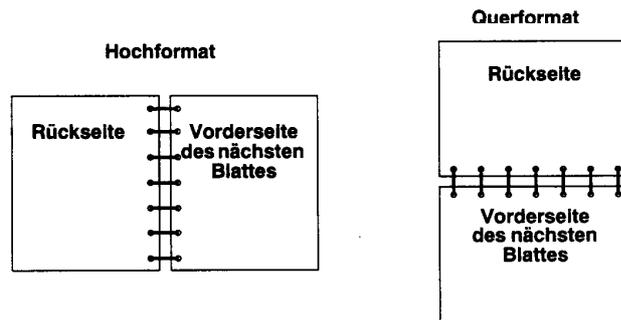
Die Option **Beidseitig** ist nur verfügbar, wenn die Duplex-Option installiert ist. Wenn Sie die Einstellung **Beidseitig** wählen, bedruckt der Drucker beide Seiten des Papiers. Bei der Einstellung **Beidseitig Aus** (der Werksvorgabe) wird nur eine Seite des Papiers bedruckt.

Das beidseitige Bedrucken von Papier funktioniert mit jeder Einstellung für Papiereinzug mit Ausnahme der Briefhüllenzuführung.

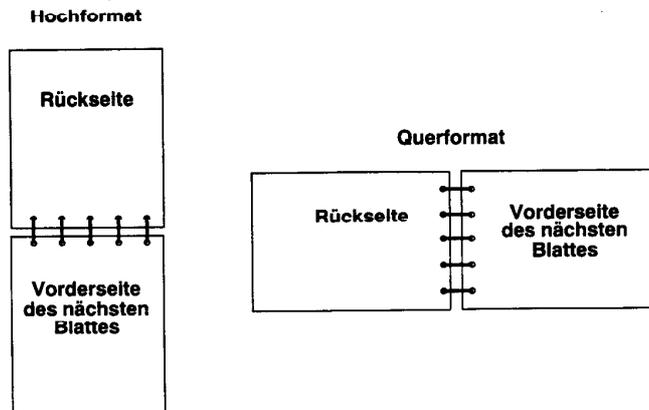
Beidseitig Binderand

Die Option **Beidseitig Binderand** ist nur verfügbar, wenn die Duplex-Option installiert ist. Diese Einstellung betrifft die Art und Weise, in der Seiten gebunden oder zusammengeheftet werden, und die Ausrichtung, in der die Rückseiten (gerade Seitenzahlen) und die Vorderseiten (ungerade Seitenzahlen) bedruckt werden

Die Einstellung **Lange Kante** (die Werksvorgabe) bedeutet, daß die Seiten an der langen Kante des Papiers gebunden werden (der linken Seite im Querformat und der oberen Seite im Hochformat). Beim Ausdruck der Seiten dieses Handbuchs wurden beispielsweise die Einstellungen **Lange Kante** und **Hochformat** gewählt



Kurze Kante bedeutet, daß die Seiten an der kurzen Papierkante gebunden werden (zum Beispiel der oben und untern Kante dieser Seite).



Kopien

Mit der Einstellung Kopien können Sie die Anzahl der für jede Seite gedruckten Exemplare ändern. Der Drucker sortiert die gedruckten Kopien nicht fortlaufend. Wenn Sie zum Beispiel drei Seiten an den Drucker senden und Kopien auf 2 einstellen, druckt der Drucker Seite 1, Seite 1, Seite 2, Seite 2, Seite 3, Seite 3. Die Werksvorgabe ist 1.

Fachverbindung

Wenn die optionale 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist, können Sie Fach 1 und Fach 2 *verbinden*. Der Drucker zieht dann automatisch abwechselnd Papier aus Fach 1 und Fach 2 ein und besitzt somit einen größeren Papiervorrat.

Sie können diese Option nur verwenden, wenn in beiden Fächern Papier desselben Formats eingelegt ist. Wenn Sie **Fach 1+2** auswählen und die Fächer Papier desselben Formats enthalten, erscheint in der **Bereit-**Anzeige **Fach 1+2**. Die Werksvorgabe ist Aus.

Kassette sperren

Mit der Option Kassette sperren können Sie verhindern, daß der Drucker aus einer bestimmten Papierzuführung Papier einzieht, wenn er nach einem bestimmten Papierformat sucht. Diese Option ist hilfreich, wenn in einem bestimmten Papierfach besondere Druckmedien, zum Beispiel Papier mit Briefkopf oder Folien, eingelegt sind. Die Werksvorgabe für alle installierten Papiereinzüge ist Aus.

Die Einstellung Kassette sperren hat keinen Einfluß auf die Einstellung Fachverbindung.

A4-Breite (Nur PCL 5-Emulation)

Mit der Option **A4-Breite** können Sie die **Breite** der berechneten Seite für A4-Papier auswählen. Wenn Sie **198 mm** (Werksvorgabe) auswählen, ist die **Breite** der berechneten Seite mit der des Druckers Hewlett-Packard LaserJet 4 kompatibel. Wenn Sie **203 mm** auswählen, ist die **Breite** der berechneten Seite breit genug, um achtzig Zeichen mit einer **Breite** von 10 cpi (Zeichen pro Zoll) zu drucken.

Papiersorte

Mit der Option **Papiersorte** geben Sie an, welche Art von Papier (normales Papier, rauhes Papier, Folien, Etiketten oder Karton) in den einzelnen Papierzuführungen verwendet wird. Die **Werksvorgabe** ist **Normal**.

Fach 1 Fachumkehrung (Nur PCL 5-Emulation)

Falls die optionale 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist, behandelt der Drucker die Standardzuführung als **Fach 1** und die optionale Papierkassette für 500 Blatt als **Fach 2**. Wenn Sie für **Fach 1** **Fachumkehrung** die Einstellung **Fach 2** wählen, werden die **Fachnummern** vertauscht, so daß in Anwendungsprogrammen die optionale Papierkassette für 500 Blatt als **Fach 1** und die Standardzuführung als **Fach 2** angezeigt wird. Die **Werksvorgabe** ist **Aus**.

Briefh. erweit.

Mit der Option **Briefh. erweit.** können Sie vermeiden, daß Briefhüllen beim Drucken zerknittert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, ist beim Druck von Briefhüllen ein **Klopfgeräusch** hörbar. Wir empfehlen, die Einstellung für **Briefh. erweit.** auf **Ein** zu belassen (die **Werksvorgabe**), sofern das **Klopfgeräusch** in Ihrer Arbeitsumgebung nicht als allzu störend empfunden wird.

Sie unterdrücken dieses Geräusch, indem Sie für **Briefh. erweit.** die Einstellung **Aus** wählen. Bedrucken Sie einige Briefhüllen, und überprüfen Sie die **Druckqualität**. Ist sie zufriedenstellend, lassen Sie diese Option **deaktiviert**. Falls die Briefhüllen zerknittert oder faltig sind, wählen Sie die Einstellung **Ein**.

Leere Seiten

Der Menüpunkt **Leere Seiten** legt fest, ob der Drucker bei Ihren Druckaufträgen von der Anwendung generierte leere Seiten ausgibt. Wenn Sie **Leere Seiten auf Nicht drucken** einstellen, ignoriert der Drucker von der Anwendung generierte leere Seiten. Die Werksvorgabe ist **Nicht drucken**.

Wenn die Einstellung **Beidseitig auf Ein** eingestellt ist, werden nur Blätter mit zwei leeren Seiten nicht gedruckt.

Schmales Papier

Wenn Sie für einen Papiereinzug, in dem besonders schmales Papier eingelegt ist, die Einstellung **Schmales Papier Ein** wählen, reduziert der Drucker die Druckgeschwindigkeit, nachdem er 15 Blätter nacheinander aus dem Papierfach eingezogen hat. Damit wird eine Überhitzung des Druckers vermieden. Die Werksvorgabe für alle Papiereinzüge ist **Aus**.

Optionen im Schriftartmenü

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|--|----------------|
| Schriftartquelle | Resident* Karte (Falls eine Schriftartenkarte oder Schriftartenkassette installiert ist) Laden (Falls ladbare Schriftigen verfügbar sind) Flash (Falls der Flash-Speicher installiert ist) Festplatte (Falls die Festplatte installiert ist) Alle | 42 |
| Schriftartname | (Liste verfügbarer Schriften) Courier* | 42 |
| Punktgröße | 1 bis 1008 (Schrittweite 0,25) 12* | 42 |
| Teilung | 0,08 bis 100 (Schrittweite 0,01) 10* | 42 |
| Symbolsatz | (Liste verfügbarer Symbolsätze) Roman-8* (USA) PC-850* | 42 |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Hinweis: Die Einstellungen des Schriftartmenüs sind nur für die PCL 5-Emulation gültig. Schriftarteinstellungen für die PostScript Level 2-Emulation müssen über das Anwendungsprogramm erfolgen.

Funktionen der Optionen im Schriftartmenü

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der im Menü Schriftart für die PCL 5-Emulation verfügbaren Optionen beschrieben. Bei der PostScript Level 2-Emulation werden alle Schriftarteinstellungen über das Anwendungsprogramm gesteuert. Die Schriftarteinstellungen, die Sie über die Bedienerkonsole vornehmen, werden bei der Ausführung von Druckaufträgen mit der PostScript-Level 2-Emulation nicht berücksichtigt.

Die Optionen werden in der Reihenfolge aufgeführt, in der Sie im Menü erscheinen.

Beachten Sie, daß die Einstellungen von Anwendungsprogrammen die Einstellungen der Bedienerkonsole überschreiben.

Schriftartquelle (Nur PCL 5-Emulation)

Mit der Option Schriftartquelle wird bestimmt, welche Schriftarten im Menü Schriftartnamen aufgeführt werden. Mögliche Einstellungen sind Resident (Werksvorgabe), Karte, Laden, Flash, Festplatte und Alle. Falls eine Schriftartquelle nicht installiert ist oder keine für die PCL 5-Emulation brauchbare Schriften enthält, wird sie nicht aufgeführt.

Schriftartname (NurPCL 5-Emulation)

Stellen Sie immer zuerst die Schriftartquelle ein, bevor Sie einen Schriftartnamen wählen. Nach der Auswahl einer Schriftartquelle können Sie die gewünschte Schriftart im Menü Schriftartname wählen. Der Drucker zeigt neben dem Namen auch die Schriftart-ID an. Die Werksvorgabe ist Courier.

Um eine Liste mit Schriftmustern der für die PCL 5-Emulation verfügbaren Schriftarten auszudrucken, wählen Sie **MENÜS**, **MENÜ TEST**, **Schriftarten drucken** und **PCL 5-Schriftarten**.

Punktgröße (Nur PCL 5-Emulation)

Wenn Sie eine skalierbare Schriftart gewählt haben, können Sie für die Schriftart die Punktgröße bestimmen. Die Punktgröße bezieht sich auf die Höhe der Zeichen in der Schriftart. Ein Punkt entspricht 1/72 Zoll. Sie können Punktgrößen von 1 bis 1008 auswählen, jeweils ein Vielfaches von 0,25 Punkten (die Werksvorgabe ist 12). Für nicht skalierbare Schriftarten wird die Punktgröße zwar angezeigt, kann aber nicht geändert werden.

Teilung (Nur PCL 5-Emulation)

Wenn Sie eine skalierbare Monospace-Schriftart gewählt haben, können Sie die Zeichenbreite der Schriftart auswählen. Die Zeichenbreite bezieht sich auf die Anzahl von Zeichen mit festem Abstand in einer horizontalen Typenbreite gemessen in Zoll. Sie können eine Zeichenbreite von 0,08 bis 100 Zeichen pro Zoll (cpi) auswählen, jeweils ein Vielfaches von 0,01 cpi. Für nicht skalierbare Monospace-Schriftarten wird die Zeichenbreite zwar angezeigt, kann aber nicht geändert werden. Die Werksvorgabe ist 10.

Symbolsatz (Nur PCL 5-Emulation)

Ein Symbolsatz besteht aus einer Reihe von alphabetischen und numerischen Zeichen, Satzzeichen und Sonderzeichen, die zum Drucken mit einer ausgewählten Schriftart verwendet werden. Symbolsätze unterstützen die verschiedenen sprachlichen oder anwendungsbedingten Anforderungen, wie zum Beispiel mathematische Symbole für wissenschaftliche Texte. Der Drucker zeigt nur den für die ausgewählte Schriftart unterstützten Symbolsatz an. Die Werksvorgabe ist Roman-8 (USA) oder PC-850.

Optionen im Konfigurationsmenü

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|---|----------------|
| Druckersprache | PCL 5- Emulation* PS 2- Emulation | 49 |
| Auflösung | 300 dpi 600 dpi* 1200 dpi | 49 |
| Strom sparen | Deaktiviert 1 bis 120 30* | 49 |
| Resource Save | Ein Aus* | 50 |
| Laden in <i>(Falls eine Flash-Speicherkarte oder eine Festplatte installiert ist)</i> | RAM* Flash Festplatte | 50 |
| Druckzeitsperre | Deaktiviert 1 bis 255 90* | 51 |
| PQET | Ein* Aus | 51 |
| Deckung | Normal* Hell Dunkel Toner Saver Entwurf | 51 |
| PictureGrade <i>(Nur PostScript-Level 2-Emulation)</i> | Ein* Aus | 52 |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Konfigurationsmenü (Forts.)

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|---|----------------|
| Zeilen pro Seite (Nur PCL 5-Emulation) | 1 bis 255 60* (USA) 64* | 52 |
| Nach Stau weiterdr. | Ein Aus Auto* | 52 |
| Seitenschutz | Ein Aus* | 52 |
| Autom. fortfahren | Ein Aus* | 53 |
| Sprache Auswahl (Länderabhängige Vorgabewerte) | Englisch Französisch Deutsch Italienisch Spanisch Dänisch Norwegisch Holländisch Schwedisch | 53 |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Konfigurationsmenü (Forts.)

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|---|----------------|
| PARALLEL KONFIG | PCL SmartSwitch Ein* Aus | 53 |
| | PS SmartSwitch Ein* Aus | |
| | NPA-Modus Ein Aus Auto* | |
| | Erweiterter Status Ein* Aus | |
| | Parallelprotokoll Standard Fastbytes* | |
| | Init berucks. Ein* Aus | |
| | Parallelmodus 1 Ein* Aus | |
| | Parallelmodus 2 Ein* Aus | |
| SERIEL. KONFIG | PCL SmartSwitch Ein* Aus | 55 |
| | PS SmartSwitch Ein* Aus | |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Konfigurationsmenü (Forts.)

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|--|--|----------------|
| SERIEL. KONFIG (Fortsetzung) | NPA-Modus Ein Aus Auto* | 55 |
| | RS-232/RS-422 RS-232* RS-422 | |
| | RS-422 Polarität Normal* Umgekehrt | |
| | Seriellles Protokoll DTR* DTR/DSR XON/XOFF | |
| | Baud 1200 2400 4800 9600* 19200 38400 57600 115200 | |
| | Datenbits 7 8* | |
| | Parität Gerade Ungerade Keine* Ignorieren | |
| | DSR berücks. Ein Aus* | |
| NETZWERK-KONFIG (Falls die Netzwerkeinheit instal- liert ist) | Netzwerk 1 PCL SmartSwitch (Falls die Netzwerkkarte im unteren Steckplatz installiert ist) Ein* Aus | 57 |
| | Net1 PS SmartSwitch (Falls die Netzwerkkarte im unteren Steckplatz installiert ist) Ein* Aus | |
| | Net1 NPA-Modus (Falls die Netzwerkkarte im unteren Steck- platz installiert ist) Aus Auto* | |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmel- dung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Konfigurationsmenü (Forts.)

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|---|----------------|
| NETWORK SETUP (Fortsetzung) (Falls die Netzwerkeinheit installiert ist) | Net2 PCL SmartSwitch (Falls eine Netzwerkkarte im oberen Steckplatz installiert ist) Ein* Aus | 57 |
| | Net2 PS SmartSwitch (Falls eine Netzwerkkarte im oberen Steckplatz installiert ist) ein* Aus | |
| | Net2 NPA Mode (Falls eine Netzwerkkarte im oberen Steckplatz installiert ist) Aus Auto* | |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Optionen im Konfigurationsmenü (Forts.)

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|---|---|----------------|
| ERWEITERT. KONFIG | Autom. WR nach ZV (Nur PCL 5-Emulation) Ein Aus* | 59 |
| | Autom. ZV nach WR (Nur PCL 5-Emulation) Ein Aus* | |
| | Alarmsteuerung Aus Einmal* Fortlaufend | |
| | Tonerwarnung Aus* Einmal Fortlaufend | |
| | Formaterkennung Fach 1 Erkennung Ein* Aus Fach 2 Erkennung (Falls eine 2. Papierzuführung für 500 Blatt installiert ist) Ein* Aus | |
| | Wartezeit Sperre (Nur PostScript-Level 2-Emulation) Deaktiviert 15 bis 65535 40* | |
| | Auftragszeit Sperre (PostScript-Level 2-Emulation) Deaktiviert* 15 bis 65535 | |
| | Zufuhrzeit Sperre (Nur PostScript-Level 2-Emulation) Deaktiviert 1 bis 65535 60* | |
| | PS-Fehler drucken (Nur PostScript-Level 2-Emulation) Ein Aus* | |
| <p>* Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren.</p> | | |

Funktionen des Konfigurationsmenüs

Dieser Abschnitt befaßt sich mit den Funktionen der Konfigurationsmenüpunkte. Die schwarz gedruckten Menüpunkte sind sowohl für die PCL 5-Emulation als auch für die PostScript Level 2-Emulation verfügbar. Die farbig gedruckten Menüpunkte beziehen sich jeweils nur auf eine bestimmte Druckersprache. Die Punkte werden in der Reihenfolge aufgeführt wie sie in dem Menü erscheinen.

Beachten Sie, daß die Einstellungen, die Sie mit Ihrer Softwareanwendung wählen, die Einstellungen, die Sie von der Bedienerkonsole aus vornehmen, überschreiben.

Druckersprache

Die Druckersprache legt fest, wie die Datenübertragung zwischen dem Rechner und dem Drucker abläuft. Ihr Drucker kann Druckdaten in zwei Druckersprachen annehmen: PCL 5-Emulation oder PostScript Level 2-Emulation.

Sie können sowohl die eine als auch die andere Emulation als Voreinstellung für die Druckersprache auswählen. Auch wenn eine Sprache als Standardeinstellung gewählt ist, können Anwendungsprogramme Druckaufträge in der anderen Druckersprache schicken. Die Werkvorgabe ist PCL 5-Emulation.

Auflösung

Die Einstellung Auflösung legt fest, wieviele Punkte pro Zoll (dpi) gedruckt werden. Je höher der eingestellte Wert, desto schärfer und klarer werden die gedruckten Zeichen und Grafiken dargestellt. Die Werksvorgabe beträgt 600 dpi.

Strom sparen

Mit dem Menüpunkt Strom sparen können Sie den Stromverbrauch verringern, wenn sich der Drucker in Ruhestellung befindet. Unter Umständen dauert das Drucken der ersten Seite eines Druckauftrags einige Sekunden länger, wenn der Menüpunkt Strom sparen aktiviert ist.

Die Einstellung Strom sparen legt fest, wie lange der Drucker nach dem Drucken des letzten Druckauftrags wartet, bevor er in einen stromsparenden Status versetzt wird. Für die Option Strom sparen können Sie Werte zwischen einer Minute und 120 Minuten einstellen. Die Werksvorgabe ist 30.

Resource Save

Die Einstellung Resource Save bestimmt, wie der Drucker mit geladenen Schriftarten und Makros umgeht, wenn er einen Druckauftrag erhält, der mehr Speicher erfordert, als verfügbar ist.

Wenn Resource Save auf Ein eingestellt wird, speichert der Drucker für alle Druckersprachen die geladenen Ressourcen wie Schriftarten und Makros, wenn sich die Sprache ändert. Wenn die Speicherkapazität des Druckers nicht mehr ausreicht, erscheint auf der Anzeige die Meldung **38 Speicher voll**.

Wenn Resource Save auf Aus eingestellt wird, speichert der Drucker permanent geladene Ressourcen nur solange, bis der Speicher anderweitig benötigt wird. Dann löscht er diese Ressourcen, die er für die inaktive Druckersprache gespeichert hat. Die Werksvorgabe ist Aus.

Laden in

Der Menüpunkt Laden in legt fest, wo geladene Schriftarten oder Makros gespeichert werden. Diese Einstellung ist nur dann verfügbar, wenn entweder der Flash-Speicher oder die Festplatte in dem Drucker installiert wurde. Wenn keine der beiden Optionen installiert wurde, werden geladene Schriftarten oder Makros automatisch im Arbeitsspeicher (RAM) gespeichert. Die Werksvorgabe bei der Installation einer oder beider dieser Einheiten lautet ebenfalls RAM.

Das Speichern geladener Schriftarten oder Makros im Flash-Speicher oder auf Festplatte ist im Vergleich zu dem vom RAM gebotenen temporären Speicher ein dauerhafter Speicher. Sie können so lange Schriftarten oder Makros in den Flash-Speicher oder auf Festplatte laden, bis die Speicherkapazität erschöpft ist.

Verwenden Sie zum Laden von Schriftarten und Makros in den Drucker Ihre Softwareanwendung oder das Drucker-Toolkit.

In einer LAN-Netzumgebung sollte der Systemverwalter die für die Benutzer notwendigen Ressourcen laden.

Druckzeitsperre

Die Einstellung Druckzeitsperre legt fest, wie lange (von 1 bis 255 Sekunden) der Drucker wartet, bevor er die letzte Seite eines Druckauftrags druckt, der nicht mit einem Befehl zum Drucken der Seite endet. Die Werksvorgabe ist 90.

Wenn die angegebene Wartezeit abgelaufen ist, wird die im Druckerspeicher enthaltene Seite ausgedruckt.

Wählen Sie **Deaktiviert**, um die Option Druckzeitsperre zu deaktivieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird die letzte Seite von Druckaufträgen erst dann gedruckt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Drucker enthält ausreichend Daten, um die Seite zu füllen.
- Der Drucker empfängt den Befehl Form Feed (Seitenvorschub).
- Sie wählen auf der Bedienerkonsole **SPEICHER DRUCKEN**, wenn die Meldung **Wartet** auf der Anzeige erscheint.

Die Einstellung der Druckzeitsperre bleibt solange gültig, bis Sie sie über die Bedienerkonsole verändern oder deaktivieren. Eine Druckzeitsperre kann erst dann auftreten, wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet oder weitere Daten anfordert.

PQET

Es kann vorkommen, daß gedruckte Zeichen ausgefranst oder ungleichmäßige Kanten haben. Setzen Sie die Option Print Quality Enhancement Technology (PQET) auf Ein (Werksvorgabe), um die Druckqualität Ihres Textes zu verbessern. Die Zeichen werden mit glatten Rändern gedruckt.

Deckung

Mit dem Menüpunkt Deckung können Sie Text in Ihren Druckaufträgen heller oder dunkler darstellen oder tonersparend drucken.

Wenn Sie **Normal** auswählen, genügt dies für die meisten Ihrer Druckanforderungen. Wenn Sie dünnere Linien, hochauflösende Grafikdarstellungen und eine größere Auswahl an Grauschattierungen wünschen, stellen Sie die Option Deckung auf Hell. Die Einstellung Dunkel bietet den dunkelsten oder fett gedruckten Text und die dunkelsten Grauschattierungen. Die Werksvorgabe ist Normal.

Sie setzen Ihren Toner am sparsamsten ein, wenn Sie die Option **Toner Saver** (Tonersparmodus) oder **Entwurf** auswählen. (Es ist nicht empfehlenswert, beim Drucken von Grafiken Entwurf auszuwählen.) Durch die Auswahl von Toner Saver oder Entwurf kann die Druckqualität beeinträchtigt werden.

PictureGrade (Nur PostScript Level 2-Emulation)

Mit dem Menüpunkt **PictureGrade** können Sie die Druckqualität von Grauschattierungen bei einer Auflösung von 600 dpi in der PostScript Level 2-Emulation verbessern. Wenn Sie den Menüpunkt auf **Aus** setzen, verwendet der Drucker die vorgegebenen Bildschirmparameter. Wenn Sie den Menüpunkt auf **Ein** setzen, werden unterschiedliche voreingestellte Bildschirmparameter verwendet, um die Druckqualität von Grafiken zu verbessern. Die Werksvorgabe ist Ein.

Zeilen pro Seite (Nur PCL 5-Emulation)

Verwenden Sie den Menüpunkt Zeilen pro Seite, um die Anzahl der Zeilen zu ändern, die auf jeder Seite gedruckt werden. Sie können eine Anzahl von 1 bis 255 Zeilen pro Seite festlegen. Der Drucker richtet sich nach den Einstellungen Zeilen pro Seite, Papierformat und Ausrichtung und stellt den Abstand zwischen den Zeilen ein (vertikaler Zeilenabstand). Wählen Sie das richtige Papierformat und die gewünschte Ausrichtung aus, bevor Sie die Einstellung Zeilen pro Seite festlegen. Die Werksvorgabe ist 60 (USA) oder 64.

Nach Stau weiterdr.

Wenn die Option Nach Stau weiterdr. auf Aus gesetzt ist, druckt der Drucker Seiten, die nicht vollständig gedruckt werden konnten, nicht erneut aus.

Wenn die Option Nach Stau weiterdr. auf Ein gesetzt ist, speichert der Drucker die Kopie einer gedruckten Seite, bis er erkennt, daß die Seite ordnungsgemäß ausgegeben wurde. Der Drucker druckt alle Seiten, bei denen es zu einem Papierstau kam, erneut aus.

Wenn die Option Nach Stau weiterdr. auf Auto gesetzt ist, speichert der Drucker die Kopie und druckt die Seite erneut aus, es sei denn, der zum Speichern der Seite benötigte Speicher wird für andere Druckerfunktionen benötigt. Die Werksvorgabe ist Auto.

Seitenschutz

Setzen Sie die Option Seitenschutz auf Ein, um sicherzustellen, daß die ganze Seite vor dem Drucken verarbeitet wird.

Diese Option ist vorteilhaft, wenn es zu einem Druckerfehler kommt, so daß die Seite nicht richtig gedruckt wird. Wenn Sie eine Seite dann nicht drucken können, könnte es sein, daß Ihr Drucker nicht genug Speicherkapazität besitzt, um die Seite zu verarbeiten. Verringern Sie dann die Größe und Anzahl der Schriftarten auf der Seite oder erweitern Sie die Speicherkapazität.

Bei den meisten Druckaufträgen muß die Option Seitenschutz nicht auf Ein gesetzt werden. Die Aktivierung der Option kann den Druckvorgang verlangsamen. Die Werksvorgabe ist Aus.

Autom. fortfahren

Aktivieren Sie diese Option, wenn der Drucker automatisch fortfahren soll, nachdem eine der folgenden Störungen aufgetreten ist:

- 24 Papier ist zu kurz
- 38 Speicher voll
- 39 Seite ist zu komplex
- 47 Schriftkarte wurde entfernt
- 51 Flash beschädigt
- 52 Flash-Karte ist voll
- 53 Flash unformatiert
- 54 Fehler Seriell
- 62 Festplatte voll
- 63 Festpl. unform.
- 64 Festpl. beschäd.

Wenn eine dieser Störungen auftritt und Autom. fortfahren auf Aus gesetzt ist, hält der Drucker den Druckvorgang an und wartet auf das Eingreifen des Bedieners. Wenn Autom. fortfahren auf Ein gesetzt ist, wartet der Drucker 30 Sekunden lang und nimmt dann automatisch den Druckvorgang wieder auf, so als ob Sie **WEITER** gewählt hätten. Die Werksvorgabe ist Aus.

Sprache Auswahl

Mit dieser Option bestimmen Sie, in welcher Sprache die Menüs und Meldungen auf der Anzeige der Bedienerkonsole erscheinen.

Parallel Konfig.

Die nachfolgend beschriebenen Menüoptionen erscheinen, wenn Sie **PARALLEL KONFIG.** wählen. Sie dienen zur Konfiguration der parallelen Druckerschnittstelle.

PCL SmartSwitch

Wenn Sie PCL SmartSwitch auf Ein setzen (Werksvorgabe), überprüft der Drucker die Daten an der parallelen Schnittstelle und wählt die PCL 5-Emulation aus, wenn aus den Daten geschlossen werden kann, daß PCL 5-Emulation als Druckersprache verwendet wird.

Wenn sowohl PCL SmartSwitch als auch PS SmartSwitch auf Aus gesetzt sind, verwendet der Drucker die in dem Menü Druckersprache festgelegte Sprache als Voreinstellung. Wenn nur eine Sprache auf Aus gesetzt ist, verwendet der Drucker die auf Ein gesetzte Sprache als Voreinstellung.

PS SmartSwitch

Wenn Sie PS SmartSwitch auf Ein setzen (Werksvorgabe), überprüft der Drucker die Daten an der parallelen Schnittstelle und wählt die PostScript Level 2-Emulation aus, wenn aus den Daten geschlossen werden kann, daß PostScript Level 2 als Druckersprache verwendet wird.

Wenn sowohl PCL SmartSwitch als auch PS SmartSwitch auf Aus gesetzt sind, verwendet der Drucker die in dem Menü Druckersprache festgelegte Sprache als Voreinstellung. Wenn nur eine Sprache auf Aus gesetzt ist, verwendet der Drucker die auf Ein gesetzte Sprache als Voreinstellung.

NPA-Modus

NPA ist ein bidirektionaler Datenübertragungsmodus gemäß der NPA-Spezifikation. Bei diesem Modus erfolgt die Datenverarbeitung im Drucker auf eine spezielle Weise. Der Menüpunkt NPA-Modus unter dem Menüpunkt Parallel Konfig. bezieht sich nur auf die parallele Schnittstelle.

Wenn die Option NPA-Modus auf Ein gesetzt ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Wenn dies nicht der Fall ist, werden die Daten als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn NPA-Modus auf Aus gesetzt ist, führt der Drucker keine NPA-Verarbeitung durch. Wenn NPA-Modus auf Auto gesetzt ist (Werksvorgabe), überprüft der Drucker das Format der Daten und verarbeitet dann die Daten in dem vorgefundenen Format.

Wenn Sie die Einstellung NPA-Modus ändern, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.

Erweiterter Status

Wenn die Option Erweiterter Status aktiviert ist, wird die bidirektionale Datenübertragung durch die parallele Schnittstelle ermöglicht. Die Werksvorgabe ist Ein.

Parallelprotokoll

Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, können Sie zwischen dem Protokoll Standard und Fastbytes auswählen. Die Werksvorgabe ist Fastbytes. Fastbytes ist mit den meisten installierten Schnittstellen kompatibel. Verwenden Sie Standard nur dann, wenn es zu Problemen mit der parallelen Schnittstelle gekommen ist. Weitere Informationen zu der parallelen Schnittstelle finden Sie in dem Handbuch *Technical Reference*.

Init berücks.

Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, legt die Einstellung **Init berücks.** fest, ob der Drucker Anforderungen des Rechners an die Hardwareinitialisierung berücksichtigt. Der Rechner verlangt die Initialisierung, indem er das INIT-Signal an der parallelen Schnittstelle aktiviert. Viele Personal Computer aktivieren das INIT-Signal bei jedem Ein- und Ausschalten des Rechners. Die Werksvorgabe ist **Ein**.

Seriel. Konfig

Die nachfolgend beschriebenen Menüoptionen erscheinen, wenn Sie **SERIEL. KONFIG** wählen. Sie dienen zur Konfiguration der seriellen Druckerschnittstelle.

PCL SmartSwitch

Wenn Sie **PCL SmartSwitch** auf **Ein** setzen (Werksvorgabe), überprüft der Drucker die Daten an der seriellen Schnittstelle und wählt die **PCL 5-Emulation** aus, wenn aus den Daten geschlossen werden kann, daß **PCL 5-Emulation** als Druckersprache verwendet wird.

Wenn sowohl **PCL SmartSwitch** als auch **PS SmartSwitch** auf **Aus** gesetzt sind, verwendet der Drucker die in dem Menü **Druckersprache** festgelegte Sprache als Voreinstellung. Wenn nur eine Sprache auf **Aus** gesetzt ist, verwendet der Drucker die auf **Ein** gesetzte Sprache als Voreinstellung.

PS SmartSwitch

Wenn Sie **PS SmartSwitch** auf **Ein** setzen (Werksvorgabe), überprüft der Drucker die Daten an der seriellen Schnittstelle und wählt die **PostScript Level 2-Emulation** aus, wenn aus den Daten geschlossen werden kann, daß **PostScript Level 2** als Druckersprache verwendet wird.

Wenn sowohl **PCL SmartSwitch** als auch **PS SmartSwitch** auf **Aus** gesetzt sind, verwendet der Drucker die in dem Menü **Druckersprache** festgelegte Sprache als Voreinstellung. Wenn nur eine Sprache auf **Aus** gesetzt ist, verwendet der Drucker die auf **Ein** gesetzte Sprache als Voreinstellung.

NPA-Modus

NPA ist ein bidirektionaler Datenübertragungsmodus gemäß der NPA-Spezifikation. Bei diesem Modus erfolgt die Datenverarbeitung im Drucker auf eine spezielle Weise. Die Einstellung NPA-Modus unter dem Menüpunkt Seriel. Konfig. bezieht sich nur auf die serielle Schnittstelle.

Wenn die Option NPA-Modus auf Ein gesetzt ist, müssen die empfangenen Daten das NPA-Format aufweisen. Wenn dies nicht der Fall ist, werden die Daten als fehlerhaft zurückgewiesen. Wenn die Option NPA-Modus auf Aus gesetzt ist, führt der Drucker keine NPA-Verarbeitung durch. Wenn NPA-Modus auf Auto gesetzt ist (Werksvorgabe), überprüft der Drucker das Format der Daten und verarbeitet dann die Daten in dem vorgefundenen Format.

Wenn Sie die Einstellung NPA-Modus ändern, wird der Drucker automatisch zurückgesetzt.

RS-232/RS-422

Mit dieser Option legen Sie die Konfiguration der seriellen Datenübertragung fest. Bei der Einstellung RS-422 wird für die Option Serielles Protokoll automatisch XON/XOFF gewählt. Die Werksvorgabe ist RS-232.

RS-422 Polarität

Wird für die serielle Datenübertragung die Konfiguration RS-422 eingestellt, können Sie zwischen normaler und umgekehrter Polarität wählen. Die Werksvorgabe ist Normal.

Seriellles Protokoll

Bei Verwendung einer seriellen Schnittstelle stehen die folgenden Protokolle zur Auswahl:

- DTR
- DTR/DSR
- XON/XOFF

Die Werksvorgabe ist DTR, sofern Sie im Menü RS-232/RS-422 nicht die Einstellung **RS-422** wählen.

Wenn Sie zur seriellen Datenübertragung die Konfiguration RS-422 einsetzen, wird als serielles Protokoll automatisch XON/XOFF verwendet. Im Menü Serielles Protokoll wird dann auch nur dieser Wert angezeigt. Im Handbuch *Technical Reference* finden Sie nähere Informationen zur seriellen Schnittstelle.

Baud

Wenn Sie mit einer seriellen Schnittstelle arbeiten, können Sie die Baud-Rate, mit der Daten zwischen Computer und Drucker übertragen werden, einstellen. Die Werksvorgabe ist 9600 Baud. Im Handbuch *Technical Reference* finden Sie nähere Angaben über die zulässigen Baud-Raten.

Datenbits

Wenn Sie mit einer seriellen Schnittstelle arbeiten, können Sie die Anzahl der Datenbits, die in jedem Rahmen übertragen werden, festlegen. Die Werksvorgabe ist 8. Im Handbuch *Technical Reference* finden Sie nähere Informationen über Datenbits.

Parität

Wenn Sie mit einer seriellen Schnittstelle arbeiten, können Sie die Parität einstellen. Die Werksvorgabe ist Keine. Im Handbuch *Technical Reference* finden Sie nähere Angaben zur Parität.

DSR berücks.

Die Einstellung für DSR berücks. bestimmt, ob der Drucker das Signal DSR (Daten gesendet - bereit) berücksichtigt. Das Signal DSR ist eines der Signale, die bei Übertragungen mit dem Verfahren Handshake von den meisten seriellen Schnittstellen verwendet werden. Die serielle Schnittstelle verwendet das Signal DSR, um vom Computer gesendete Daten von elektrischen Leitungsgeräuschen zu unterscheiden. Die elektrischen Leitungsgeräusche können bewirken, daß zufällige Zeichen gedruckt werden. Aktivieren Sie die Option DSR berücks., damit nur die Zeichen gedruckt werden, die im Druckauftrag definiert sind. Die Werksvorgabe ist Aus.

Netzwerk-Konfig

Wenn eine Netzwerkkarte installiert ist, erscheint neben dem Menü Netzwerk, das auf der Bedienerkonsole angezeigt wird, wird im Menü Konfiguration das Menü Netzwerk-Konfig. Sie können über dieses Menü die Einstellungen für die Datenübertragung im Netzwerk festlegen.

Im Drucker lassen sich eine oder zwei Netzwerkkarten installieren. Falls die Karte im unteren Steckplatz der Druckerplatine installiert ist, können Sie die Funktionen dieser Karte über die Optionen mit dem Präfix Net1 steuern. Ist die Karte im oberen Steckplatz der Druckerplatine installiert, steuern Sie die Funktionen dieser Karte über die Optionen mit dem Präfix Net2. Die Funktionen der beiden Netzwerkkarten lassen sich unabhängig voneinander einstellen und verwenden.

Net1 oder Net2 PCL SmartSwitch

Die Aktivierung der Option PCL SmartSwitch (die Werksvorgabe) ermöglicht es dem Drucker, die Daten an der genannten Netzwerkschnittstelle zu überprüfen und automatisch zur PCL 5-Emulation umzuschalten, wenn die Daten diese Druckersprache erfordern.

Wenn sowohl die Option PCL SmartSwitch als auch die Option PS SmartSwitch deaktiviert ist, verwendet der Drucker die Sprache, die im Menü Druckersprache als Standardeinstellung gewählt wurde. Falls nur eine dieser Optionen deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, der die Einstellung Ein zugewiesen wurde.

Net1 oder Net2 PS SmartSwitch

Die Aktivierung der Option PS SmartSwitch (die Werksvorgabe) ermöglicht es dem Drucker, die Daten an der genannten Netzwerkschnittstelle zu überprüfen und automatisch zur PostScript Level 2-Emulation umzuschalten, wenn die Daten diese Druckersprache erfordern.

Wenn sowohl die Option PCL SmartSwitch als auch die Option PS SmartSwitch deaktiviert ist, verwendet der Drucker die Sprache, die im Menü Druckersprache als Standardeinstellung gewählt wurde. Falls nur eine dieser Optionen deaktiviert ist, verwendet der Drucker standardmäßig die Sprache, der die Einstellung Ein zugewiesen wurde.

Net1 oder Net2 NPA-Modus

NPA ist ein bidirektionaler Datenübertragungsmodus, der dem NPA-Standard entspricht und den Drucker zwingt, die Daten in einer besonderen Weise zu verarbeiten. Die Einstellung der Option NPA-Modus im Menü Netzwerk-Konfig betrifft nur die angegebene Netzwerkverbindung.

Wenn die Option NPA-Modus auf Aus eingestellt ist, verarbeitet der Drucker Daten nicht gemäß dem NPA-Standard. Wird für NPA-Mode die Einstellung Auto gewählt (die Werksvorgabe), prüft der Drucker, welches Datenformat vorliegt und verarbeitet die Daten dann entsprechend dem vorliegenden Format.

Sobald die Einstellung für NPA-Modus verändert wird, wird der automatisch zurückgesetzt.

Erweiterte Konfiguration

Die folgenden Menüoptionen erscheinen, wenn Sie **ERWEITERT. KONFIG** wählen. Sie können mit diesen Optionen Druckereinstellungen wie Formaterkennung, Zeilenvorschübe und Auftragszeitsperren steuern.

Autom. WR nach ZV (Nur PCL 5-Emulation)

Die Option Autom. WR nach ZV bestimmt, ob der Drucker automatisch nach Erhalt eines Zeilenvorschubbefehls einen Wagenrücklauf ausführt. Die Werksvorgabe ist Aus.

Autom. ZV nach WR (Nur PCL 5-Emulation)

Die Option Autom. ZV nach WR bestimmt, ob der Drucker automatisch nach Erhalt eines Wagenrücklaufbefehls einen Zeilenvorschub ausführt. Die Werksvorgabe ist Aus.

Alarmsteuerung

Mit dieser Option steuern Sie die Warnsignale des Druckers. Wenn der Drucker jedesmal, wenn ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist, ein Warnsignal erzeugen soll, wählen Sie **Einmal** oder **Fortlaufend**. Falls keine Warnsignale erzeugt werden sollen, wählen Sie **Aus**. Die Werksvorgabe ist Einmal.

Tonerwarnung

Wählen Sie für die Option Tonerwarnung die Einstellung Aus, wenn der Drucker die Warnung anzeigen und danach weiterdrucken soll. Es wird dann kein Warnsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Einmal** oder **Fortlaufend**, wenn der Drucker ein Warnsignal von sich geben, die Meldung **88 Wenig Toner** anzeigen, den Ausdruck stoppen und warten soll, bis der Toner ausgewechselt wurde. Mit diesen Einstellungen wird auch dann ein Warnsignal erzeugt, wenn die Option Alarmsteuerung die Einstellung Aus hat. Die Werksvorgabe ist Aus.

Formaterkennung

Sie können die Option Formaterkennung für jede Papierzuführung, die diese Funktion unterstützt, getrennt aktivieren und deaktivieren. Wenn die Option Formaterkennung für ein Fach deaktiviert ist, verwendet der Drucker die Einstellung, die im Menü Papierformat gesetzt wurde. Die Werksvorgabe ist Ein.

Wartezeitssperre (Nur PostScript Level 2-Emulation)

Die Einstellung dieser Option bestimmt, wie lange der Drucker auf den Empfang von neuen Daten vom Computer wartet. Sie können die Option Wartezeitssperre durch die Auswahl von **Deaktiviert** deaktivieren. Die Werksvorgabe ist 40 Sekunden. Wenn innerhalb dieses Zeitraums keine neuen Daten empfangen werden, wird der Druckauftrag annulliert.

Auftragszeitssperre (Nur PostScript Level 2-Emulation)

Die Einstellung für Auftragszeitssperre bestimmt, wieviel Zeit die Ausführung eines Druckauftrags höchstens in Anspruch nehmen darf. Falls die Ausführung länger dauert, wird die Ausführung des Druckauftrags abgebrochen. Sie können diese Option durch die Auswahl von **Deaktiviert** deaktivieren. Die Werksvorgabe ist Deaktiviert.

Zufuhrzeitssperre (Nur PostScript Level 2-Emulation)

Die Einstellung dieser Option bestimmt, wie lange der Drucker auf ein neues Blatt Papier wartet, wenn das Papier von Hand eingelegt wird. Wird innerhalb des angegebenen Zeitraums kein Papier eingelegt, wird der Druckauftrag annulliert. Sie können diese Option durch die Auswahl von **Deaktiviert** deaktivieren. Die Werksvorgabe ist 60 Sekunden

PS-Fehler drucken (Nur PostScript Level 2-Emulation)

Wenn Sie die Option PS-Fehler drucken auf Ein setzen, werden PostScript Level 2-Emulationsfehler gedruckt. Wenn ein Fehler auftaucht, wird die Verarbeitung des Druckauftrags angehalten, die Fehlermeldung gedruckt und der Druckauftrag gelöscht.

Wenn PS-Fehler drucken auf Aus gesetzt ist und ein Fehler auftaucht, wird der Druckauftrag gelöscht, ohne daß der Fehler angezeigt wird. Die Werksvorgabe ist Aus.

Optionen im Testmenü

| Menüoption | Werte | Siehe Seite... |
|--|---|----------------|
| Drucker zurücksetzen | | 61 |
| Schriftarten drucken | PCL 5-Schriftarten PS 2-Schriftarten | 61 |
| Verzeichnis drucken <i>(Falls der Flash-Speicher oder die Festplatte installiert ist)</i> | | 62 |
| Testseite drucken | Einmal Fortlaufend | 62 |
| Menüs drucken | | 62 |
| Demo-Druck | | 62 |
| Werksvorgaben | | 62 |
| Hex Trace | | 63 |
| Flash-Karte format. <i>(Falls der Flash-Speicher installiert ist)</i> | | 63 |
| Festsplatte format. <i>(Falls die Festplatte installiert ist)</i> | | 63 |
| * Werksvorgabe Drücken Sie Zurück (Return), um zur vorangegangenen Menüebene zurückzukehren. Drücken Sie Bereit (Ready), um die Menüs zu beenden und zu der Druckerstatusmeldung Bereit zurückzukehren. | | |

Funktionen der Optionen im Testmenü

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der im Menü Test enthaltenen Optionen beschrieben. Die Optionen werden in der Reihenfolge aufgeführt, in der Sie im Menü erscheinen.

Drucker zurücksetzen

Wenn Sie **Drucker zurücksetzen** wählen, wird der Drucker auf die von Ihnen gewählten Standardeinstellungen zurückgesetzt. Sie sollten das Anwendungsprogramm, mit dem Sie gerade arbeiten, verlassen, bevor Sie den Drucker zurücksetzen. Temporär geladene Schriften und Makros werden gelöscht.

Schriftarten drucken

Wählen Sie **Schriftarten drucken**, um eine Seite mit Schriftmustern der Schriften, die aktuell in der gewählten Druckersprache verfügbar sind, auszudrucken.

Verzeichnis drucken

Wenn Sie eine optionale Flash-Speicherkarte oder Festplatte installiert haben, wählen Sie **Verzeichnis drucken**, um eine Liste der in diesen Speichermedien gespeicherten Daten auszudrucken. Nähere Informationen hierzu enthält das Handbuch *Technical Reference*.

Testseite drucken

Wählen Sie **Einmal**, wenn eine einzelne Testseite ausgedruckt werden soll, oder **Fortlaufend**, wenn so lange Testseiten gedruckt werden sollen, bis Sie **GRUNDST.** wählen. Die Testseite enthält Zeilen mit Zeichen und Mustern, die über die Druckqualität Aufschluß geben.

Menüs drucken

Wählen Sie **Menüs drucken**, um eine Liste der installierten Optionen und die Größe des verfügbaren Druckerspeichers ausdrucken zu lassen.

Demo-Druck

Wählen Sie **Demo-Druck**, um eine Liste der im Drucker gespeicherten Demo-Dateien zu erhalten. Sie können auch eigene Demodateien erstellen. Die Handbücher *Technical Reference* und *Software Applications Manual* enthalten nähere Informationen zu Demodateien.

Werksvorgaben

Wenn Sie die Werksvorgaben wiederherstellen:

- werden alle in den RAM-Speicher geladenen Schriftarten und Makros gelöscht. (Schriftarten und Makros, die in die optionale Flash-Speicherkarte oder Festplatte geladen wurden, werden nicht gelöscht.)
- werden die Menüeinstellungen (mit den unten aufgeführten Ausnahmen) auf die Werksvorgaben zurückgesetzt.
 - Die Datenübertragungsparameter werden beibehalten (Parallelprotokoll, Init berücks., RS-232/RS-422, RS-422 Polarität, Seriel. Protokoll, Baud, Datenbits, Parität, DSR berücks., Parallelmodus, Serieller Modus, Netzwerk-Modus, Parallelmodus 1 und Parallelmodus 2).

- Die Einstellung für das Papierformat wird auf die Werksvorgaben zurückgesetzt, sofern nicht eine Papierzuführung mit automatischer Facherkennung verwendet wird.
- Die über die Bedienerkonsole vorgenommene Einstellung der Druckersprache wird nicht verändert.

Hex Trace

Mit Hilfe der Option **Hex Trace** können Sie die Ursache von Druckerproblemen ermitteln. Wenn Hex Trace aktiviert ist, werden die an den Drucker gesendeten Daten in hexadezimaler Darstellung und als Zeichen ausgedruckt. Steuerzeichen werden nicht ausgeführt.

Sie beenden die Funktion Hex Trace, indem Sie **GRUNDST** wählen oder den Drucker ausschalten (Schalterstellung O).

Flash-Karte format.

Die Option Flash-Karte format. ist nur verfügbar, wenn der Drucker eine installierte optionale Flash-Speicherkarte erkennt. Beim Formatieren werden alle in den Flash-Speicher geladenen Ressourcen gelöscht und die Flash-Speicherkarte auf den Empfang neuer Ressourcen vorbereitet. t

Achtung: Wenn Sie **Flash format.** und danach **WEITER** wählen, werden alle Daten aus dem Flash-Speicher gelöscht. *Schalten Sie den Drucker auf keinen Fall aus, während die Flash-Karte formatiert wird.*

Festplatte format.

Die Option Festplatte format. ist nur verfügbar, wenn der Drucker eine installierte optionale Festplatte erkennt. Beim Formatieren werden alle auf die Festplatte geladenen Ressourcen gelöscht und die Festplatte auf den Empfang neuer Ressourcen vorbereitet. t

Achtung: Wenn Sie **Festplatte format.** und danach **WEITER** wählen, werden alle Daten von der Festplatte gelöscht. *Schalten Sie den Drucker auf keinen Fall aus, während die Festplatte formatiert wird.*

Schriftarten

Kapitel 5

Dieses Kapitel enthält grundlegende Informationen über Schriftarten, ihre Charakteristika und über besondere Schriftarten für die Emulationen von PCL 5 und PostScript-Level 2. Sie erfahren auch, wie Sie handelsübliche Schriftartenkassetten und Schriftartenkarten in Ihrem Drucker einsetzen.

Schrifttypen und Schriftarten

Unter einer *Schriftart* versteht man einen Zeichensatz, dessen Zeichen und Symbole in einem bestimmten Stil gehalten werden. Dieser Stil wird als *Schrifttyp* bezeichnet. Durch die Auswahl geeigneter Schrifttypen wird die Lesbarkeit Ihrer Dokumente verbessert, und die Dokumente kommen besser zur Geltung.

Der Drucker verfügt über zahlreiche residente Schriftarten für die Emulation von PCL 5 und von PostScript Level 2. Eine Liste aller residenten Schriftarten finden Sie unter "PCL 5-Emulation" auf Seite 69 und "PostScript-Level 2-Emulation" auf Seite 71.

Schriftstärke und Schriftstil

Für viele Schrifttypen stehen unterschiedliche Schriftstärken und Schriftstile zur Verfügung. Dadurch kann der Schrifttyp z. B. so variiert werden, daß bestimmte Wörter oder ein Buchtitel hervorgehoben werden. Die Schriftstärken und Schriftstile ergänzen den eigentlichen Schrifttyp.

Als *Schriftstärke* wird die Dicke der Linien bezeichnet, aus denen die Zeichen bestehen. Gängige Schriftstärken sind schmal fett (bold), halbfett (medium), mager (light), black und fett (heavy). Zeichen mit dicken Linien wirken dunkler.

Als *Schriftstil* werden Variationen des Schrifttyps bezeichnet, wie Neigung oder Zeichenbreite. In den Schriftstilen kursiv und schräg wird die Neigung der Zeichen verändert. Die Schriftstile eng, schmal und breit beziehen sich hingegen auf die Zeichenbreite.

In einigen Schriftarten werden verschiedene Variationen der Schriftstärke und des Schriftstils miteinander kombiniert, z. B. in der Schriftart Helvetica** Narrow Bold Italic. Eine Reihe mehrerer Schriftstil- und Schriftstärkevariationen desselben Schrifttyps wird als *Schrifttypfamilie* bezeichnet. In der Regel stehen in einer Schrifttypfamilie die vier Variationen normal (regular), kursiv (italic), halbfett (bold) und halbfett kursiv (bold italic) zur Verfügung. Manche Schriftartfamilien wie Helvetica bieten jedoch eine größere Auswahl an Kombinationen:

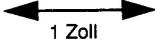
| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Helvetica | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica kursiv | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-fett | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-fettkursiv | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-schmal | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-schmal kursiv | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-schmal fett | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |
| Helvetica-schmal-fettkursiv | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ |

Zeichenzahl und Punktgröße

Die Größe einer Schriftart wird entweder in Punkt oder in der Zeichenzahl pro Zoll angegeben, je nachdem, ob es sich um eine Proportionalschriftart oder um eine Schriftart mit gleicher Laufweite handelt.

Bei *Schriftarten mit gleicher Laufweite* weisen alle Zeichen die gleiche Breite auf. Mit der *Zeichenzahl pro Zoll* wird die Größe der Schriftart angegeben. Die Angabe bezieht sich dabei auf die Anzahl der Zeichen, die *nebeneinander* in je einem Zoll Platz finden. Gängige Größen sind 10 cpi (Zeichen pro Zoll) und 12 cpi:

| | | |
|---------------------|-------------------|---------------------|
| Courier | 10 Teilung | 1234567890 |
| Courier-fett | 10 Teilung | 1234567890 |
| Courier | 12 Teilung | 123456789012 |
| Courier-fett | 12 Teilung | 123456789012 |



1 Zoll

In *Proportionalschriftarten* (auch als *typografische Schriftarten* bezeichnet) weisen die einzelnen Zeichen unterschiedliche Breiten auf. Daher wird die Größe der Zeichen nicht in cpi, sondern in Punkt angegeben. Die *Punktgröße* bezieht sich auf die Höhe der Zeichen der jeweiligen Schriftart. Ein Punkt entspricht 1/72 Zoll (ca. 0,35mm). Zeichen mit einer Größe von 24 Punkt sind also doppelt so hoch wie Zeichen mit einer Größe von 12 Punkt. Die folgende Abbildung zeigt einige Beispiele einer Schriftart, die mit unterschiedlichen Punktgrößen gedruckt wird:

48 Punkt 36 Punkt

24 Punkt 18 Punkt 12 Punkt 10 Punkt

Als Punktgröße gilt hierbei der Abstand zwischen dem oberen Rand des höchsten Schriftzeichens einer Schriftart und dem unteren Rand des Zeichens mit der größten Unterlänge. Aufgrund dieser Definition können verschiedene Schriftarten mit der gleichen Punktgröße verschieden groß ausfallen, da das Aussehen der Schrift auch durch andere Parameter bestimmt wird, die sich von Schriftart zu Schriftart unterscheiden können. Die relative Schriftgröße lässt sich über die Punktgröße jedoch sehr gut bestimmen. Im folgenden Beispiel werden zwei sehr unterschiedliche Proportionalschriftarten mit einer Größe von jeweils 18 Punkt abgebildet:

ITC Avant Garde abcdefghABCDEFGH
ITC Zapf Chancery abcdefghABCDEFGH

Schriftarten

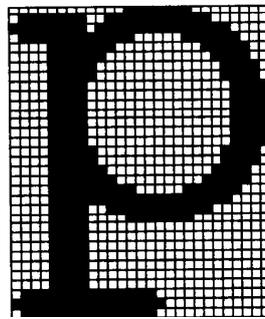
Symbolsätze

Unter einem *Symbolsatz* versteht man einen Satz von Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen und Sonderzeichen, die in der ausgewählten Schriftart enthalten sind. Dadurch stehen die Zeichen zur Verfügung, die in verschiedenen Sprachen oder für bestimmte Anwendungen benötigt werden, z. B. mathematische Symbole für naturwissenschaftliche Texte.

Bei der PCL 5-Emulation wird durch den Symbolsatz auch festgelegt, welches Zeichen für die jeweilige Taste auf der Tastatur gedruckt wird. Für manche Anwendungen werden besondere Zeichen benötigt. Der Drucker verfügt daher über 51 Symbolsätze für die PC 5-Emulationsschriftarten, mit denen eine Reihe verschiedener Anwendungen unterstützt werden. Sie können die Symbolsätze mit dem Dienstprogramm Toolkit drucken, das mit dem Drucker geliefert wurde. Weitere Informationen zu dem Toolkit finden Sie auf Seite 15.

Bitmap-Schriftarten und skalierbare Schriftarten

Der Drucker kann sowohl Bitmap-Schriftarten als auch skalierbare Schriftarten drucken. *Bitmap-Schriftarten* sind Schriftbilder, die in bestimmten Größen, Stilen und Auflösungen im Drucker fest gespeichert sind. Die folgende Abbildung zeigt ein Zeichen einer Bitmap-Schriftart:



Bitmap-Schriftarten stehen in unterschiedlichen Stilen und Punktgrößen als ladbare Schriftarten zur Verfügung. Weitere Informationen zu ladbaren Schriftarten erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Skalierbare Schriftarten (auch als *Umriß-Schriftarten* bezeichnet) werden in Form eines Programms als Umriss gespeichert, mit denen die Schriftarten in der gewünschten Größe erzeugt werden. Hierzu erstellt der Drucker eine Bitmap-Grafik der Zeichen in der gewählten Punktgröße, wie unten gezeigt, und speichert die erzeugten Schriften vorübergehend. Sobald der Drucker ausgeschaltet oder zurückgesetzt wird, werden sie wieder gelöscht. Mit Hilfe von skalierbaren Schriften können Sie die gewünschte Schrift in vielen verschiedenen Punktgrößen drucken.

P

P P P P

Der Optra LaserPrinter von Lexmark verfügt über drei verschiedene Formate für skalierbare Schriftarten. Bei der PCL 5-Emulation werden skalierbare Schriftarten der Formate *Intellifont* und *TrueType* verwendet. Bei der Emulation von PostScript Level 2 werden die Formate *Typ 1* und *TrueType* eingesetzt. In diesen Formaten stehen mehr als 1000 verschiedene skalierbare Schriftarten zur Verfügung, die von einer Reihe verschiedener Hersteller angeboten werden.

Wenn Sie viele verschiedene ladbare Bitmap-Schriftarten oder skalierbare Schriftarten einsetzen möchten, sollten Sie den Speicher des Druckers erweitern. Weitere Angaben hierzu finden Sie unter "Druckerspeicher" auf Seite 190.

Residente Schriftarten

Der Drucker ist mit residenten, permanent gespeicherten Schriftarten ausgestattet. Es gibt dabei unterschiedliche Schriftarten für die PCL 5-Emulation und die PostScript-Level 2-Emulation. Manche der beliebtesten Schrifttypen wie Courier und Times New Roman sind in beiden Druckersprachen verfügbar.

PCL 5-Emulation

Die residenten Schriftarten der PCL 5-Emulation sind weiter unten aufgelistet. Sie können diese Schriftarten von der Drucker-Bedienerkonsole oder von Ihrem Programm aus wählen. Im Abschnitt "Drucken von Schriftmustern" auf Seite 77 wird erklärt, wie man Beispiele aller Schriftarten druckt, die für die PCL 5-Emulation verfügbar sind.

Skalierbare Intellifont-Schriftarten

| | |
|----------------------|---------------------------------|
| Albertus** Medium | Courier Bold Italic |
| Albertus Extrabold | Garamond Antiqua |
| Antique Olive** | Garamond Kursiv |
| Antique Olive Italic | Garamond Kursiv Halbfett |
| Antique Olive Bold | Garamond Halbfett |
| CG Omega** | Letter Gothic |
| CG Omega Italic | Letter Gothic Italic |
| CG Omega Bold | Letter Gothic Bold |
| CG Omega Bold Italic | Marigold** |
| CG Times** | Univers** Medium |
| CG Times Bold | Univers Bold |
| CG Times Italic | Univers Medium Italic |
| CG Times Bold Italic | Univers Bold Italic |
| Clarendon Condensed | Univers Medium Condensed |
| Coronet | Univers Medium Condensed Italic |
| Courier | Univers Bold Condensed |
| Courier Italic | Univers Bold Condensed Italic |
| Courier Bold | ITC Zapf Dingbats** |

TrueType-Schriftarten

Arial**
 Arial Italic
 Arial Bold
 Arial Bold Italic
 Times New Roman **
 Times New Roman Italic
 Times New Roman Bold
 Times New Roman Bold Italic
 Symbol
 Wingdings**

Bitmap-Schriftarten

LinePrinter
 Postnet Barcode

PostScript-Level 2-Emulation

Die im folgenden aufgelisteten skallerbaren Schriftarten sind in Ihrem Drucker für die PostScript-Level 2-Emulation resident vorhanden. Diese Schriftarten müssen Sie von Ihrem Programm aus einstellen. Hinweise zum Druck von Mustern der vorhandenen PostScript 2-Schriftarten finden Sie unter "Drucken von Schriftmustern" auf Seite 77.

Skalierbare Typ-1-Schriftarten

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Times New Roman | ITC Avant Garde** Book |
| Times New Roman kursiv | ITC Avant Garde Book schräg |
| Times New Roman fett | ITC Avant Garde Demi |
| Times New Roman fett kursiv | ITC Avant Garde Demi schräg |
| Helvetica | ITC Bookman** leicht |
| Helvetica kursiv | ITC Bookman leicht kursiv |
| Helvetica fett | ITC Bookman Demi |
| Helvetica fett kursiv | ITC Bookman Demi kursiv |
| Helvetica schmal | Century Schoolbook Roman |
| Helvetica schmal kursiv | Century Schoolbook kursiv |
| Helvetica schmal fett | Century Schoolbook fett |
| Helvetica schmal fett kursiv | Century Schoolbook fett kursiv |
| Helvetica leicht | Palatino** Roman |
| Helvetica leicht schräg | Palatino kursiv |
| Helvetica Black | Palatino fett |
| Helvetica Black schräg | Palatino fett kursiv |
| Courier | ITC Zapf Chancery** mittel kursiv |
| Courier schräg | ITC Zapf Dingbats |
| Courier fett | SymbolSet |
| Courier fett schräg | |

TrueType-Schriftarten

- Arial
- Arial kursiv
- Arial fett
- Arial fett kursiv
- Times New Roman
- Times New Roman kursiv
- Times New Roman fett
- Times New Roman fett kursiv
- Symbol
- Wingdings

Schriftartenkassetten

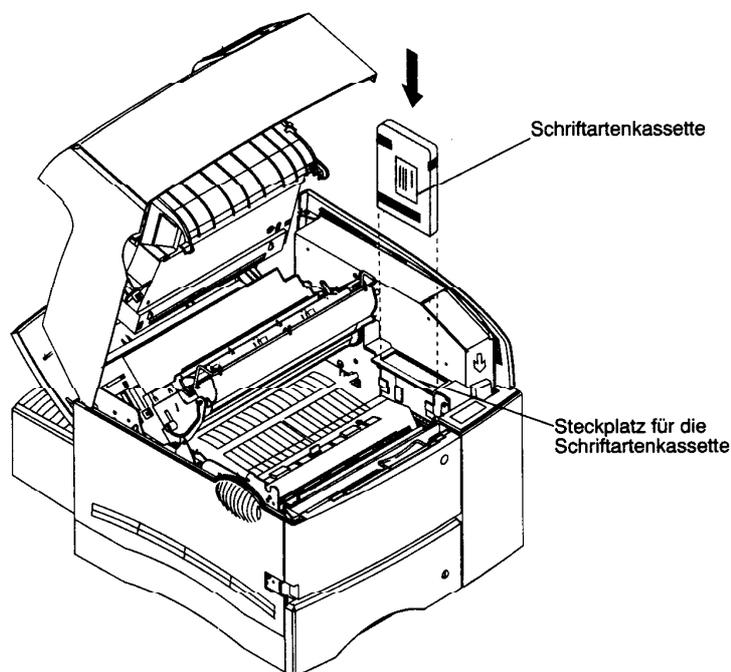
Sie können viele im Handel erhältliche Schriftartenkassetten für die PCL 5-Emulation in Ihrem Drucker installieren. Im *Software Applications Manual* finden Sie eine Liste aller kompatiblen Schriftartenkassetten.

Auf Seite 73 wird erklärt, wie Sie eine Schriftartenkassette installieren.

Installation von Schriftartenkassetten

Hinweis: Alle Druckaufträge sollten beendet sein, bevor Sie eine Schriftartenkassette entfernen oder einsetzen.

- 1 Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers.**
- 2 Suchen Sie im rechten Teil des Druckers den Steckplatz für die Schriftartenkassette.**
- 3 Halten Sie die Schriftartenkassette mit dem Etikett nach links zur Innenseite des Druckers.**
- 4 Führen Sie die Schriftartenkassette in den Steckplatz ein, bis sie fest sitzt.**



- 5 Schließen Sie die Abdeckung des Druckers.**

Sie entfernen eine Schriftartenkassette, indem Sie diese gerade nach oben herausziehen.

Wenn Sie sich eine Liste drucken wollen, in der Sie alle von der Bedienerkonsole verfügbaren Schriftarten sehen können, finden Sie im Abschnitt "Drucken von Schriftmustern" auf Seite 77 Hinweise zum Drucken einer Schriftartenliste der PCL 5-Emulation.

Schriftartenkarten

Ein optionaler Schriftartenkarten-Adapter ermöglicht Ihnen die Verwendung von IBM Schriftartenkarten für die PCL 5-Emulation. Schriftartenkarten und Schriftartenkarten-Adapter erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Die erhältlichen Schriftartenkarten bieten Ihnen eine Vielzahl an Bitmap- und skalierbaren Schriftarten für die PCL 5-Emulation.

| Typeface | | | |
|-----------------------|----|----|---------|
| Prestige Elite | 12 | 10 | Roman 8 |
| Prestige Elite Bold | 12 | 10 | Roman 8 |
| Prestige Elite Italic | 12 | 10 | Roman 8 |
| Prestige Elite | 12 | 10 | PC 8 |
| Prestige Elite Bold | 12 | 10 | PC 8 |
| Prestige Elite Italic | 12 | 10 | PC 8 |
| Prestige Elite | 12 | 10 | PC 860 |
| Prestige Elite Bold | 12 | 10 | PC 860 |
| Prestige Elite Italic | 12 | 10 | PC 860 |

IBM
LaserPrinter
Font Card

1255841

41
M →

▪ Supports typefaces in HP M font Cartridges.

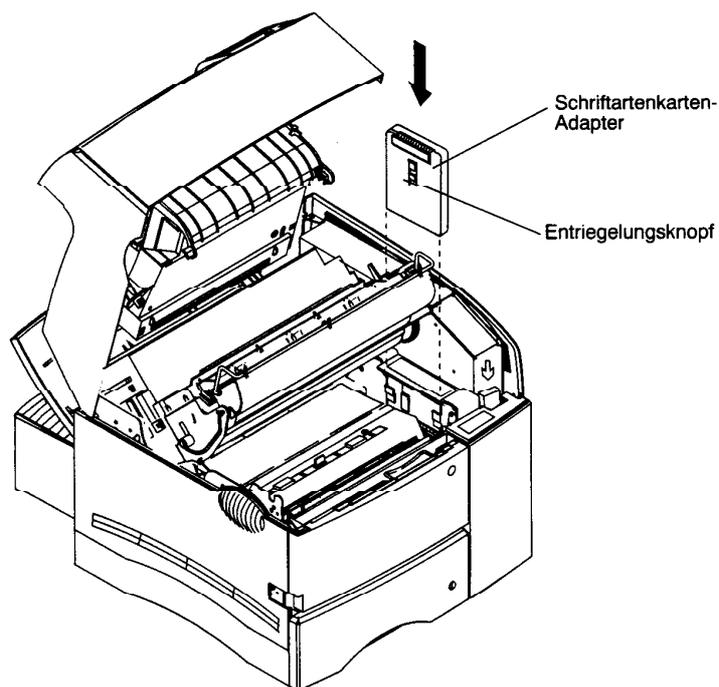
Lagerung und Handhabung von Schriftartenkarten

Beachten Sie bei der Verwendung von Schriftartenkarten folgendes:

- Setzen Sie die Karte keiner Feuchtigkeit aus.
- Öffnen Sie die Metallklappe auf der Rückseite der Schriftartenkarte nicht. Wenn Sie die elektrischen Kontakte innerhalb der Karte berühren oder in Kontakt mit anderen Materialien bringen, kann die Karte beeinträchtigt werden und nicht mehr korrekt funktionieren.
- Lagern Sie die Schriftartenkarte nicht bei Temperaturen unter -40°C (-40°F) oder über 60°C (140°F).

Installation von Schriftartenkarten-Adaptern

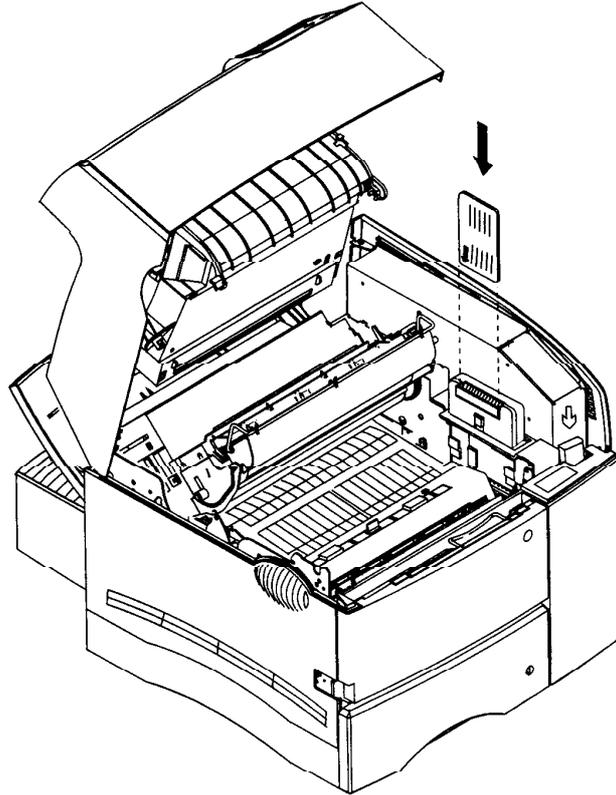
- 1 Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers.**
- 2 Suchen Sie den Steckplatz rechts im Drucker.**
- 3 Halten Sie den Schriftartenkarten-Adapter mit dem Entriegelungsknopf nach links zur Innenseite des Druckers.**
- 4 Führen Sie den Schriftartenkarten-Adapter in den Steckplatz ein, bis er fest sitzt.**



Sie entfernen den Schriftartenkarten-Adapter, indem Sie den Entriegelungsknopf drücken und den Adapter gerade herausziehen.

Installation von Schriftartenkarten

- 1 Halten Sie die Schriftartenkarte mit dem Etikett nach links zur Innenseite des Druckers.**
- 2 Setzen Sie die Schriftartenkarte fest in den Steckplatz des Schriftartenkarten-Adapters ein.**



- 3 Schließen Sie die Abdeckung des Druckers.**

Ladbare Schriftarten

Bei der Emulation von PostScript Level 2 können Sie ladbare Schriftarten, bei der Emulation von PCL 5 sowohl ladbare als auch Bitmap-Schriftarten verwenden. Dabei können Sie die Schriftarten entweder in den Speicher des Druckers laden, oder, soweit die entsprechenden Hardware-Einheiten installiert sind, in den Flash-Speicher oder auf die Festplatte des Druckers speichern. Schriftarten, die sich im Flash-Speicher befinden, bleiben auch dann gespeichert, wenn der Drucker zurückgesetzt wird oder zu einer anderen Druckersprache wechselt.

Die Schriftarten werden mit dem Toolkit-Programm, das mit dem Drucker mitgeliefert wurde, in den Drucker geladen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Druckerkonfiguration" auf Seite 15. Das Programm MarkVision hat eine Verwaltungsfunktion, mit der Sie in den Flash-Speicher oder die Festplatte geladene Schriftartdateien auch vom Computer aus manipulieren. Siehe dazu "Druckerkonfiguration" auf Seite 15.

Für die Umrechnung von Schriftarten der Formate Intellifont, FAIS und TrueType in ladbare Softfont-Schriftarten für die PCL 5-Emulation ist ein Konvertierungsprogramm (Font Converter) erhältlich. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bestellkarte.

Drucken von Schriftmustern

Sie können ein Muster der derzeit verfügbaren Schriftarten drucken, indem Sie an der Bedienerkonsole des Druckers die Option **MENÜS** wählen. Wählen Sie dann die Optionen **TEST MENÜ**, **Schriftarten drucken** und entweder **PCL 5-Schriftarten** oder **PS 2-Schriftarten**.

Sobald die Liste gedruckt ist, wechselt der Drucker wieder in den Zustand Bereit.

Auswahl und Einlegen von Papier

Kapitel 6

Mit diesem Drucker können Sie auf verschiedenen Druckmaterialien erstklassige Druckergebnisse erzielen. Hierzu müssen jedoch einige Grundregeln beachtet werden. Aus der folgenden Tabelle können Sie ersehen, wo Sie die entsprechenden Informationen finden.

| Information zu... | auf Seite... |
|-------------------------------|--------------|
| Druckmaterialien | 80 |
| Materialeigenschaften | 82 |
| Papier | 83 |
| Karton | 85 |
| Folien | 86 |
| Briefhüllen | 87 |
| Etiketten | 88 |
| Papiereinzug | 94 |
| Papierausgabe | 98 |
| Einlegen von Papier | 102 |
| Manuelle Papierzuführung | 115 |
| Manuelle Briefhüllenzuführung | 118 |

Druckmaterialien

Die Qualität des Drucks und der reibungslose Ablauf des Papiereinzugs hängen von der Papiersorte ab, die jeweils verwendet wird. In diesem Kapitel finden Sie Richtlinien zum Umgang mit den verschiedenen Materialien.

Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit xerographischem Breitbahnpapier mit einem Flächengewicht von 75g/m². Mit herkömmlichen Büropapiersorten lassen sich auch gute Druckergebnisse für den normalen Bürobetrieb erzielen.

Vor dem Kauf größerer Mengen einer Papiersorte sollten Sie stets einen Probedruck durchführen.

In der Tabelle auf Seite 81 werden die verschiedenen Materialien aufgeführt, die für den Drucker geeignet sind. Ferner wird angegeben, welche Papierzuführung für diese Materialien geeignet ist.

Hinweis: Wie bei allen anderen Seitendruckern kann der Rand an der Papierkante nicht bedruckt werden. Die Randbreite hängt dabei von dem Papierformat und von der verwendeten Druckersprache ab. Bei der PCL 5-Emulation beträgt die Randbreite in der Regel 6,35 mm; bei der PostScript Level 2-Emulation 4,23 mm. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

| Material | Typ | Gewicht | Papiereinzug |
|-------------|---|------------------------------|---|
| Papier | Xerographisches Papier oder Schreibmaschinenpapier | 60 bis 90 g/m ² | 200-Blatt-Papierfach 500-Blatt-Papierfach 130-Blatt -Duplex-Fach 300-Blatt -Duplex-Fach 200-Blatt-Papierfach A5 |
| | | 75 bis 90 g/m ² | Universalzuführung 100 Blatt |
| | | 75 bis 131 g/m ² | Manuelle Papierzuführung |
| Karton | Bristolkarton | 163 g/m ² maximal | 500-Blatt-Papierfach |
| | | 90 bis 253 g/m ² | Manuelle Zuführung |
| | Karteikarten | 163 g/m ² maximal | 500-Blatt-Papierfach |
| | | 90 bis 241 g/m ² | Manuelle Zuführung |
| Folien | Laserdruckerfolie ohne Papierrückseite | 138 bis 146 g/m ² | 200-Blatt-Papierfach 500-Blatt-Papierfach Universalzuführung 100 Blatt Manuelle Zuführung |
| Briefhüllen | Sulfit, holzfreies oder Baumwoll-Feinpostpapier (25%) | 75 bis 90 g/m ² | Briefhüllenzuführung |
| | | 75 bis 105 g/m ² | Manuelle Zuführung |
| Etiketten | Papier | 120 g/m ² | 200-Blatt-Papierfach |
| | | 120 bis 150 g/m ² | 500-Blatt-Papierfach |
| | | 120 bis 263 g/m ² | Manuelle Zuführung |
| | Zweikomponentenpapier | 108 g/m ² | Manuelle Zuführung |
| PVC | 300 g/m ² | Manuelle Zuführung | |
| Polyester | 220 g/m ² | Manuelle Zuführung | |

Hinweis: Für Material mit besonders hohem Flächengewicht sind entsprechende 200- und 500-Blatt-Papierfächer erhältlich. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Lexmark-Händler.

Materialeigenschaften

Flächengewicht

Der Drucker kann Material mit einem Flächengewicht (auch als Papiergewicht bezeichnet) von 60 bis 90 g/m² automatisch einziehen. Leichteres Papier weist u. U. nicht die nötige Festigkeit auf und kann daher zu einem Papierstau führen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Breitbahnpapier mit einem Flächengewicht von 75 g/m². Sie können Papier mit einem Gewicht von bis zu 131 g/m² verwenden; allerdings müssen Sorten zwischen 90 und 131 g/m² eventuell manuell zugeführt werden.

Rollneigung

Unter der Rollneigung versteht man das Maß, in dem sich die Kanten des Papiers wellen. Bei hoher Rollneigung kann es zu Problemen mit dem Papiertransport kommen. In der Regel wellen sich die Papierkanten, nachdem das Papier durch den Drucker transportiert wurde, in dem es hohen Temperaturen ausgesetzt ist. Die Rollneigung kann sich verstärken, wenn das Papier unverpackt in feuchter Umgebung aufbewahrt wird, selbst wenn es sich im Papierfach des Druckers befindet. Die Wellung des Papiers darf höchstens 3 mm betragen.

Oberflächenbeschaffenheit

Die Druckqualität hängt direkt davon ab, wie glatt das verwendete Papier ist. Bei zu rauhem Papier wird der Toner nicht richtig in das Papier eingeschmolzen, wodurch die Druckqualität sinkt. Bei zu weichem Papier kann es zu Problemen beim Transport des Papiers kommen. Der Wert für die Oberflächenbeschaffenheit des Papiers muß zwischen 100 und 400 Sheffieldpunkten liegen.

Feuchtigkeitsgehalt

Vom Feuchtigkeitsgehalt im Papier hängt sowohl die Druckqualität als auch das Transportverhalten des Papiers ab. Entnehmen Sie daher das Papier erst dann der Verpackung, wenn Sie es verarbeiten möchten. Dadurch vermeiden Sie Veränderungen im Feuchtigkeitsgehalt, die sich negativ auf die Druckeigenschaften des Papiers auswirken können.

Faserlaufrichtung

Unter der Faserlaufrichtung versteht man die Ausrichtung der Paperfasern in einem Blatt Papier. Bei *Breitbahnpapier* verlaufen die Fasern entlang der Länge, bei *Schmalbahnpapier* entlang der Breite des Papiers. Bei einem Flächengewicht zwischen 60 und 131 g/m² wird Breitbahnpapier empfohlen; Falls Sie schwereres Papier einsetzen möchten, sollten Sie Schmalbahnpapier verwenden.

Fasergehalt

Hochwertiges xerographisches Papier wird in der Regel zu 100 % aus chemisch erzeugtem Holzstoff hergestellt. Dadurch entsteht ein sehr festes Papier, das weniger Transportprobleme verursacht und mit dem bessere Druckergebnisse erzielt werden als beispielsweise mit Papier, das Baumwollfasern enthält.

Bedrucken von Papier

Verwenden Sie stets neues, einwandfreies Papier. Beachten Sie folgende Richtlinien, um Papierstaus und eine Verminderung der Druckqualität zu vermeiden:

- Schneiden Sie das Papier nicht selbst.
- Verwenden Sie in derselben Zuführung nicht Papier unterschiedlicher Größe oder mit unterschiedlichem Flächengewicht.
- Stellen Sie stets die **Papiersorte** ein.
- Verwenden Sie kein beschichtetes Papier bzw. beschichteten Karton.
- Stellen Sie das **Papierformat** neu ein, wenn Sie:
 - im Papierfach die automatische Formaterkennung ausgeschaltet haben
 - die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung verwenden
 - Papier oder Briefhüllen manuell zuführen

Xerographisches Papier wird speziell für den Laserdruck hergestellt und führt daher zu den besten Druckergebnissen. Sie können jedoch auch herkömmliche Büropapiersorten, z. B. Mehrzwecksorten oder Schreibmaschinenpapier (auch Korrespondenz- oder Feinpostpapier genannt) verwenden. Sie sollten allerdings stets einen Probedruck durchführen, bevor Sie größere Mengen einer Papiersorte kaufen. Bei Schreibmaschinenpapier sollten Sie vor dem Kauf die Papierstärke, den Fasergehalt und die Farbe des Papiers überprüfen.

Beim Laserdruck wird das Papier auf 212°C erwärmt. Achten Sie darauf, daß das Papier dieser Temperatur standhält, ohne sich zu entfärben, auszubleichen oder schädliche Emissionen abzugeben. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob das Papier, das Sie für den Laserdruck einsetzen möchten, für diese Drucktemperatur geeignet ist.

Vordrucke und vorgefertigte Briefköpfe

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie Vordrucke oder vorgefertigte Briefköpfe einsetzen möchten:

- Verwenden Sie nur Briefpapier oder Vordrucke, die im Offset-Lithographie-Verfahren oder im Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Achten Sie darauf, daß das Papier Tinte aufsaugt, jedoch nicht ausblutet.
- Verwenden Sie keine Papiersorten mit rauher oder stark strukturierter Oberfläche.
- Achten Sie darauf, daß die Drucktinte hitzebeständig und für Fotokopiergeräte geeignet ist. Die Tinte wird einer Temperatur von 212°C ausgesetzt und darf hierbei weder schmelzen noch giftige Emissionen abgeben; sie darf nicht mit dem Harz des Toners oder dem Silikon der Fixierstation reagieren. Oxidationstinten und öllösliche Tinten genügen in der Regel diesen Anforderungen. Tinten auf Latexbasis dagegen sind in der Regel dafür nicht geeignet. Wenden Sie sich gegebenenfalls an den Händler, von dem Sie das Papier bezogen haben.

Ungeeignetes Papier

Folgende Papiersorten werden für diesen Drucker nicht empfohlen:

- Chemisch behandeltes Papier, mit dem Kopien ohne Durchschlag erstellt werden können, auch Durchschreibpapier genannt.
- Beschichtetes Papier
- Beschichteter Karton
- Mehrteilige Vordrucke oder Dokumente
- Bedrucktes Papier, das eine *Registrierung* (die Position des Druckes auf der Seite) erfordert, die genauer als ± 3.5 mm sein muß, wie z.B. bei Formularen für optische Zeichenerkennung (optical character recognition, OCR). Manchmal kann es mit einem Programm gelingen, die Registrierung so genau einzustellen, daß der Druck auf solche Formulare gelingt.
- Vordrucke mit chemischen Stoffen, die zu einer Verschmutzung des Druckers führen können
- Vordrucke, die durch die Temperatur in der Fixierstation des Druckers beschädigt werden können
- Papier mit rauhen Kanten oder welliges Papier
- Synthetisches Papier
- Thermopapier
- Recycling-Papier mit einem Flächengewicht von weniger als 75 g/m^2

Bedrucken von Karton

Karton besteht aus nur einer Papierschicht. Eine ganze Reihe von Eigenschaften wie die Ausrichtung der Papierfasern, der Feuchtigkeitsgehalt, die Papierstärke und die Struktur des Papiers bestimmt das Druckverhalten des Kartons. Für Material mit einem Flächengewicht von mehr als 131 g/m^2 wird Schmalbahnpapier empfohlen.

Achten Sie beim Drucken auf Karton darauf, daß **Karton** als Papiersorte im PAPIER MENÜ eingestellt ist.

Der Vordruck, die Perforation und der Falz können sich beträchtlich auf die Qualität des Drucks auswirken. Bei vorbedrucktem Papier gelangen halbflüssige und leicht flüchtige Stoffe in den Drucker. Perforierte und geknitterte oder schlecht gefalzte Formulare können ein Verklemmen oder Verhaken verursachen, das zu Problemen beim Papiertransport oder zu Papierstaus führt.

Wenn Sie Karton in die optionale Papierzuführung für 500 Blatt legen, sollten Sie die Zuführungsfeder einstellen, indem Sie diese soweit wie möglich in die Plus-Richtung drehen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Spannung des 500-Blatt-Papierfachs einstellen" auf Seite 113. (Falls Sie eine spezielle Papierzuführung für 500 Blatt für schwere Materialien verwenden, ist dies nicht unbedingt erforderlich.)

Nach dem Bedrucken von ca. 10.000 Blatt Karton sowie nach einem Wechsel der Druckkassette sollten Sie die folgenden Schritte durchführen, damit die einwandfreie Funktion des Druckereinzugs gewährleistet bleibt:

- 1 Bedrucken Sie 5 Blatt Papier.**
- 2 Warten Sie ca. 5 Sekunden.**
- 3 Bedrucken Sie weitere 5 Blatt Papier.**

Bedrucken von Folien

Der Drucker kann eine Vielfalt an Folien bedrucken, die speziell für Laserdrucker hergestellt werden. Die Qualität und die Beständigkeit des Drucks hängen von der verwendeten Folie ab. Die meisten dieser Folien können automatisch aus dem Papierfach 1 oder aus der Universalzuführung 100 Blatt zugeführt werden. Bestimmte Foliensorten müssen jedoch manuell zugeführt werden.

Stellen Sie die Option Papiersorte auf Folie, damit Papierstaus vermieden werden. Falls Sie eine andere Einstellung wählen, werden die Folien im Laserdruck auf 212°C erhitzt; in der Einstellung Folie dagegen nur auf eine Temperatur von 180°C. Achten Sie darauf, daß die Folien, die Sie bedrucken möchten, für die eingestellte Temperatur geeignet sind, damit die Folien weder schmelzen, sich verfärben oder sich verformen, noch giftige Stoffe freisetzen. Wenn Sie nicht wissen, ob die Folien diese Voraussetzungen erfüllen, wenden Sie sich an den Hersteller oder an ihren Händler.

Gehen Sie sorgfältig mit den Folien um. Fingerabdrücke auf den Folien können die Druckqualität verschlechtern. In der Regel können Folien automatisch zugeführt werden. Wenn es hierbei jedoch zu Problemen kommt, drehen Sie die Folien um. Die meisten Folien haben eine *matte* Seite, die leichter eingezogen werden kann. Wenn dies die Zuführung nicht verbessert, führen Sie die Folien manuell zu.

Wenn Sie insgesamt 50 Folien hintereinander bedruckt haben, sollten Sie mindestens 10 Blatt Papier bedrucken, bevor Sie weitere Folien bedrucken, damit Papierstaus vermieden werden.

Führen Sie einen Probedruck durch, bevor Sie größere Mengen an Folien bedrucken. Mit folgenden IBM-Folien werden erstklassige Ergebnisse auf diesem Drucker erzielt:

- Teilenummer 70X7240 (8.5 x 11 Zoll)
- Teilenummer 9999482 (A4)

Bedrucken von Briefhüllen

Verwenden Sie nur neue, unbeschädigte Briefhüllen, damit ein optimales Druckergebnis gewährleistet bleibt. Achten Sie darauf, daß der Kleberand nicht offen liegt, und stecken Sie vor dem Druck die Laschen in die Hülle. Bei hoher Feuchtigkeit (ab 60 %) können die Briefhüllen sonst aufgrund der hohen Drucktemperatur verkleben.

Wählen Sie aus dem Menü Papiereinzug **Man. Briefh.** oder **Universalzuführung** und aus dem Menü Papierformat die passende Briefhüllengröße aus.

Folgende Briefhüllen müssen manuell zugeführt werden.

- Booklet
- Baronial
- Bankers Flap
- Catalog
- Medication

Beim Laserdruck werden die Briefhüllen auf 212°C erhitzt. Verwenden Sie daher nur Briefhüllen, die bei dieser Temperatur weder verkleben, sich wellen oder verknittern noch giftige Stoffe freisetzen. Wenn Sie nicht sicher wissen, ob die Briefhüllen, die Sie bedrucken möchten, für diese Temperatur geeignet sind, informieren Sie sich bei dem Händler, von dem Sie die Briefhüllen bezogen haben.

Um eine gute Druckqualität zu gewährleisten und Papierstaus zu vermeiden, verwenden Sie *nur* Briefhüllen:

- die nicht übermäßig gewellt oder verknittert sind
- die nicht zusammenkleben
- die unbeschädigt sind
- die keine Fenster, Löcher, Perforationen, ausgeschnittene Fenster oder Prägungen aufweisen
- auf denen keine Metallklammern, Bindfäden oder Metallschienen befestigt sind

- die sich nicht aus mehreren Schichten zusammensetzen
- die nicht bereits mit Briefmarken versehen sind
- die keine offenliegenden Klebeflächen aufweisen.

Bedrucken von Etiketten

Der Drucker kann eine Vielzahl an Etiketten bedrucken, die speziell für Laserdrucker hergestellt werden. Diese Etiketten sind auf Bögen der Größe Letter und DIN A 4 erhältlich. Die meisten Etiketten können automatisch aus dem Papierfach 1 zugeführt werden. Für Etiketten mit hohem Flächen-gewicht ist ein spezielles Papierfach erhältlich.

Für den Druck von Etiketten legen Sie im MENÜ PAPIER unter Papier-sorte **Etiketten** fest.

Legen Sie Etiketten *nicht* zusammen mit Papier oder Folien in das gleiche Papierfach ein. Die Kombination verschiedener Materialien kann Einzugs-probleme verursachen.

Nach dem Bedrucken von ca. 10.000 Etiketten und nach dem Ersetzen einer Druckkassette sollten Sie die folgenden Schritte durchführen, damit die einwandfreie Funktion des Druckereinzugs gewährleistet bleibt:

- 1 Bedrucken Sie 5 Blatt Papier.**
- 2 Warten Sie ca. 5 Sekunden.**
- 3 Bedrucken Sie weitere 5 Blatt Papier.**

Etikettenbahn

Die *Etikettenbahn* ist das Material, auf dem die Etiketten aufgeklebt sind. Mit Hilfe der Etikettenbahn werden die Etiketten durch den Drucker trans-portiert. Rau beschichtete oder poröse unbeschichtete, flach anliegende Etikettenbahnen sind am besten geeignet. Sie vermindern die Verschmut-zung durch Toner und zeichnen sich durch einen besseren Einzug als glatt beschichtete Etikettenbahnen aus, die die Bildung von Tonerrückständen in der Fixierstation begünstigen. Allerdings können rauhe Etikettenbahnen Probleme beim Transport verursachen, so daß die Etikettenbahn verscho-ben wird oder ein Papierstau entsteht. Übermäßige Ansammlungen von Papierstaub oder andere Rückstände können die Druckqualität vermindern. Weitere Informationen zu den Etikettenbahnen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Kleber

Grundsätzlich werden Kleber in permanente und nichtpermanente Kleber unterteilt. Beide Arten haben sich bei entsprechender Zusammensetzung für die Verwendung in diesem Drucker bewährt. Generell sind Kleber auf Acrylbasis für Drucker mit Einzelblatteinzug am besten geeignet.

Das Hauptproblem bei der Verwendung von Klebern liegt in der Verunreinigung des Druckers. Der Kleber darf nicht mit der Führungsschiene oder den Einzugsrollen in Berührung kommen. Dies ist gewährleistet, wenn Etiketten und Etikettenbahnen korrekt miteinander verklebt worden sind.

Wenn die Etikettenbahn aufgrund eines Papierstaus in der Fixierstation nicht weitertransportiert wird, kann der Kleber schmelzen. Kleber sind zähflüssig und können leicht flüchtige Bestandteile enthalten, die den Drucker verschmutzen oder Dämpfe entwickeln, wenn der Kleber erhitzt oder hohem Druck ausgesetzt wird.

Mit dems *Zonenbeschichtungs- oder Zonenauftragverfahren* wird der Kleber nur auf einen bestimmten Bereich des Etiketts aufgetragen. Dieses Verfahren wird generell bei Etiketten aus Papier und bei integrierten Formularen angewendet. Ein Etikettenrand von ca. 1 mm, der frei von Kleber bleibt, genügt allgemein, um die Etikettenbahn für den Laserdruck einzusetzen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob die Etiketten, die Sie verwenden möchten, für den Drucker geeignet sind.

Durch einen *Randstreifen* von 3 mm am äußeren Rand des Etiketts, für den ein fester, nicht auslaufender Kleber verwendet wird, kann eine Verunreinigung durch den Kleber u. U. verhindert werden. Hierbei wird eine etwas festere Etikettenbahn benötigt, damit diese bei der Ausrichtung an der Ausrichtungsschiene nicht zerknittert wird. Allgemein ist dieses Verfahren für Etiketten aus Polyester oder PVC gut geeignet. Bei Papieretiketten und Zweikomponentenetiketten sollte ein Testdurchlauf durchgeführt werden, um auszuprobieren, welche Etikettenbahn am besten geeignet ist.

Achten Sie darauf, daß der Kleber die erforderliche Festigkeit (Klebkraft) besitzt und die Etiketten sich beim Druck nicht lösen. Der Kleber muß einer Fixiertemperatur von 212°C standhalten, ohne giftige Dämpfe zu entwickeln oder zu verflüssigen und über den Etikettenrand bzw. Prägeschnitt auszulaufen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob der Kleber auf den Etiketten die erforderlichen Eigenschaften aufweist.

Etikettenoberfläche

Bedruckbare Etiketten bestehen in der Regel aus Papier, PVC oder Polyester. Sie gehören zu den Materialien, deren Verarbeitung durch den Laserdrucker am schwierigsten ist. Wenn Sie des öfteren Etiketten bedrucken, ist eventuell eine besondere Wartung des Druckers notwendig. Nicht alle Bahnen sind für den Laserdruck geeignet. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob das Material, das Sie einsetzen möchten, für eine Temperatur von 212°C (414°F) geeignet ist. Sie sollten einen Probedurchlauf durchführen, um festzustellen, ob das Material für den Drucker geeignet ist.

Papieretiketten Im allgemeinen sind Einzelblatt-Etikettenbogen für den Drucker geeignet. Etiketten mit einer Beschichtung oder Versiegelung, die das Papier wasserabweisend machen sollen, sollten jedoch nicht verwendet werden, da sie die Haftung des Toners verringern und dadurch die Verunreinigung der Fixierstation mit Toner begünstigen. Das Flächengewicht und die Festigkeit von Papieretiketten sollte mindestens xerographischem Papier von 80 g/m² entsprechen.

Zweikomponentenetiketten Zweikomponentenetiketten sind Papieretiketten, die mit einer Papierschicht zu einem Einzelblatt verklebt werden. Die Etikettenbahn muß eine gewisse Reißfestigkeit aufweisen, damit sie beim Transport nicht beschädigt wird.

Damit die Etikettenbahn im Papierfach flach anliegt, dürfen die beiden Materialien eine bestimmte Gesamtstärke nicht überschreiten. An den Klebestellen sowie an der Oberfläche der beiden Materialien (Vorder- und Rückseite) dürfen sich keine offenliegenden Klebestellen befinden. Daher sollte an den Klebeflächen ein Rand von 1 mm frei von Kleber gehalten sein.

Das eigentliche Etikett besteht in der Regel aus Papier. Daher gelten für das Bedrucken der Zweikomponentenetiketten die gleichen Regeln wie für Papieretiketten. Sie sollten einen Probedruck durchführen, bevor Sie größere Mengen der Etiketten ordern.

PVC-Etiketten Einige PVC-Etiketten sind für diesen Drucker gut geeignet; PVC ist jedoch hitzeempfindlich. Daher müssen die Etikettenbahnen eine gewisse Stärke aufweisen, damit überschüssige Wärme absorbiert werden kann und ein Verschmelzen der Etiketten vermieden wird. Sind die Bögen zu dünn oder ist der Kleber nicht stark genug, können sich die PVC-Etiketten lösen. PVC-Etiketten nehmen den Toner nur schlecht auf. Dadurch wird die Bildung von Tonerrückständen in der Fixierstation begünstigt, so daß der

Drucker öfter gewartet werden muß. PVC-Etiketten müssen mit einer Oberflächenbeschichtung versehen sein, die das Auftragen des Toners verbessert.

Polyester-etiketten

Polyesteretiketten sind weniger hitzeempfindlich als PVC-Etiketten, nehmen aber ebenfalls den Toner nur schlecht auf. Die Etikettenbahnen müssen nicht die gleiche Stärke aufweisen wie die von PVC-Etiketten die Erfordernisse für die Beschichtung und für die Wartung des Druckers unterscheiden sich jedoch nicht von denen für PVC-Etiketten.

Beschichtungen

Die Beschichtungen für Kunststoffetiketten werden meist auf Wasserbasis oder Lösemittelbasis hergestellt. Achten Sie darauf, daß die Beschichtungen keine chemischen Stoffe enthalten, die unter Hitzeeinwirkung oder hohem Druck giftige Substanzen freisetzen. Die Beschichtungen wirken sich auf die Druckqualität und die Absorptionsfähigkeit von Toner (Fixiergrad) aus. Um Beschädigungen der Fixierstation zu vermeiden, muß die Beschichtung einer Temperatur von bis zu 212°C (414°F) und einem Druck von 25 psi eine Sekunde lang standhalten können.

Beschichtungen auf Wasserbasis weisen im allgemeinen eine höhere elektrische Leitfähigkeit auf als Beschichtungen auf Lösemittelbasis. Der *Fixiergrad* (die Absorption des Toners) kann bei bestimmten Beschichtungen, die auf Wasserbasis hergestellt wurden, zu niedrig sein. Bei schwereren Etikettenbahnen kann die Druckqualität sinken, so daß der Toner auf den Etiketten verspritzt. Leichtere Etikettenbahnen können diesen Effekt verringern. Die Druckqualität einiger wasserlöslicher Beschichtungen reicht für manche Anwendungen nicht aus.

Auf Lösungsmittel basierende Beschichtungen sind weniger leitend als auf Wasser basierende. Unter Verwendung schwerer Träger kann hier der Fixiergrad durchaus akzeptabel bleiben. Die Druckqualität kann bei zu schweren Trägern abnehmen. Ein leichter Trägerbogen kann die Verschmutzung im Druck vermindern. Die Druckqualität bei auf Lösungsmittel basierenden Beschichtungen ist nicht bei allen Programmen zufriedenstellend.

Perforationen

Ist die Etikettenbahn perforiert, achten Sie darauf, daß sich oben oder auf der Rückseite des Etikettenbogens kein Kleber ansammelt. Die Perforation sollte 1,6 mm vom Rand des Bogens entfernt sein, um Papierstaus zu vermeiden, und damit der Bogen beim Transport nicht reißt. Die Perforationen müssen geglättet werden, damit die durch die Perforation entstandene Dicke der Bögen wieder ausgeglichen wird und die Bögen sich voneinander lösen. Die Kanten müssen glatt und sauber sein und dürfen sich nicht wellen. Dafür sind *Laserperforationen* (auch als *Mikroperforationen* bezeichnet) mit 20 bis 30 Perforationen pro Zoll am besten geeignet, da Sie

in dieser Hinsicht weniger Probleme verursachen. Durch die Mikroperforation bleiben die Blätter in der Regel nicht aneinander hängen; zudem entstehen weniger Papierstaub und Papierrückstände. Achten Sie darauf, daß die bei der Verarbeitung entstehenden Papierrückstände vor dem Verpacken entfernt worden sind.

Etiketten-Design

Als *Randstreifen* wird der Bereich am Rand des Einzelbogens bezeichnet, der vor dem Druck entfernt werden kann. Auch der *Etikettenrand* der einzelnen Prägeschnittetiketten kann vor dem Druck entfernt werden, um später das Abziehen der Etiketten zu erleichtern.

Nahtlosetiketten werden ohne Zwischenraum aneinander gereiht. Bei diesen Etiketten kann der Randstreifen entfernt werden.

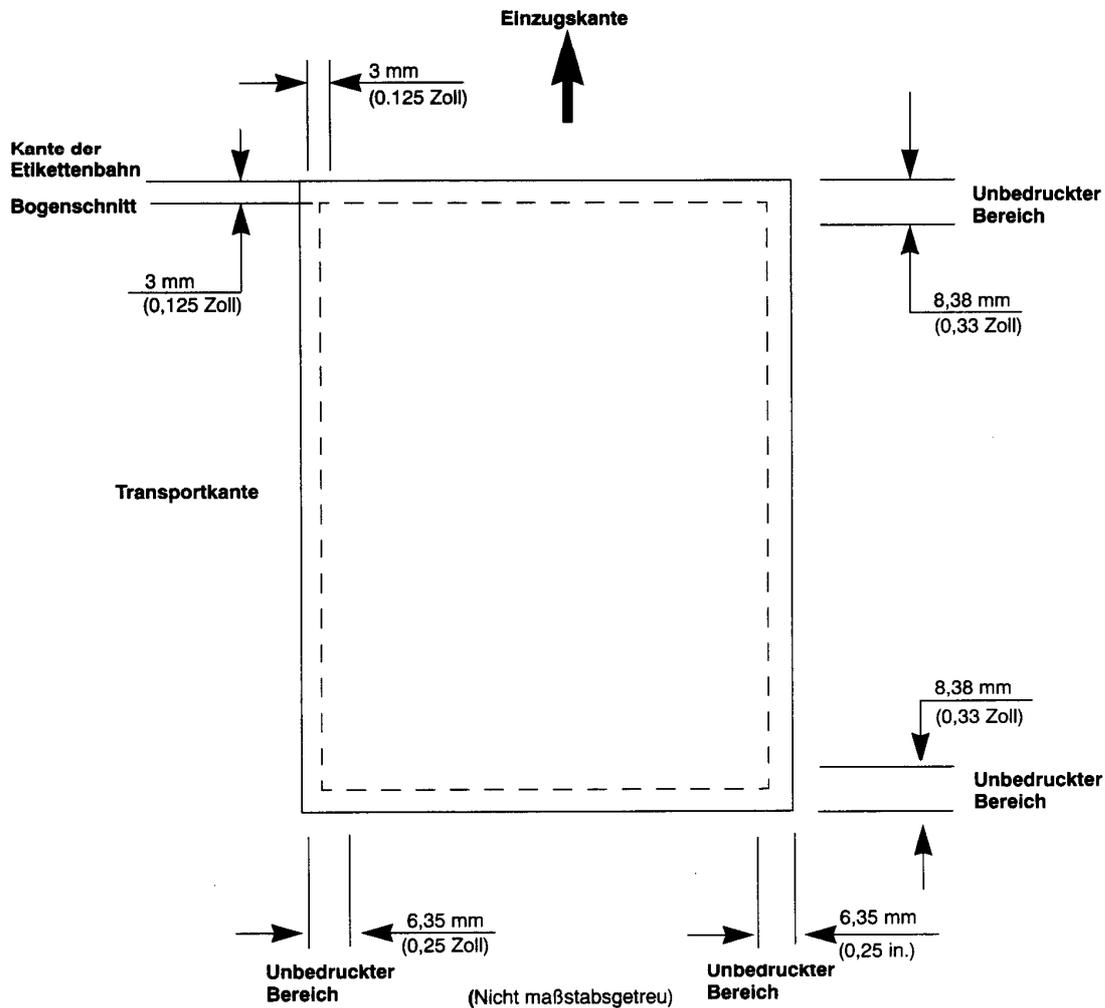
Prägeschnittetiketten werden durch einen nicht bedruckbaren Bereich voneinander getrennt.

Falls Sie Etiketten verwenden, achten Sie darauf, daß der Drucker nicht durch Kleber verschmutzt wird. Es wird empfohlen, Etiketten mit einem Etikettenrand von 3 mm zu verwenden, der einen klebefreien Rand von 1 mm aufweist. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie einen Druckabstand von 1,02 mm vom Etikettenrand, den Perforationen und den Stanzkanten einhalten.

Die Verwendung von Einzelblattetiketten, bei denen sich an den Blatträndern Klebstoff befindet, führt zu Verschmutzung des Druckers. Dadurch verlieren Sie u. U. Ihren Garantieanspruch.

Wenn Sie PVC-, Polyester-, Papier- oder Zweikomponentenetiketten verwenden möchten, sind Nahtlosetiketten ohne Klebeabzug und mit einem Randstreifen von 3 mm zu bevorzugen. Werden Etikettenränder verwendet, muß der Druck durchgeführt werden, bevor die Etikettenränder entfernt werden. Ist dies nicht möglich, runden Sie die Etikettenecken ab, und achten Sie darauf, daß Flächen, auf denen Kleber aufgetragen ist, nicht freiliegen.

Der Rand des Druckbogens sollte unbedruckt bleiben. Bei einem Blatt der Größe Letter, das in Hochformat bedruckt wird, sollte der unbedruckte Rand mindestens 8,38 mm am oberen und unteren Ende des Blatts betragen, an den Seiten mindestens 6,35 mm.



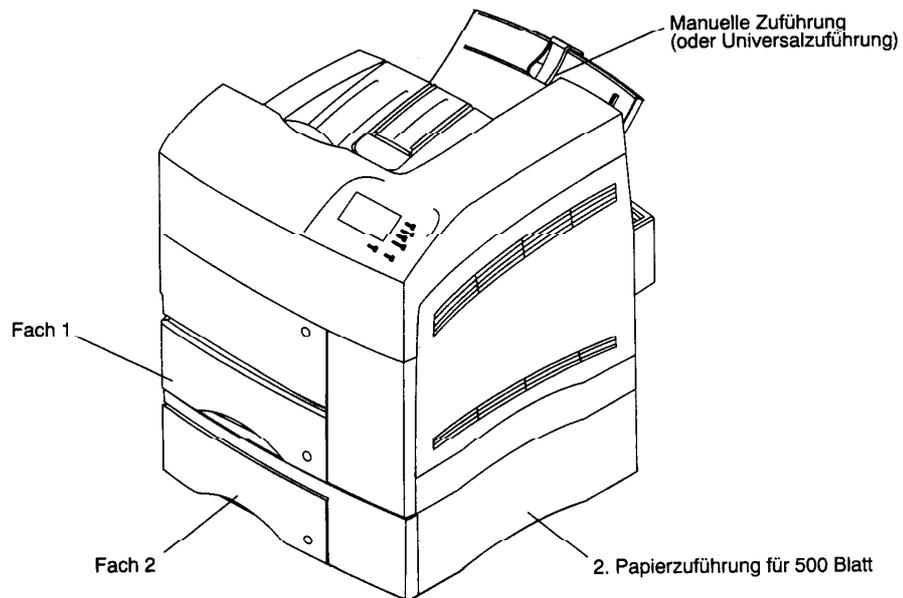
Auswahl und Einlegen von Papier

- Legen Sie einen unbedruckten Rand fest, damit ein genügend großer Druckabstand zum Bogenrand gewährleistet ist.
- Der Druckbereich sollte mindestens 1 mm (0,04 Zoll) von Prägeschnitt und Perforation entfernt sein.
- Es wird empfohlen, den Kleber mit einer Zonenbeschichtung in einem Mindestabstand von 1 mm vom Rand zu versehen, um Verschmutzungen durch den Kleber zu vermeiden.

- Ist der Kleber nicht mit einer Zonenbeschichtung versehen, sollte er mindestens 3 mm von der Vorder- und der Transportkante entfernt sein und ein nichtauslaufender Kleber verwendet werden.
- Bei PVC-Etiketten muß ein 3 mm breiter Streifen von der Einzugskarte eingehalten werden, damit sich die Etiketten in der Fixierstation nicht ablösen.
- Das Hochformat ist, besonders beim Druck von Strichkodierungen, besser geeignet als das Querformat.

Papiereinzug

Der Drucker verfügt über zwei serienmäßige Papiereinzugsmöglichkeiten, Fach 1 und die manuelle Zuführung. Optional sind außerdem folgende Papierfächer erhältlich: die 2. Papierzuführung für 500 Blatt, die Duplexeinheit (zu der das Duplexfach gehört), die Universalzuführung für 100 Blatt und die Briefhüllenzuführung.



Jeder Papiereinzug des Papiermenüs ist im einzelnen weiter unten beschrieben. In der Tabelle auf Seite 81 werden die Spezifikationen für das Material angegeben, das Sie in den einzelnen Fächern verwenden können.

Fach 1

Fach 1 ist die Bezeichnung für das Papierfach, das sich in der Standardposition befindet. Da das optionale Zusatzfach unter dem Fach 1 installiert wird, wird Fach 1 in einigen Anwendungen als oberer Schacht bezeichnet. Fach 1 ist entweder:

- 200-Blatt-Papierfach, Letter, Legal, oder A5
- 500-Blatt-Papierfach, Letter oder Legal
- Duplex-Papierfach für 130 Blatt, Legal
- Duplex-Papierfach für 300 Blatt, Legal

Alle Papierfächer, die in der Position Fach 1 installiert werden können (mit Ausnahme des Fachs für DIN A 5) verfügen über eine Funktion, mit der die Größe des Materials automatisch erkannt wird. Sie können Papier der Größe DIN A 4, Letter, Executive und DIN B 5 aufnehmen. Der Drucker erkennt die Größe des Materials an der Position des Papieranschlags. Wenn Sie das Format ändern möchten, das in der Bedienerkonsole als Vorgabewert angezeigt wird, nehmen Sie das Fach aus dem Drucker, verschieben Sie den Papieranschlag im Fach, und setzen Sie das Fach wieder ein. Der Drucker erkennt die veränderte Position und zeigt das neue Papierformat an.

Die Formaterkennung für das Fach 1 lässt sich im Menü Erweiterte Konfiguration ein- oder ausschalten.

Anweisungen zum Einlegen von Papier finden Sie auf Seite 103.

Fach 2

Fach 2 wird mit der optionalen 2. Papierzuführung für 500 Blatt geliefert. Da es unter Fach 1 installiert wird, wird es in einigen Anwendungen als *unterer Schacht* bezeichnet. Er ist für Papier der Größe Letter oder Legal erhältlich.

Papierfächer, die in Position 2 installiert werden können, verfügen über eine Funktion zur automatischen Erkennung des Formats. Sie nehmen die Formate A4, Letter, Executive und B5 auf. Der Drucker erkennt das Format des Materials an der Position des Papieranschlags. Wenn Sie das Format ändern möchten, das in der Bedienerkonsole als Vorgabewert angezeigt wird, nehmen Sie das Fach aus dem Drucker, verschieben Sie den Papieranschlag im Fach, und setzen Sie das Fach wieder ein. Der Drucker erkennt die veränderte Position und zeigt das neue Papierformat an.

Die Formaterkennung für das Fach 2 lässt sich im Menü Erweiterte Konfiguration ein- oder ausschalten.

Anweisungen zum Einlegen von Papier finden Sie auf Seite 108.

Zuführung

Als *Zuführungen* werden bei diesem Drucker die optionalen Zuführungen bezeichnet, die an der Rückseite des Druckers installiert werden können, d. h. die Universalzuführung für 100 Blatt und die Briefhüllenzuführung. Die Zuführungen können das Format des Materials nicht automatisch erkennen. Sie müssen das Papierformat daher über die Anwendung oder an der Bedienerkonsole manuell einstellen, bevor Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden. Ist das Papierformat nicht richtig eingestellt, kann es zu einem Papierstau kommen.

Im Anhang B "Universal- und Briefhüllenzuführungen" auf Seite 163 finden Sie genaue Hinweise, wie Sie die optionalen Zuführungen einsetzen und verwenden können.

Manuell Briefhülle

Wenn Sie als Papiereinzug **Manuell Briefhülle** wählen, wird der Drucker angewiesen, eine Briefhülle zu bedrucken, die sich in der manuellen Zuführung befindet. Führen Sie Briefhüllen nicht über den manuellen Einzug der Universalzuführung zu, da es hierbei zu Problemen beim Einzug kommen könnte.

Die manuelle Zuführung des Druckers erkennt das Papierformat nicht automatisch. Sie müssen daher den Papiereinzug und das Format der Briefhülle manuell über die Anwendung oder an der Bedienerkonsole des Druckers einstellen. Die Einstellung in der Anwendung setzt die Einstellung an der Bedienerkonsole außer Kraft. Legen Sie die Briefhülle erst dann in die manuelle Zuführung ein, wenn in der Anzeige der Bedienerkonsole die Meldung **28 Briefh. einlegen** erscheint. Legen Sie jeweils nur eine Briefhülle ein.

Anweisungen zum Einlegen von Briefhüllen finden Sie auf Seite 118.

Papier manu.

Wenn Sie die als Papiereinzug **Papier manu.** wählen, wird der Drucker angewiesen, jeweils nur ein Blatt zu laden und zu bedrucken. Papier mit einem gewöhnlichen Flächengewicht kann entweder in der manuellen Zuführung oder in dem manuellen Einzug der Universalzuführung eingelegt werden. Führen Sie schweres Papier und leichten Karton nur über die manuelle Zuführung zu, da der manuelle Einzug der Universalzuführung hierbei zu Problemen führen kann.

Die manuelle Zuführung des Druckers kann das Papierformat nicht automatisch erkennen. Sie müssen daher den Papiereinzug und das Papierformat manuell über die Anwendung oder an der Bedienerkonsole des Druckers einstellen. Die Einstellung in der Anwendung setzt die Einstellung an der Bedienerkonsole außer Kraft. Legen Sie das Papier erst ein, wenn in der Anzeige der Bedienerkonsole die Meldung **28 Papier einlegen** erscheint. Legen Sie jeweils nur ein Blatt Papier ein.

Anweisungen zum manuellen Einlegen von Papier finden Sie auf Seite 115.

Spezifikationen

| Papierfach | Papierbreite | Papierlänge | Maximale Stapelhöhe |
|------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------|
| 200-Blatt Letter | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 297 mm (10.1 bis 11.7 Zoll) | 20 mm (0.79 Zoll) |
| 200-Blatt Legal | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 356 mm (10.1 bis 14 Zoll) | 20 mm (0.79 Zoll) |
| 200-Blatt A5 | 148 mm (5.83 Zoll) | 210 mm (8.27 Zoll) | 20 mm (0.79 Zoll) |
| 500-Blatt Letter | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 297 mm (10.1 bis 11.7 Zoll) | 50 mm (1.97 Zoll) |
| 500-Blatt Legal | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 356 mm (10.1 bis 14 Zoll) | 50 mm (1.97 Zoll) |
| 130 Blatt Duplex | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 356 mm (10.1 bis 14 Zoll) | 13 mm (0.51 Zoll) |
| 300 Blatt Duplex | 183 bis 216 mm (7.2 bis 8.5 Zoll) | 257 bis 356 mm (10.1 bis 14 Zoll) | 30 mm (1.18 Zoll) |
| Universalzuführung 100 Blatt | 76 bis 216 mm (3.0 bis 8.5 Zoll) | 150 bis 356 mm (5.9 bis 14 Zoll) | 10 mm (0.39 Zoll) |
| Briefhüllenzuführung | 76 bis 216 mm (3.0 bis 8.5 Zoll) | 150 bis 356 mm (5.9 bis 14 Zoll) | 55 mm (2.17 Zoll) |
| Manuelle Zuführung | 76 bis 216 mm (3.0 bis 8.5 Zoll) | 150 bis 356 mm (5.9 bis 14 Zoll) | |

Anmerkungen:

- Der Optra R LaserPrinter verarbeitet Papier mit einer Länge von 150 bis 174 mm nur, wenn das Papier in der vorderen Papierablage ausgegeben wird. Der Optra L und der Optra Lx können diese Papierlänge bedrucken, wenn das Papier entweder in der vorderen Papierablage oder in der oberen Ablage ausgegeben wird.
- Papier der Länge 150 mm bis 178 mm kann über die Universalzuführung 100 Blatt zugeführt werden; allerdings ist ein einwandfreier Einzug hierbei nicht immer gewährleistet.
- Unter "Druckmaterialien" auf Seite 80 finden Sie eine Übersicht der Druckmaterialien, die für die verschiedenen Papiereinzüge geeignet sind.
- Die Toleranz für die Breite des Papiers im DIN A 5-Fach beträgt 1 mm; die Toleranz für die Länge ± 2 mm. Alle anderen Fächer weisen eine Toleranz von ± 2 mm für Länge und Breite des Papiers auf.

Papierausgabe

Für die Ausgabe des Papiers können Sie zwischen der oberen Papierablage und dem vorderen Ablagefach wählen.

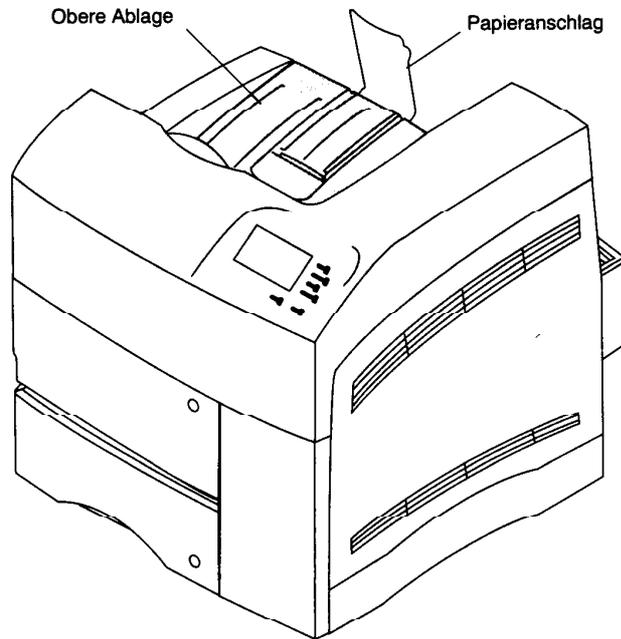
Obere Papierablage

Wenn die vordere Papierablage geschlossen ist, gelangt die Papierausgabe in die obere Ablage. Ist die vordere Papierablage dagegen offen, können Sie nach wie vor die obere Ablage wählen, indem Sie den *Deaktivierungsschalter* zurück zum Drucker schieben. Siehe auch Seite 100.

In der oberen Papierablage wird das Papier mit der bedruckten Seite nach unten abgelegt. Wenn Sie einen Stapel Papier aus der Ablage herausnehmen und ihn umdrehen, liegt die erste Seite obenauf. Die Papierablage ist für Material mit Flächengewicht von 60 bis 90 g/m² geeignet.

Die obere Ablage des Optra R faßt 250 Blatt Papier, beim Optra L und beim Optra Lx faßt sie 500 Blatt.

Bestimmte Arten von Papier neigen dazu, sich zu wellen und werden in der Papierablage nicht genau bündig gestapelt. Dieses Problem läßt sich oft dadurch beheben, daß Sie die derzeitige Zuführung entleeren, den Papierstapel umdrehen und erneut einlegen.



500-Blatt-Papierablage

Die 500-Blatt-Papierablage hat zwei Funktionen mehr als die 250-Blatt-Papierablage:

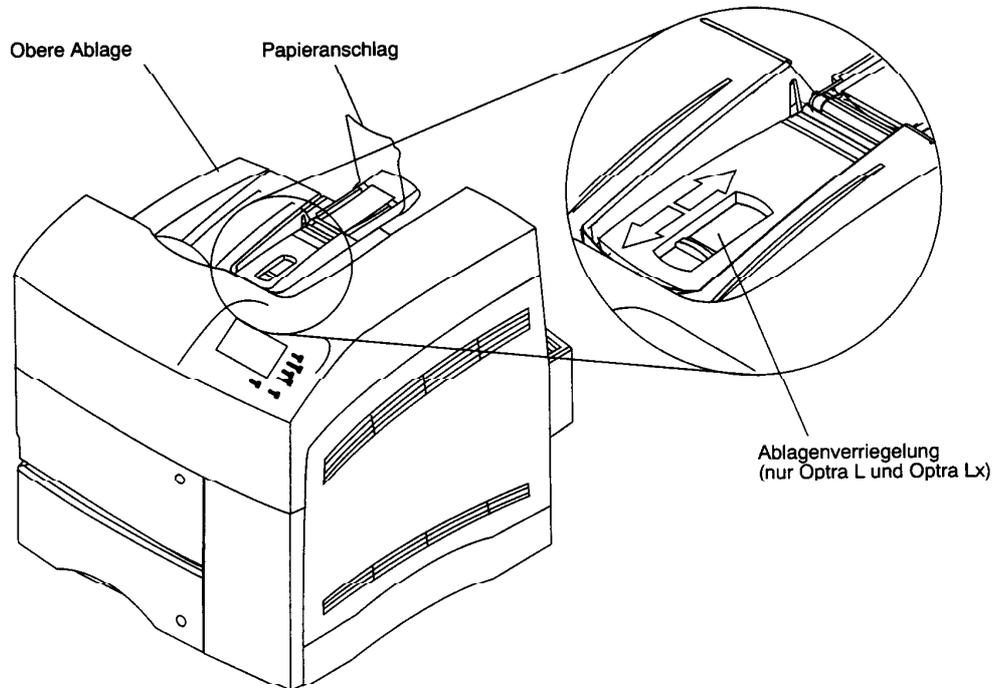
- Ablage-Sensor

Der Drucker erkennt, wenn die Ablage voll ist und zeigt auf der Bedienerkonsole die Meldung **29 Ablage ist voll** an. Er kann so lange nicht weiter drucken, bis die Ablage entleert ist.

- Ablagenverriegelung

Wenn sich das ausgegebene Papier nicht richtig übereinander stapelt, schieben Sie den Papieranschlag nach außen und die Ablagenverriegelung in Richtung der Rückseite des Druckers, um den Boden des Ablagefachs auszuklinken. Dies verbessert das Stapeln des ausgegebenen Papiers.

Um die obere Ablage wieder einzurasten, drücken Sie sie nieder und halten sie fest, während Sie die Ablagenverriegelung zur Vorderseite des Druckers hin schieben.

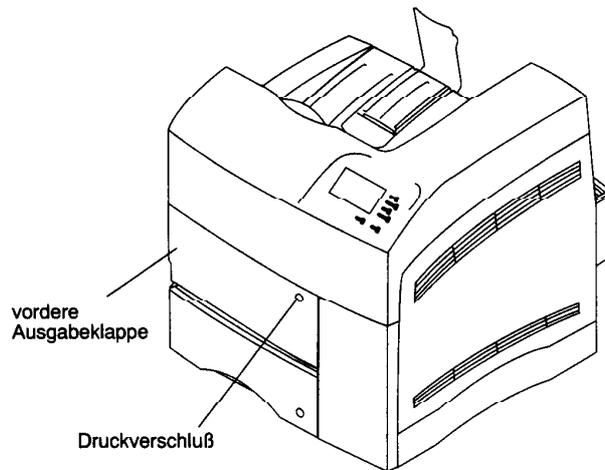


Vordere Papierablage

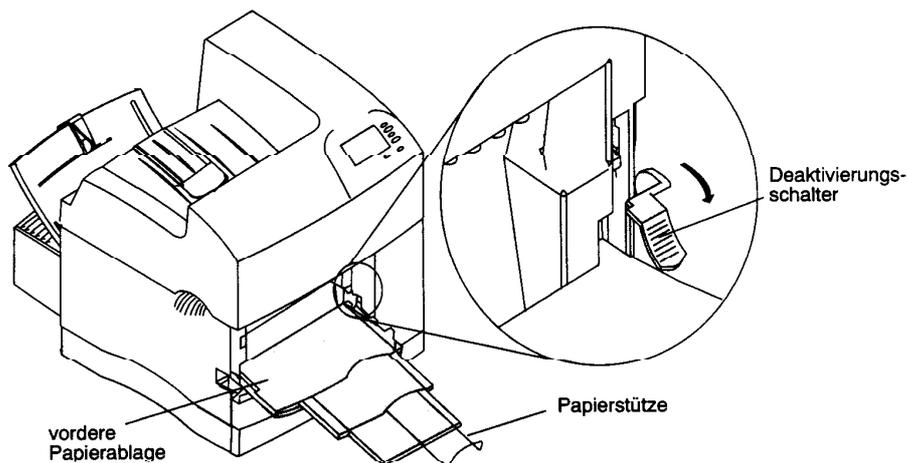
Sie sollten das vordere Ablagefach verwenden, wenn Sie schweres Papier (mehr als 90 g/m²), Spezialpapier, Folien oder andere Materialien verarbeiten, die einen geraden Papierpfad benötigen.

Die bedruckten Seiten liegen mit der Druckseite nach oben in der vorderen Papierablage. Die letzte bedruckte Seite liegt obenauf.

Um die vordere Papierablage einzusetzen, drücken Sie kurz auf die obere rechte Ecke (Druckverschluss) der vorderen Ausgabeklappe.



Sie können die automatische Wahl der vorderen Papierablage außer Kraft setzen, indem Sie den Deaktivierungsschalter in Richtung der Druckerückseite schieben. Das Papier wird dann in der oberen Ablage ausgegeben, auch wenn die vordere Ausgabeklappe offen ist.



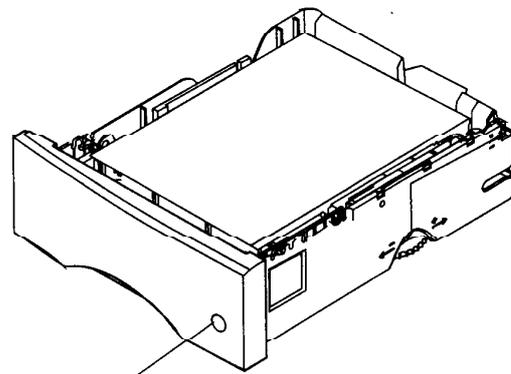
Die Papierstütze läßt sich für längere Papierformate ausziehen.

Einlegen von Papier

Korrektes Einlegen des Papiers vermeidet Papierstaus und stellt ein problemloses Drucken sicher.

Hinweis: Entfernen Sie keine Papierkassette, während ein Druckauftrag noch bearbeitet wird oder die Anzeige **Belegt** auf der Bedienerkonsole erscheint. Dies kann einen Papierstau verursachen.

Die Papiermengenanzeige vorne am Papierfach meldet Ihnen, wann Sie Papier nachlegen müssen. Solange die Anzeige weiß ist, befindet sich genug Papier in der Papierkassette. Wenn die Anzeige schwarz ist, müssen Sie Papier nachlegen.



Papiermengenanzeige

Vor dem Einlegen von Papier in eine Kassette sollten Sie wissen, welche Seite des Papiers die empfohlene Druckseite ist. Dies wird meist auf der Verpackung des Papiers angegeben.

Die jeweiligen Papierfächer lassen sich auf verschiedene Weise laden. Über die folgende Tabelle finden Sie die für Sie interessante Seite.

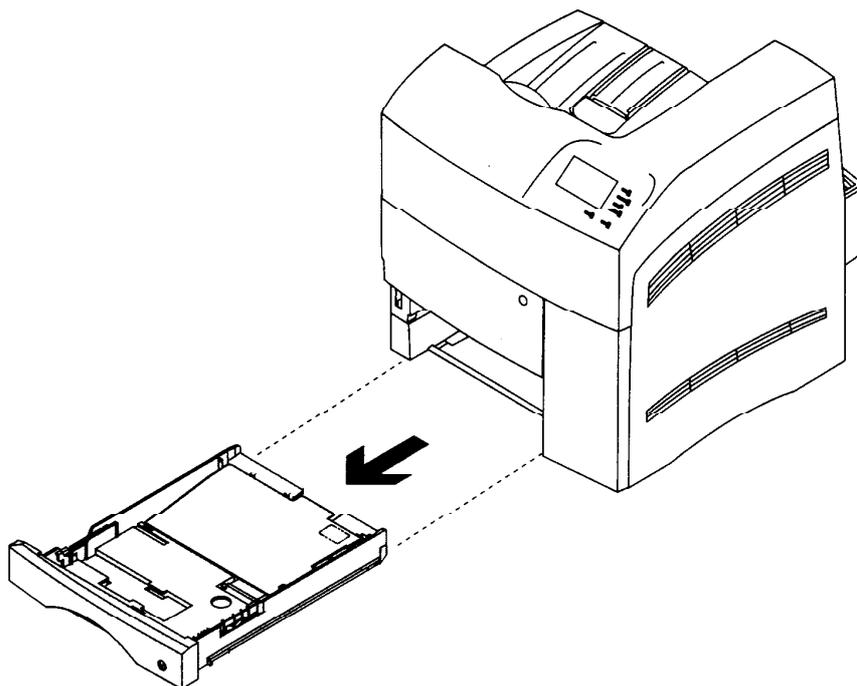
| Fach | Siehe... |
|---|---|
| 200 Blatt Letter 200 Blatt Legal 200 Blatt A5 130 Blatt Duplex | “Das 200-Blatt-Papierfach füllen” auf Seite 103 |
| 500 Blatt Letter 500 Blatt Legal 300 Blatt Duplex | “Das 500-Blatt-Papierfach füllen” auf Seite 108 |
| Manuelle Zuführung | “Manuelle Papierzuführung” auf Seite 115 “Manuelle Briefhüllenzuführung” auf Seite 118 |

Wie Sie Druckmaterialien in die optionalen Zuführungen einlegen, finden Sie unter “Einlegen von Papier” auf Seite 169.

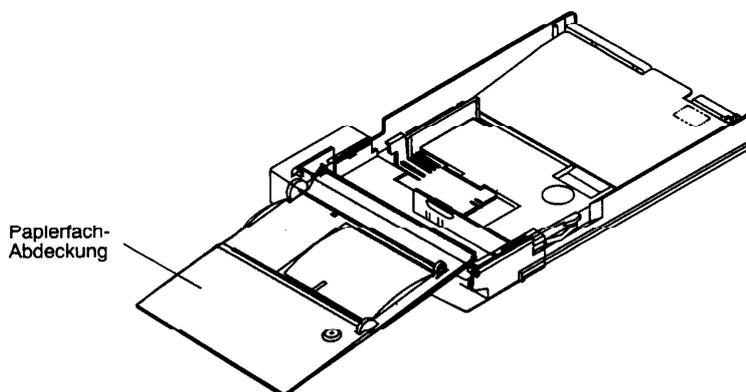
Das 200-Blatt-Papierfach füllen

Hinweis: Das Duplex-Papierfach mit kleiner Kapazität faßt 130 Blätter mit einem Gewicht von 75g/m².

- 1 Ziehen Sie das Papierfach gerade aus dem Drucker.** Entfernen Sie nicht die Folie mit den Bedienungsanweisungen, die sich am Boden des Papierfachs befindet. Die Folie dient zum Schutz des Papiers vor Beschädigungen und gewährleistet, daß das letzte im Fach befindliche Blatt ordnungsgemäß eingezogen wird. Darüber hinaus enthält sie Anweisungen zum Einlegen von Papier.

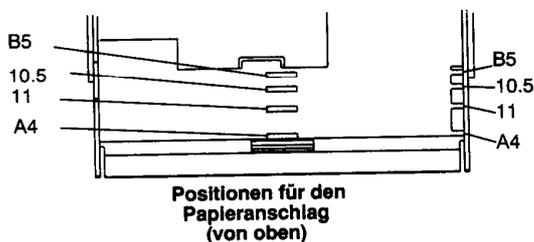
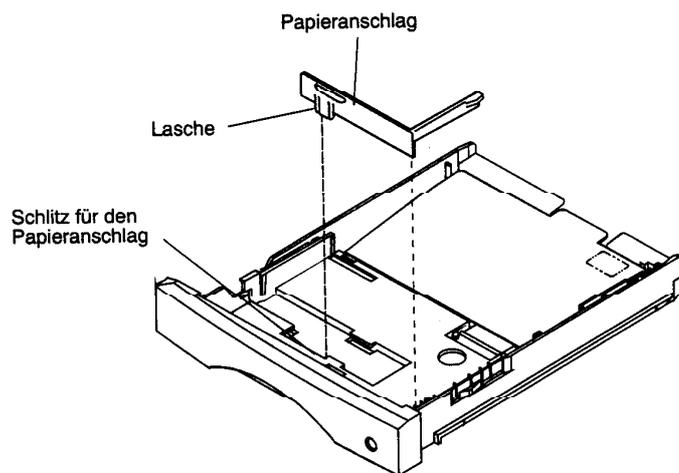


- 2 Wenn Sie ein Duplex-Papierfach auffüllen, öffnen Sie die Abdeckung dieses Fachs..**



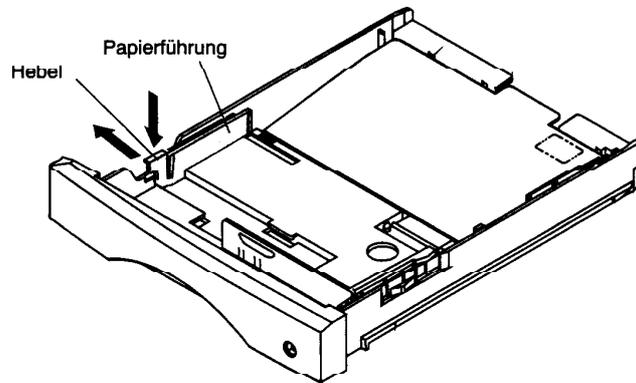
3 Schieben Sie den Papieranschlag im Fach an die Position, die dem Format des verwendeten Papiers entspricht. Der Drucker erkennt das Papierformat automatisch anhand der Position des Papieranschlags.

- a Halten Sie den Papieranschlag an beiden Seiten, und ziehen Sie ihn nach oben ab.**
- b Setzen Sie die untere Halterung des Papieranschlags schräg in die passende Papierposition am Boden des Papierfachs ein.**

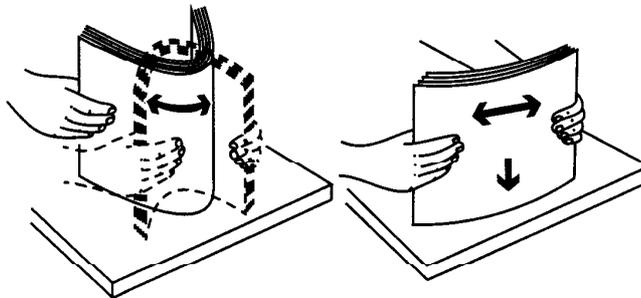


| Papieranschlag-Position | Papierformat | Papiermaße |
|-------------------------|--------------|--------------------------------|
| B5 | B5 | 182 x 257 mm (7.17 x 10.1 in.) |
| 10.5 | Executive1 | 84 x 267 mm (7.25 x 10.5 in.) |
| 11 | Letter | 216 x 279 mm (8.50 x 11.0 in.) |
| A4 | A4 | 210 x 297 mm (8.27 x 11.7 in.) |

- 4 Drücken Sie den Hebel an der verstellbaren Papierführung herunter und schieben Sie die Führung an den Rand des Fachs.**

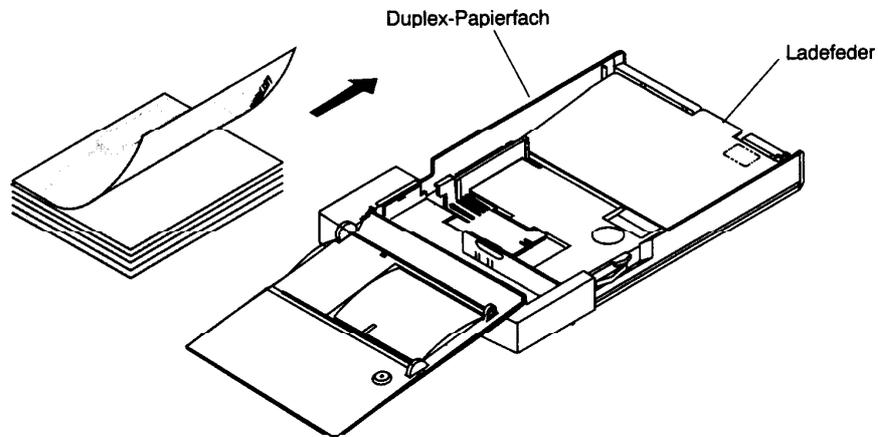


- 5 Biegen Sie den Papierstapel mehrmals vor und zurück, damit er gelockert wird. Falten oder knicken Sie das Papier nicht. Richten Sie die Papierkanten an einer ebenen Fläche bündig aus.**

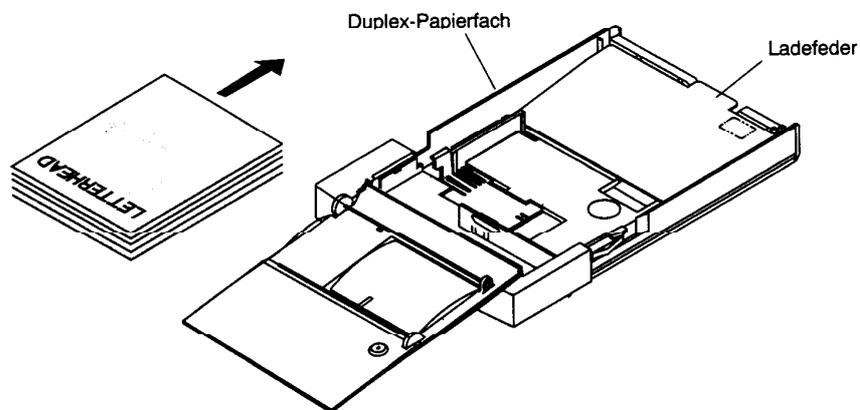


- 6 Drücken Sie die Ladefeder herunter, und legen Sie das Papier mit der empfohlenen Druckseite nach unten ein.**

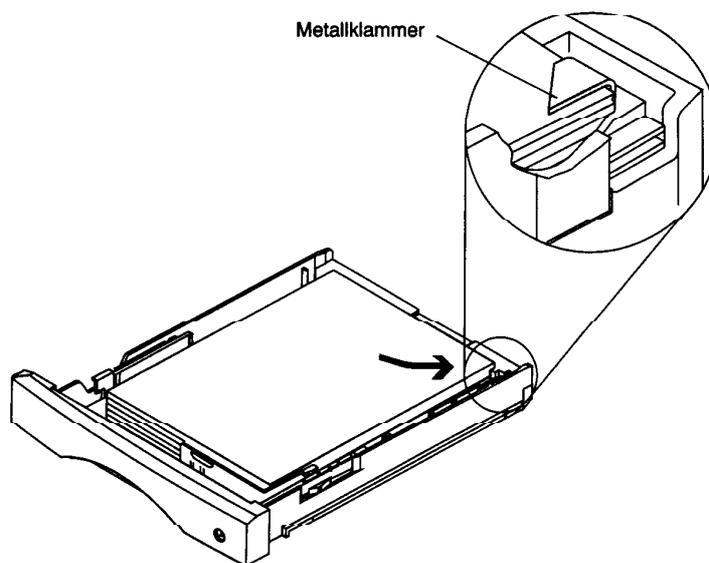
Wenn Sie Papier mit vorgedrucktem Briefkopf verwenden, legen Sie das Papier mit der vorbedruckten Seite nach unten und mit dem Briefkopf an der Ladefeder ein.



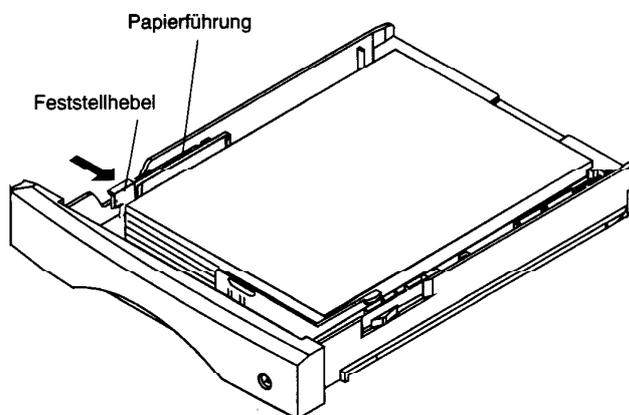
Wenn Sie Papier mit Briefkopf *beidseitig* bedrucken wollen, muß die schon bedruckte Seite nach *oben* und mit dem Kopf in Richtung gegenüber der Ladefeder liegen.



- 7** Vergewissern Sie sich, daß der Papierstapel ganz unter die Metallführung paßt und nicht zu fest an der Metallführung anliegt. Heben Sie die Metallführung *nicht* an, um das Papier einzulegen.



- 8 Drücken Sie den Feststellhebel an der einstellbaren Führung herunter, und schieben Sie die Führung an den Papierstapel. Stellen Sie die Führung so ein, daß sie nur leicht am Papierstapel anliegt. Die Papierkante muß genau an der Führung anliegen, damit das Papier richtig geladen werden kann.**

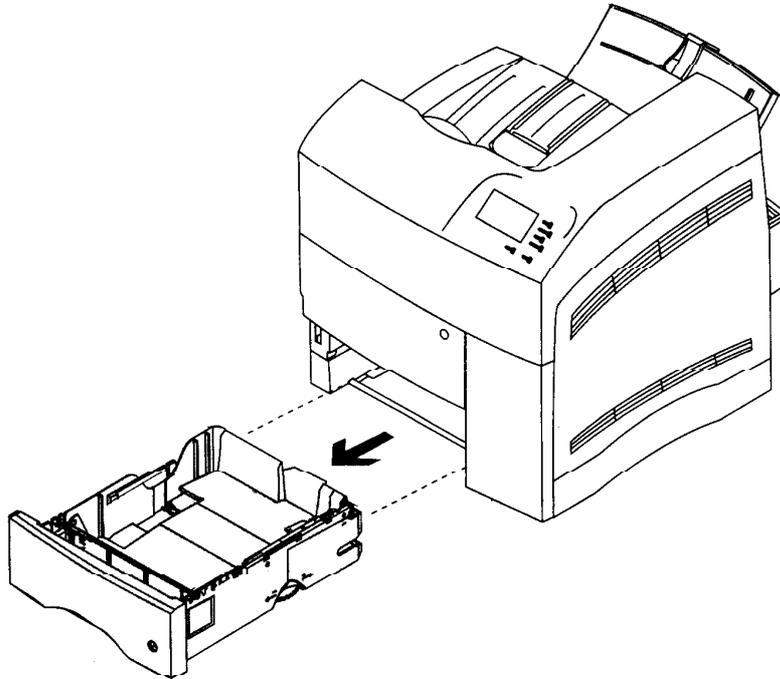


- 9 Wenn Sie ein Duplex-Papierfach aufgefüllt haben, setzen Sie die Fachabdeckung wieder auf.**
- 10 Legen Sie das Papierfach in den Drucker ein.**

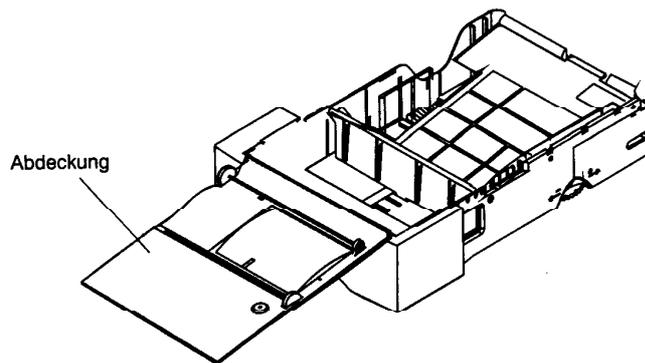
Das 500-Blatt-Papierfach füllen

Hinweis: Das Duplex-Papierfach großer Kapazität faßt 300 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m².

- 1 Ziehen Sie das Papierfach gerade aus dem Drucker.**

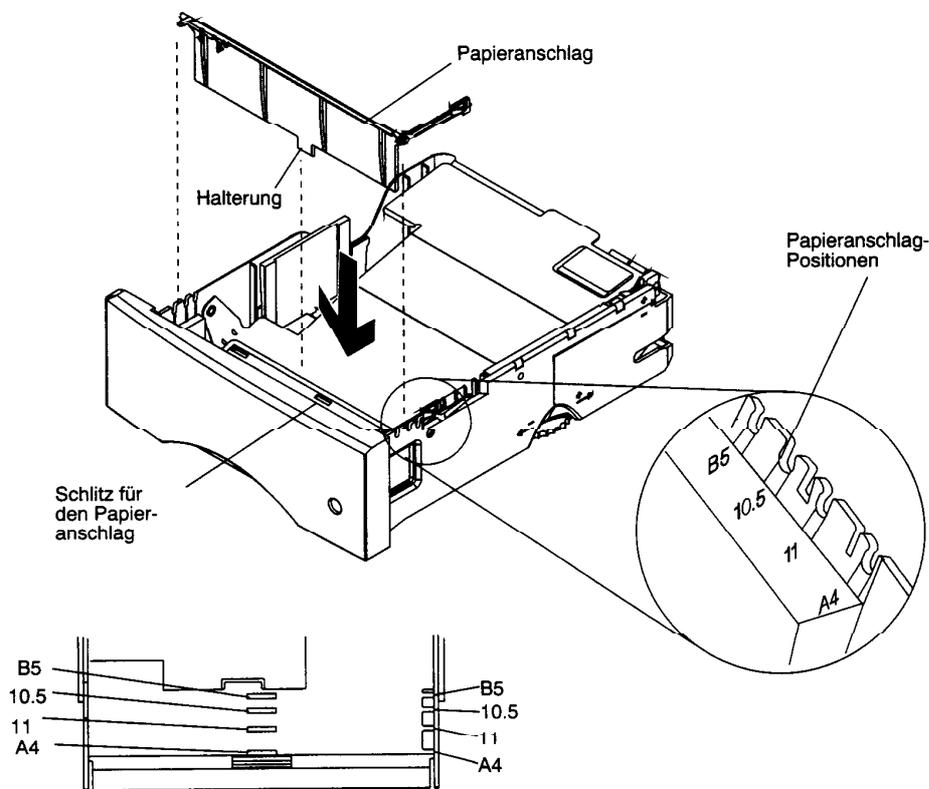


- 2 Wenn Sie Papier in ein Duplex-Papierfach einlegen, öffnen Sie die Abdeckung.**



3 Schieben Sie den Papieranschlag im Fach an die Position, die dem Format des verwendeten Papiers entspricht. Der Drucker erkennt das Papierformat automatisch anhand der Position des Papieranschlags.

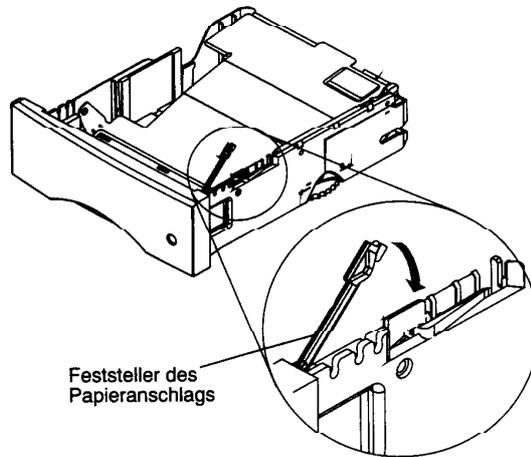
- a Halten Sie den Papieranschlag an beiden Seiten, und ziehen Sie ihn nach oben ab.**
- b Setzen Sie die untere Halterung des Papieranschlags schräg in die passende Papierposition am Boden des Papierfachs ein.**
- c Drücken Sie die seitlichen Halterungen in die jeweiligen Öffnungen an den Seiten des Papierfachs.**



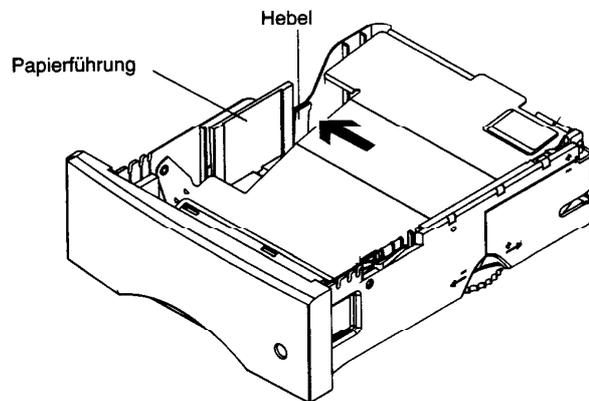
Papieranschlag-Position Papierformat Papiermaße

| | | |
|------|-----------|--------------------------------|
| B5 | B51 | 82 x 257 mm (7.17 x 10.1 in.) |
| 10.5 | Executive | 184 x 267 mm (7.25 x 10.5 in.) |
| 11 | Letter | 216 x 279 mm (8.50 x 11.0 in.) |
| A4 | A4 | 210 x 297 mm (8.27 x 11.7 in.) |

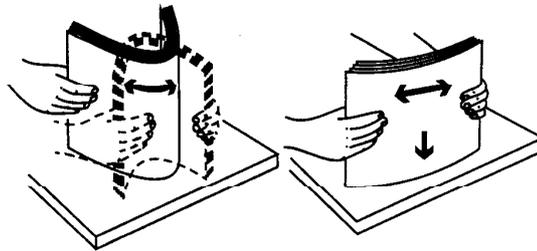
- 4 Drehen Sie den Feststeller des Papieranschlags in den seitlichen Schlitz der Kassette. Der Drucker bestimmt das Papierformat durch die Position des Feststellers des Papieranschlags.**



- 5 Halten Sie den Hebel der verstellbaren Papierführung gedrückt und verschieben Sie diese zur Außenseite des Fachs.**

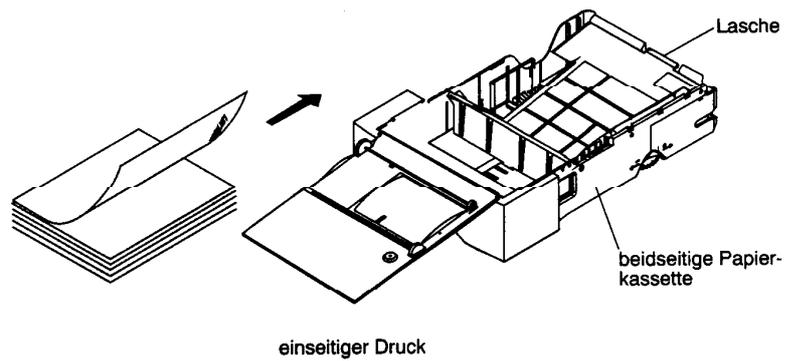


- 6 Biegen Sie den Papierstapel mehrmals vor und zurück, damit er gelockert wird. Falten oder knicken Sie das Papier nicht. Richten Sie die Papierkanten an einer ebenen Fläche bündig aus.**

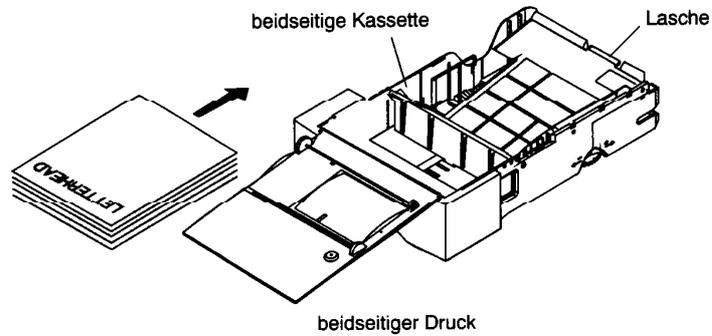


- 7 Drücken Sie die Ladefeder herunter, und legen Sie das Papier mit der empfohlenen Druckseite nach unten ein.**

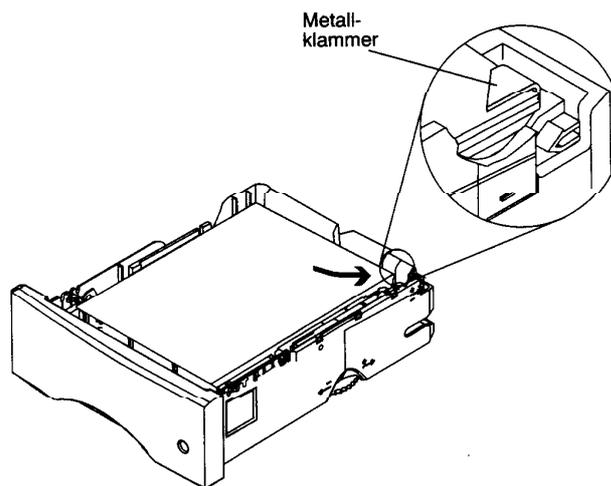
Wenn Sie Papier mit vorgedrucktem Briefkopf verwenden, legen Sie das Papier mit der vorbedruckten Seite nach unten und mit dem Briefkopf an der Ladefeder ein.



Wenn Sie Papier mit Briefkopf *beidseitig* bedrucken wollen, muß die schon bedruckte Seite nach *oben* und mit dem Kopf in Richtung gegenüber der Ladefeder liegen.



- 8** Vergewissern Sie sich, daß der Papierstapel ganz unter die Metallführung paßt und nicht zu fest an der Metallführung anliegt. Heben Sie die Metallführung *nicht* an, um das Papier einzulegen.



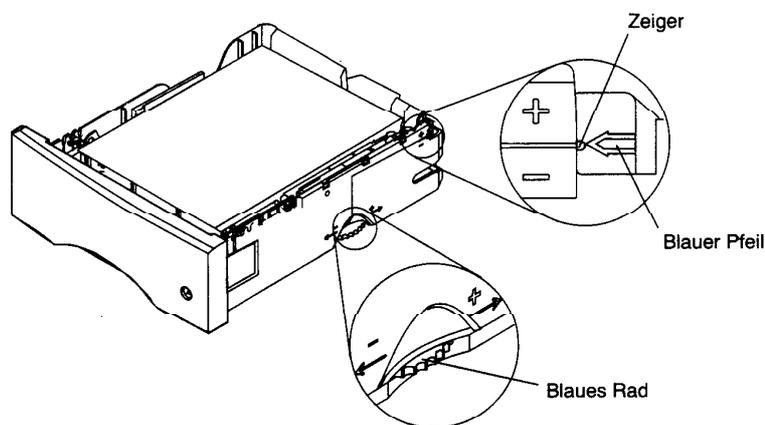
- 9** Wenn Sie ein Duplex-Papierfach aufgefüllt haben, setzen Sie die Fachabdeckung wieder auf.

Spannung des 500-Blatt-Papierfachs einstellen

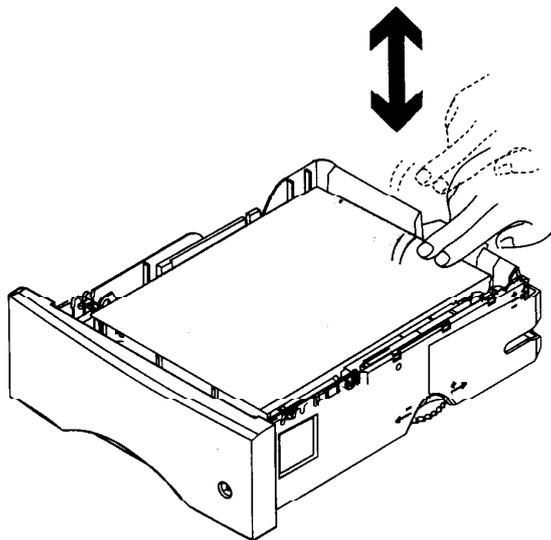
Hinweis: Sie müssen die Spannung des 500-Blatt-Papierfachs anpassen, damit das Papier korrekt eingezogen wird. Dies ist notwendig, wenn Sie Papier eines anderen Typs oder Gewichtes verwenden. *Das Papierfach muß ganz gefüllt sein, damit die Spannung richtig eingestellt werden kann.*

- 1 Sehen Sie nach, wo sich das blaue Rad und der blaue Pfeil auf der Kassettenseite befinden.**
- 2 Drehen Sie am Rad, bis der Pfeil mit dem Zeiger übereinstimmt.**

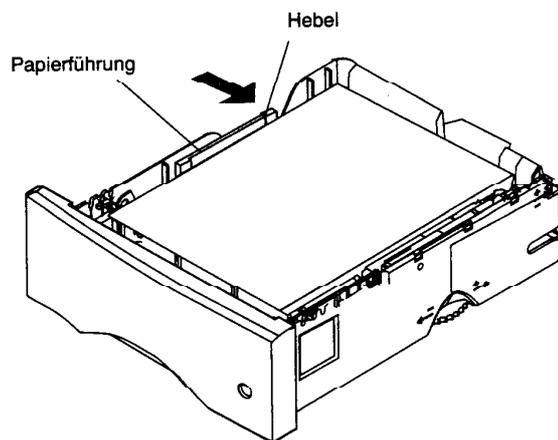
Falls der Pfeil nicht mit dem Zeiger übereinstimmt, drehen Sie das Rad in die positive Richtung (+), um den Pfeil nach oben, und in die negative Richtung (-), um ihn nach unten zu bewegen.



- 3 Drücken Sie den Papierstapel mehrmals nach unten und lassen Sie ihn wieder los, um zu überprüfen, ob sich das Papier locker bewegt. Stimmen dann Pfeil und Zeiger nicht überein, drehen Sie das Rad in die entsprechende Richtung bis sie wieder übereinanderstehen.**



- 4 Halten Sie die Lasche der verstellbaren Papierführung gedrückt, und verschieben Sie die Papierführung ohne Gewalt, bis sie den Papierstapel leicht berührt. Passen Sie die Papierführung an, wenn das Papier gewellt ist. Entfernen Sie geknicktes oder gefaltetes Papier. Der Rand des Papierstapels muß gerade sein, damit die Papierführung richtig funktioniert.**



- 5 Setzen Sie die Papierkassette in den Drucker ein.**

Manuelle Papierzuführung

Verwenden Sie die manuelle Zuführung zum Laden von schwerem Papier, Folien, Etiketten und Karton. Die manuelle Zuführung eignet sich auch für das Bedrucken einzelner, mit Briefkopf versehenen Seiten und von Spezialpapier, das nicht in ein Papierfach eingelegt wird.

Hinweis: Legen Sie immer nur *ein Blatt* in die manuelle Zuführung ein. Das gleichzeitige Einlegen mehrerer Blätter kann den Drucker beschädigen.

Halten Sie sich an folgende Schritte, wenn Sie Papier manuell laden:

1 Stellen Sie den Papiereinzug auf Manuell.

Hinweis: Einstellungen in der Software-Anwendung setzen die Einstellungen der Bedienerkonsole des Druckers außer Kraft.

2 Legen Sie das Papierformat fest. Kann das Papierformat nicht über die Anwendung eingestellt werden, wählen Sie die entsprechende Option aus dem Papiermenü an der Bedienerkonsole.

3 Wenn Sie Folien laden, müssen Sie die entsprechende Papiersorte an der Bedienerkonsole einstellen. Wählen Sie **MENÜ PAPIER, Papiersorte, Papier manu., Folie**.

4 Achten Sie darauf, daß die Meldung **Bereit an der Bedienerkonsole angezeigt wird**.

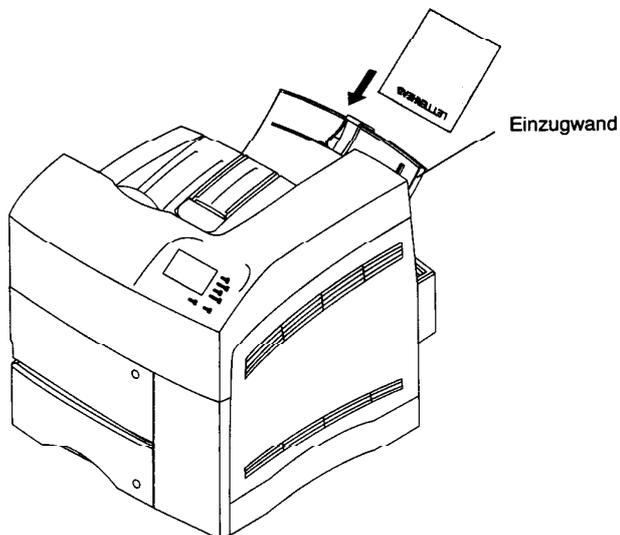
5 Senden Sie den Druckauftrag an den Drucker.

Wichtig: Legen Sie das Papier erst dann in die manuelle Zuführung ein, wenn die Meldung **28 Papier einleg.** angezeigt wird, da es sonst zu einem Papierstau kommen kann.

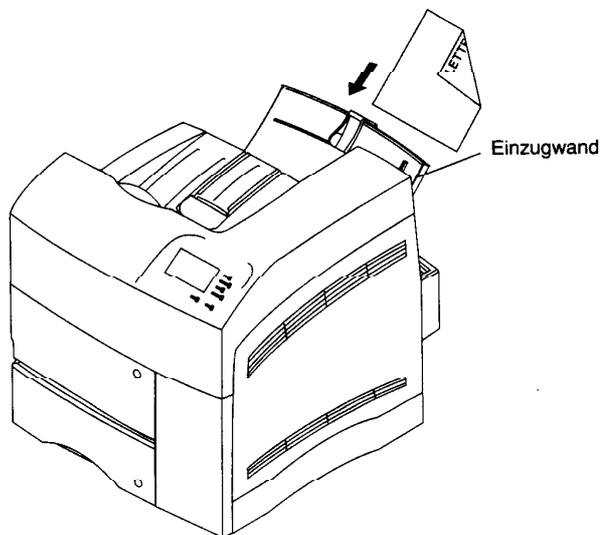
Mit der Meldung **28 Papier einleg.** wird auch das Papierformat angezeigt, das eingelegt werden soll.

6 Schieben Sie die verstellbare Papierführung nach links und legen Sie *ein Blatt* Papier in die manuelle Zuführung. Das Papier muß an der Einzugwand anliegen. Dies gilt für alle Papiersorten und -formate.

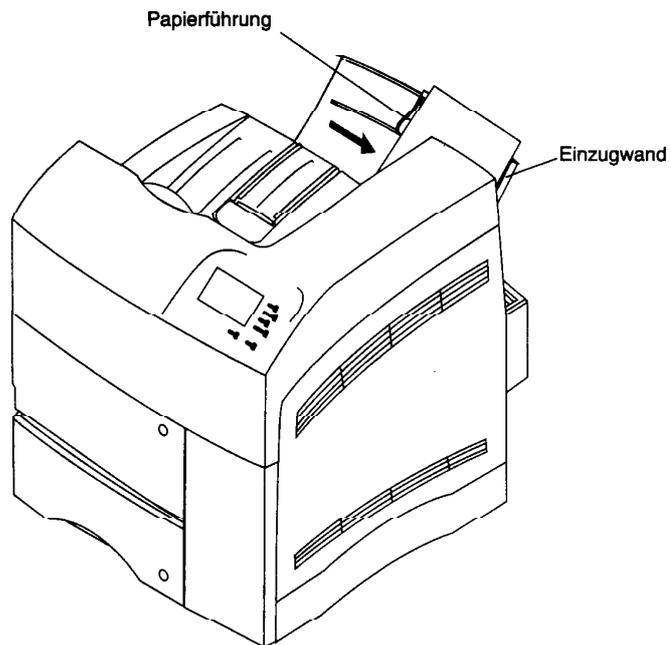
Bei der manuellen Zuführung von vorbedrucktem Papier (Briefkopf, Logo o.ä.), das einseitig bedruckt werden soll, muß das Blatt mit der bedruckten Seite *nach oben* und mit der Oberkante nach vorne eingelegt werden..



Soll das vorbedruckte Papier jedoch *beidseitig* bedruckt werden, legen Sie das Blatt mit der Briefkopfseite nach *unten* und der Oberkante nach hinten ein.



- 7 Schieben Sie die einstellbare Führung an die Blattkante. Die Führung darf nur leicht am Blattrand anliegen.**



- 8 Legen Sie das Blatt so weit in das Fach ein, daß es von den Einzugrollen erfaßt und in den Drucker eingezogen wird.**
- 9 Sie können jeweils ein weiteres Blatt einlegen, sobald die Meldung 28 Papier einleg. erscheint.**

Manuelle Briefhüllenzuführung

Sie können dem Drucker über die manuelle Zuführung einzelne Briefhüllen zuführen. Ist für die Briefhüllen ein gerader Papierpfad erforderlich, sollten Sie das vordere Ablagefach verwenden.

Hinweis: Legen Sie jeweils nur *eine Briefhülle* ein. Das gleichzeitige Einlegen mehrerer Hüllen kann zu einem Papierstau führen.

Führen Sie die folgende Schritte durch, bevor Sie die Briefhüllen manuell zuführen:

1 Stellen Sie den Papiereinzug auf Manuell.

Hinweis: Einstellungen in der Software-Anwendung setzen die Einstellungen an der Bedienerkonsole des Druckers außer Kraft.

2 Legen Sie das Briefhüllenformat fest. Kann das Format nicht über die Anwendung eingestellt werden, wählen Sie die entsprechende Option aus dem Papiermenü an der Bedienerkonsole.

| Briefhülle | Größe |
|-------------------|------------------|
| Briefhülle 7¼ | 3,875 x 7,5 Zoll |
| Briefhülle 9 | 3,875 x 8,9 Zoll |
| Briefhülle 10 | 4,12 x 9,5 Zoll |
| Briefhülle DL | 110 x 220 mm |
| Briefhülle C5 | 162 x 229 mm |
| Briefhülle B5 | 176 x 250 mm |
| Andere Briefhülle | 8,5 x 14 Zoll |

3 Legen Sie die Seitenausrichtung in der Anwendung fest.

4 Achten Sie darauf, daß die Meldung Bereit an der Bedienerkonsole angezeigt wird.

5 Senden Sie den Druckauftrag an den Drucker.

Wichtig: Legen Sie die Briefhülle erst dann in die manuelle Zuführung ein, wenn die Meldung **28 Briefh. einleg.** erscheint, da andernfalls ein Papierstau entstehen kann.

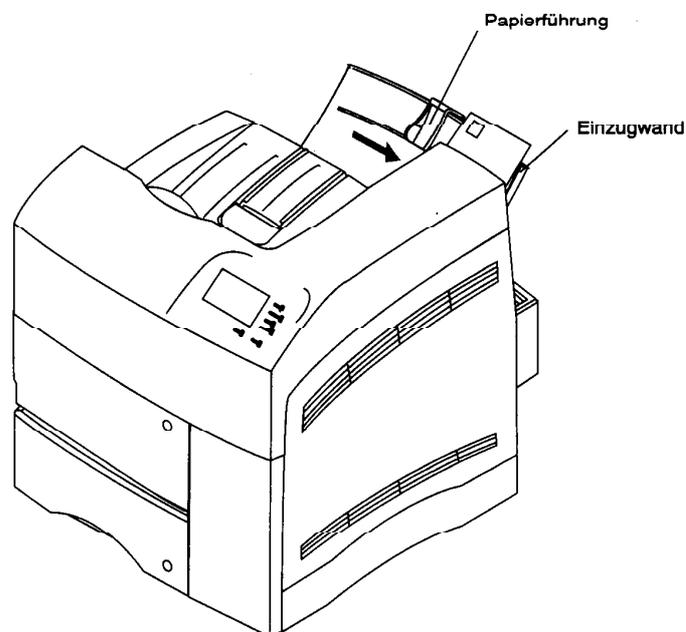
Mit der Meldung **28 Briefh. einleg.** wird auch das Briefhüllenformat angezeigt, das der Drucker erwartet.

- 6** Schieben Sie die einstellbare Führung nach links, und legen Sie *eine Briefhülle* ein. Die Briefhülle muß mit der Lasche nach unten und mit der Adressenseite nach vorne eingelegt werden, so daß die Frankierseite zuletzt in den Drucker eingezogen wird. Die Briefhülle muß beim Einlegen am Fachgehäuse anliegen.

Legen Sie keine Briefhüllen ein, die bereits frankiert sind. Die Darstellung der Briefmarke der Abbildung in Schritt 7 soll nur veranschaulichen, wie die Briefhülle eingelegt werden soll.

Clappen Sie die Brieflasche nach innen, falls sie sich an der Querseite der Briefhülle befindet. Die Brieflasche und die Falzkanten dürfen nicht bedruckt werden.

- 7** Verschieben Sie die einstellbare Führung, so daß Sie an der Kante der Briefhülle lose anliegt.



- 8** Legen Sie die Briefhülle so weit in die Zuführung ein, daß sie von den Einzugrollen erfaßt und in den Drucker eingezogen wird.
- 9** Sobald die Anzeige **28 Briefh. einlegen** erscheint, können Sie jeweils eine weitere Briefhülle einlegen.

Behebung von Papierstaus

Kapitel 7

Die meisten Papierstaus können durch die sorgfältige Auswahl der Druckmaterialien und ihr korrektes Einlegen in die Papierfächer und Zuführungen vermieden werden. (Informationen hierzu finden Sie unter "Vermeidung von Papierstaus" auf Seite 131.)

In diesem Kapitel finden Sie Anweisungen zur Beseitigung von Papierstaus. Unter "Behebung von Staus in den Papierbereichen" auf Seite 125 finden Sie eine kurze Übersicht der Bereiche, in denen Papierstaus am häufigsten auftreten. Falls Sie genauere Anweisungen für den Bereich benötigen, in dem ein Papierstau aufgetreten ist, lesen Sie die Anleitung zu diesem Bereich.

Hinweis: Zur Behebung eines Papierstaus müssen Sie das *gesamte* Papier aus dem Papierpfad entfernen.

Checkliste zur Behebung von Papierstaus

- ✓ Entleeren Sie die obere Papierablage.
- ✓ Nehmen Sie das Papierfach heraus.
- ✓ Öffnen Sie die Abdeckung, und entfernen Sie die Druckkassette.
- ✓ Überprüfen Sie, ob sich der Papierstau in einem der folgenden Bereiche befindet, und entfernen Sie *das gesamte* Papier aus dem Papierpfad. Der Abbildung auf Seite 123 können Sie entnehmen, wo sich die Bereiche im Drucker befinden.

A—Papiereinzug (Papierfach, Briefhüllenzuführung, oder Universalzuführung 100 Blatt)

B—Bereich unterhalb der Druckkassette

C—Transportrollen

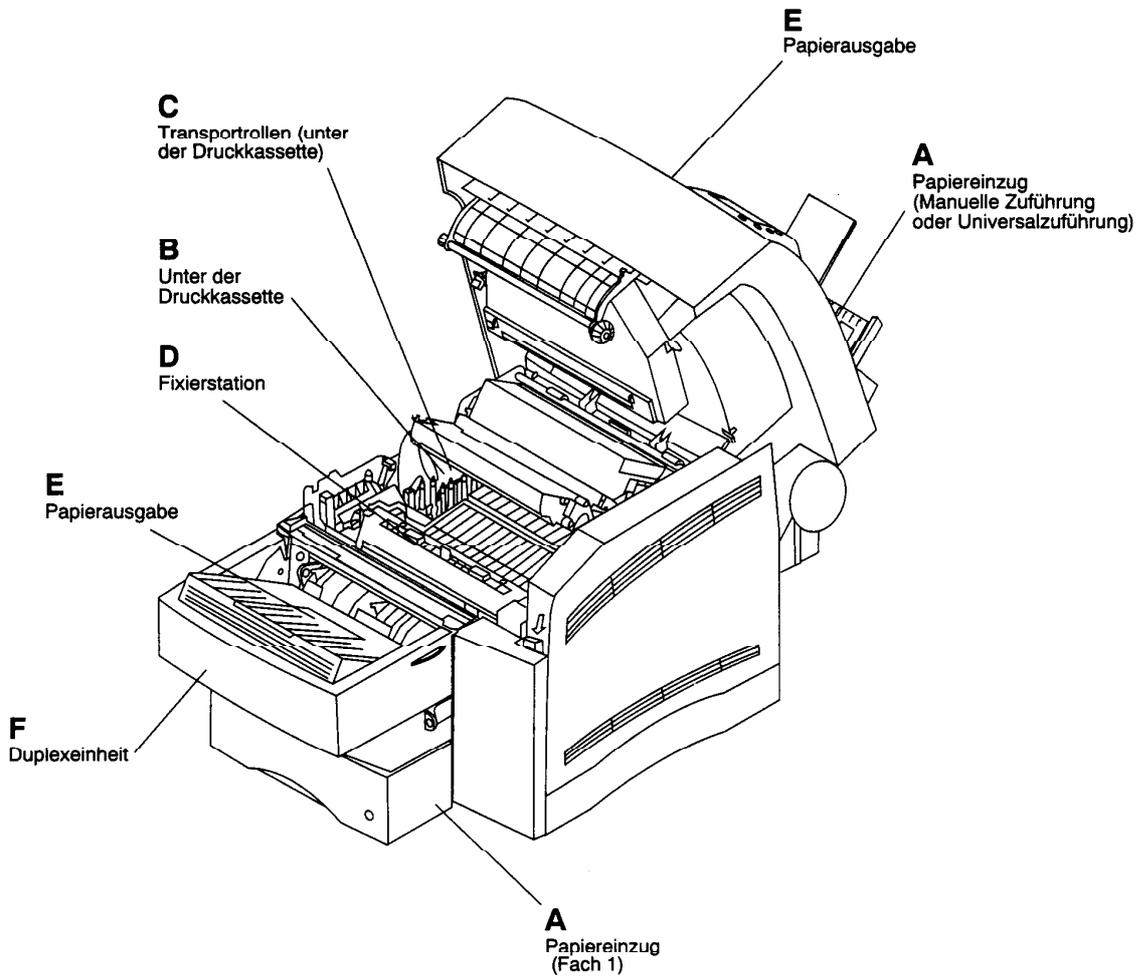
D—Fixierstation

E—Papierausgabe (obere Papierablage oder vorderes Ablagefach)

F—Duplex-Einheit

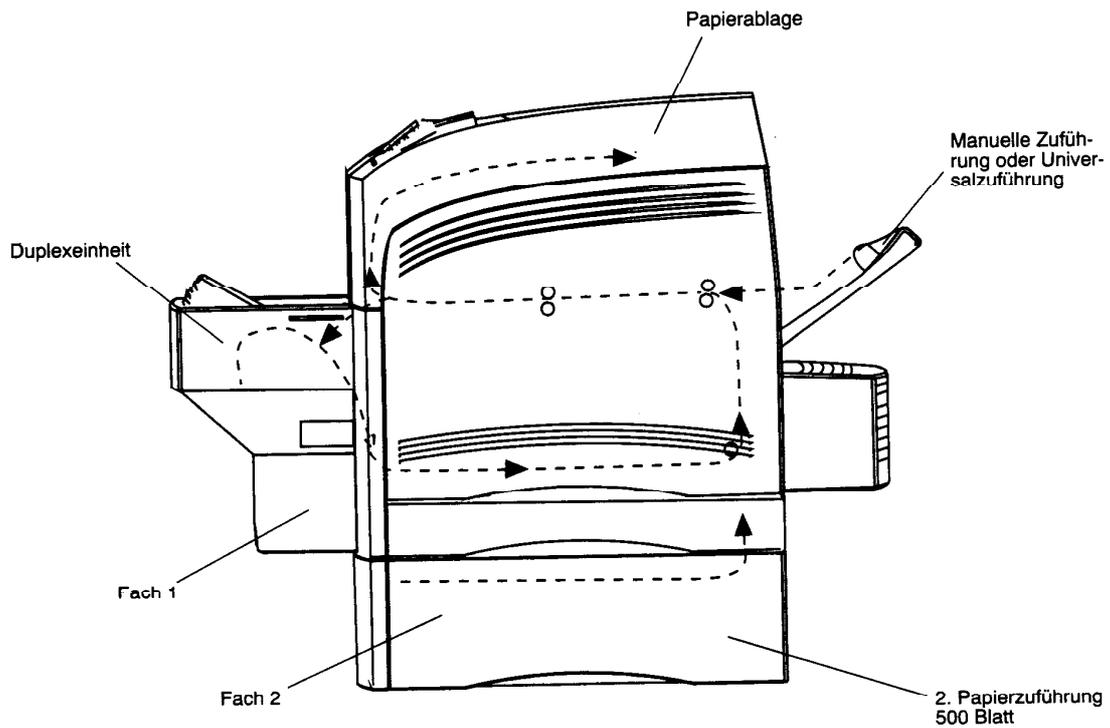
- ✓ Setzen Sie die Papierfächer und die Druckkassette wieder ein. Achten Sie darauf, daß:
 - Das Papier korrekt eingelegt ist.
 - Das Format des Druckmaterials im Papierfach bzw. in der Zuführung dem an der Bedienerkonsole eingestellten Format entspricht.
- ✓ Schließen Sie die Abdeckung wieder, und wählen Sie die Option **WEITER**, um die Fehlermeldung aus der Anzeige zu löschen. Wenn die Option **Nach Stau weiterdr.** eingestellt war, werden die gestauten Seiten erneut gedruckt.

Sollte erneut die Meldung **20, 21, 22** oder **23 Papierstau** erscheinen, wiederholen Sie den Vorgang. Wird das Problem dadurch nicht behoben, müssen Sie eine Wartung des Druckers durchführen lassen.



Papierpfad

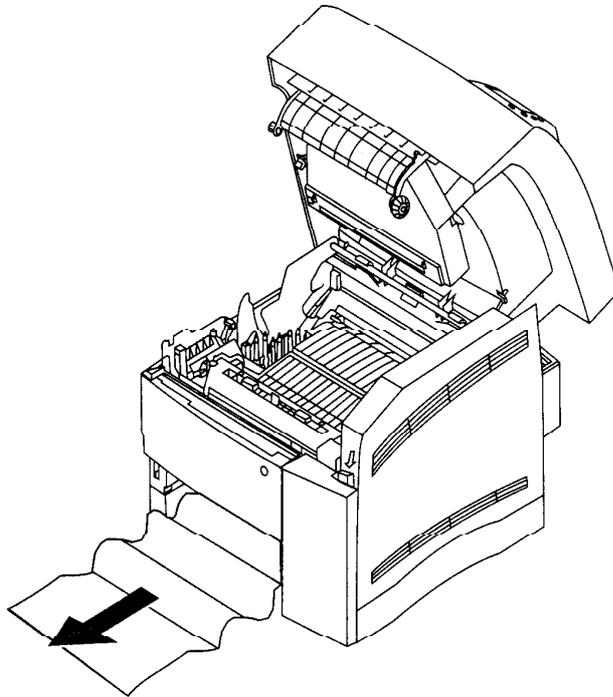
Diese Abbildung zeigt den Transportpfad des Papiers durch den Drucker. Der Pfad hängt von der ausgewählten Zuführung, von der Papierausgabe sowie von den installierten Einheiten ab. Wenn Sie den Papierpfad kennen, werden Sie Papierstaus leichter finden.



Behebung von Staus in den Papierbereichen

A. Papiereinzug

- 1** Wenn Fach 1 und Fach 2 installiert sind, nehmen Sie sie aus dem Drucker.
- 2** Überprüfen Sie, ob sich Papier in den Fachöffnungen gestaut hat. Überprüfen Sie auch die Rückseite der Öffnungen, und entfernen Sie Papier, das oben auf der Abdeckung des Duplex-Papierfachs liegt.
- 3** Ist eine zusätzliche Zuführung installiert, lösen Sie eventuelles gestautes Papier vorsichtig aus der Zuführung.

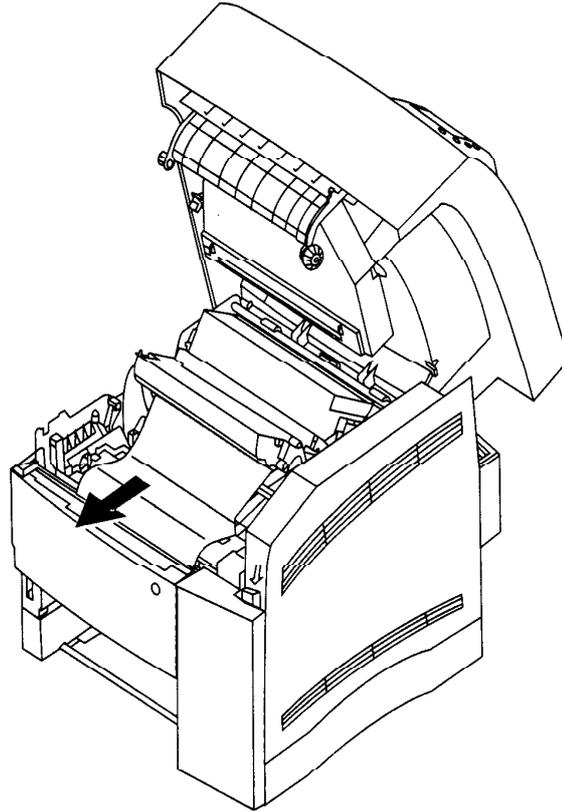


B. Unterhalb der Druckkassette

- 1 Entfernen Sie sämtliches Papier, indem Sie es zur Druckervorderseite hin herausziehen.**

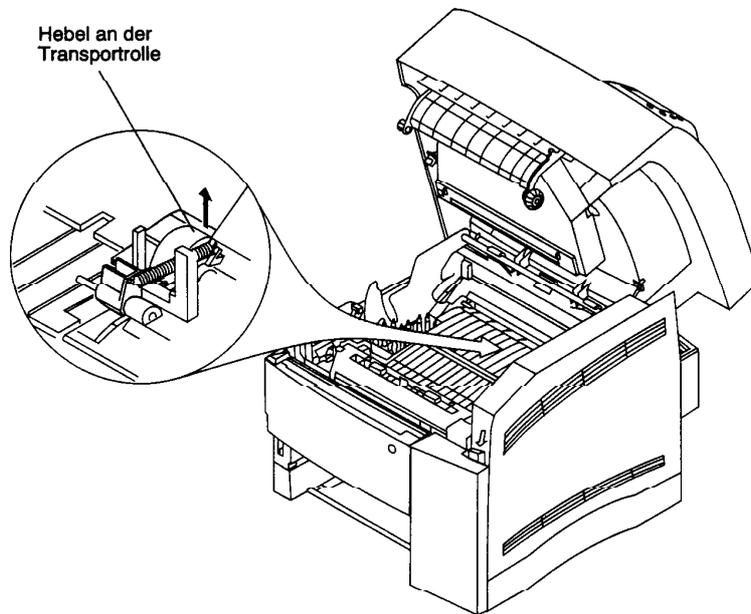
Fassen Sie das Papier vorsichtig an. Der Toner ist noch nicht fixiert und kann sich ablösen.

- 2 Nehmen Sie gegebenenfalls die Druckkassette heraus, und entfernen Sie das Papier, das sich darunter befindet.**

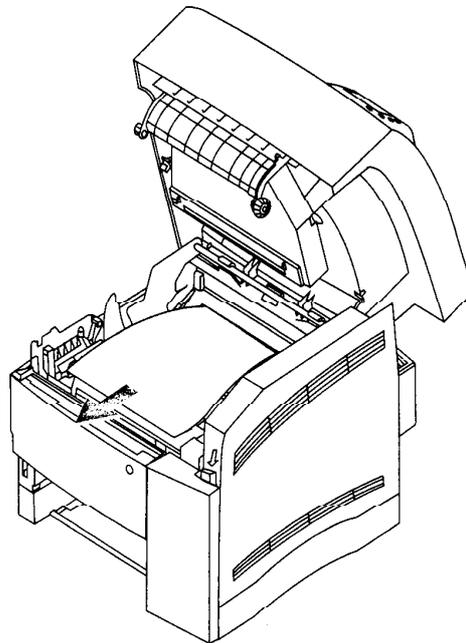


C. Transportrollen

- 1 Suchen Sie im Inneren des Druckers nach dem Hebel an der Transportrolle.
- 2 Heben Sie den Hebel an, und halten Sie ihn in dieser Position.



- 3 Ziehen Sie sämtliches Papier nach vorne heraus.



- 4 Lassen Sie den Hebel an der Transportrolle los.

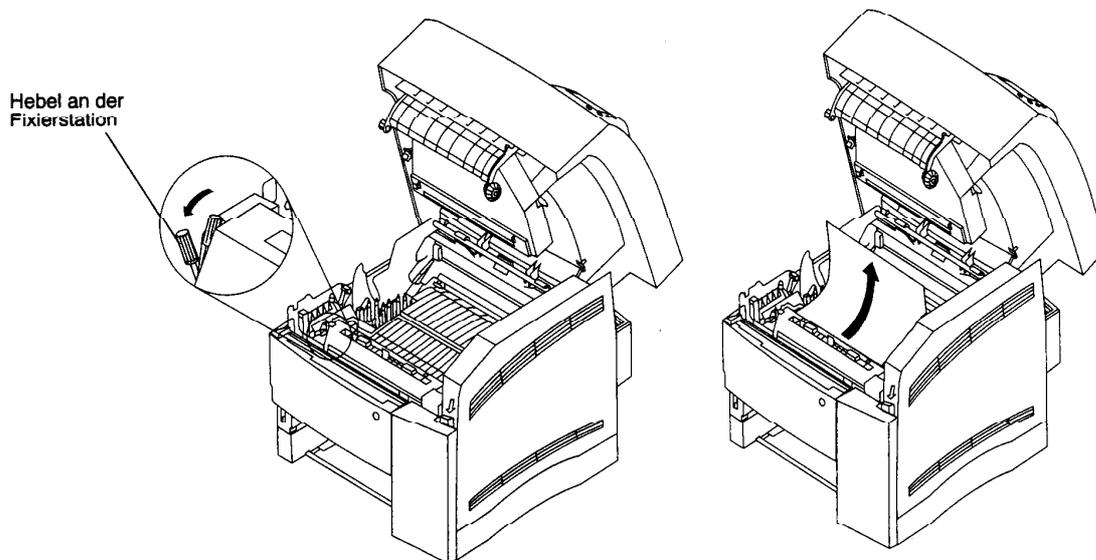
D. Fixierstation

VORSICHT: Die Fixierstation ist heiß.

- 1 Suchen Sie im Inneren des Druckers nach dem Hebel an der Fixierstation.
- 2 Ziehen Sie den Hebel nach vorne, und halten Sie ihn fest.
- 3 Entfernen Sie sämtliches Papier, indem Sie es zur Rückseite des Druckers hin herausziehen.

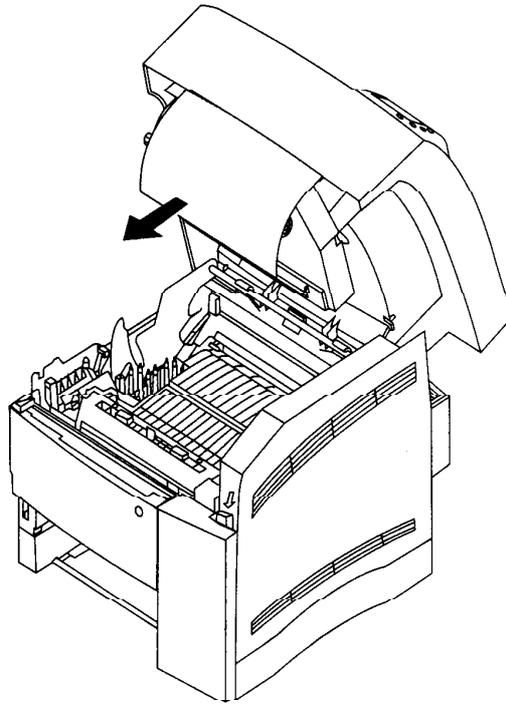
Fassen Sie das Papier vorsichtig an. Der Toner ist noch nicht fixiert und kann sich ablösen.

- 4 Lassen Sie den Hebel wieder los.



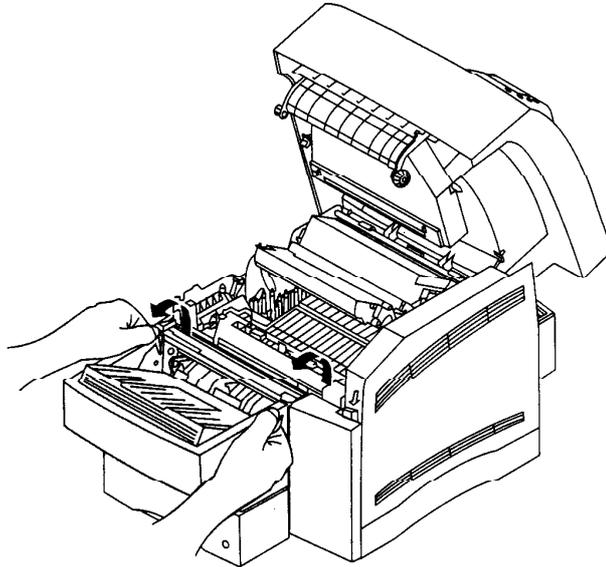
E. Papierausgabe

Entfernen Sie sämtliches Papier, indem Sie es zur Vorderseite des Druckers hin herausziehen.

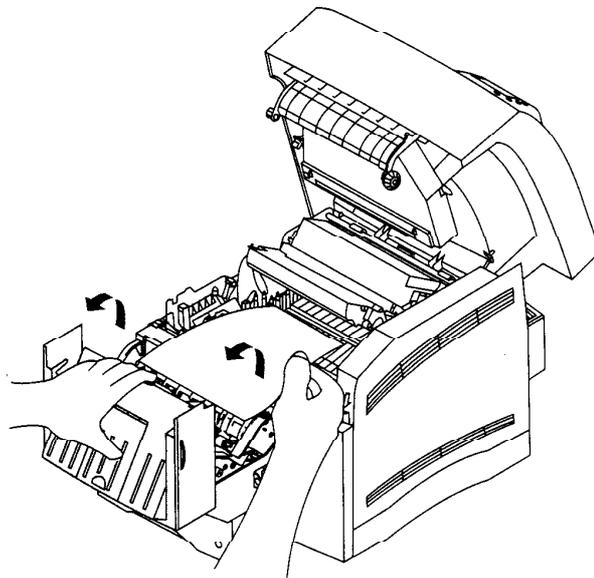


F. Duplexeinheit

- 1 Entfernen Sie sämtliches Papier aus der oberen Ablage der Duplexeinheit.
- 2 Öffnen Sie die Abdeckung der Duplexeinheit.



- 3 Nehmen Sie sämtliches Papier aus der Duplexeinheit heraus.



- 4 Setzen Sie die Abdeckung der Duplexeinheit wieder auf. Achten Sie dabei darauf, die Abdeckung auf beiden Seiten einrastet.

Vermeidung von Papierstaus

- Beachten Sie beim Einlegen des Papiers in das Fach die Anweisungen unter “Einlegen von Papier” auf Seite 102. Achten Sie darauf, daß die Papierschiene und die Papierführung richtig eingestellt sind, und daß sich das Papier unter der Metallführung befindet.
- Achten Sie darauf, daß die Papierfächer nicht überladen werden.
- Nehmen Sie die Papierfächer nicht während des Druckvorgangs aus dem Drucker.
- Fächern Sie den Papierstapel mehrmals durch, bevor Sie das Papier in das Fach einlegen, damit sich die einzelnen Blätter voneinander lösen können.
- Legen Sie kein gewelltes, zerknittertes oder feuchtes Papier ein.
- Bedrucken Sie nur die von uns empfohlenen Materialien. Informationen hierzu finden Sie unter “Druckmaterialien” auf Seite 80.
- Legen Sie das Papier mit der empfohlenen Druckseite nach unten ein.
- Bewahren Sie das Druckmaterial in geeigneter Umgebung auf. Informationen hierzu finden Sie unter “Druckmaterialien” auf Seite 80.
- Wenn Sie das Druckmaterial manuell zuführen, legen Sie nur ein Blatt Papier oder eine Briefhülle in das Fach ein. Legen Sie dabei das Material erst dann ein, wenn die Meldung **28 Papier einlegen** bzw. **28 Briefh. einlegen** erscheint.
- Wenn Sie die manuelle Zuführung verwenden, sollten Sie zum vorderen Ablagefach wechseln, wenn es zuvor zu Papierstaus gekommen ist.
- Wenn es zu Problemen beim Einzug von Folien aus dem Papierfach kommt, sollten Sie sie manuell zuführen.
- Wenn die verwendete Zuführung bzw. das verwendete Fach das Papierformat nicht automatisch erkennt, wählen Sie den richtigen Papiereinzug und das richtige Papierformat manuell über die Software oder die Bedienerkonsole aus, bevor Sie den Druckauftrag an den Drucker senden.

Fehler- behebung

Kapitel 8

Probleme mit dem Drucker können auch durch kleine Fehler verursacht werden, die sehr einfach zu lösen sind. Wenn der Drucker nicht richtig funktioniert, sollten Sie daher zuerst folgendes überprüfen:

- 1 Der Drucker ist über das Netzkabel an das Stromnetz angeschlossen.**
- 2 Der Netzschalter befindet sich in der Position (I).**
- 3 Die Stromführung der Steckdose ist nicht durch eine defekte Sicherung oder einen ausgeschalteten Schutzschalter unterbrochen.**
- 4 Die anderen Geräte, die an die gleiche Steckdose angeschlossen sind, funktionieren.**
- 5 Die Abdeckung des Druckers ist geschlossen.**
- 6 Alle Zusatzeinheiten sind ordnungsgemäß installiert.**

Schalten Sie den Drucker aus (O) und dann wieder ein (I). Oft läßt sich der Fehler allein dadurch schon beheben.

Die folgenden Tabellen listen verschiedene Fehler, die beim Drucken entstehen können, auf und enthalten Vorschläge zu deren Behebung. Die verschiedenen Fehler sind in folgende Gruppen zusammengefaßt:

| Fehlerbereich | Siehe Seite... |
|---|-----------------------|
| Bedienerkonsole | 134 |
| Drucken | 134 |
| Druckqualität | 136 |
| Zusatzeinheiten | 137 |
| Schriftartenkassette oder Schriftartenkarte | 137 |

Bedienerkonsole

| Fehler | Behebung |
|---|--|
| Die Meldung MENÜS wird nicht angezeigt. | Möglicherweise sind die Menüs der Bedienerkonsole deaktiviert. So aktivieren Sie die Menüs wieder: <ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus (O). 2 Halten Sie die Taste Zurück (Return) und den oberen rechten Schalter der Bedienerkonsole gedrückt. 3 Schalten Sie den Drucker ein (I). 4 Lassen Sie die Tasten los. |
| Die Anzeige enthält nur Rauten oder bleibt leer. | <ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus (O). 2 Warten Sie fünf Sekunden. 3 Schalten Sie den Drucker ein (I). Wenn die Meldung Selbsttest läuft nicht erscheint, schalten Sie den Drucker aus (O). <p>Wenn damit das Problem nicht behoben ist, muß der Drucker gewartet werden.</p> |
| Die Menüeinstellungen werden vom Drucker nicht umgesetzt. | Die Einstellungen werden von einer Anwendung, durch den Druckertreiber oder durch das Druckerdienstprogramm außer Kraft gesetzt. |

Drucker

| Fehler | Behebung |
|---|--|
| Der Auftrag wurde nicht oder mit falschen Zeichen gedruckt. | Senden Sie den Druckauftrag erst dann an den Drucker, wenn die Statusmeldung Bereit in der Anzeige der Bedienerkonsole erscheint. (Drücken Sie gegebenenfalls die Taste Bereit .) |
| | Überprüfen Sie, ob der Drucker die richtige Druckersprache verwendet. |
| | Überprüfen Sie die Kabelverbindung. <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob Sie das richtige Anschlußkabel installiert haben. • Wenn Sie ein paralleles Druckerkabel verwenden, achten Sie darauf, daß es höchstens 3 m lang ist. • Verwenden Sie geerdete Kabel. Dadurch vermeiden Sie Datenverluste bei Hochgeschwindigkeits-Datenübertragungen. |
| | Überprüfen Sie die Druckerschnittstelle im Menü Konfiguration. <ol style="list-style-type: none"> 1 Wählen Sie das zutreffende Schnittstellenmenü PARALLEL KONFIG, SERIEL KONFIG oder NETZWERK-KONFIG. 2 Setzen Sie den SmartSwitch für alle Druckersprachen außer der vom Programm verwendeten auf Aus. 3 Bei einer seriellen Schnittstelle setzen Sie DSR berucks. auf Aus. 4 Bei einer seriellen Schnittstelle sollten Sie Übertragungsprotokoll, Baudrate, Parität und Datenbits überprüfen. 5 Wählen Sie im MENÜ TEST die Option Menüs drucken, um die aktuellen Schnittstellenwerte zu testen. |
| | Beim Verwenden einer skalierbaren Schriftart sollte die Punktgröße nicht zu groß bzw. der cpi-Wert nicht zu klein sein. |
| Es wird in der falschen Auflösung gedruckt. | Prüfen Sie, ob die richtige Auflösung eingestellt ist. <ol style="list-style-type: none"> 1 Prüfen Sie die Einstellungen in der Anwendung. 2 Prüfen Sie Druckauflösung im Menü Konfiguration. |

Drucker (Fortsetzung)

| | |
|--|---|
| Die Seiten werden nicht beidseitig bedruckt. | <p>Prüfen Sie, ob Beidseitig eingestellt ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Prüfen Sie die Programmeinstellung . 2 Prüfen Sie die Einstellung Beidseitig im Menü Papier. |
| Das Papier wird fehlerhaft eingezogen. | <p>Überprüfen Sie, ob das Papier richtig in das Fach eingelegt wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Fächern Sie den Papierstapel vor dem Einlegen. 2 Das Papier muß unter der Metallklammer in der Papierkassette liegen. 3 Der Papieranschlag muß auf die richtige Papierlänge eingestellt sein. 4 Die Papierführung darf das Papier oder die Briefhüllen nur leicht berühren. 5 Das Fach darf nicht zu voll sein . 6 Verwenden Sie kein gewelltes Papier. 7 Im 500-Blatt-Papierfach muß die Spannung der Ladefeder richtig eingestellt sein. 8 Wird vom Hersteller eine bestimmte Seite des Papiers für den Druck empfohlen, legen Sie das Papier mit dieser Seite nach unten in das Papierfach ein. 9 Wenn Sie beide Seiten bedrucken, sollten Sie die glatte Seite zuerst bedrucken. Legen Sie das Papier daher mit der glatten Seite nach unten in das Papierfach ein. <p>Wenn Sie Papier vom 500-Blatt-Papierfach einführen und der Drucker zwei Seiten zugleich einzieht, muß die Federspannung der Kassette verstellt werden. Dazu drehen Sie das blaue Rad an der Kassettenseite in Richtung des Minuszeichens (-) , damit das Papier weniger hoch in der Kassette liegt. Der blaue Pfeil zeigt dann ein wenig unter die Markierung.</p> |
| Der Drucker erzeugt unerwartete Seitenumbrüche | Überprüfen Sie die Einstellung der Druckzeitsperre im Menü Konfiguration. Erhöhen Sie den Wert. |
| Die Folien laden sich statisch auf oder verursachen einen Papierstau. | <p>Verwenden Sie nur hochwertige Folien.</p> <p>Nach dem Drucken von 50 Folien sollten mindestens zehn Seiten Papier bedruckt werden, bevor mit den Folien fortgefahren wird.</p> |
| Die Raumbelichtung flackert oder wird schwächer, während der Drucker in Wartestellung ist. | Ändern Sie das Zeitintervall für die Option Strom sparen im Menü Konfiguration. |

Druckqualität

| | Behebung |
|--|---|
| Der Druck ist zu hell. | Überprüfen Sie, ob der Toner noch ausreicht. (Auf der Anzeige der Bedienerkonsole erscheint die Meldung Toner zusammen mit der Statusmeldung Bereit , wenn der Toner nicht mehr ausreicht.) |
| | Ändern Sie im Menü Konfiguration die Deckungseinstellung auf Normal oder Dunkel. |
| | Ändern Sie beim Drucken auf rauhem Papier die Papiersorte im Menü Papier. |
| | Achten Sie darauf, daß die manuelle Zuführung oder eine optionale Zuführung hinten am Drucker installiert ist. Die Druckkassette darf nicht dem Licht ausgesetzt sein |
| Der Druck ist zu dunkel. | Ändern Sie im Menü Konfiguration die Deckungseinstellung auf Normal oder Hell. |
| Der Druck ist unregelmäßig. | Ändern Sie die Papiersorte im Menü Papier in Rauhes Papier. |
| Die Zeichen haben ausgefranste oder ungleichmäßige Ränder. | Wählen Sie im Menü Konfiguration die Option PQET Ein. |
| | Ändern Sie im Menü Konfiguration die Einstellung für Auflösung zu 600 dpi oder 1200 dpi. |
| Es befindet sich Toner auf der Rückseite der bedruckten Seite. | Tauschen Sie die Reinigungseinheit der Fixierstation aus (siehe "Austausch der Reinigungseinheit der Fixierstation" auf Seite 151). |
| Die Seite ist ganz oder teilweise schwarz | Überprüfen Sie die Installation der Druckkassette (siehe Seite 154). |
| Der Toner verschmiert oder löst sich von der Seite ab. | Setzen Sie die Deckung auf Normal oder Dunkel. |
| | Setzen Sie die Papiersorte auf Rauhes Papier. |
| | Lassen Sie den Drucker durch den Kundendienst warten. |
| Die Seite bleibt leer. | Überprüfen Sie, ob die Druckkassette richtig installiert ist (siehe Seite 154). |

Zusatzeinheiten

| Fehler | Behebung |
|--|--|
| <p>Die Zusatzeinheit funktioniert nach der Installation nicht ordnungsgemäß.</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus (O) und wieder ein (I). Ist damit das Problem damit nicht behoben, schalten Sie den Drucker aus (O) und fahren Sie mit den folgenden Schritten fort. 2 Überprüfen Sie den Anschluß der Einheit Drucker. <p>500-Blatt-Zusatzkassette: Die Verbindung wird hergestellt, indem der Drucker auf die Unterstelleinheit gesetzt wird (siehe Seite 160). Der Drucker muß sicher und gerade auf der Einheit stehen.</p> <p>Universalzuführung für 100 Blatt/Briefhüllenzuführung: Die Einheit wird mit dem Kabel an die Rückseite des Druckers angeschlossen (siehe Seite 164). Überprüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist.</p> <p>Duplex-Option: Die Einheit wird an die Vorderseite des Druckers angeschlossen (siehe Seite 176). Prüfen Sie, ob sie richtig angeschlossen ist.</p> <p>Druckerspeicher: Die Karte wird in einen der beiden horizontalen Steckplätze auf der Systemplatine des Druckers gesteckt (siehe Seite 191). Überprüfen Sie, ob die Karte richtig an der dafür vorgesehenen Stelle angeschlossen ist.</p> <p>Flash-Karte: Die Karte wird in den linken vertikalen Steckplatz auf der Systemplatine des Druckers gesteckt (siehe Seite 195). Überprüfen Sie, ob die Karte richtig an der dafür vorgesehenen Stelle angeschlossen ist.</p> <p>Festplatte: Die Karte wird in einen der beiden Festplattensteckplätze auf der Systemplatine des Druckers gesteckt (siehe Seite 201). Überprüfen Sie, ob die Festplatte richtig installiert ist.</p> <p>Interner Netzwerkadapter: Die Karte wird in einen der beiden Netzkartensteckplätze auf der Systemplatine des Druckers gesteckt (siehe Seite 206.) Überprüfen Sie, ob sie richtig installiert ist. Der Anschluß an das Netz erfolgt über das Netzkabel (siehe Seite 213). Überprüfen Sie, ob Sie das richtige Kabel installiert haben, ob es richtig angeschlossen ist, und ob die Netzwerk-Software richtig konfiguriert ist.</p> 3 Schalten Sie den Drucker ein (I) und überprüfen Sie die Installation. 4 Wenn der Drucker die installierte Option nicht erkennt, wenden Sie sich an den Kundendienst. 5 Überprüfen Sie die Menüeinstellung des Druckers oder der Software-Anwendung, daß die Einheit ausgewählt oder aktiviert ist. |

Fehlerbehebung

Schriftartenkassetten oder -karten

| Fehler | Behebung |
|--|---|
| <p>Schriftartenkassette oder Schriftartenkarte sind nicht wählbar.</p> | <p>Stellen Sie sicher, daß die Schriftartenkassette bzw. Schriftartenkarte richtig eingesetzt ist. Siehe "Schriftartenkassetten" auf Seite 72 oder "Schriftartenkarten" auf Seite 74.</p> |

Druckermeldungen

Kapitel 9

In diesem Kapitel werden die zahlreichen Meldungen beschrieben, die in der Anzeige der Bedienerkonsole erscheinen können. Bei Statusmeldungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt werden, ist kein Eingreifen durch den Bediener erforderlich. Eine Tabelle der Fehlermeldungen, für die das Eingreifen des Benutzers erforderlich ist, finden Sie weiter unten.

Statusmeldungen

| Statusmeldung | Bedeutung |
|--------------------|---|
| Bereit | Der Drucker ist bereit, Daten zu empfangen. |
| Fach 1 | Fach 1 ist der gewählte Papiereinzug. |
| Fach 2 | Fach 2 ist der gewählte Papiereinzug. |
| Fach 1+2 | Fach 1 und Fach 2 sind zusammen der gewählte Papiereinzug. |
| Manuell | Manueller Einzug ist der gewählte Papiereinzug. |
| Man.Briefh. | Manueller Einzug von Umschlägen. |
| Universalzuführung | Eine Zuführung (entweder die Universalzuführung für 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung) wurde installiert und als aktueller Papiereinzug ausgewählt. |
| Beids. | Die Blätter werden beidseitig bedruckt. |
| Toner | Der Tonervorrat in der Druckerkartusche geht zu Ende. Siehe "Bestellung von Druckkassetten" auf Seite 147. |
| Belegt | Der Drucker bearbeitet oder druckt Daten. |
| PCL 5 | PCL 5-Emulation ist die Druckersprache für den aktuellen Druckjob. |

Statusmeldungen

| Statusmeldung | Bedeutung |
|-------------------------------------|--|
| PS 2 | PostScript-Level2-Emulation ist die Druckersprache für den aktuellen Druckjob. |
| Par | Die parallele Schnittstelle ist aktiv. |
| Ser | Die serielle Schnittstelle ist aktiv. |
| Net 1 | Netz 1 ist die aktive Verbindung. |
| Net 2 | Netz 2 ist die aktive Verbindung. |
| Wartet | Der Drucker hat Daten erhalten, aber keine Anweisungen, sie zu drucken. |
| Nicht bereit | Der Drucker hat die Verarbeitung angehalten, weil STOP gedrückt wurde. Sie können entweder den Befehl Grundst. geben oder den Druckjob fortsetzen. |
| Speicher gelöscht | Der aktuelle Druckauftrag wird verworfen. |
| Drucker wird zurückgesetzt | Der Drucker löscht alle anstehenden Druckaufträge und stellt die benutzerdefinierten Werte wieder ein. |
| Zurücksetzen auf Werkseinstellungen | Der Drucker verwendet wieder die vom Hersteller definierten Einstellungen. Siehe auf Seite 36, um welche Einstellungen es sich handelt. |
| Selbsttest | Der Drucker führt die üblichen Funktionstests nach dem Einschalten (I) durch. |
| Testseite wird gedruckt | Es wird eine Testseite gedruckt. |
| MenüEinstellungen werden gedruckt | Die aktuellen Einstellungen der Menüs Konfiguration, Papier und Schriftart werden gedruckt. |
| Schriftmuster wird gedruckt | Die in der gewählten Druckersprache verfügbaren Schriftarten werden gedruckt. |
| Verzeichnis wird gedruckt | Ein Inhaltsverzeichnis des Flash-Speichers und des Datenträgers wird gedruckt. |
| Flash-Karte wird konvertiert | Das Format des Flash-Speichers wird für diesen Drucker aktualisiert. (Diese Meldung erscheint nur beim ersten Einschalten des Druckers nach der Installation eines Flash-Speichers.) <i>Schalten Sie den Drucker nicht aus (O), während das Format des Flash-Speichers konvertiert wird.</i> |
| Flash-Karte wird formatiert | Der Flash-Speicher wird formatiert. |

| Fehlermeldung | Bedeutung |
|--------------------------------------|---|
| Flash-Karte wird programmiert | Der Flash-Speicher wird programmiert. <i>Schalten Sie den Drucker nicht aus (O), während die Flash-Speicherkarte programmiert wird.</i> |
| Karteninhalt wird gelöscht | Frage nach Bestätigung, ob der Flash-Speicher formatiert werden soll. |
| Festplatte wird formatiert | Die Festplatte wird formatiert. |
| Festplatte wird programmiert! | Die Festplatte wird programmiert. <i>Schalten Sie den Drucker nicht aus (O), während die Festplatte programmiert wird.</i> |
| Alle Daten werden gelöscht | Frage nach Bestätigung, ob die Festplatte -Speicher formatiert werden soll. |
| Hex | Der Hexadezimale Diagnosemodus wurde gewählt. |
| Menüs deaktiviert | Die Druckermentüs sind ausgeschaltet. |

Fehlermeldungen

Die Fehlermeldungen werden im folgenden in numerischer Reihenfolge aufgeführt. Wenn Sie eine Netzwerkeinheit installiert haben, können weitere Fehlermeldungen erscheinen. Eine Erläuterung dieser Fehlermeldungen finden Sie im Handbuch zur Netzwerkeinheit..

| Fehlermeldung | Behebung |
|--|--|
| 20 Papierstau 21 Papierstau 22 Papierstau 23 Papierstau | Ein Papierstau trat auf. <i>Der gesamte Transportweg des Papiers muß frei von Papier gemacht werden. Siehe "Behebung von Papierstaus" auf Seite 121.</i> |

| | Lösung |
|--|---|
| <p>24 Papier ist zu kurz</p> | <p>Das Papier im gewählten Einzug ist zu kurz, um alle für diese Seite formatierten Daten zu drucken. Nach dieser Fehlermeldung wird der Druck nicht wiederholt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Achten Sie darauf, daß Papieranschlag und Halterungsarm in der Kassette richtig positioniert sind. 2 Die Einstellung Papierformat im Menü Papier muß dem verwendeten Papier entsprechen. <p>Wählen Sie Weiter, um Die Meldung von der Anzeige zu entfernen.</p> <p>Falls Anderer Umschlag gewählt war, um einen Umschlag mit ungewöhnlicher Größe zu bedrucken, hat das Programm Daten gesandt, die über das hintere Ende des Umschlags hinausreichen. Ändern Sie die Einstellung im Programm.</p> <p>Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort.</p> |
| <p>25 Falsche man. Zufuhr</p> | <p>Papier war im manuellen Einzug, bevor der Drucker bereit war. Es kann eine Leerseite im Druckauftrag sein. Warten Sie auf die Meldungen 28 Papier Laden oder 28 Umschlag laden, bevor Sie etwas in den manuellen Einzug einführen.</p> |
| <p>26 Duplex-Kassette fehlt</p> | <p>Installieren Sie die Duplex- Kassette.</p> |
| <p>27 Briefh. wechseln</p> | <p>Der Drucker benötigt einen Umschlag anderer Größe als im Menü Papierformat eingestellt ist. In der Anzeige finden Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zuführung, wo der Umschlag erwartet wird • die erwartete Umschlaggröße <p>Unter MEHR finden Sie eine weiter Anzeige, in der Sie Grundst. oder Weiter wählen können.</p> |
| <p>27 Papier wechseln</p> | <p>Der Drucker benötigt Papier anderer Größe, als in der Kassette war oder als im Menü Papierformat eingestellt ist. In der Anzeige finden Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zuführung, wo das Papier erwartet wird • das erwartete Papierformat <p>Unter MEHR finden Sie eine weiter Anzeige, in der Sie Grundst. oder Weiter wählen können.</p> <p>Wenn Sie eine Kassette mit automatischer Größenerkennung verwenden, setzt der Drucker nach dem Einlegen des richtigen Papiers automatisch den Druckvorgang fort.</p> |
| <p>28 Briefh. einlegen</p> | <p>Der angegebene Papiereinzug ist leer. In der Anzeige finden Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einzug, wo der Umschlag erwartet wird • die erwartete Umschlaggröße <p>Unter MEHR finden Sie eine weiter Anzeige, in der Sie Grundst. oder Weiter wählen können.</p> |

| | |
|---|--|
| <p>28 Papier einlegen</p> | <p>Der angegebene Papiereinzug ist leer. In der Anzeige finden Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einzug, wo das Papier erwartet wird • das erwartete Papierformat <p>Wenn Fach 1 + 2 angezeigt ist, müssen Sie sowohl in Fach 1 als auch in Fach 2 Papier laden.</p> <p>Unter MEHR finden Sie eine weitere Anzeige, in der Sie Grundst. oder Weiter wählen können.</p> <p>Wenn Sie den manuellen Einzug verwenden, fehlt Weiter als Option.</p> <p>Wenn Sie als Einzug das optionale 500-Blatt-Papierfach verwenden, sollten Sie nachprüfen, ob Papier vorhanden ist. Wenn das der Fall ist, muß eventuell die Spannung der Feder erhöht werden. Dazu drehen Sie das blaue Rad an der Seite der Kassette in Richtung des Pluszeichens, bis der blaue Pfeil ein wenig über die Markierung zeigt..</p> |
| <p>29 Ablage ist voll</p> | <p>Nehmen Sie die fertigen Seiten aus der Ausgabe und wählen Sie Weiter.</p> |
| <p>30 Abdeckung offen oder Druckkassette fehlt</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1 Prüfen Sie, ob die Druckkassette richtig installiert ist. 2 Schließen Sie die Abdeckung. Der Drucker setzt den Druckauftrag fort. |
| <p>32 Falsche Druckkassette installiert</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1 Öffnen Sie die Abdeckung und entfernen Sie die Druckkassette. 2 Installieren Sie die richtige Druckkassette (Lexmark 1382100 oder 1382150) und schließen Sie die Abdeckung. |
| <p>38 Speicher voll</p> | <p>Der Drucker begann, Daten zu verarbeiten. Sein verfügbarer Speicher ist jedoch voll. Wählen Sie Grundst. oder Weiter.</p> <p>Wenn Sie den Vorgang fortsetzen, kann es sein, daß Daten nur teilweise oder falsch gedruckt werden.</p> <p>So reduzieren Sie die Komplexität einer Seite:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Reduzieren Sie Text oder Grafik auf der Seite. 2 Löschen Sie unnötige geladene Schriften oder Makros. 3 Reduzieren Sie bei skalierbaren Schriften die Punktgröße. <p>Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort.</p> <p>Für derartige Komplexität brauchen Sie mehr Speicher. Siehe "Druckerspeicher" auf Seite 190.</p> |

| Fehlermeldung | Behobung |
|---|--|
| <p>39 Seite ist zu komplex</p> | <p>Die Menge an Text, Grafik und Druckinformationen dieser Seite verlangt mehr Speicher, als Sie installiert haben. Sie können hier Grundst. or Weiter wählen.</p> <p>Wenn Sie den Vorgang fortsetzen, kann es sein, daß Daten nur teilweise oder falsch gedruckt werden.</p> <p>Versuchen Sie folgendes:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Wenn Seite sichern ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein, und versuchen Sie den Druckvorgang erneut. 2 Reduzieren Sie Text oder Grafik auf der Seite. 3 Löschen Sie unnötige geladene Schriften oder Makros. 4 Reduzieren Sie bei skalierbaren Schriften die Punktgröße. <p>Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort.</p> <p>Für derartige Komplexität brauchen Sie mehr Speicher. Siehe "Druckerspeicher" auf Seite 190.</p> |
| <p>43 Schriftartkarte nicht unterst.</p> | <p>Entfernen Sie die installierte Schriftartkarte oder Schriftartenkassette.</p> |
| <p>44 Fehlerhafte Schriftartkarte</p> | <p>Entfernen Sie die defekte Schriftartkarte oder Schriftartenkassette und probieren Sie eine andere.</p> |
| <p>47 Schriftartkarte wurde entfernt</p> | <p>In diesem Moment erhielt der Drucker noch Daten von Schriftartkarte oder Schriftartenkassette. Wählen Sie entweder Grundst. oder Weiter.</p> <p>Wenn Sie den Druckvorgang fortsetzen, wird die Seite nicht korrekt gedruckt.</p> <p>So drucken Sie die Seite richtig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Setzen Sie Schriftartkarte oder Schriftartenkassette wieder ein. 2 Wiederholen Sie den Druck der Seite. |
| <p>51 Flash beschädigt</p> | <p>Entfernen Sie die defekte Flash-Speicherkarte, und probieren Sie eine andere.</p> |
| <p>52 Flash-Karte ist voll</p> | <p>Es gibt nicht genug Speicherplatz auf der Flash-Speicherkarte für die gesendeten Daten. Wählen Sie entweder Grundst. oder Weiter.</p> <p>Wenn Sie Weiter wählen, wird alles ignoriert, was noch nicht im Flash-Speicher gespeichert war.</p> <p>Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort.</p> |

| Fehlermeldung | Behandlung |
|--|--|
| 53 Flash unformat. | Der Drucker entdeckte eine unformatierte Flash-Speicherkarte. Wenn Sie Weiter wählen, wird der Flash-Speicher ignoriert und der Druck ohne ihn fortgesetzt. |
| | Versuchen Sie das Folgende: <ol style="list-style-type: none"> 1 Formatieren Sie die Flash-Speicherkarte. 2 Senden Sie die Daten erneut. Wenn der Fehler wieder auftritt, muß die defekte Flash-Speicherkarte ersetzt werden. |
| | Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort. |
| 54 Fehler Seriell | Es trat ein Fehler der seriellen Schnittstelle auf (Rahmen-Bits oder Paritäts-Bits). Dies bedeutet normalerweise, daß die Schnittstelle nicht richtig initialisiert ist. Wählen Sie entweder Grundst. oder Weiter . Wenn Sie den Druckvorgang fortsetzen, wird die Seite nicht korrekt gedruckt. Weitere Fehlermeldungen der seriellen Schnittstelle mit dem Code 54 werden nicht angezeigt, bis Sie die Schnittstellenparameter ändern oder dem Drucker den Befehl Grundst. geben. |
| | Überprüfen Sie die Schnittstelle: <ol style="list-style-type: none"> 1 Achten Sie darauf, daß das richtige Kabel verwendet ist. 2 Stellen Sie sicher, daß die richtigen Parameter verwendet werden (Protokoll, Baudrate, Parität, Daten-Bits). |
| | Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort. |
| 57 Duplex-Verbindung überprüfen | Die Duplex-Einheit zum doppelseitigen Druck hat keine gute elektrische Verbindung mit dem Drucker. |
| | Überprüfen Sie die sichere Verbindung der Duplex-Einheit mit dem Drucker. Siehe auch "Installation der Duplex-Option" auf Seite 176. |
| 58 Duplex nicht angebaut | Die Duplex-Einheit ist nicht mit dem Drucker verbunden. |
| | Verbinden Sie die Einheit neu. Siehe "Installation der Duplex-Option" auf Seite 176. |
| | Mit Grundst. können Sie einseitig weiterdrucken. (Hinweis: Druckaufträge im Speicher sind verloren, wenn Sie Grundst. wählen.) |
| 59 Duplex-Abdeckung ist offen | Schließen Sie die Abdeckung der Duplex-Einheit. Achten Sie darauf, daß beide Seiten der Abdeckung ganz zu sind. |
| 62 Festplatte voll | Es gibt nicht genug Speicherplatz auf der Festplatte für alle gesendeten Daten. Wählen Sie Grundst. oder Weiter . Wenn Sie Weiter wählen, wird alles ignoriert, was noch nicht auf der Festplatte gespeichert war. |
| | Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort. |

| | Fehlermeldung |
|----------------------------------|--|
| 63 Festpl. unform. | <p>Der Drucker entdeckte beim Einschalten eine nicht formatierte Festplatte.</p> <p>Wenn Sie Weiter wählen, wird die Festplatte ignoriert und die normale Operation fortgesetzt..</p> <p>Zur Verwendung der Option Festplatte :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Formatieren Sie die Festplatte 2 Senden Sie die Daten erneut. . <p>Wenn Autom. fortfahren bei Auftreten des Fehlers eingeschaltet war, wartet der Drucker 30 Sekunden zur Korrektur und setzt dann den Druckauftrag fort.</p> |
| 64 Festpl. beschäd. | Tauschen Sie die Festplatte aus . |
| 7x Netzwerkmeldungen | In der Dokumentation zur Option Netz finden Sie eine Erklärung dieser Fehlermeldungen. |
| 80 Planmäßige Wartung | Der Drucker hat 200,000 Seiten gedruckt und muß gewartet werden. Diese Meldung erscheint bei jedem Einschalten des Druckers, bis die Wartung durchgeführt wurde. Als zusätzliche Erinnerung sehen Sie ein Wartungssymbol bei den Statusmeldungen Bereit, Belegt und Wartet . |
| 88 Wenig Toner | <p>In der Druckkassette ist nur noch wenig Toner. Der Toner- Alarm muß auf Einzeln oder Dauernd stehen, damit diese Meldung erscheint..</p> <p>Siehe "Druckkassetten optimal nutzen" auf Seite 148.</p> <p>Mit Weiter wird der Druckvorgang fortgesetzt .</p> |
| 900—999 Wartungsmeldungen | <p>Der Drucker muß vom technischen Kundendienst gewartet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. 2 Falls der Fehler erneut auftritt, schreiben Sie die Nummer und die Meldung auf . 3 Rufen Sie den Kundendienst an . |

Wartung des Druckers

Kapitel 10

Die Wartung des Druckers ist einfach. Von Zeit zu Zeit müssen Sie die Druckkassette austauschen und den Drucker reinigen.

Bestellung von Druckkassetten

Sie sollten eine neue Druckkassette spätestens dann bestellen, sobald in der Bedienerkonsole die Meldung **Toner** zum ersten Mal angezeigt wird, damit sie rechtzeitig zur Hand ist, wenn der Druck die Anforderungen nicht mehr erfüllt.

Sie können eine der beiden folgenden, speziell für Ihren Drucker entworfenen Druckkassetten verwenden.

| Teilenummer der Druckkassette | Leistung (ungefähr) | Deckung |
|--------------------------------------|----------------------------|----------------|
| 1382100 | 7,000 Seiten | 5.0% |
| 1382150 | 14,000 Seiten | 5.0% |

Die Partikelgröße des neuen Diamond Fine-Toners in diesen Kassetten wurde beträchtlich verringert, so daß der Druck wesentlich sauberer wirkt.

Für Informationen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an den Händler, von dem Sie den Drucker erworben haben.

Druckkassetten optimal nutzen

Wenn die Meldung **Toner** angezeigt wird, enthält die Druckkassette noch ca. 10 % des ursprünglichen Toners. Sie sollten spätestens dann eine neue Druckkassette bestellen. Um soviel Toner wie möglich aufzubauchen, gehen Sie vor wie folgt:

- 1 Entnehmen Sie die Druckkassette.**
- 2 Halten Sie die Kassette so, daß ihr Etikett nach oben zeigt, und schütteln Sie sie mehrmals vorsichtig von links nach rechts.**
- 3 Setzen Sie die Kassette wieder ein.**
- 4 Wählen Sie in der Anzeige der Bedienerkonsole die Option WEITER.**

Bevor der Toner vollständig aufgebraucht ist, erscheint in der Anzeige des Druckers gegebenenfalls mehrmals die Meldung **Toner**, bis Sie die Kassette austauschen. Sie können diesen Vorgang so oft wiederholen, bis die Druckqualität nicht mehr akzeptabel ist.

Lagerung der Druckkassette

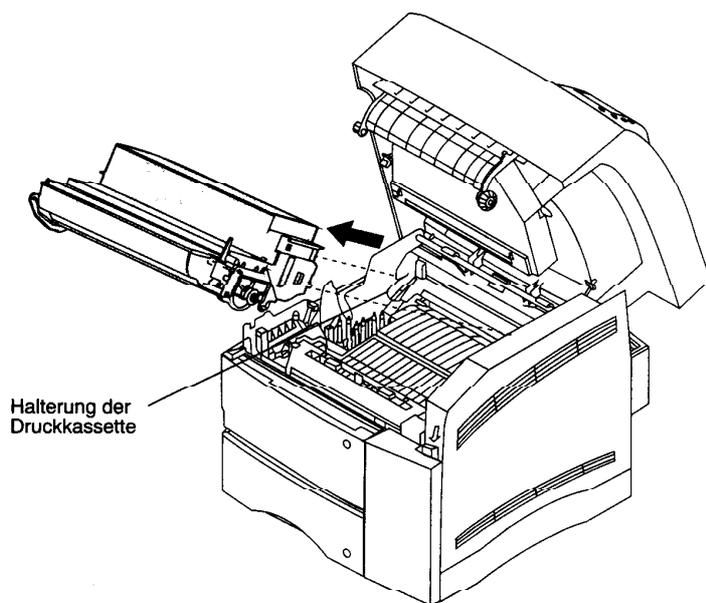
Nehmen Sie die Druckkassette erst dann aus der Verpackung, wenn Sie sie in den Drucker einsetzen.

Bewahren Sie die Kassette an einem geeigneten Ort auf. Vermeiden Sie folgende Bedingungen:

- Temperaturen über 43°C (110°F)
- Direktes Sonnenlicht
- Staubige Umgebung
- Längere Aufbewahrung im Auto/Das Nachfüllen
- Extreme Schwankungen der Luftfeuchtigkeit
- Korrodierende Gase
- Salzluf

Austausch der Druckkassetten

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2 Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers.
- 3 Ziehen Sie die Kassette nach vorne aus der Halterung.



- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung der neuen Druckkassette zur Wiederverwertung der verbrauchten Druckkassette.



Wenn Sie verbrauchte Kassetten zurücksenden, leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz, ohne daß Ihnen daraus Kosten entstehen.

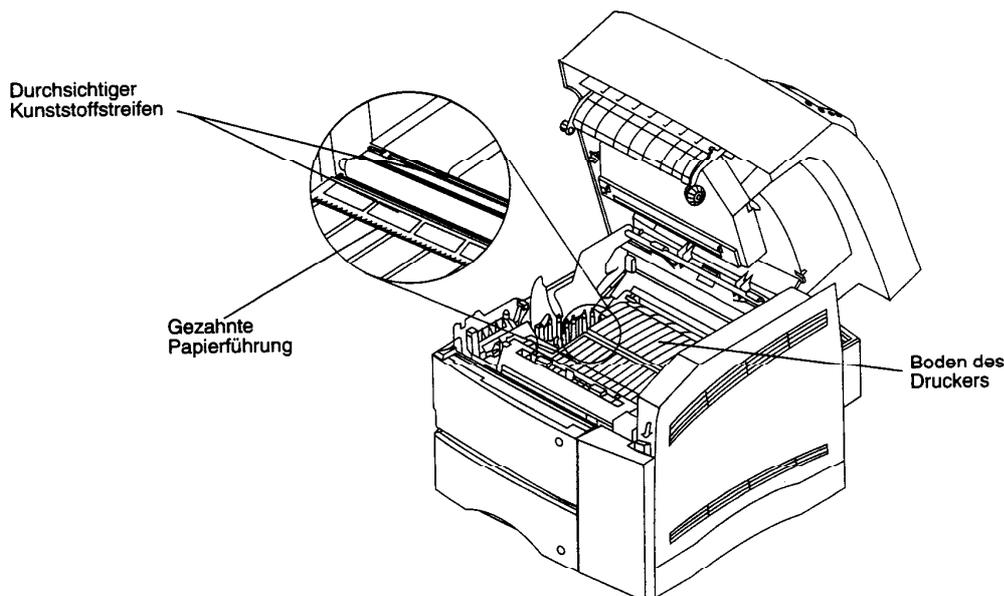
Hinweis: Das Nachfüllen gebrauchter Kassetten und der Kauf nachgefüllter Kassetten von Drittherstellern wird nicht empfohlen, da die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers hierbei u. U. nicht gewährleistet sind und die Garantie für die Kassette daher u. U. verfällt.

Bevor Sie die neue Druckkassette einsetzen, muß der Drucker gereinigt und die Reinigungseinheit der Fixierstation ausgetauscht werden (siehe Seite 150 bis 153).

Reinigung des Druckers

Wenn Sie die Druckkassette austauschen, muß der Drucker innen gereinigt werden, da sich beim Drucken Toner und Papierstaub ansammeln, wodurch die Druckqualität und der Druckbetrieb beeinträchtigt werden können. Gehen Sie bei der Reinigung vorsichtig vor, damit Ihre Kleidung nicht mit Toner in Berührung kommt.

- 1** Vergewissern Sie sich, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und daß die verbrauchte Kassette entnommen wurde.
- 2** Reinigen Sie den Drucker vorsichtig mit einem feuchten, sauberen und fusselfreien Tuch.
 - a** Reinigen Sie die Lüftungsschlitze auf dem Boden des Druckers. Wischen Sie dabei von der Rückseite zur Vorderseite des Druckers.
 - b** Reinigen Sie den durchsichtigen Kunststoffstreifen.
 - c** Reinigen Sie die gezahnte Papierführung mit dem Zipfel eines Tuchs. Wischen Sie die gesamte Oberfläche von links nach rechts ab.



Wenn Sie größere Mengen an Etiketten, Folien oder Karton bedrucken, sollten Sie den Drucker von Rückständen säubern. Informationen hierzu finden Sie unter "Druckmaterialien" auf Seite 80, oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

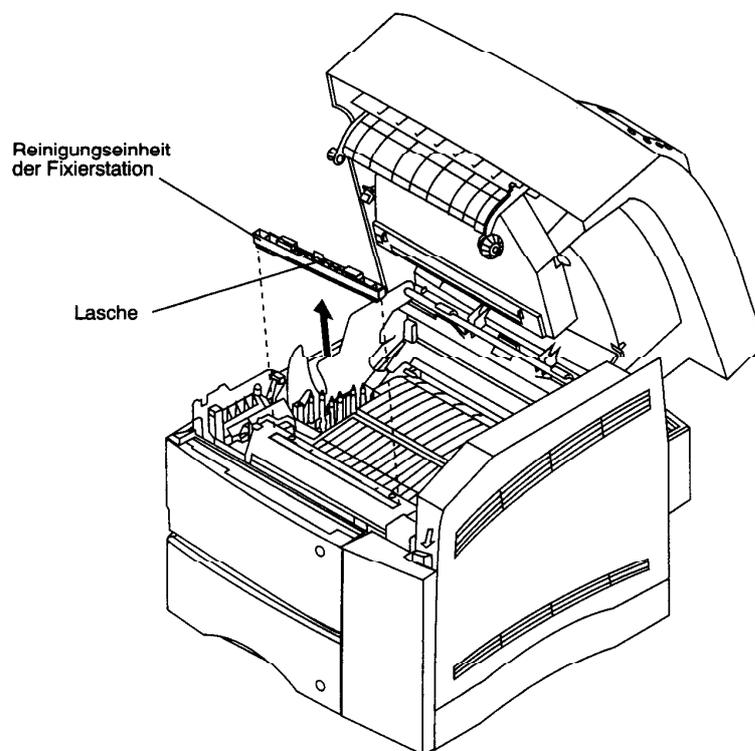
Austausch der Reinigungseinheit der Fixiererstation

Wenn Sie die Druckkassette austauschen, muß auch die Reinigungsvorrichtung für die Fixiererstation ersetzt werden. Die Reinigungseinheit ist in der Packung der Druckkassette enthalten. Sie ist auch gesondert unter der Teilenummer 1380785 erhältlich. Ihr Händler hilft Ihnen gerne weiter.

Warnung: Wird der Drucker ohne die Reinigungseinheit der Fixiererstation betrieben, kann dies zu Beschädigungen des Druckers führen.

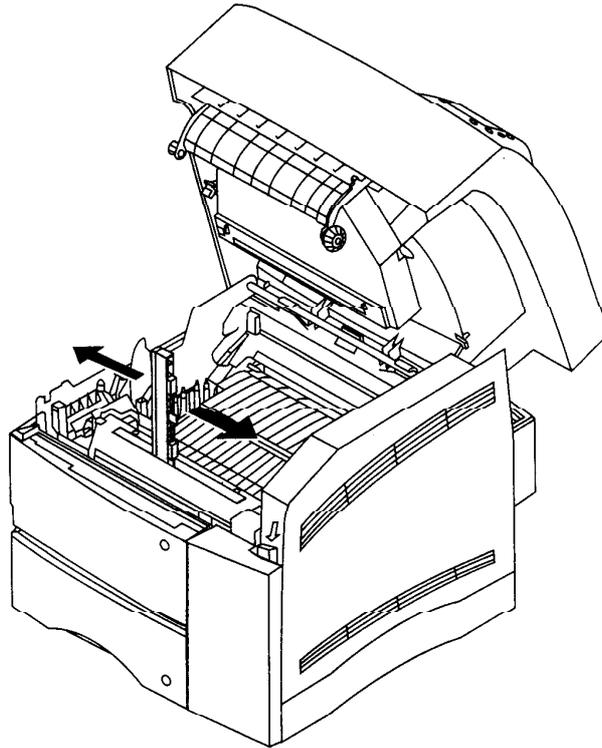
VORSICHT: Das Gehäuse der Fixiererstation kann heiß sein.

- 1 Ziehen Sie die Reinigungseinheit an der Lasche aus dem Drucker heraus. Wickeln Sie sie ein, und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.**

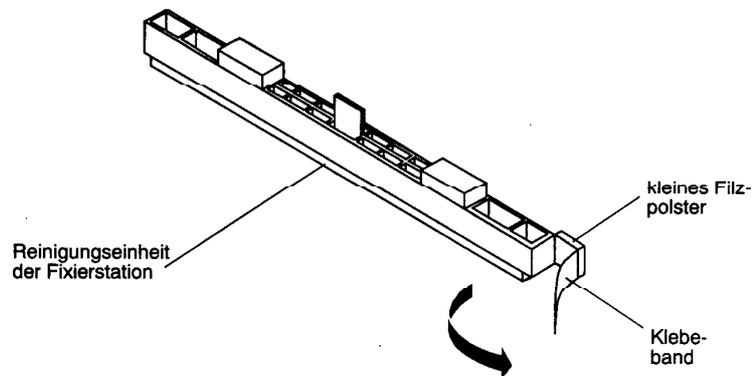


- 2 Entfernen Sie die Verpackung der neuen Reinigungseinheit. Dabei darf das kleine Filzpolster, das sich an einer der Seiten der Reinigungseinheit befindet, nicht entfernt werden.**

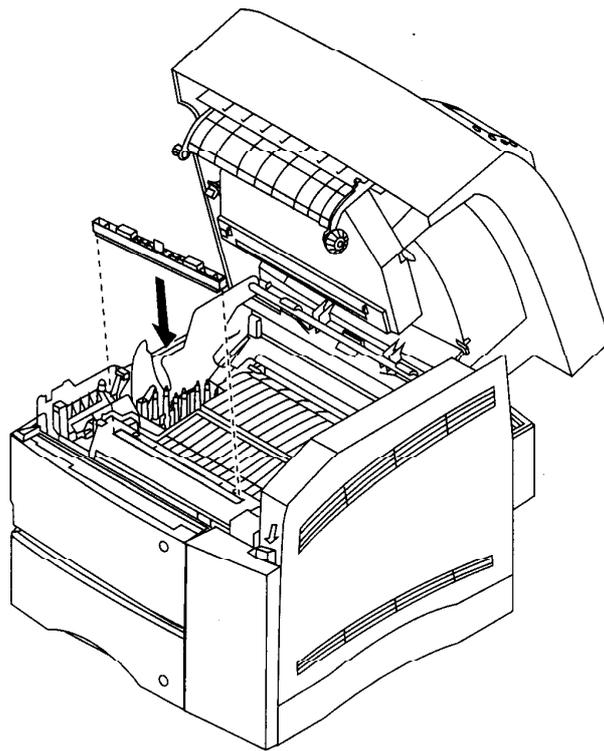
- 3** Führen Sie das Filzpolster an der Reinigungseinheit in die Öffnung der Fixierstation ein, so daß es an der Fixierrolle anliegt.
- 4** Schieben Sie die Reinigungseinheit über die Rolle, um den Toner zu entfernen, der sich an der Fixierrolle angesammelt hat.



- 5 Entfernen Sie jetzt das kleine Filzpolster und das Klebeband an der Seite der Reinigungseinheit. Das lange Filzpolster, das sich an der Längsseite der Reinigungseinheit befindet, darf nicht entfernt werden.**



- 6 Setzen Sie die neue Reinigungseinheit in die dafür vorgesehene Öffnung der Fixierstation ein.**



Installation einer neuen Druckkassette

Vorbereitungen zur Installation einer neuen Druckkassette:

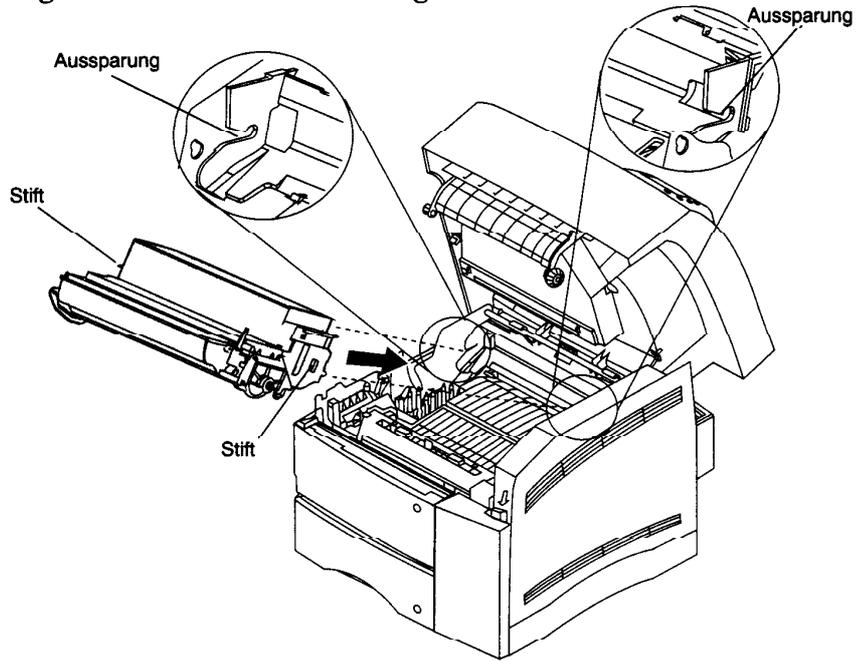
- Nehmen Sie die neue Druckkassette erst dann aus der Verpackung, wenn Sie sie in den Drucker einsetzen möchten.
- Falls die Kassette kühl gelagert und danach in eine warme Umgebung gebracht wurde, nehmen Sie die Installation erst nach einer Stunde Wartezeit vor, damit die Bildung von Kondenswasser im Drucker vermieden wird.
- Die Trommelabdeckung und der Lichtschutz an der Druckkassette dürfen nicht geöffnet werden.
- Bewahren Sie den Karton der Druckkassette auf, um darin die gebrauchte Druckkassette für die Wiederverwertung zu lagern. Auf der Verpackung stehen Hinweise, wie die Kassette zurückzusenden ist.

So installieren Sie eine neue Druckkassette.

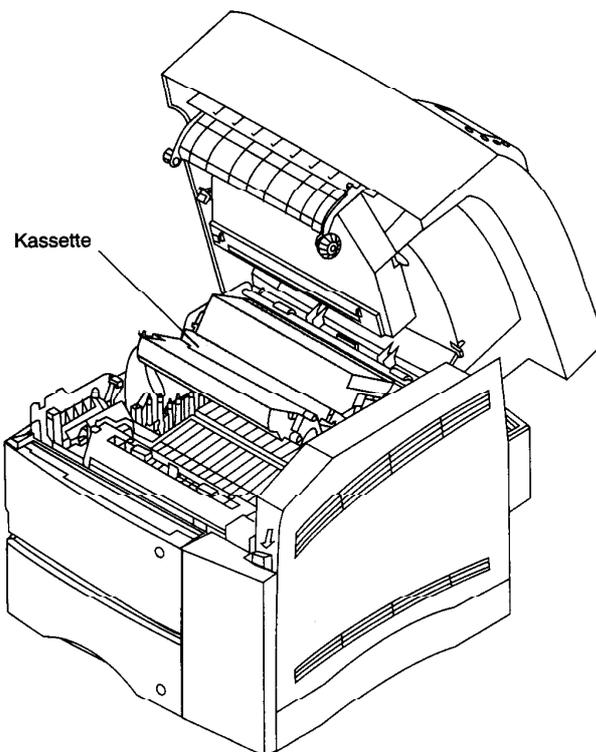
- 1 Nehmen Sie die Druckkassette aus der Verpackung.**
- 2 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.**
- 3 Halten Sie die Kassette so, daß das Etikett nach oben zeigt.**
- 4 Suchen Sie nach den Aussparungen an beiden Seiten der Kassettenhalterung.**

Die Aussparungen befinden sich unterhalb der blauen Flächen.

5 Führen Sie die beiden Stifte der Kassette in die Aussparungen an der Kassettenhalterung ein.



- 6** Bringen Sie die Kassette langsam in die vorgesehene Position. Die Kassette sitzt leicht schräg auf und wird etwas nach unten gedrückt, wenn Sie die Druckerabdeckung wieder schließen.



- 7** Schließen Sie die obere Abdeckung.

Installation von Zusatzeinheiten

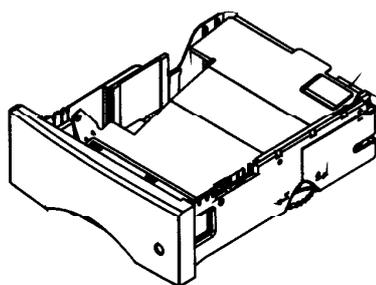
Installation von Zusatzeinheiten

2. Papierzuführung für 500 Blatt

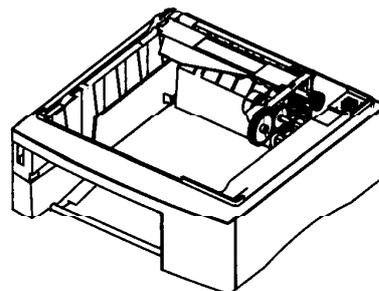
Anhang A

Die 2. Papierzuführung 500 Blatt besteht aus einem Druckeruntersatz und einer Papierkassette. In dem Druckeruntersatz ist die Papierkassette bei Lieferung bereits installiert. Das Papierfach ist in den Größen Letter und Legal erhältlich.

Für einen zuverlässigen Papiereinzug müssen Sie das richtige Material wählen und es korrekt in das entsprechende Fach einlegen. Informationen über Druckmaterialien und Papierformate finden Sie unter "Druckmaterialien" auf Seite 80, Hinweise zum Einlegen unter "Das 500-Blatt-Papierfach füllen" auf Seite 108.



500-Blatt-Papierfach



Druckeruntersatz

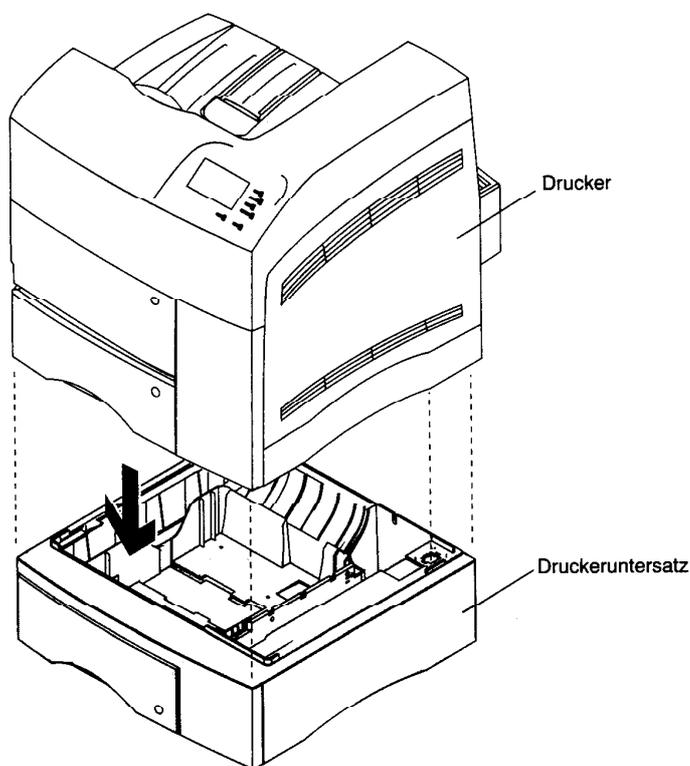
Der Drucker prüft automatisch nach, ob ein zweites 500-Blatt-Papierfach installiert ist. Deshalb brauchen Sie den Drucker nach dem Installieren dieser Option nicht zurückzusetzen. Wählen Sie einfach als Papiereinzug **Fach 2**. Siehe auch "Überprüfung der Installation" auf Seite 161.

Installation des Druckeruntersatzes

- 1** Schalten Sie den Drucker aus (O).
- 2** Entfernen Sie das Netzkabel vom Drucker.
- 3** Ziehen Sie alle anderen Kabel heraus, die mit dem Drucker verbunden sind.
- 4** Bitten Sie jemanden, Ihnen beim Hochheben des Druckers zu helfen. Positionieren Sie den Drucker auf den Druckeruntersatz.

VORSICHT: Ihre Finger dürfen nicht unter den Drucker greifen, wenn Sie ihn auf den Druckeruntersatz setzen.

- 5** Setzen Sie den Drucker auf den Druckeruntersatz. Die Ecken von Drucker und Druckeruntersatz müssen genau übereinander liegen.



- 6** Stecken Sie alle ausgesteckten Kabel wieder ein.
- 7** Stecken Sie das Netzkabel wieder in den Drucker ein.

- 8 Füllen Sie das Papierfach mit Papier.** Hinweise zum Einlegen von Papier finden Sie unter "Das 500-Blatt-Papierfach füllen" auf Seite 108.

Überprüfung der Installation

Wurde die 2. Papierzuführung 500 Blatt richtig installiert, erkennt der Drucker, daß **Fach 2** als Papiereinzug verfügbar ist. Überprüfen Sie dies mit Hilfe der Bedienerkonsole:

- 1 Achten Sie darauf, daß der Drucker eingeschaltet ist (I) und die Statusmeldung Bereit in der Anzeige erscheint.**
- 2 Wählen Sie die Option MENÜS.**
- 3 Wählen Sie die Option PAPIER MENÜ.**
- 4 Wählen Sie die Option Papiereinzug.**

Wird **Fach 2** nicht als Papierzuführung angezeigt, wiederholen Sie die Installation, die ab Seite 160 beschrieben wird. Der Drucker muß sich korrekt auf dem Druckeruntersatz befinden, damit der Drucker erkennt, daß die 2. Papierzuführung 500 Blatt installiert ist.

Erscheint eine Fehlermeldung, schlagen Sie die Fehlermeldung unter "Fehlermeldungen" ab Seite 141 nach.

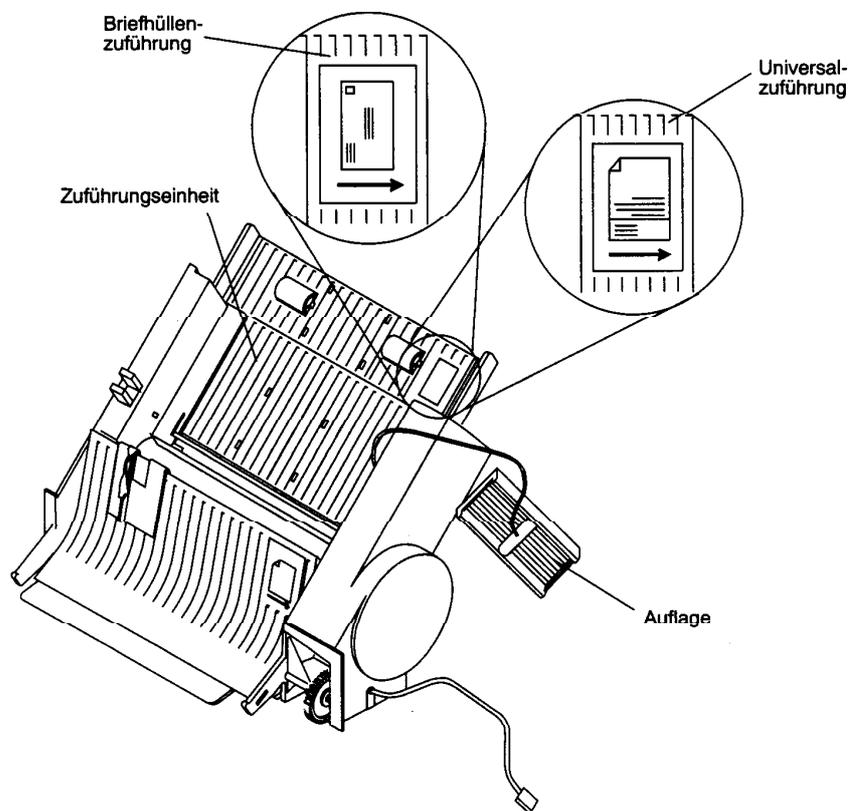
Die Installation und Konfiguration der 2. Papierzuführung 500 Blatt ist nun abgeschlossen. Sie können **Fach 2** jetzt als Papierzuführung in der Software oder an der Bedienerkonsole auswählen. Sie können das Papier über das Fach 2 zuführen oder Fach 1 und Fach 2 verbinden, so daß es abwechselnd aus beiden Fächern in den Drucker eingezogen wird. Wählen Sie hierzu aus dem **MENÜ PAPIER** die Option **Fachverbindung**, und wählen Sie dann **Fach 1 + 2**, um die Fächer zu verbinden.

Universal- und Briefhüllenzuführungen

Anhang B

Sie können mit der Universalzuführung 100 Blatt und der Briefhüllenzuführung eine oder zwei zusätzliche Zuführungseinheiten im Drucker installieren. Soweit nicht anders angegeben ist, gelten die Installationsanweisungen in diesem Kapitel für beide Zuführungen.

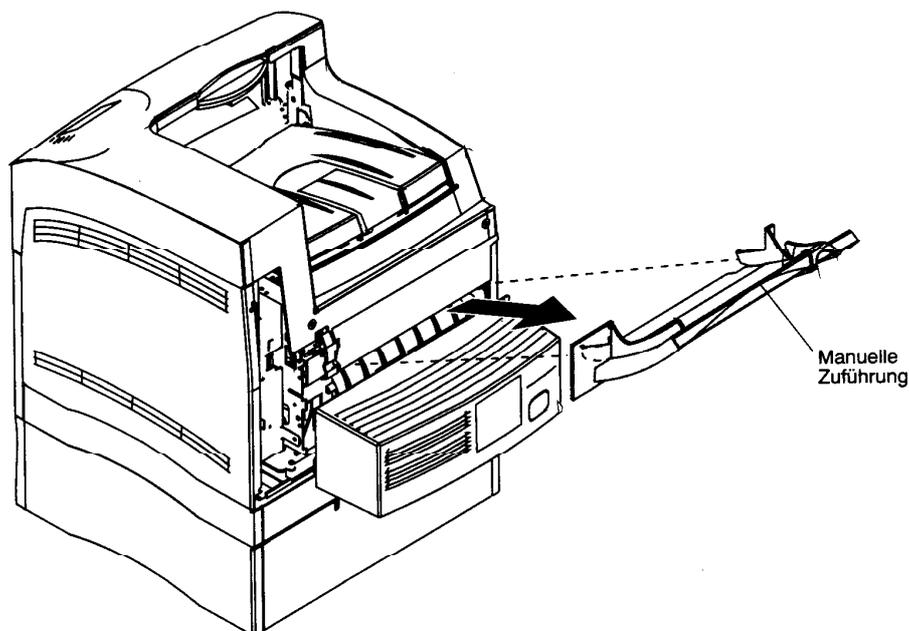
Die zusätzliche Einheit besteht aus der Zuführungseinheit und einer integrierten Auflage. Die Aufschrift oben rechts auf der Zuführung gibt die Zuführungsart an, wie in der Abbildung gezeigt.



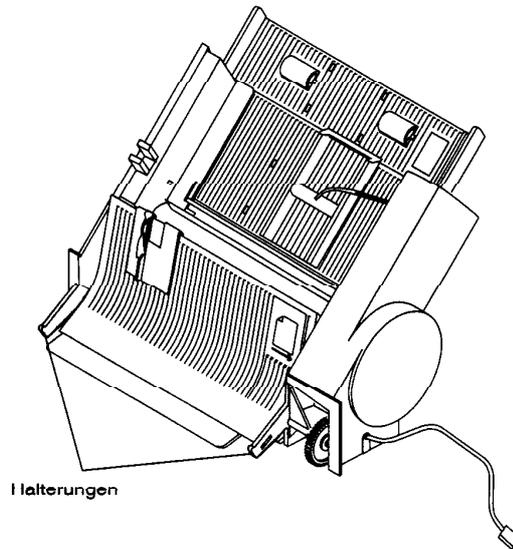
Die Universalzuführung ersetzt die manuelle Zuführung, verfügt jedoch über eine Einzugsöffnung für die manuelle Zufuhr von Papier. Die manuelle Zuführung, die Universalzuführung 100 Blatt oder die Briefhüllenzuführung müssen stets im Drucker installiert sein. Dadurch wird verhindert, daß durch die Öffnung an der Rückseite des Druckers Licht an die Druckkassette gelangt und die Druckqualität beeinträchtigt wird.

Installation der Zuführung

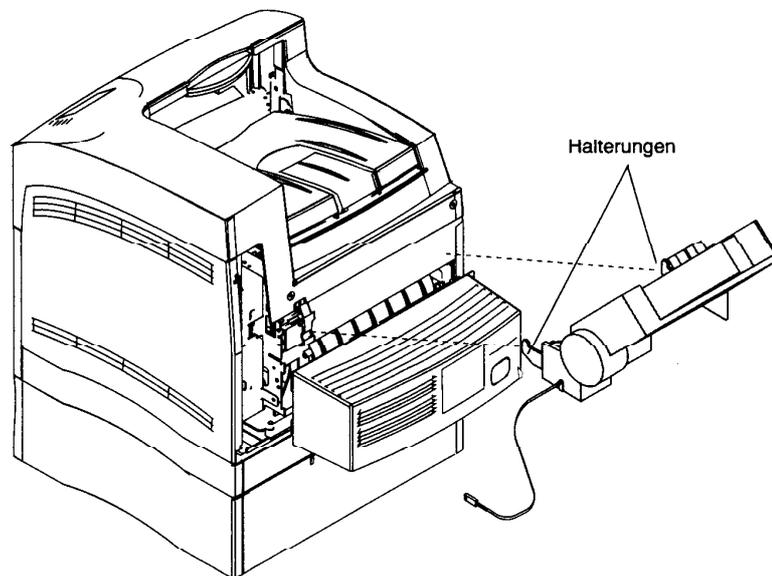
- 1** Schalten Sie den Drucker Aus (O).
- 2** Entfernen Sie das Netzkabel vom Drucker.
- 3** Entfernen Sie sämtliche Kabel, die an der Rückseite des Druckers angeschlossen sind.
- 4** Entfernen Sie die manuelle Zuführung an der Rückseite des Druckers.



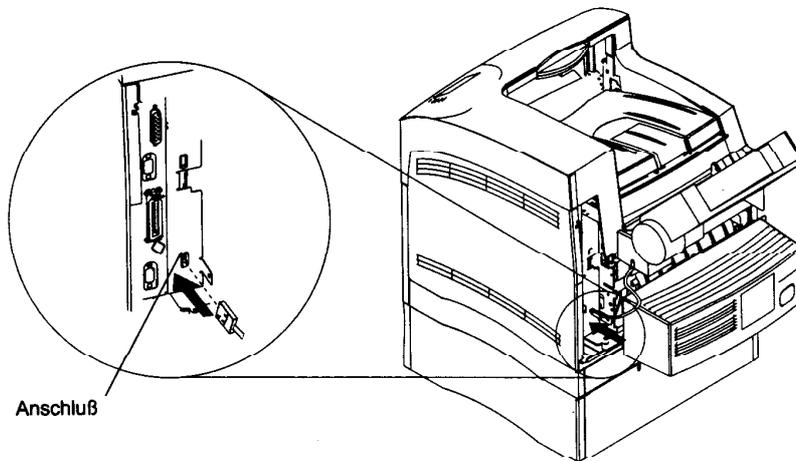
- 5 Stellen Sie fest, wo sich die Halterungen an der Zuführung befinden.**



- 6 Stecken Sie die Halterungen in die Öffnungen an der Rückseite des Druckers ein. Die Zuführung kippt in die vorgesehene Position und muß dabei an der Rückseite des Druckers anliegen.**



7 Verbinden Sie das Zuführungskabel mit dem Anschluß an der Rückseite des Druckers.



8 Schließen Sie alle anderen Kabel wieder an.

9 Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an.

Überprüfen der Installation

Wurde die Universalzuführung 100 Blatt bzw. die Briefhüllenzuführung richtig installiert, erkennt der Drucker, daß sie für die Papierzufuhr verfügbar ist.

- 1 Achten Sie darauf, daß der Drucker eingeschaltet ist (I) und die Statusmeldung Bereit in der Anzeige erscheint.**
- 2 Wählen Sie die Option MENÜS.**
- 3 Wählen Sie die Option MENÜ PAPIER.**
- 4 Wählen Sie die Option Papiereinzug.**

Als Papiereinzug müßte nun die Option **Universalzuführung** erscheinen. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie den Drucker aus (O), und überprüfen Sie, ob das Zuführungskabel richtig angeschlossen ist. Schalten Sie dann den Drucker wieder ein (I), und überprüfen Sie die Installation der Zuführung erneut.

Erscheint eine Fehlermeldung, schlagen Sie die Fehlermeldung unter "Fehlermeldungen" ab Seite 141 nach.

Nach der Installation der Universalzuführung 100 Blatt oder der Briefhüllenzuführung können Sie diese als Papiereinzug in der Software oder an der Bedienerkonsole auswählen.

Hinweis: Wenn Sie den Drucker als Netzwerkdrucker konfigurieren, sollten Sie die Option **Universalzuführung** nicht für den Papiereinzug über die Bedienerkonsole auswählen, da die ausgewählte Zuführung sonst für das gesamte Netzwerk als primärer Papiereinzug festgelegt wird.

Auswahl des geeigneten Druckmaterials

In den folgenden Tabellen finden Sie eine Aufstellung der Druckmaterialien, die für die Universalzuführung 100 Blatt und für die Briefhüllenzuführung empfohlen werden.

Universalzuführung 100 Blatt

| Material | Art | Empfohlenes Gewicht | Breite | Länge | Max. Stapelhöhe |
|----------|--|--|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Papier | Kopierpapier | 75 bis 90 g/m ² (20 bis 24 lb) | 76 bis 216 mm (3 bis 8,5 Zoll) | 150 bis 356 mm (5,9 bis 14 Zoll) | 10 mm (0,39 Zoll) |
| Folien | für Laserdrucker ohne Papier- beschichtung | 138 bis 146 g/m ² (37 bis 39 lb) | | | |

Briefhüllenzuführung

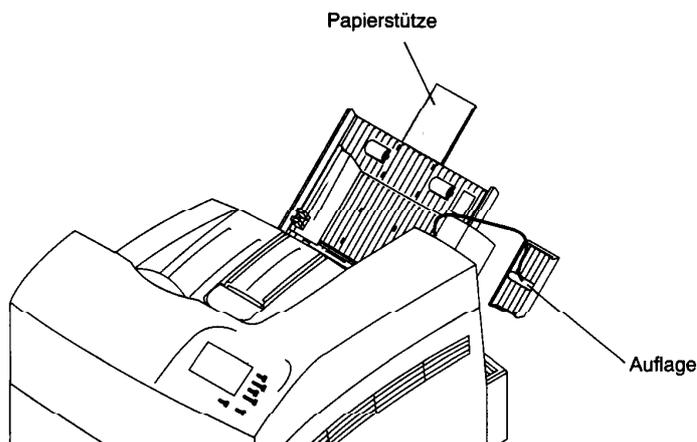
| Material | Art | Empfohlenes Gewicht | Breite | Länge | Max. Stapelhöhe |
|-------------|--|--|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Briefhüllen | Sulfit, holz- freies oder Baumwoll- Feinpostpapier (25%) | 75 bis 90 g/m ² (20 bis 24 lb) | 76 bis 216 mm (3 bis 8,5 Zoll) | 150 bis 356 mm (5,9 bis 14 Zoll) | 55 mm (2,17 Zoll) |

Folgende Materialien sind für beide Papierzuführungen ungeeignet:

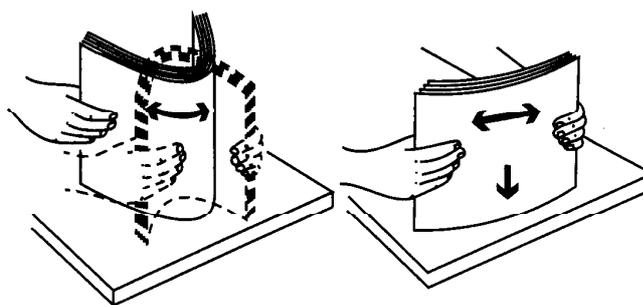
- Karton
- Etiketten
- Vordrucke, die ein genaues Bedrucken an bestimmten Stellen erfordern

Einlegen von Papier

- 1** Schieben Sie die Auflage an der Zuführung zur Seite.
- 2** Wenn Sie Papier oder Briefhüllen einlegen, die über die Zuführung hinausragen, ziehen Sie Verlängerung der Papierstütze heraus.



- 3** Biegen Sie den Papierstapel bzw. Briefhüllenstapel mehrmals nach vorne und nach hinten. Richten Sie die Papierkanten an einer ebenen Oberfläche bündig aus. Dadurch werden die einzelnen Blätter oder Briefhüllen voneinander gelöst, so daß sie ordnungsgemäß vom Drucker eingezogen werden können.

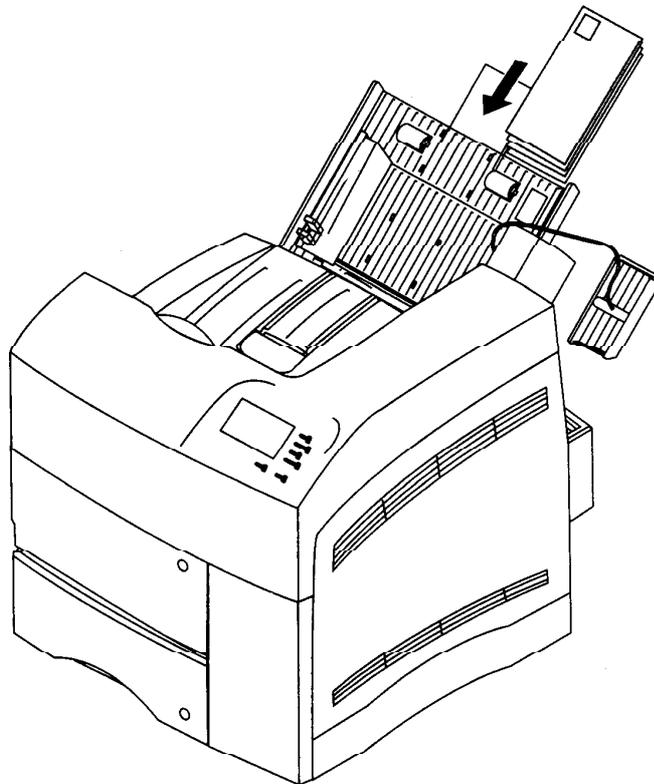


- 4 Legen Sie das Papier bzw. die Briefhüllen mit der empfohlenen Druckseite nach oben in die Zuführung ein.** Halten Sie sich dabei an die Beschriftung an der jeweiligen Zuführung, um zu bestimmen, ob der Kopf- oder der Fußteil des Materials zuerst eingezogen wird.

Achten Sie darauf, daß das zuunterst liegende Papier bzw. die zuunterst liegende Briefhülle des Stapels etwas weiter innen in der Zuführung liegt, da die Zuführung das Material von unten einzieht.

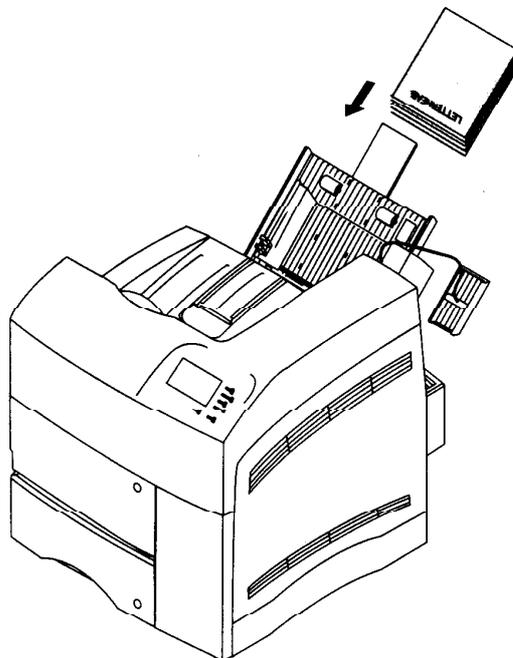
Briefhüllen:

- Legen Sie keine bereits frankierten Briefhüllen ein.
- Bedrucken Sie nicht die Rückseite.
- Die Klebestelle darf nicht offenliegen.

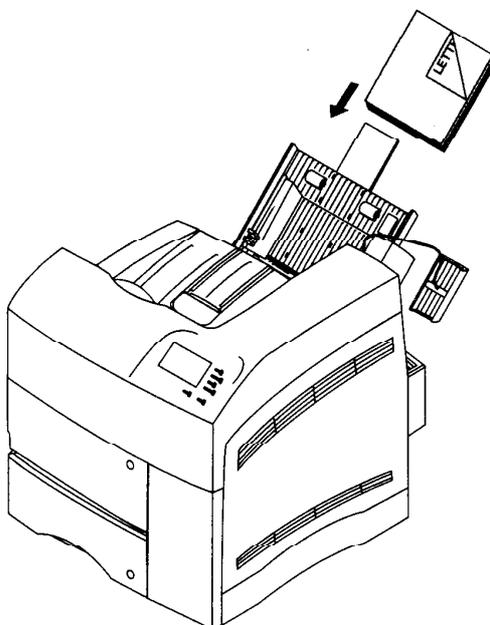


Papier mit vorgedrucktem Briefkopf:

- Bei einseitigem Bedrucken legen Sie das Papier so ein, daß die Seite mit dem Briefkopf oben liegt und der Briefkopf zuerst vom Drucker eingezogen wird

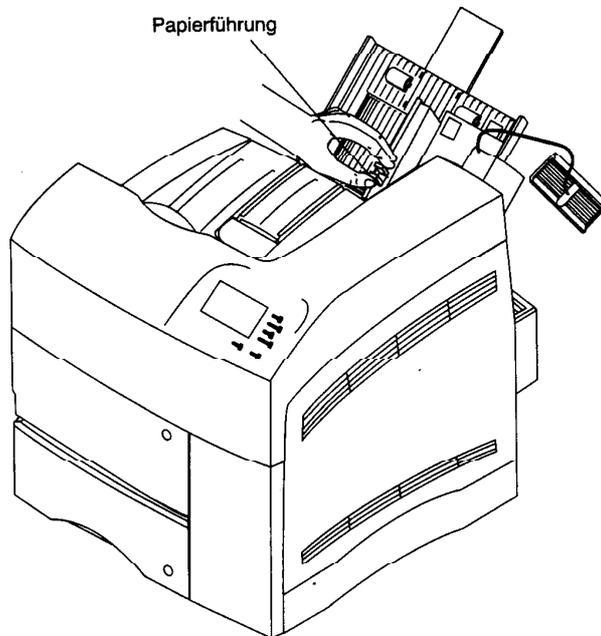


- Bei *beidseitigem* Bedrucken legen Sie das Papier mit der Briefkopfseite nach unten und mit der unteren Kante nach vorne ein.

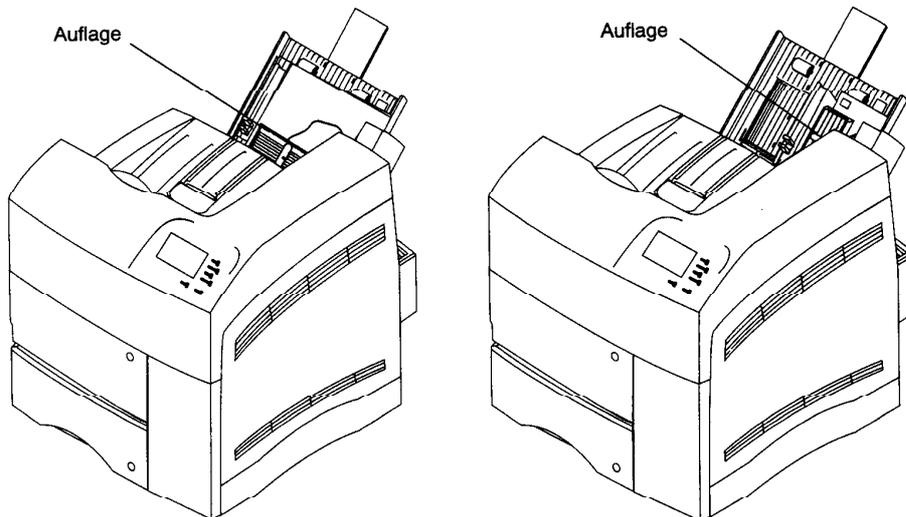


- 5 Drücken Sie den Feststellhebel der einstellbaren Führung fest zusammen, und schieben Sie die Führung unter das Papier bzw. die Briefhüllen.**

Die Führung muß leicht am Stapel anliegen. Achten Sie darauf, daß das Papier oder die Briefhüllen flach aufeinander liegen.



- 6 Setzen Sie die Auflage *horizontal* auf den Papierstapel bzw. *vertikal* auf den Briefhüllenstapel.**



Ändern der Menüeinstellungen

Anders als Fach 1 und Fach 2 verfügen die Universalzuführung 100 Blatt und die Briefhüllenzuführung nicht über eine Funktion zur automatischen Erkennung des Papierformats. Wenn Sie die Option **Universalzuführung** für die Papierzufuhr auswählen, müssen Sie daher das Format des Papiers oder der Briefhüllen über die Bedienerkonsole festlegen.

- 1 So wählen Sie das gewünschte Papier- oder Briefhüllenformat:**
 - a Wählen Sie PAPIER MENÜ.**
 - b Wählen Sie Papierformat.**
 - c Wählen Sie Univ.zuf. Größe.**
 - d Wählen Sie das gewünschte Papier- oder Briefhüllenformat.** Wenn das Format nicht erscheint, finden Sie mit **MEHR** eine weitere Auswahl. Befindet sich Ihr genaues Format nicht darunter, nehmen Sie das nächst größere.
 - e Drücken Sie Zurück (Return).**

- 2 Wenn Sie besonderes Papier einlegen, legen Sie die Papiersorte fest:**
 - a Wählen Sie MEHR, bis Sie Papiersorte sehen.**
 - b Wählen Sie Papiersorte.**
 - c Wählen Sie Univ.Zuf. Art.**
 - d Wählen Sie hier die gewünschte Papiersorte.**
 - e Drücken Sie Zurück (Return).**

- 3 Beim Drucken in der PCL 5-Emulation müssen Sie die Ausrichtung einstellen:**
 - a Wählen Sie MEHR, bis Ausrichtung erscheint.**
 - b Wählen Sie Ausrichtung.**
 - c Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung.**

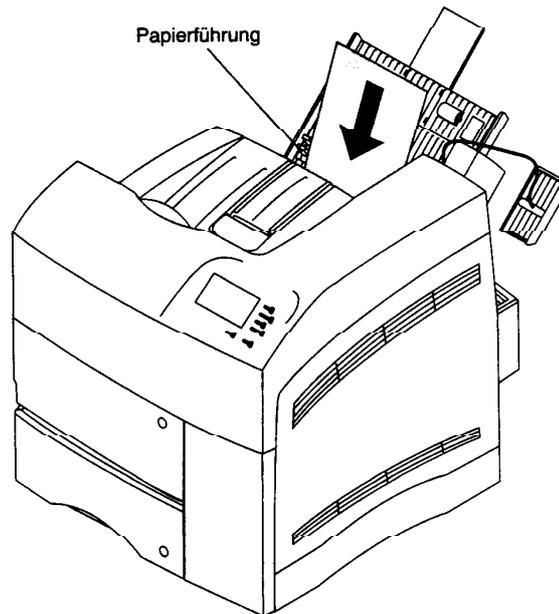
- 4 Drücken Sie die Taste Bereit (Ready), damit der Drucker in den Status Bereit versetzt wird.**

Nach dem Ende des Druckauftrags stellen Sie die Originalwerte der veränderten Menüeinstellungen wieder her.

Manueller Einzug mit einer Zuführung

Die Zuführung verfügt über eine Einzugsfunktion für die manuelle Zufuhr. Dadurch können Sie Papier und Folien manuell zuführen, ohne die Zuführung zu entfernen.

Unter "Manuelle Papierzuführung" auf Seite 115 finden Sie Hinweise zu den Einstellungen von Papierformat und Papiereinzug beim Einlegen von Papier. Achten Sie darauf, daß sich die Papierführung beim Drucken neben dem Papier befindet.

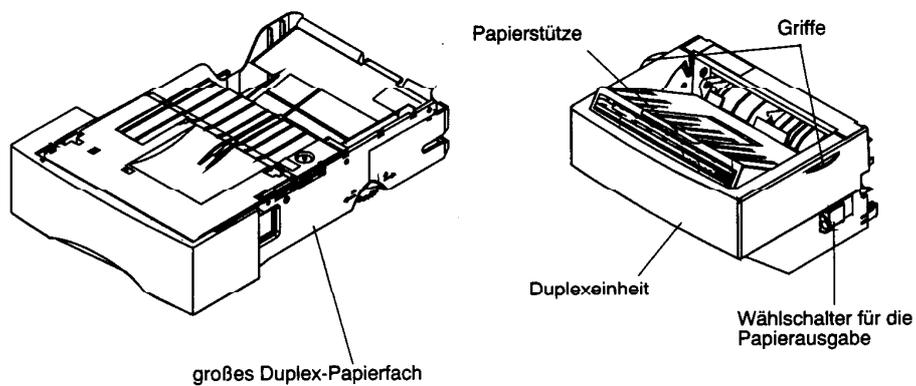


Briefhüllen sollten jedoch mit den Universalzuführungen nicht *manuell* zugeführt werden. Auf Seite 118 finden Sie Hinweise, wie Sie mit der manuellen Zuführung Umschläge einzeln einziehen lassen können.

Die Duplex-Option

Anhang C

Mittels der Duplex-Option können Sie Papier beidseitig bedrucken. Die Einheit besteht aus der Duplexgrundeinheit, einem Plastikeinsatz und einer Papierkassette entweder kleiner Kapazität (ca. 130 Blatt) oder großer Kapazität (ca. 300 Blatt).



Die Duplexgrundeinheit wird an der Stelle der Vorderseite des Druckers angebracht, an der sich standardgemäß das vordere Ablagefach befindet. Sie ersetzt Fach 1 und kann das Papierformat Legal oder kleinere Formate aufnehmen.

Sie können die Duplex-Option anbringen, ohne den Drucker auszuschalten (O). Der Drucker erkennt die Option automatisch und setzt sie sofort ein. Wenn Sie die Duplex-Option entfernen, müssen Sie den Drucker zurücksetzen, um wieder einseitig drucken können.

Nach der Installation der Duplex-Option können Sie Papier ein- oder beidseitig bedrucken. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Einstellungen der Duplex-Option" auf Seite 183.

Die Duplex-Option

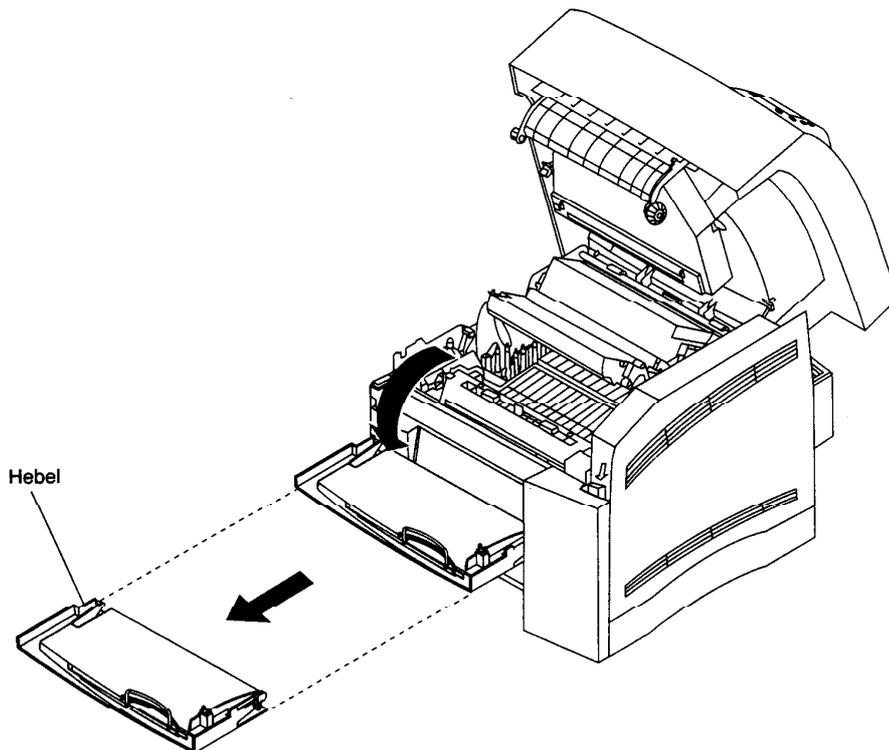
Installation der Duplex-Option

Sie installieren die Einheit in den Schritten, die unter "Entfernen der vorderen Papierablage" und "Einbau der Duplex-Option" auf Seite 177 beschrieben sind. Beim Entfernen der Duplex-Option und der erneuten Installation der vorderen Papierablage sollten Sie die Hinweise unter "Entfernen der Duplex-Option" auf Seite 186 lesen.

Entfernen der vorderen Papierablage

- 1 Öffnen Sie die Abdeckung des Druckers.**
- 2 Öffnen Sie die vordere Papierablage durch Drücken und Loslassen der oberen rechten Ecke des Fachs.**
- 3 Entfernen Sie die vordere Papierablage.** Drücken Sie den linken Hebel und ziehen Sie die linke Seite des Fachs zu sich. Bewegen Sie das ganze Fach nach links, um den Stift an der rechten Seite aus der Öffnung zu ziehen.

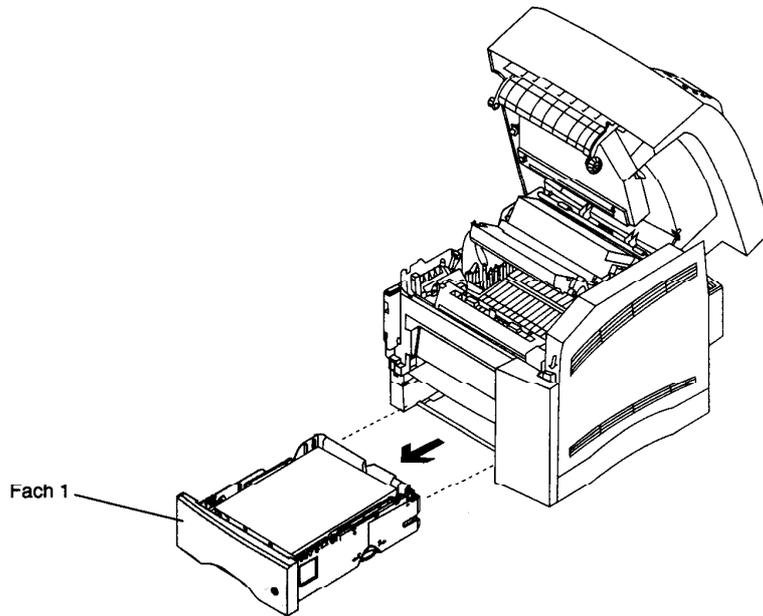
Bewahren Sie die vordere Papierablage in der Nähe des Druckers auf, falls Sie diesen wieder ohne die Duplex-Option betreiben wollen. Die Duplex-Option besitzt eine eigene vordere Ausgabe.



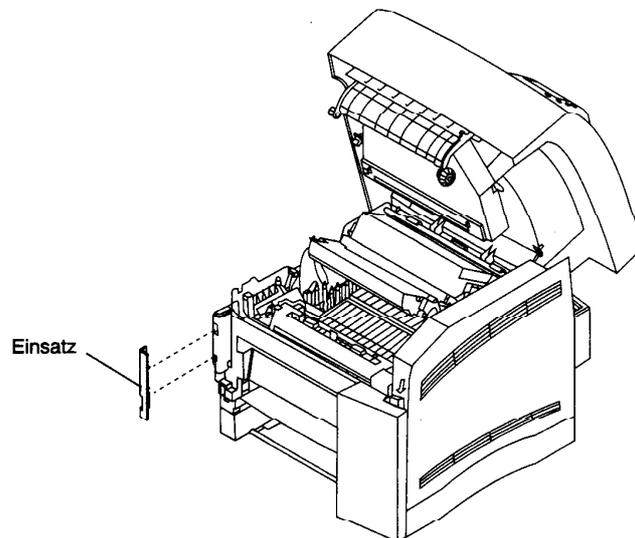
Einbau der Duplex-Option

1 Entfernen Sie Fach 1.

Achtung: Entfernen Sie Fach 1 vor der Installation der Duplex-Option. Sonst könnten Sie beide Geräte beschädigen.



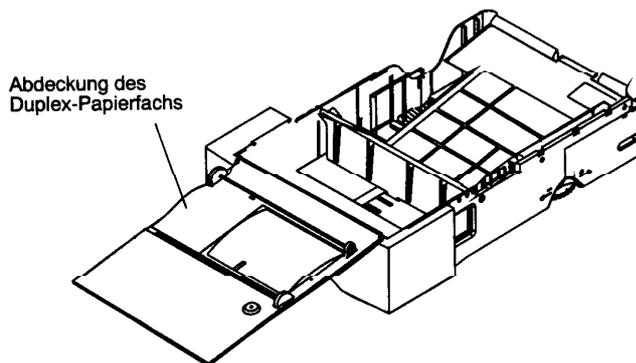
2 Stecken Sie den Plastikeinsatz, der zur Duplex-Option gehört, in die beiden Öffnungen vorne links am Drucker.



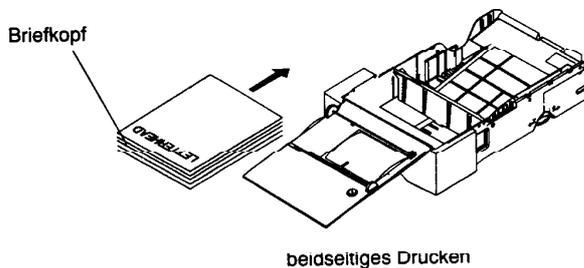
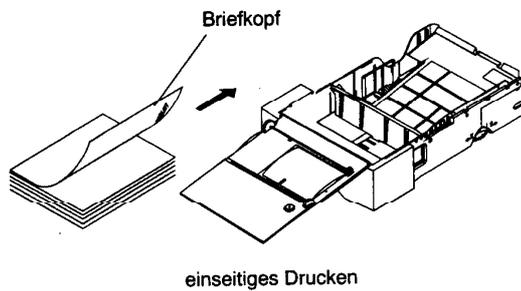
Die Duplex-Option

3 Öffnen Sie die Abdeckung des Duplex-Papierfachs und legen Sie Papier in das Fach ein. In den folgenden Abschnitten wird das Einlegen des Papiers erklärt:

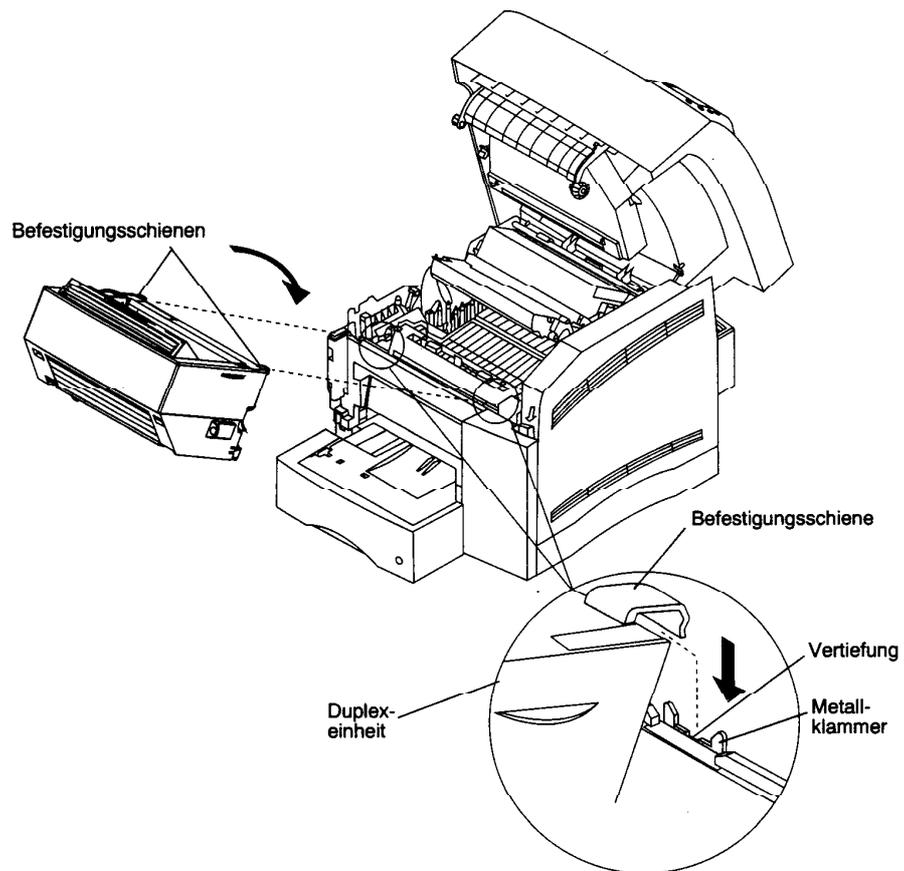
- Bei Verwendung des kleinen Duplex-Papierfachs lesen Sie bitte "Das 200-Blatt-Papierfach füllen" auf Seite 103.
- Bei Verwendung des großen Duplex-Papierfachs lesen Sie bitte "Das 500-Blatt-Papierfach füllen" auf Seite 108.



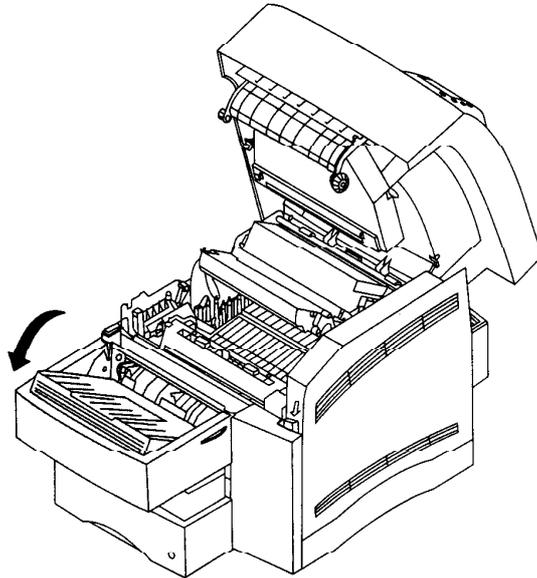
Die folgenden Abbildungen zeigen das Einlegen von Papier mit Briefkopf in das Duplex-Papierfach.



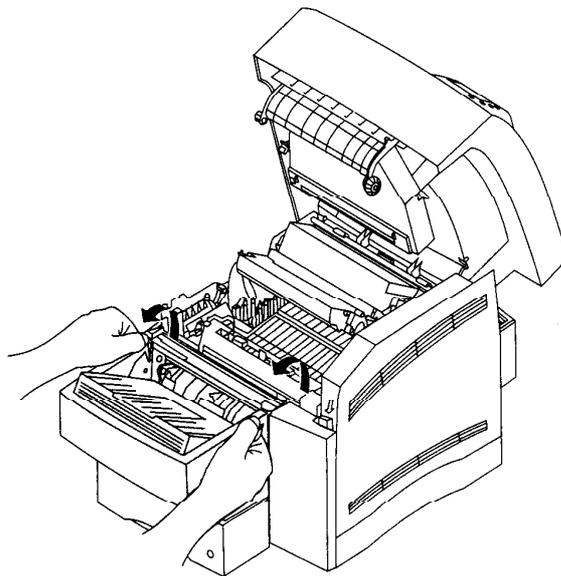
- 4** Setzen Sie das Duplex-Papierfach in die Öffnung von Fach 1 ein.
- 5** Halten Sie die Duplexeinheit so, daß die Befestigungsschienen genau mit den Metallklammern an der Vorderseite des Druckers übereinstimmen.
- 6** Heben Sie den hinteren Teil der Duplexeinheit beim Einführen der Befestigungsschienen in die Metallklammern etwas an. Die rechte Befestigungsschiene muß in der mittleren Vertiefung der rechten Metallklammer stecken.



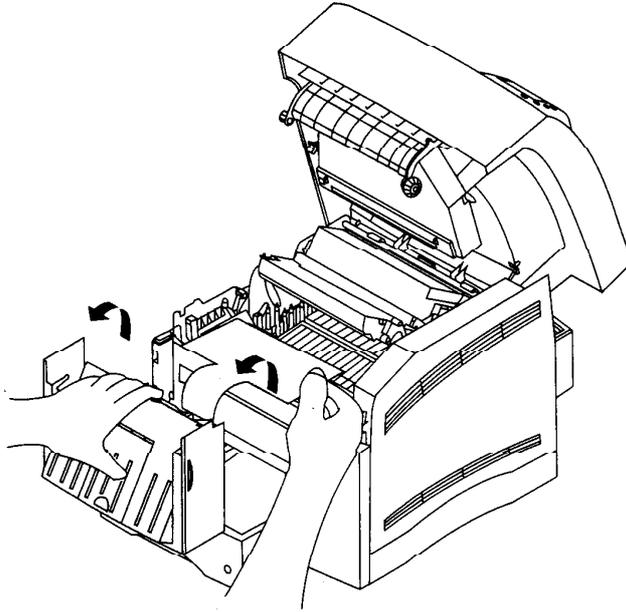
- 7** Senken Sie die Duplexeinheit in die richtige Position ab, bis sie ganz eng am Drucker anliegt. Sie muß einschnappen, damit die elektrische Verbindung hergestellt wird.



- 8** Öffnen Sie die Duplexeinheit, indem Sie deren Abdeckung anheben und zu sich herunter drehen.



- 9 Entfernen Sie das Verpackungsmaterial aus der Duplexeinheit.**

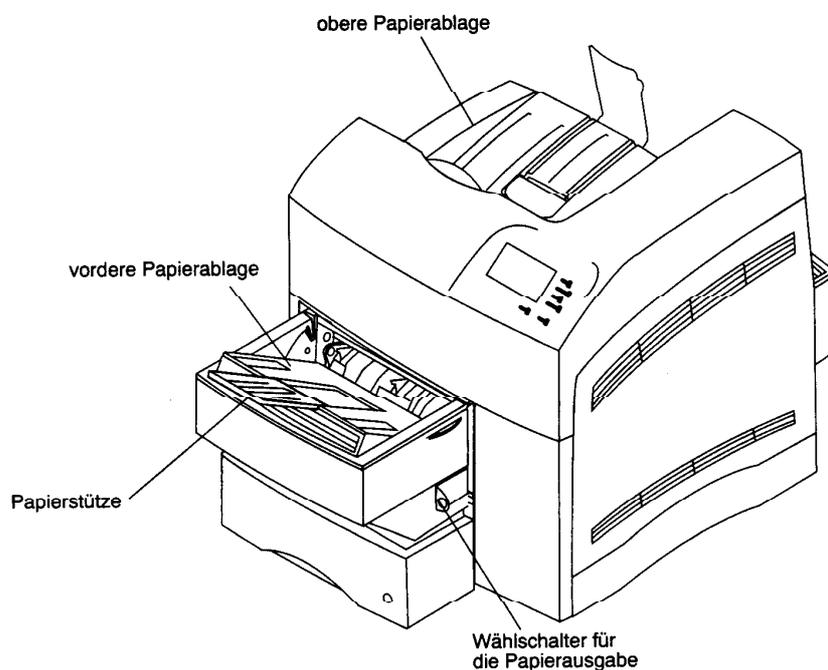


- 10 Schließen Sie die Abdeckung der Duplexeinheit fest auf beiden Seiten.**
- 11 Schließen Sie die Abdeckung des Druckers.**

12 Stellen Sie mit dem Wählschalter für die Papierausgabe an der Seite der Duplexeinheit entweder die obere oder die vordere Papierablage ein.

- Obere Ablage: Richten Sie den Schalter zum Drucker hin.
- Vordere Ablage: Ziehen Sie den Schalter vom Drucker weg.

Verwenden Sie die vordere Papierablage, dann sollten Sie die Papierstütze aus der Duplexeinheit herausziehen. Die Druckgeschwindigkeit ist bei der vorderen Papierablage unter Umständen langsamer.



Überprüfung der Installation

- 1 Achten Sie darauf, daß der Drucker eingeschaltet ist (I) und die Statusmeldung Bereit in der Anzeige erscheint.
- 2 Wählen Sie die Option MENÜS.
- 3 Wählen Sie die Option PAPIER MENÜ.
- 4 Wählen Sie die Option MEHR.

Auf der Anzeige müßte jetzt die Option **Beids.** erscheinen. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie, ob die Duplexgrundeinheit richtig installiert ist. Überprüfen Sie dann die Installation erneut. Erscheint eine Fehlermeldung, schlagen Sie diese unter "Fehlermeldungen" auf Seite 141 nach.

Der nächste Abschnitt beschreibt, wie Sie mit der Duplexeinheit arbeiten und die Duplexeinheit einstellen.

Einstellungen der Duplex-Option

Sie können die Duplexfunktionen an der Bedienerkonsole oder über die Software auswählen, sofern die Software den beidseitigen Druck unterstützt. Stimmen die Einstellungen in der Software und an der Bedienerkonsole nicht überein, so gelten die Einstellungen in der Software. Haben Sie z. B. an der Bedienerkonsole festgelegt, daß die Seiten beidseitig bedruckt werden sollen, jedoch in der Software den einseitigen Druck ausgewählt, so wird das Papier nur einseitig bedruckt.

Ist die Duplexeinheit installiert, so enthält das Papiermenü des Druckers die Optionen Beidseitig und Beidseitig binden. Sie können Papier aus allen Papiereinzügen mit Ausnahme der Briefhüllenzuführung beidseitig bedrucken.

In untenstehender Tabelle werden die Einstellungen für die Duplexeinheit aufgelistet. Im folgenden werden die Einstellungen kurz beschrieben.

Einstellungen der Duplex-Option (Papiermenü)

| Menüoption | Werte | Standardeinstellung |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Duplex | Ein, Aus | Aus (einseitiger Druck) |
| Beidseitig Binderand | Lange Kante, Kurze Kante | Lange Kante |

Beidseitig

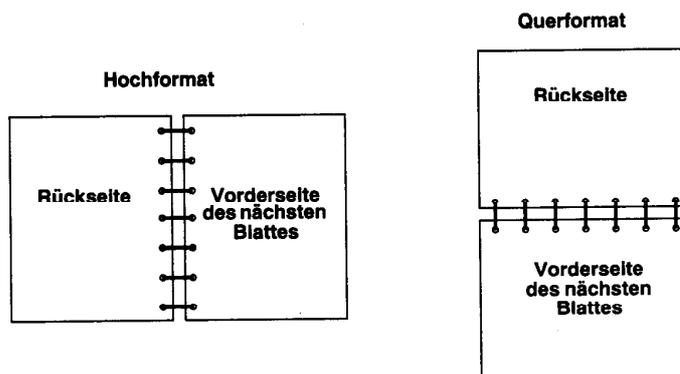
Setzen Sie die Menüoption **Beidseitig** auf Ein, wenn Sie das Papier beidseitig bedrucken möchten. Zum einseitigen Bedrucken setzen Sie die Einstellung auf Aus.

Beidseitig Binderand

Mit der Option **Beidseitig Binderand** legen Sie fest, wie Seiten bedruckt werden, die zu einem Buch gebunden werden sollen. Die beiden verfügbaren Unteroptionen bestimmen, wie die Vorderseite (gerade Seitenzahl) im Vergleich zur Rückseite (ungerade Seitenzahl) bedruckt wird.

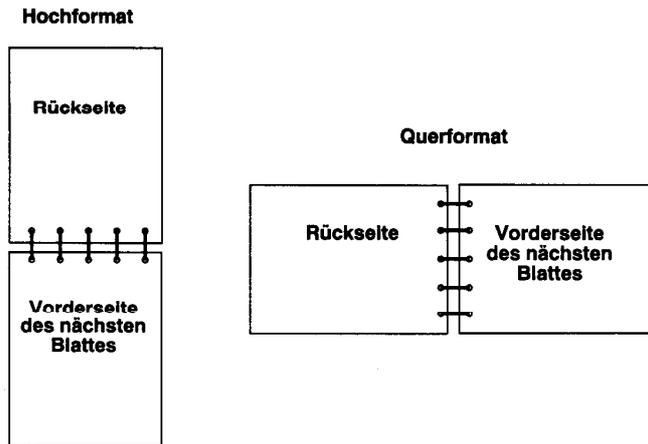
Mit der Option **Lange Kante** werden die Seiten so bedruckt, daß sie am linken Seitenrand des in Hochformat bedruckten Papiers bzw. dem oberen Rand des in Querformat bedruckten Papiers gebunden werden können. Die Seiten dieses Buchs z. B. wurden auf diese Weise bedruckt.

Die folgende Abbildung zeigt, wie der Druck mit der Option **Lange Kante** bei in Hochformat und in Querformat bedrucktem Papier gestaltet wird.



Mit der Option **Kurze Kante** werden die Seiten so bedruckt, daß sie an der schmalen Seite des Papiers (also am oberen Rand von in Hochformat bedrucktem Papier und am linken Rand von in Querformat bedrucktem Papier) gebunden werden können. Beispielsweise werden die Blätter eines Stenoblocks auf diese Weise gebunden.

Die folgende Abbildung zeigt, wie der Druck mit der Option **Kurze Kante** bei in Hochformat und in Querformat bedrucktem Papier gestaltet wird..



Empfohlenes Papier

Die Duplexeinheit ist für hochwertiges xerographisches Kopierpapier und für bestimmte Sorten von Schreibmaschinenpapier und Büropapier geeignet. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit nicht wiederverwertetem xerographischem Papier.

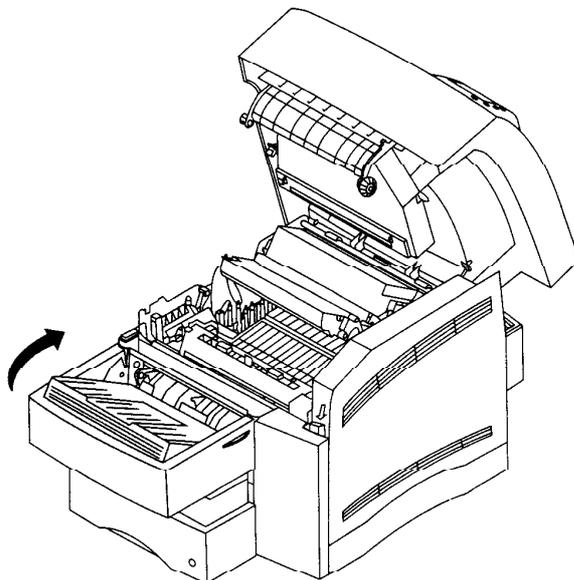
Für den beidseitigen Druck ist dasselbe Papier (Flächengewicht, Format und Sorte, mit Ausnahme von Papier der Größe DIN A5) geeignet, das Sie auch sonst für den Drucker verwenden können. Folien, Umschläge, Etiketten und schwere Papiersorten (wie Karton) dürfen jedoch nicht beidseitig bedruckt werden. Sie können aber einseitig bedruckt werden, auch wenn die Duplexeinheit installiert ist, vorausgesetzt, die Option **Beidseitig** ist nicht ausgewählt.

Weitere Informationen zu den geeigneten Druckmaterialien finden Sie unter "Druckmaterialien" auf Seite 80.

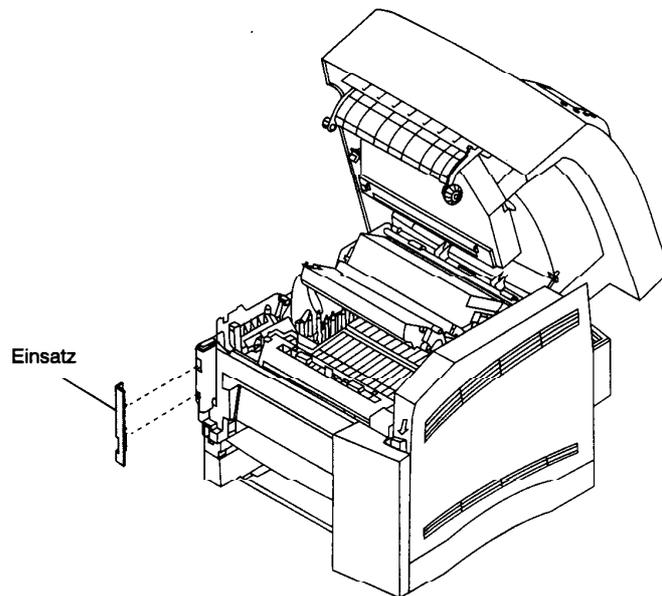
Entfernen der Duplex-Option

Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn Sie die Duplex-Option vom Drucker entfernen und das Standardpapierfach wieder einsetzen möchten.

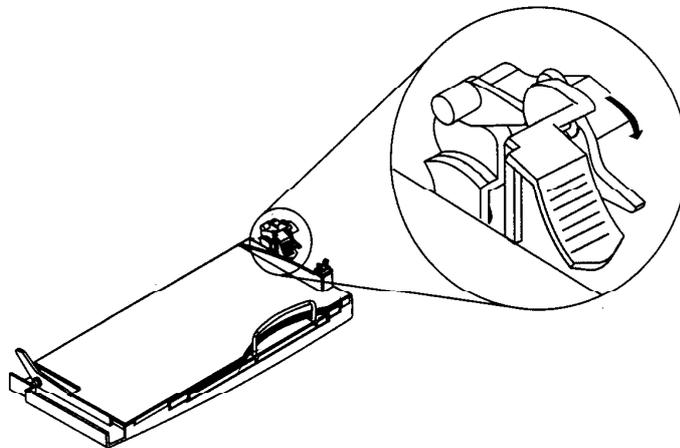
- 1 Öffnen Sie die Abdeckung des Druckers.**
- 2 Heben Sie die Duplexeinheit von der Vorderseite des Druckers ab.**



- 3 Entfernen Sie das Duplex-Papierfach.**
- 4 Entfernen Sie den Plastikeinsatz von der vorderen linken Druckerecke.**



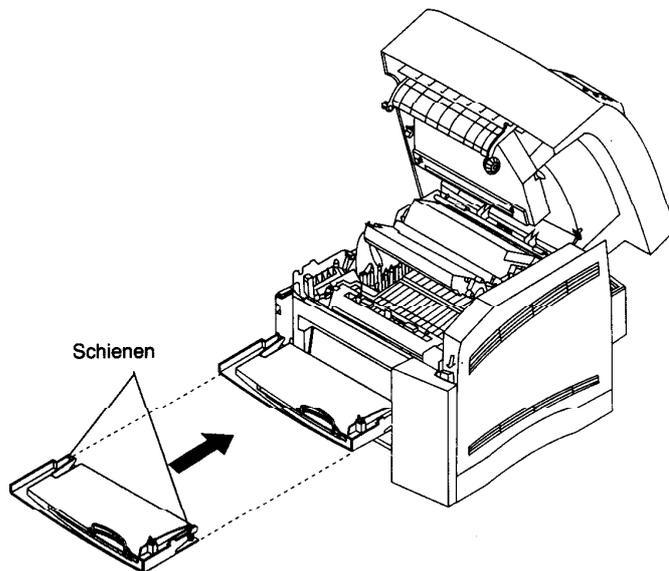
- 5 Legen Sie die vordere Papierablage des Druckers bereit.**
- 6 Achten Sie darauf, daß der Deaktivierungsschalter der vorderen Papierablage wie unten gezeigt nach vorne geschaltet ist.**



Die Duplex-Option

7 Halten Sie das Fach beim Einschieben in den Drucker in waagerechter Position. Drücken Sie die Schienen auf beiden Seiten des Fachs in die Öffnungen vorne im Drucker.

Wenn die Druckausgabe in der oberen Papierablage erfolgen soll, drücken Sie den Deaktivierungsschalter in Richtung des Druckers.



8 Setzen Sie das Standardpapierfach in den Drucker ein.

9 Schließen Sie die Abdeckung des Druckers.

Speicher, Festplatte, Netzwerk

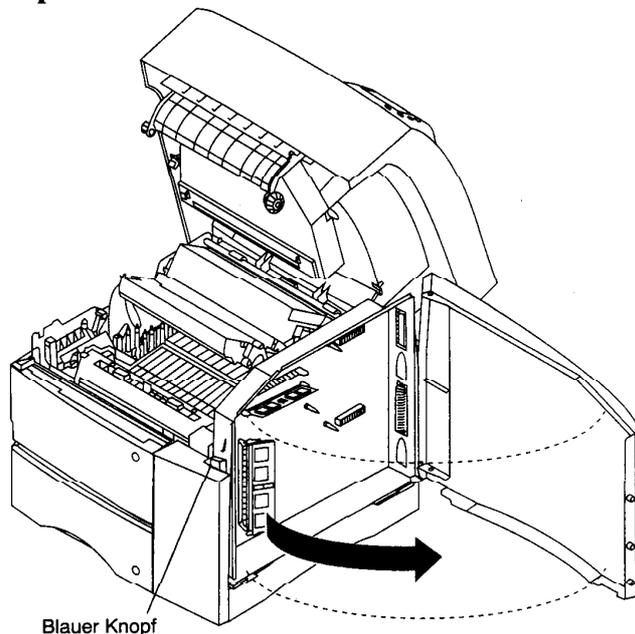
Anhang D

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Leistung des Druckers mit Speichererweiterungen, einer Flash-Karte, einer Festplatte oder der Netzwerkeinheit verbessern können.

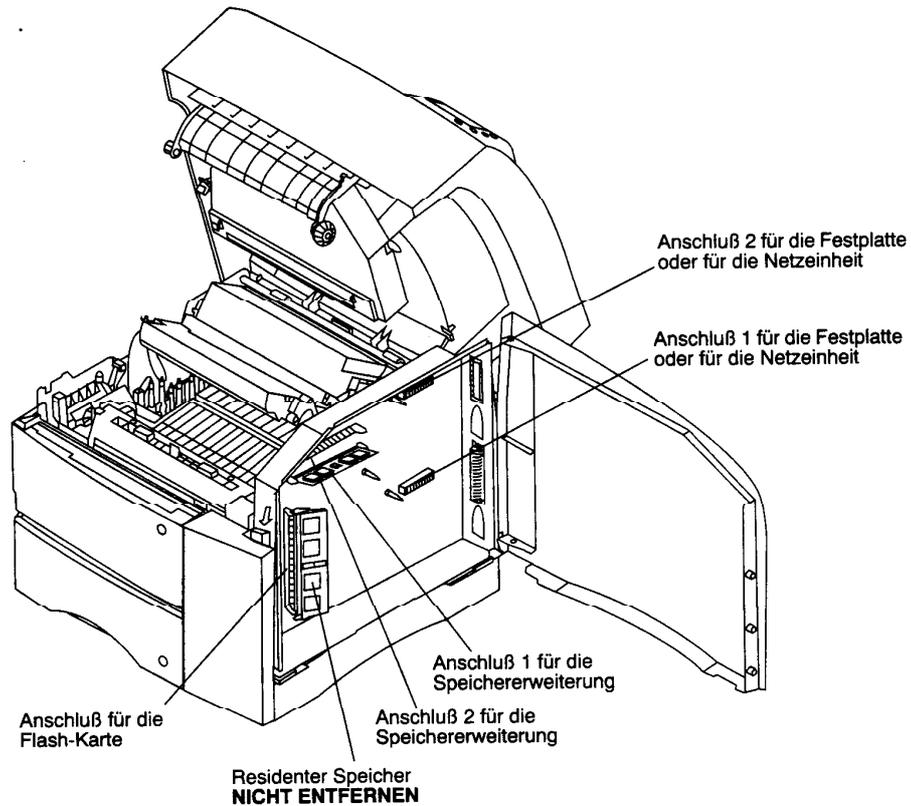
Vorbereitung der Installation

Führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie eine Speichererweiterung, eine Festplatte oder eine Netzwerkeinheit installieren. Im folgenden finden Sie Anweisungen zur Installation der jeweiligen Einheiten.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O), und ziehen Sie das Netzkabel vom Drucker ab.
- 2 Ziehen Sie sämtliche Kabel an der Rückseite des Druckers ab.
- 3 Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers.
- 4 Öffnen Sie die seitliche Abdeckung, indem Sie auf den blauen Knopf drücken.



5 Stellen Sie fest, wo sich der Anschluß für die Einheit befindet, die Sie installieren möchten.



Fahren Sie mit den Installationsanweisungen für die jeweilige Einheit fort:

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Druckerspeicher

Mit der Speichererweiterung wird der Arbeitsspeicher des Druckers vergrößert. Dadurch kann der Drucker komplexere Druckaufträge verarbeiten und effizienter arbeiten. Daten, die im Druckerspeicher gespeichert sind, werden gelöscht, sobald der Drucker ausgeschaltet wird.

Serienmäßig verfügt der Drucker über 2 MB (Optra R) oder 4 MByte (Optra L und Optra Lx) permanenten Speicher. Zusätzlich sind Karten zu 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB und 32 MB erhältlich. Die Speicherkapazität wird auf der Karte angegeben.

Wenn Sie zusätzlichen RAM-Speicher benötigen, können Sie

- eine zusätzliche Speicherkarte installieren
- zwei Speicherkarten installieren

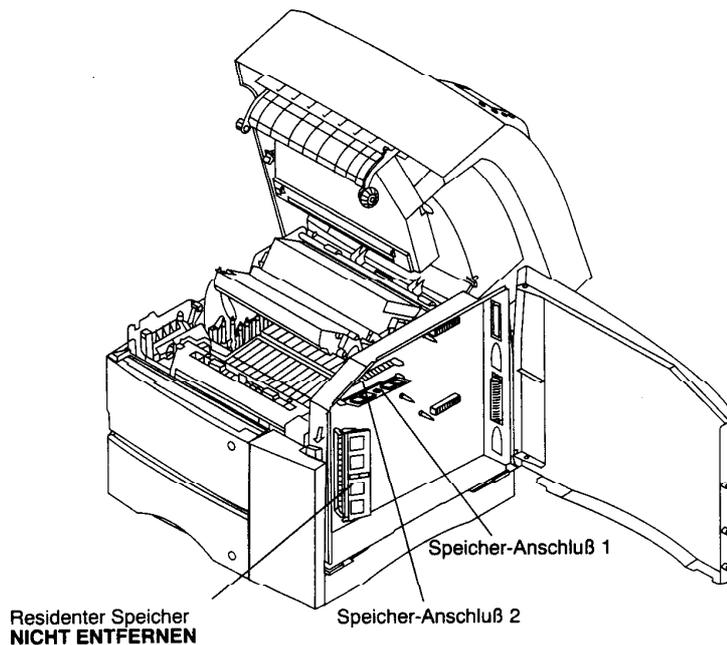
Bei der Installation von zwei Speicherkarten muß zuerst die vom Hersteller installierte Karte entfernt werden (siehe "Entfernen einer Speicherkarte" auf Seite 194). Zwei Speicherkarten können zusammen bis zu 64 MB Druckerspeicher ergeben.

Der Drucker funktioniert nicht, solange keine Speicherkarte in Anschluß 1 oder Anschluß 2 eingesteckt ist.

Installation einer Speicherkarte

Wenn Sie optionale Speicherkarten installieren:

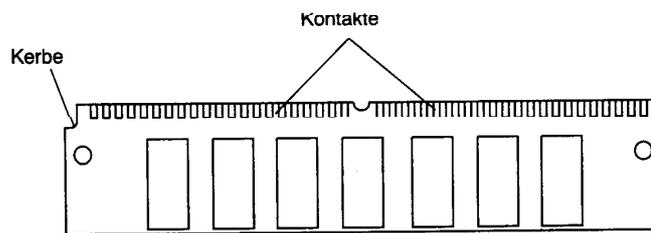
- Entfernen Sie die vorhandene Speicherkarte von der Systemplatine des Druckers (siehe "Entfernen einer Speicherkarte" auf Seite 194).
- Installieren Sie zuerst die Speicherkarte in Anschluß 2.
- Installieren Sie die andere Speicherkarte in Anschluß 1.



Befolgen Sie vor der Installation einer Speicherkarte die Schritte unter "Vorbereitung der Installation" ab Seite 189.

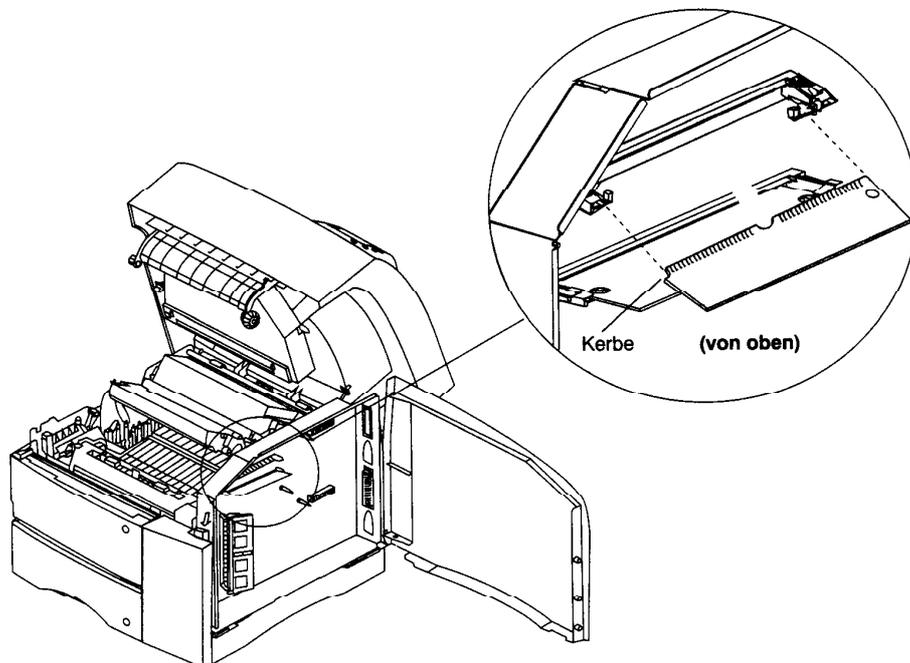
Achtung: Statische Ladung kann zur Beschädigung der Speicherkarte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Karte berühren.

- 1 Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.** Die Kontakte dürfen nicht berührt werden. Bewahren Sie die Verpackung gut auf.
- 2 Halten Sie die Karte mit dem Pfeil in Richtung Drucker, mit der Beschriftung nach unten und mit der Kerbe nach links.** (Wenn die Karte richtig installiert ist, sind Pfeil und Beschriftung nicht sichtbar.)



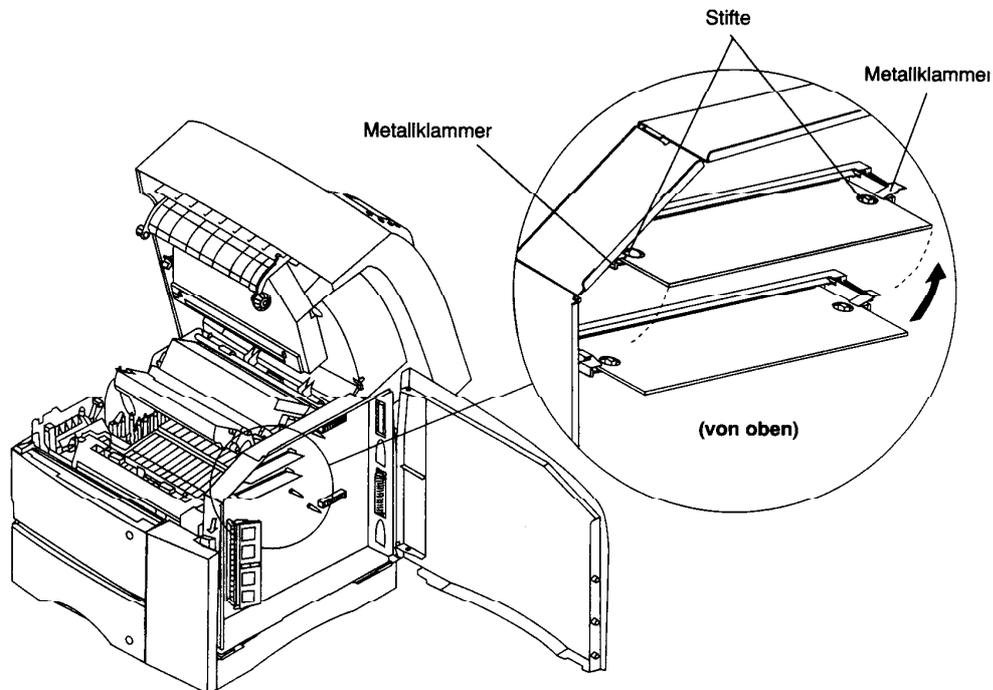
Achtung: Der Drucker **muß** hierbei ausgeschaltet sein (O)!

- 3 Stecken Sie die Speicherkarte bis zum Anschlag im 45°-Winkel in den Stecksocket für das Speichererweiterungs-Modul.**



4 Schieben Sie die Karte nach oben, bis sie einrastet.

Achten Sie darauf, daß die beiden Metallklammern, die sich am Anschluß befinden, fest an der Karte sitzen und daß sich die beiden Befestigungsstifte des Anschlusses in den Montageöffnungen der Speicherkarte befinden.



5 Bei der Installation einer zweiten Karte wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für den anderen Anschluß.

6 Zur Installation einer anderen Erweiterung auf der Systemplatine:

- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Ansonsten fahren Sie mit Schritt 7 fort.

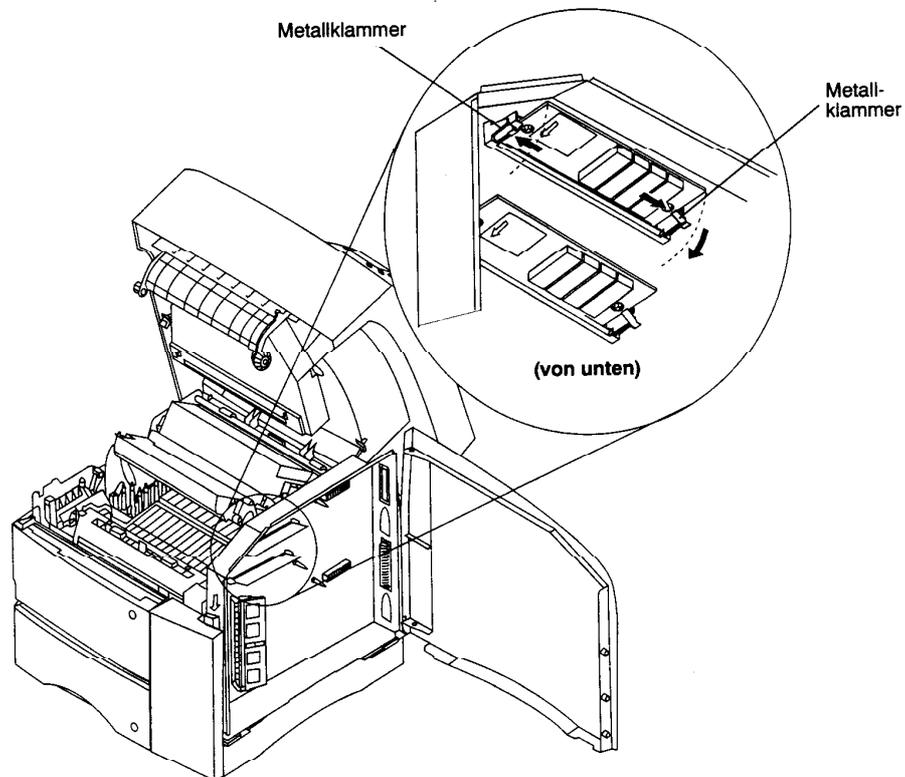
7 Schließen Sie obere und seitliche Abdeckung.

8 Gehen Sie zu "Überprüfung der Installation" auf Seite 212.

Entfernen einer Speicherkarte

Achtung: Statische Ladung kann zur Beschädigung der Speicherkarte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Karte berühren.

- 1** Sofern noch nicht geschehen, führen Sie die Schritte durch, die unter "Vorbereitung der Installation" auf Seite 189 beschrieben werden, um die Systemplatine des Druckers zugänglich zu machen.
- 2** Stellen Sie fest, wo sich die Speichererweiterungskarte auf der Systemplatine befindet.
- 3** Drücken Sie die Metallklammern an beiden Enden des Anschlusses nach außen, und drehen Sie die Karte nach unten. Ziehen Sie sie vorsichtig aus dem Anschluß heraus.



- 4** Bewahren Sie die Karte in der Originalverpackung auf. Falls die Originalverpackung nicht verfügbar ist, packen Sie die Karte in Papier ein, und bewahren Sie sie in einem Karton auf.

5 Zur Installation einer Ersatzkarte oder einer anderen Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Ansonsten fahren Sie mit Schritt 6 fort.

6 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.

7 Stecken Sie die Drucker Kabel wieder ein.

8 Stecken Sie das Netzkabel an.

Flash-Speicher

Im Flash-Speicher werden bestimmte Daten wie ladbare Schriftarten und Makros gespeichert. Die Daten im Flash-Speicher bleiben auch nach dem Abschalten des Druckers gespeichert. Sie können vom Drucker schnell abgerufen werden.

Flash-Karten sind mit einer Kapazität von 1 MB, 2 MB und 4 MB erhältlich.

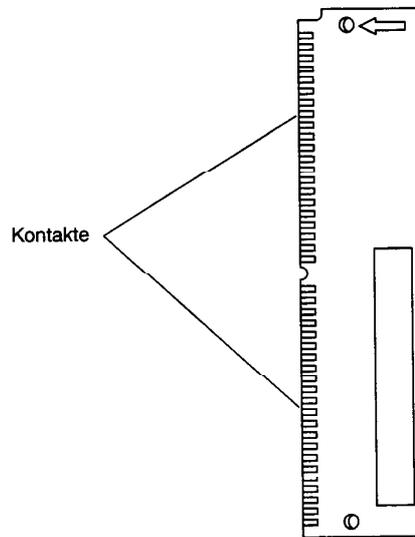
Laden Sie Schriftarten, Symbolsätze und Makros mit Hilfe des Toolkit-Programms, das im Lieferumfang des Druckers enthalten ist, in den Flash-Speicher. Informationen dazu, wie Sie den Flash-Speicher verwenden, finden Sie im Handbuch *Technical Reference*.

Installation der Flash-Speicherkarte

Führen Sie vor der Installation der Flash-Speicherkarte die Arbeitsschritte unter "Vorbereitung der Installation" auf Seite 189 durch. Muß zuvor eine andere Flash-Speicherkarte ausgebaut werden, befolgen Sie die Anweisungen unter "Entfernen einer Flash-Speicherkarte" auf Seite 199.

Achtung: Statische Ladung kann zu Beschädigungen der Flash-Speicherkarte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Karte anfassen.

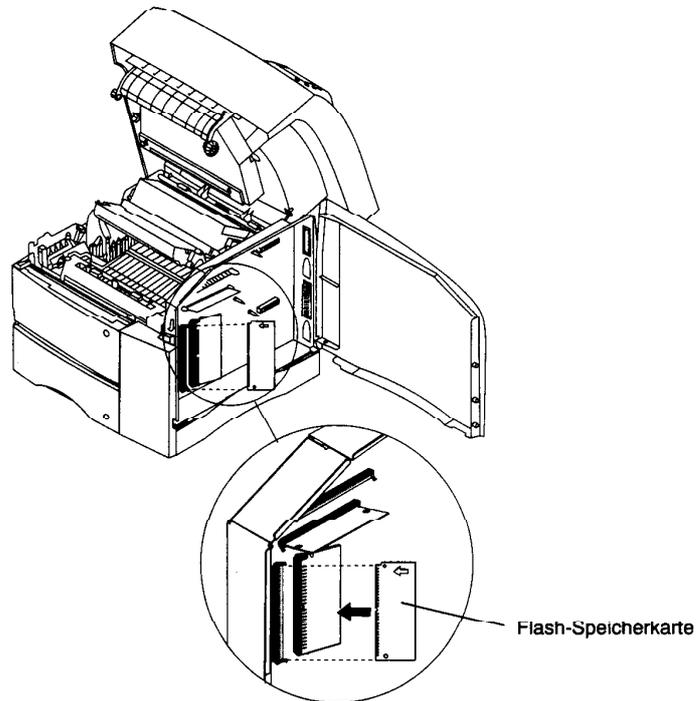
- 1 Nehmen Sie die Flash-Speicherkarte aus der Verpackung.**
Die Kontakte an der Seite der Speicherkarte dürfen nicht berührt werden.



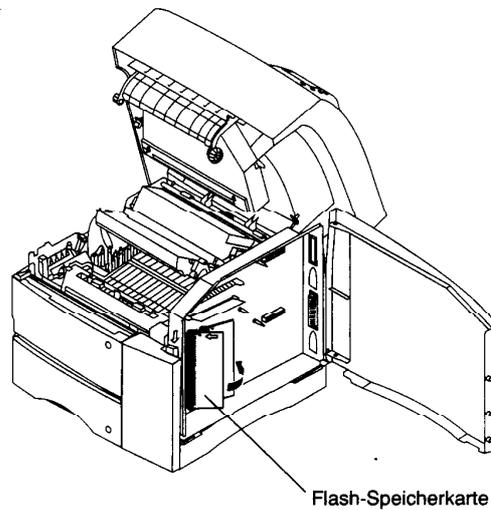
- 2 Halten Sie die Flash-Speicherkarte senkrecht mit dem Pfeil in Richtung des Druckers.**

Achtung: Der Drucker **muß** hierbei ausgeschaltet sein (O)!

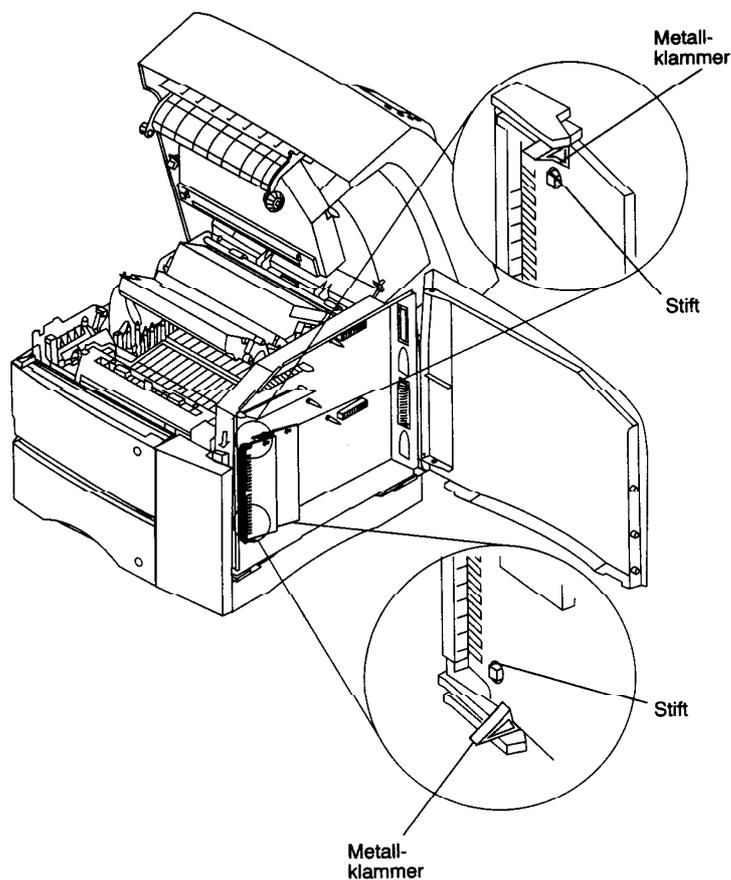
- 3** Stecken Sie die Flash-Speicherkarte bis zum Anschlag im 45°-Winkel in den Anschluß.



- 4** Drücken Sie die Karte auf die Systemplatine, bis sie einrastet.



- 5 Achten Sie darauf, daß die beiden Metallklammern am Anschluß fest an der Karte sitzen und daß sich die beiden Befestigungsstifte am Anschluß in den Montageöffnungen der Flash-Speicherkarte befinden.**



- 6 Installation einer weiteren Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:**

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

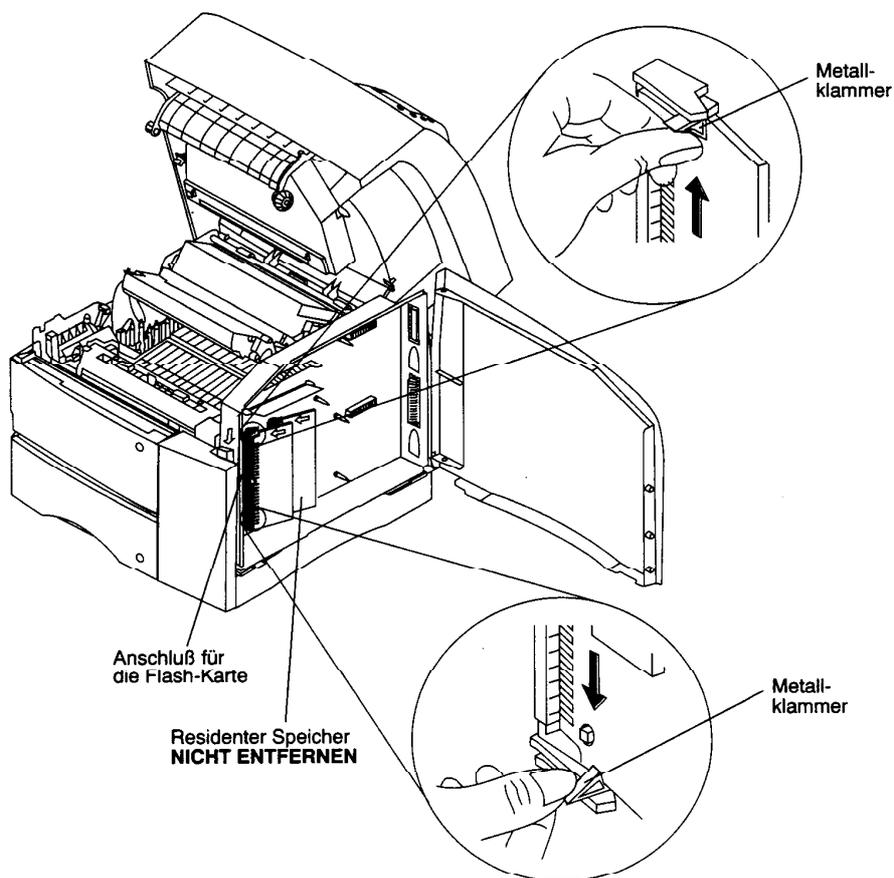
Ansonsten fahren Sie mit Schritt 7 fort.

- 7 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.**
- 8 Fahren Sie fort bei "Überprüfung der Installation" auf Seite 212.**

Entfernen einer Flash-Speicherkarte

Achtung: Die Karte am äußersten rechten Anschluß darf nicht ausgebaut werden. Ohne diese Karte ist der Drucker nicht funktionstüchtig.

- 1** Sofern nicht bereits geschehen, befolgen Sie die Anweisungen unter "Vorbereitung der Installation" auf Seite 189, um die Systemplatine des Druckers zugänglich zu machen.
- 2** Stellen Sie fest, wo sich die Flash-Speicherkarte befindet.
- 3** Drücken Sie die Metallklammern an beiden Enden des Anschlusses heraus, und ziehen Sie die Karte vorsichtig aus dem Anschluß.



4 Bewahren Sie die Karte in der Originalverpackung auf. Falls die Originalverpackung nicht verfügbar ist, wickeln Sie die Karte in Papier ein, und bewahren Sie sie in einem Karton auf.

5 Installation einer Ersatzkarte oder einer anderen Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Ansonsten fahren Sie mit Schritt 6 fort.

6 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.

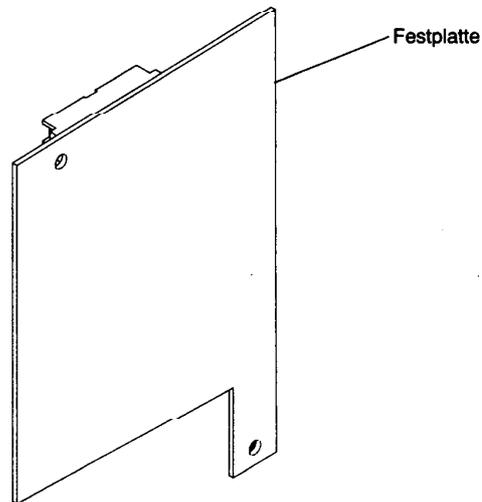
7 Stecken Sie die Drucker Kabel wieder ein.

8 Stecken Sie das Netzkabel ein.

Festplatte

Auf der Festplatte werden ebenso wie in dem Flash-Speicher bestimmte Daten wie ladbare Schriftarten und Makros gespeichert. Die Festplatte hat eine Größe von 40 MB-Festplatte. Auf der Systemplatine des Druckers gibt es zwei Anschlüsse für entweder zwei Netzwerkeinheiten oder eine Festplatte und eine Netzwerkeinheit.

Achtung: Statische Ladung kann zur Beschädigung der Festplatte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Festplatte anfassen.

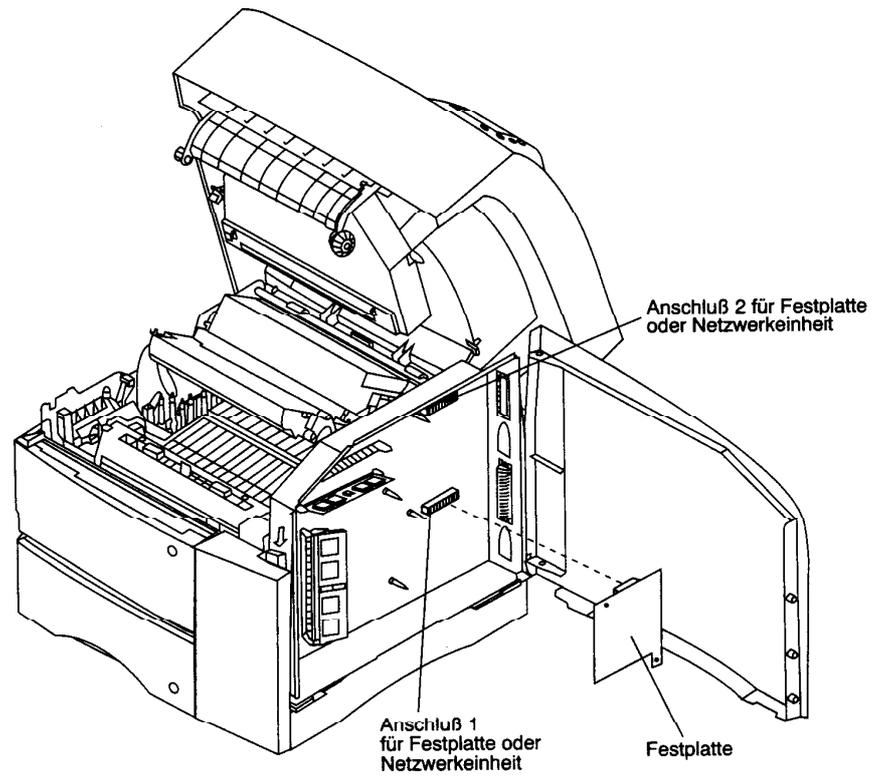


Installation der Festplatte

Führen Sie vor der Installation der Festplatte die unter "Vorbereitung der Installation" auf Seite 189 beschriebenen Arbeitsschritte aus. Hinweise zum Entfernen einer Festplatte finden Sie unter "Entfernen einer Netzwerkkarte oder einer Festplatte" auf Seite 211.

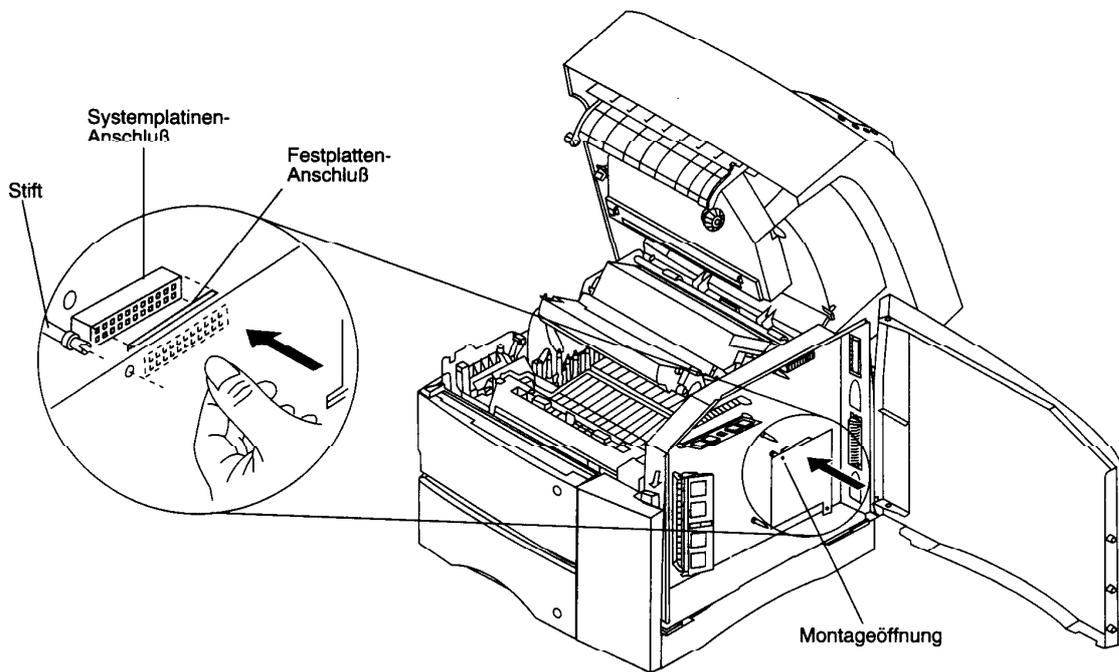
- 1 Stellen Sie fest, wo sich der Anschluß für die Festplatte befindet.** Sie können die Festplatte an jedem der beiden Anschlüsse installieren. Wenn Sie auch eine Netzwerkeinheit installieren, beginnen Sie bei Anschluß 1.
- 2 Nehmen Sie die Festplatte aus der Verpackung.** Bewahren Sie die Verpackung gut auf.
- 3 Halten Sie die Festplatte wie in der Abbildung.** Der Anschluß sollte sich oben an der Festplatte und gegenüber dem Drucker befinden.

Achtung: Der Drucker **muß** hierbei ausgeschaltet sein (O)!

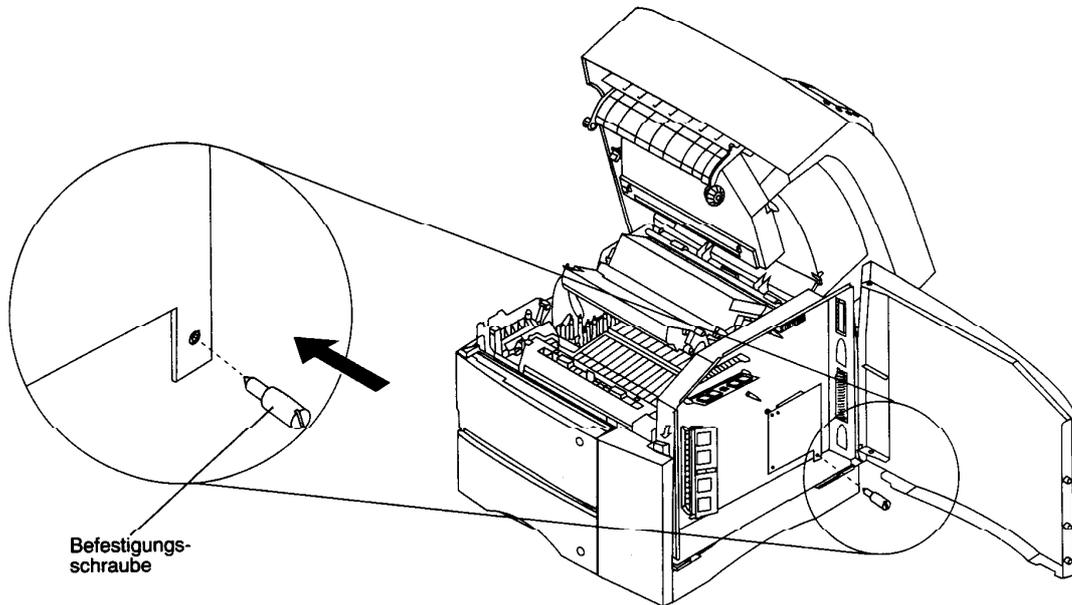


4 Installieren Sie die Festplatte an Anschluß 1 oder 2:

- a Bringen Sie die Anschlüsse von Festplatte und Systemplatine auf gleiche Höhe.
- b Bringen Sie die Montageöffnung an der Festplatte und den Haltestift an der Systemplatine auf gleiche Höhe.
- c Drücken Sie die Festplatte ganz in den Anschluß der Systemplatine. Die beiden Anschlüsse müssen fest miteinander verbunden sein. Achten Sie darauf, daß sich der Haltestift in der Montageöffnung an der Festplatte befindet.



5 Befestigen Sie die Festplatte unten mit der Befestigungsschraube an der Systemplatine.



6 Zur Installation einer weiteren Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Ansonsten fahren Sie mit Schritt 7 fort.

7 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.

8 Fahren Sie fort bei "Überprüfung der Installation" ab Seite 212.

Netzwerk

Durch die Installation einer Netzwerkeinheit können Sie den Drucker an ein lokales Netzwerk (LAN) anschließen. An dem Drucker können Netzwerkeinheiten für folgende Netze installiert werden:

- Token-Ring
- Ethernet (10BASE2 oder 10BASE-T)
- LocalTalk**

Zur Netzwerkeinheit gehört eine Netzwerkkarte (interner Netzwerkkadap-ter), eine Befestigungsschraube, eine Diskette mit dem Netzwerk-Drucker-dienstprogramm und die Dokumentation zur Netzwerkkarte mit detaillierten Informationen.

Für den Anschluß des Druckers an das lokale Netzwerk wird ein spezielles Netzwerkkabel benötigt, das von Netzwerk zu Netzwerk verschieden ist. Das Kabel muß separat gekauft werden.

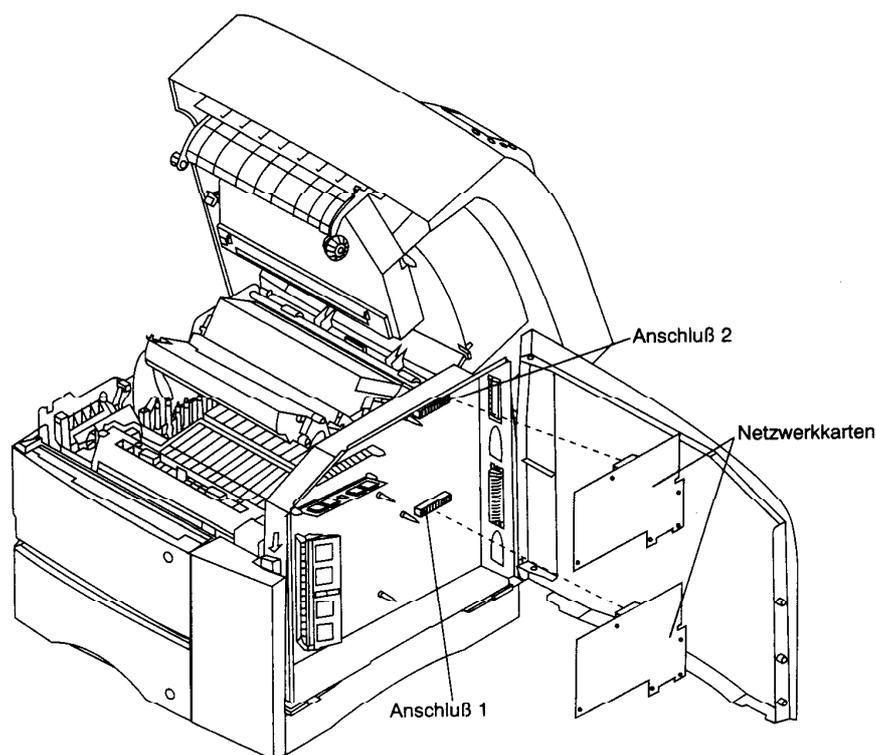
Die beiden Anschlüsse des Druckers auf der Systemplatine lassen sich für die Festplatte oder Netzwerkeinheit verwenden. Sie können zwei Netzwerkkarten oder eine Netzwerkkarte und eine Festplatte installieren. Die Anweisungen zur Installation einer Netzwerkeinheit sind für alle Arten von Netzwerkeinheiten dieselben.

Installation einer Netzwerkkarte

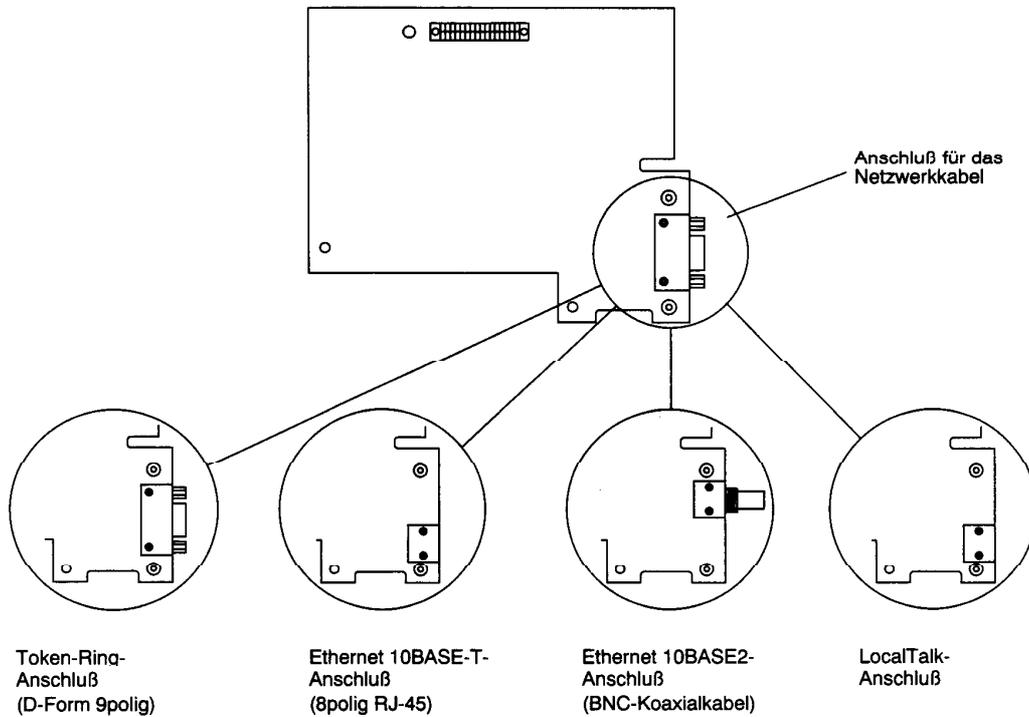
Führen Sie vor der Installation der Netzwerkkarte die unter "Vorbereitung der Installation" ab Seite 189 beschriebenen Schritte durch. Möchten Sie eine Netzwerkkarte ausbauen, befolgen Sie die Anweisungen unter "Entfernen einer Netzwerkkarte oder einer Festplatte" ab Seite 211.

Achtung: Statische Ladung kann zur Beschädigung der Netzwerkkarte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Karte berühren.

- 1 Stellen Sie fest, wo sich die beiden Anschlüsse für die Netzwerkkarten auf der Systemplatine befinden.** Die Netzwerkkarte kann in jedem der Anschlüsse installiert werden, doch ist es bei Verwendung beider Anschlüsse einfacher, mit Anschluß 1 zu beginnen.
- 2 Nehmen Sie die Netzwerkkarte aus der Verpackung.** Bewahren Sie die Verpackung gut auf.
- 3 Halten Sie die Netzwerkkarte so, daß die Elektronikteile zum Drucker zeigen.** Der Anschluß muß oben sein.



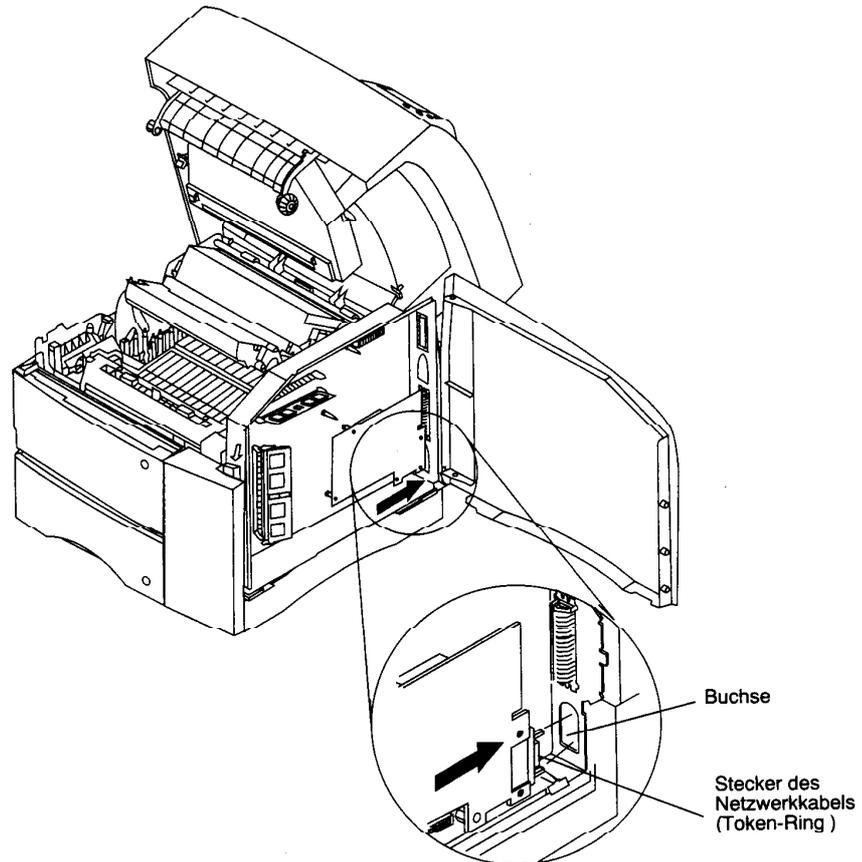
Sämtliche Netzwerkkarten weisen dieselbe Größe und Form auf. Der auffälligste Unterschied ist der jeweilige Netzwerkkabelanschluß unten rechts auf der Karte.



In den Abbildungen zu diesem Abschnitt wird ein Token-Ring-Anschluß gezeigt. Wenn Sie eine andere Karte installieren, hat der Anschluß eine entsprechend andere Form.

4 Installieren Sie die Netzwerkkarte:

- a** Bringen Sie den Stecker des Netzkabels auf der Netzwerkkarte mit der Buchse auf der Rückseite des Druckers auf gleiche Höhe.

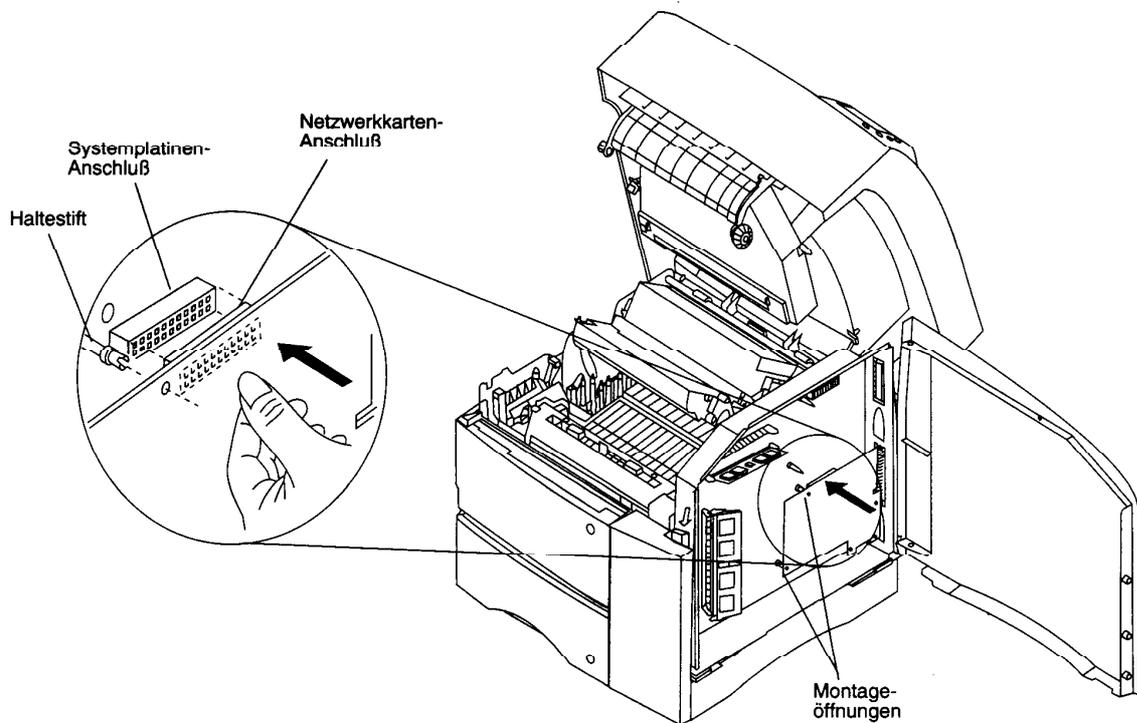


b Bringen Sie den Stecker der Netzwerkkarte auf gleiche Höhe mit dem Anschluß an der Systemplatine.

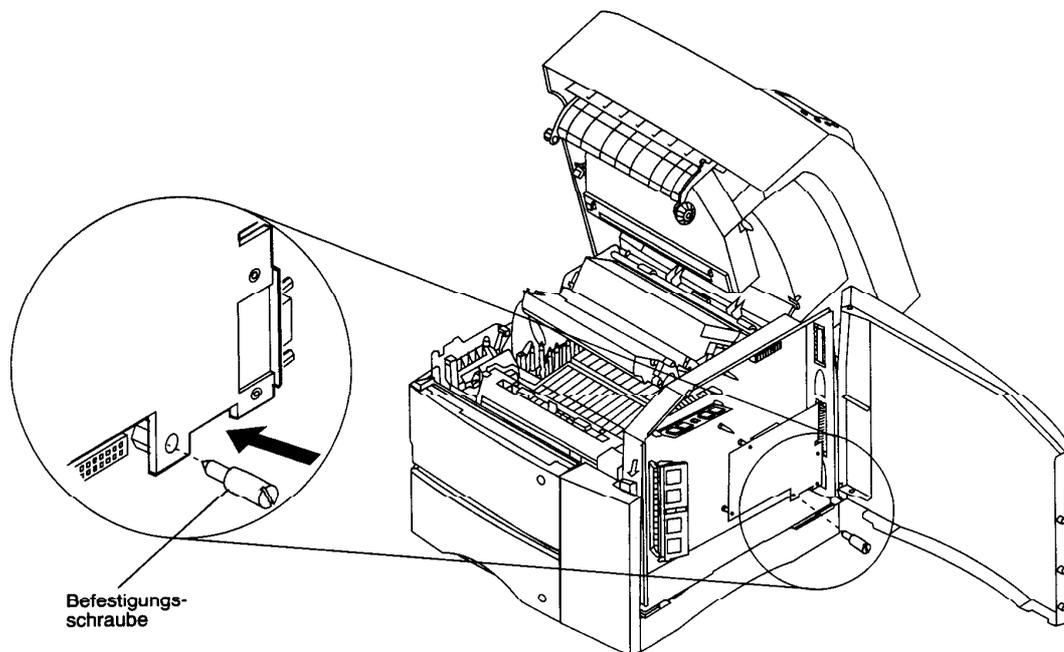
c Bringen Sie die Montageöffnungen an der Netzwerkkarte auf gleiche Höhe mit den Befestigungsstiften an der Systemplatine.

Achtung: Der Drucker muß ausgeschaltet sein (O)!

d Drücken Sie die Netzwerkkarte ganz in den Anschluß, bis sie einrastet. Stecker und Buchse müssen fest miteinander verbunden sein. Achten Sie darauf, daß sich die Haltestifte der Systemplatine in den Montageöffnungen der Netzwerkkarte befinden.



- 5 Führen Sie die Befestigungsschraube, die zu der Netzwerkeinheit gehört, in die linke Öffnung an der unteren rechten Seite der Karte ein, wie in der Abbildung gezeigt.**



- 6 Zur Installation einer weiteren Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:**

- Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
- Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
- Siehe "Festplatte" ab Seite 200.

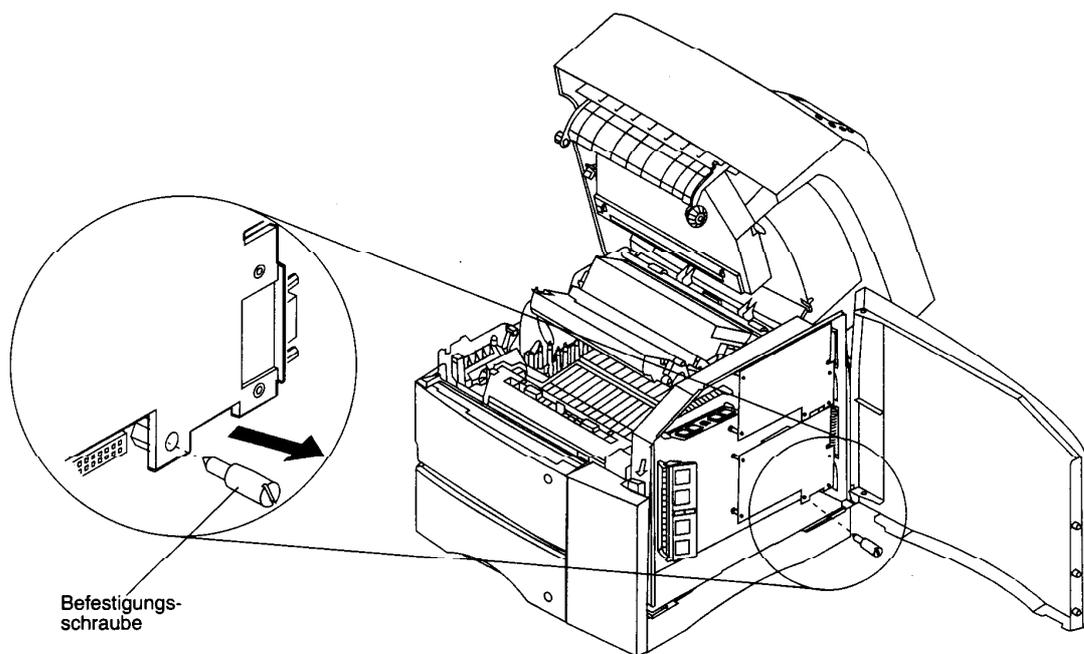
Ansonsten fahren Sie mit Schritt 7 fort.

- 7 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.**
- 8 Fahren Sie fort mit der "Überprüfung der Installation" ab Seite 212.**

Entfernen einer Netzwerkkarte oder einer Festplatte

Achtung: Statische Ladung kann zur Beschädigung der Festplatte oder der Netzwerkkarte führen. Berühren Sie daher einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie die Festplatte oder Karte berühren.

- 1** Sofern noch nicht geschehen, führen Sie die Schritte durch, die unter "Vorbereitung der Installation" auf Seite 189 beschrieben werden, um die Systemplatine des Druckers zugänglich zu machen.
- 2** Stellen Sie fest, wo sich die Festplatte bzw. die Netzwerkkarte an der Systemplatine befindet.
- 3** Lösen Sie Befestigungsschraube an der unteren rechten Seite der Festplatte bzw. der Netzwerkkarte.



- 4 Drücken Sie auf die Halterungsstifte, und ziehen Sie dabei die Festplatte bzw. die Netzwerkkarte ab.**
- 5 Ziehen Sie die Festplatte bzw. die Netzkarte vorsichtig vom Anschluß der Systemplatine ab.**
- 6 Bewahren Sie die Festplatte bzw. die Netzwerkkarte in der Originalverpackung auf.** Ist die Originalverpackung nicht verfügbar, verpacken Sie die Festplatte bzw. die Netzwerkkarte in Papier, und bewahren Sie sie in einem stabilen Karton auf.
- 7 Installation einer Ersatzkarte oder einer anderen Erweiterungseinheit auf der Systemplatine:**
 - Siehe "Druckerspeicher" ab Seite 190.
 - Siehe "Flash-Speicher" ab Seite 195.
 - Siehe "Festplatte" ab Seite 200.
 - Siehe "Netzwerk" ab Seite 205.

Ansonsten fahren Sie mit Schritt 8 fort.
- 8 Schließen Sie seitliche und obere Abdeckung des Druckers.**
- 9 Stecken Sie die Drucker Kabel wieder ein.**
- 10 Schließen Sie das Netzkabel an den Drucker an.**

Überprüfung der Installation

Drucken Sie nach der Installation von Zusatzeinheiten die Liste der Menüeinstellungen und Zusatzeinheiten aus, um die Installation zu überprüfen.

- 1 Schließen Sie sämtliche Kabel sowie das Netzkabel wieder an.**
- 2 Schalten Sie den Drucker ein (I). Auf der Anzeige erscheint die Statusmeldung Bereit.**
- 3 Wählen Sie die Option MENÜS.**
- 4 Wählen Sie gegebenenfalls die Option MEHR so oft, bis MENÜ TEST angezeigt wird.**
- 5 Wählen Sie die Option MENÜ TEST.**
- 6 Wählen Sie die Option MEHR.**

- 7 Wählen Sie die Option Menüs drucken.** Der Drucker druckt die Liste der Menüeinstellungen und Zusatzeinheiten.

Unter "Installierte Zusätze und Erweiterungen" finden Sie eine Liste aller installierten Zusatzeinheiten.

Falls eine dieser Einheiten nicht aufgelistet ist, gehen Sie vor wie folgt:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus (O).**
- 2 Wiederholen Sie die Installation.**

Falls eine Fehlermeldung erscheint, schlagen Sie die Fehlermeldung unter "Druckermeldungen" ab Seite 139 nach.

Drucken der Netzkonfiguration

Wenn Sie eine Netzwerkeinheit installiert haben und genauere Informationen zur Netzwerkkarte und zu den aktiven Protokollen wünschen, können Sie die Netzwerkkonfiguration drucken wie folgt:

- 1 Wählen Sie die Option MENÜS.**
- 2 Wählen Sie die Option MEHR.**
- 3 Wählen Sie MENÜ NETZWERK 1 oder MENÜ NETZWERK 2.**
- 4 Wählen Sie die Druck Konfig.seite.**
- 5 Wählen Sie Ja.**

Anschluß des Druckers an ein Netzwerk

Sie können den Drucker auf zwei verschiedene Arten an ein lokales Netzwerk anschließen:

- Schließen Sie den Drucker mit einem parallelen oder seriellen Kabel direkt an den Server an, oder:
- Schließen Sie den Drucker mit dem internen Netzwerkadapter oder der *IBM 4033 Netzwerkananschlußeinheit für Drucker und Plotter* direkt an das Netzwerk an.

Direkter Anschluß des Druckers an den Server

- 1 Schließen Sie den Drucker an den parallelen oder seriellen Anschluß des Rechners an.
- 2 Melden Sie den Drucker mit der Standardsoftware des Netzwerks an das lokale Netzwerk an, und führen Sie nötigenfalls weitere Schritte in der Standardsoftware durch, um den Drucker zu konfigurieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zur Netzwerksoftware.

Direkter Anschluß des Druckers an das lokale Netzwerk

Der direkte Anschluß des Druckers an ein lokales Netzwerk bietet mehrere Vorteile:

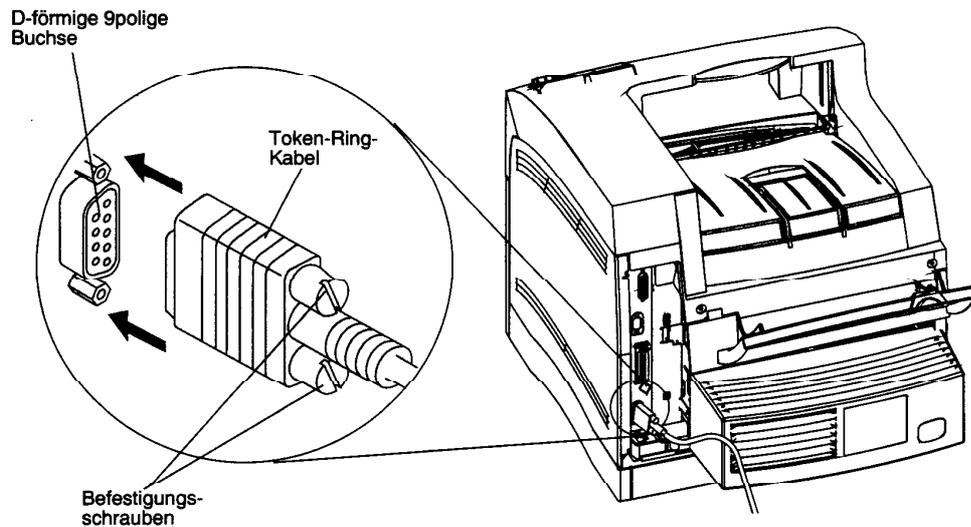
- Der Drucker kann an einer beliebigen Stelle an das LAN angeschlossen werden, so daß Sie den Server als eigenständigen Druckerserver einsetzen, den Drucker an einem beliebigen Ort aufstellen und den Server an einem sicheren Ort installieren können.
- Drucken über den internen Netzwerkadapter erfolgt in der Regel schneller als Drucken über die Parallelverbindung (je nach Rechner und Software).
- Der interne Netzwerkadapter wird über einen separaten Anschluß mit dem Drucker verbunden, so daß der parallele und der serielle Anschluß für Benutzer freigehalten werden, die nicht über das Netzwerk drucken.

Der Anschluß des Druckers an das lokale Netzwerk hängt von der jeweiligen Netzwerkkarte ab. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter:

| Netzwerk | Siehe Seite... |
|--|----------------|
| Token-Ring | 215 |
| Ethernet 10BASE-T | 216 |
| Ethernet 10BASE2 | 217 |
| LocalTalk | 218 |
| Direkter Anschluß an einen Macintosh** Rechner | 221 |

Token-Ring-Netz

- 1 Besorgen Sie sich das Schnittstellenkabel für die 9polige D-förmige-Buchse an der Netzwerkkarte.**
 - Falls das LAN-Segment mit einem geeigneten Datenübertragungsmedium IBM Cabling System und einer Ringübertragungsrate von 4 oder 16 MB pro Sekunde arbeitet, eignet sich ein PC-Adapterkabel (P/N 6339098).
 - Falls das LAN-Segment mit einem Telefonkabel mit verdrehtem Leitungspaar betrieben wird und mit einer Ringübertragungsrate von 4 MB pro Sekunde arbeitet, ist ein Datenfilterkabel des Typs 3 geeignet. An diesem Kabel befindet sich ein Kontaktstecker, der für die Funktionsprüfung des Adapters benötigt wird.
- 2 Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und das Netzkabel vom Drucker gelöst ist.**
- 3 Schließen Sie das Token-Ring-Kabel an die 9polige Netzkartenbuchse an der Rückseite des Druckers an.**
- 4 Ziehen Sie die Befestigungsschrauben am Kabel fest.**

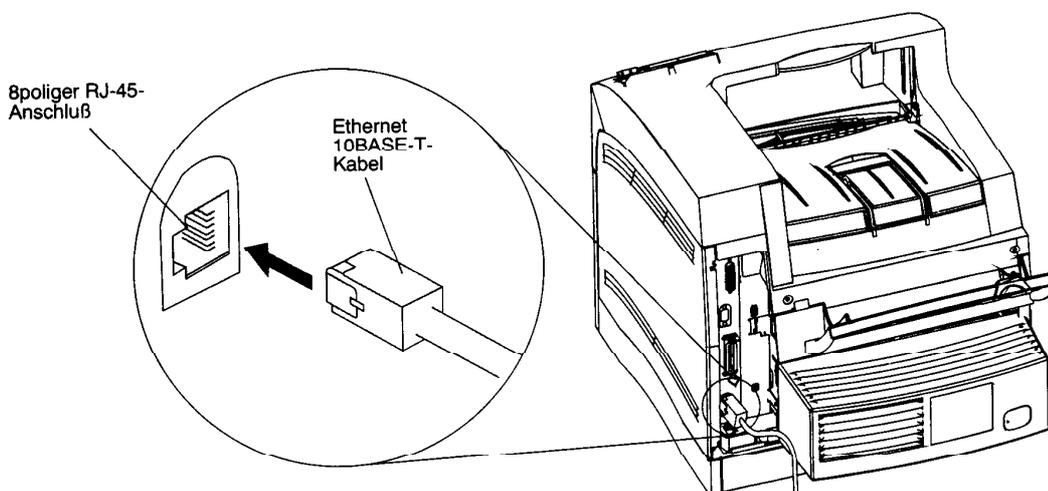


- 5 Schließen Sie das Kabel an das Netzwerk an.**

- 6 Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an, und schalten Sie ihn ein (I). In der Anzeige der Bedienerkonsole erscheint die Meldung **70 Token-Ring Geschw. einst.**
- 7 Wählen Sie die richtige Übertragungsrate im Netzwerk aus (4 MB pro Sekunde bzw. 16 MB pro Sekunde).
- 8 Drücken Sie **Bereit (Ready)**. Dadurch wird die Einstellung der Übertragungsrate im Netzwerk aktiviert.
- 9 Installieren Sie das Netzwerk-Druckerdienstprogramm, das zu der Netzwerkeinheit gehört.

Ethernet 10BASE-T-Netz

- 1 Besorgen Sie sich das Ethernet-Kabel 10BASE-T (nicht abgeschirmtes Telefonkabel mit verdrehtem Leitungspaar). Das Kabel wird an den 8poligen RJ-45-Anschluß (Telefonbuchse) der Netzwerkkarte angeschlossen.
- 2 Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und das Netzkabel vom Drucker gelöst wurde.
- 3 Stecken Sie den Stecker des Ethernet 10BASE-T-Kabels in die 8polige Netzwerkkartenbuchse an der Rückseite des Druckers ein. Der Stecker rastet bei richtiger Installation ein.



- 4 Schließen Sie das Kabel an das Netzwerk an.**
- 5 Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an, und schalten Sie den Drucker ein (I).**
- 6 Installieren Sie das Netzwerk-Druckerdienstprogramm, das zu der Netzwerkeinheit gehört.**

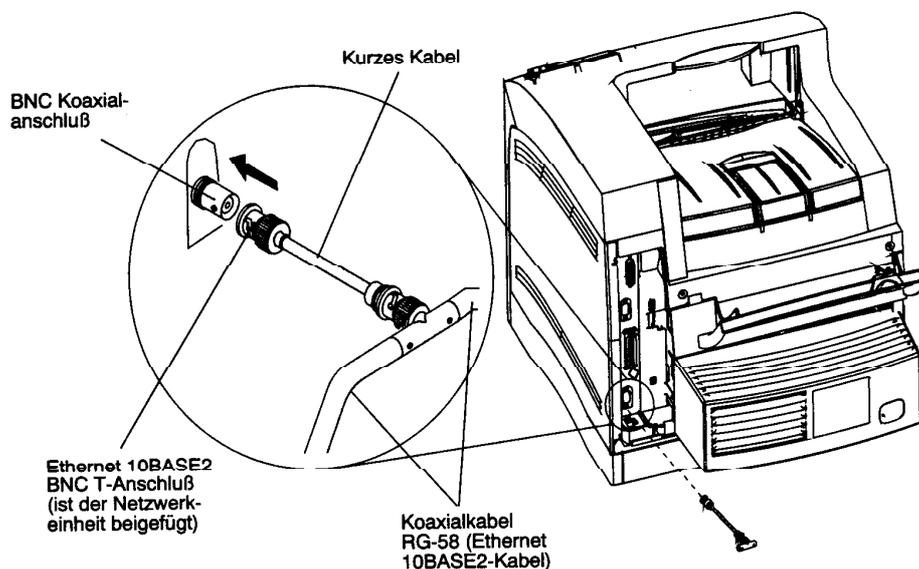
Ethernet 10BASE2-Netz

- 1 Besorgen Sie sich das Ethernet 10BASE2-Kabel, das für den Anschluß an den Ethernet 10BASE2 BNC T-Anschluß benötigt wird.**

Die Ethernet 10BASE2-Netzwerkeinheit wird mit einem kurzen Koaxialkabel und einem Ethernet 10BASE2 BNC T-Anschluß geliefert. Das kurze Koaxialkabel wird an die Netzwerkkarte angeschlossen und dient als Verlängerung des Anschlusses, der sich auf der Rückseite des Druckernetzteils befindet. Der T-Anschluß wird an das Koaxialkabel RG-58 angeschlossen, das die verschiedenen Netzknoten miteinander verbindet.

- 2 Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und das Netzkabel vom Drucker gelöst wurde.**
- 3 Schließen Sie den T-Anschluß an das kurze Kabel an.**
- 4 Schließen Sie das kurze Kabel an den BNC-Koaxialanschluß der Netzwerkkarte auf der Rückseite des Druckers an. Um das Kabel zu befestigen, drehen Sie die Kabelmanschette im Uhrzeigersinn.**
- 5 Schließen Sie das Koaxialkabel RG-58 an den T-Anschluß an.**

6 Schließen Sie das Koaxialkabel RG-58 an das lokale Netzwerk an:



7 Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an, und schalten Sie ihn ein (I).

8 Installieren Sie das Netzwerk-Druckerdienstprogramm, das zu der Netzwerkeinheit gehört.

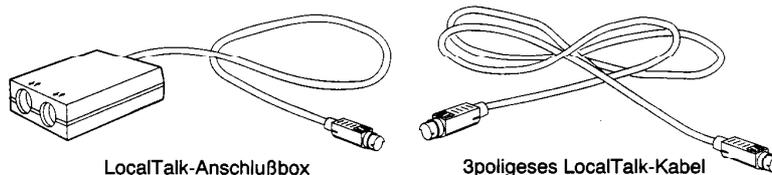
LocalTalk-Netz

1 Besorgen Sie sich das Kabel und die Anschlußbox, die zum Betrieb des Druckers an einem LocalTalk-Netz benötigt werden.

- Für neue Netzwerke benötigen Sie::
 - eine LocalTalk-Anschlußbox für den Druckerr
 - eine weitere LocalTalk-Anschlußbox für den Macintosh- Rechner
 - ein 3poliges LocalTalk-Kabel
- Ist das Netzwerk bereits installiert, benötigen Sie eine Anschlußbox für den Drucker und ein 3poliges LocalTalk-Kabel.

Geeignet sind LocalTalk-Standardkabel und -Anschlußboxen sowie abgeschirmte LocalTalk-kompatible Anschlußboxen und Kabel. Die Anschlußsätze erhalten Sie bei autorisierten Apple**-Händlern. Der Anschlußsatz enthält:

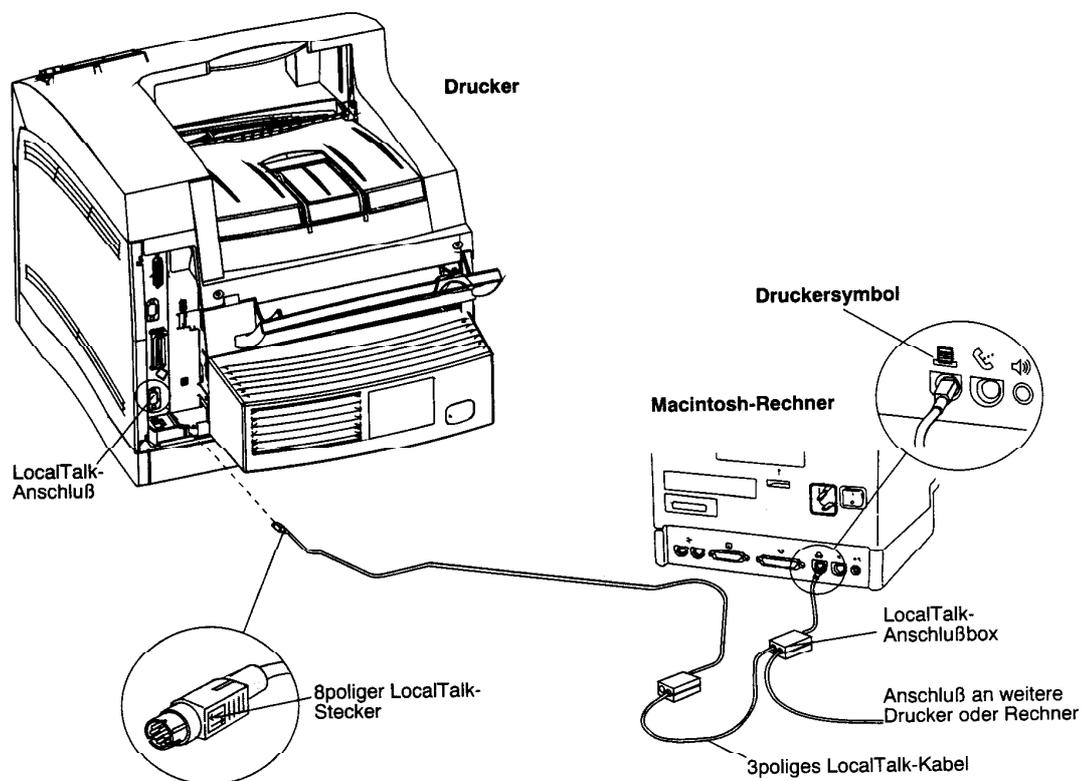
- eine LocalTalk-Anschlußbox (mit installiertem, 8poligem Kabel)
- ein 3poliges LocalTalk-Kabel



Soll der Drucker an ein vorhandenes Netzwerk angeschlossen werden, wenden Sie sich an den Systemverwalter.

- 2 Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und das Netzkabel vom Drucker gelöst wurde.**
- 3 Schließen Sie das 8polige Kabel an der LocalTalk-Anschlußbox an die Buchse der Netzwerkkarte an, die sich auf der Rückseite des Druckers befindet.**
- 4 Wenn Sie den Drucker an ein neues Netzwerk anschließen, schließen Sie das 8polige Kabel der zweiten Anschlußbox an die Druckerbuchse an der Rückseite des Macintosh-Rechners an. (Die Druckerbuchse ist mit einem Druckersymbol gekennzeichnet.) Ihr Macintosh-Rechner muß nicht mit dem Modell in der Abbildung übereinstimmen.**
- 5 Verbinden Sie die LocalTalk-Anschlußboxen mit dem 3poligen LocalTalk-Kabel.**

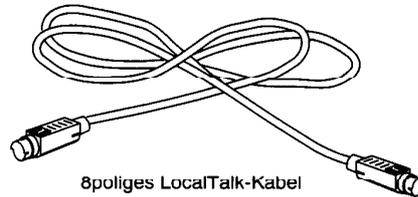
An jeder LocalTalk-Anschlußbox befinden sich zwei identische Buchsen. Sie können das Kabel an einer beliebigen Buchse anschließen.



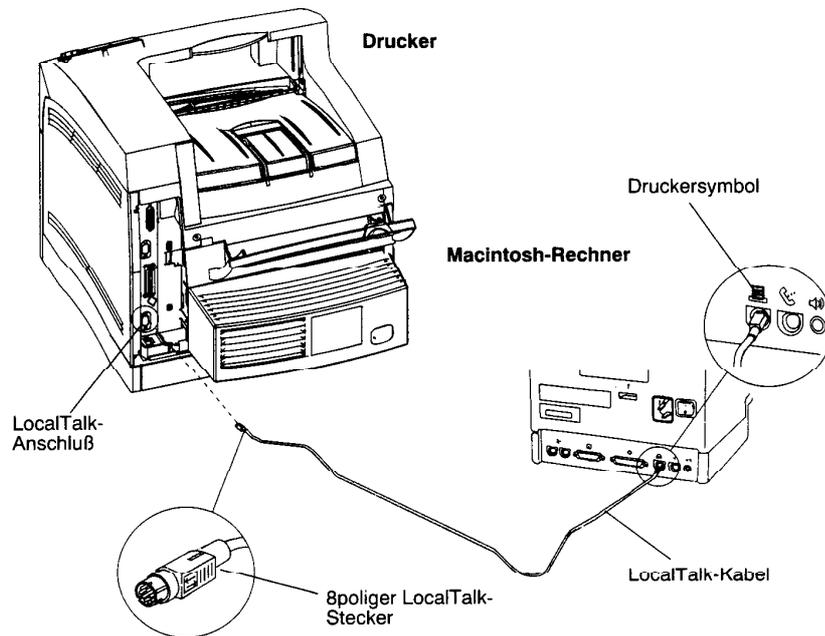
- 6** Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an, und schalten Sie ihn ein (I).
- 7** Installieren Sie die Druckertreiber und Bildschirmschriftarten, die der Netzwerkeinheit beigelegt sind.

Direkter Anschluß an einen Macintosh-Rechner

- 1 Besorgen Sie sich das Kabel und die Anschlußbox, die zum Betrieb des Druckers an einem Macintosh-Rechner benötigt werden. Sie benötigen ein LocalTalk-Anschlußkabel (nach DIN-8) mit zwei 8poligen Steckern.



- 2 Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (O) und das Netzkabel vom Drucker entfernt wurde.
- 3 Stecken Sie das Kabel in die Buchse der Netzwerkkarte ein, die sich auf der Rückseite des Druckers befindet.
- 4 Schließen Sie das Kabel an den Druckeranschluß auf der Rückseite des Macintosh-Rechners an. (Der Druckeranschluß ist mit einem Druckersymbol gekennzeichnet.) Ihr Macintosh-Rechner muß nicht mit dem abgebildeten Modell übereinstimmen.



- 5 Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an, und schalten Sie ihn ein (I).**
- 6 Installieren Sie die Druckertreiber und Bildschirmschriften, die der Netzwerkeinheit beigelegt sind.**

Hinweise

Hinweise in dieser Veröffentlichung auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen bedeuten nicht, daß der Hersteller beabsichtigt, diese in allen Ländern zugänglich zu machen, in der die Veröffentlichung erhältlich ist. Ebenso bedeuten Hinweise auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen nicht, daß nur die genannten Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden dürfen. Statt der genannten können auch funktionell gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen eingesetzt werden, vorausgesetzt, daß dadurch Rechte an geistigem Eigentum nicht verletzt werden. Die Bewertung und Überprüfung des Produktbetriebs zusammen mit anderen Produkten, Programmen oder Dienstleistungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genannt werden, obliegt der Verantwortung des Anwenders.

Energy Star



Das ENERGY STAR Rechnerprogramm der US-amerikanischen Umweltbehörde wird in Partnerschaft mit Computerherstellern durchgeführt und fördert die Entwicklung von energiesparenden PCs, Bildschirmen und Druckern und damit die Verminderung der Luftverschmutzung, die durch die Erzeugung von Energie entsteht.

Die Hersteller, die an diesem Programm teilnehmen, entwickeln PCs, Drucker oder Bildschirme, die ihren Energieverbrauch automatisch senken, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Dadurch wird der Energieverbrauch um bis zu 50 % reduziert. Viele Unternehmen beabsichtigen, die meisten ihrer Erzeugnisse so umzustellen, daß sie sich für das ENERGY STAR-ZEICHEN qualifizieren - ohne, daß dadurch zusätzliche Kosten für den Verbraucher entstehen. Lexmark nimmt an diesem Programm teil.

Strahlenemissionen

In der folgenden Liste finden Sie die jeweils für Ihr Land gültigen Hinweise zu den Strahlenemissionen.

Richtlinie der Europäischen Union zur elektromagnetischen Strahlung

Dieses Produkt erfüllt die Schutzanforderungen der Richtlinie des Europäischen Rates 89/336/EWC über die Angleichung der Rechtsbestimmungen der Mitgliedsstaaten bezüglich elektromagnetischer Strahlung.

Deutschland

Der Produktionsleiter und Leiter des Kundendienstes von Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich hat die Erklärung zur Einhaltung der Anforderungen der Richtlinie unterzeichnet.

Das Produkt erfüllt die Beschränkungen der Klasse B gemäß EN 55022.

Laser

Der Drucker erfüllt gemäß amtlicher Bestätigung der USA die Anforderungen der Bestimmung DHHS 21 CFR Teil J für Laserprodukte der Klasse I (1). In anderen Ländern gilt der Drucker als Laserprodukt der Klasse I, der die Anforderungen der IEC 825 gemäß amtlicher Bestätigung erfüllt.

Laserprodukte der Klasse I gelten als unschädlich. Im Inneren des Druckers befindet sich ein Laser der Klasse IIIb (3b), bei dem es sich um einen Galliumarsenlaser mit 5 Milliwatt handelt, der Wellen der Länge 770-795 Nanometer ausstrahlt. Das Lasersystem und der Drucker sind so konzipiert, daß im Normalbetrieb, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei ordnungsgemäßer Wartung durch den Kundendienst Laserbestrahlung, die die Klasse I übersteigen würde, Menschen keinesfalls erreicht.

Ozon

Die Ozonabgabe des Druckers ist nicht meßbar. Dies wurde erreicht durch die Verwendung von Übertragungsrollen an Stelle der Ladecorona.

Safety Information

- If your product is NOT marked with this symbol, , it MUST be connected to an electrical outlet that is properly grounded.
- The power cord must be connected to an electrical outlet that is near the product and easily accessible.
- Refer service or repairs, other than those described in the operating instructions, to a professional service person.
- Your product uses a laser, exercise
CAUTION: Use of controls or adjustments or performance of procedures other than those specified herein may result in hazardous radiation exposure.
- Your product uses a printing process that heats the print media, and the heat may cause the media to release emissions. You must understand the section in your operating instructions that discusses the guidelines for selecting print media to avoid the possibility of harmful emissions.

Sicherheitshinweise

- Falls Ihr Produkt nicht mit diesem Symbol markiert ist, , muß es an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- Das Netzkabel muß an eine Steckdose angeschlossen werden, die sich in der Nähe des Produkts befindet und leicht zugänglich ist.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, ausgenommen diejenigen, auf die in den Betriebsanweisungen näher eingegangen wird, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Ihr Produkt verwendet einen Laser. Wenden Sie daher besondere **VORSICHT an: Die Verwendung von Kontrollen bzw. die Regulierung von Vorgängen mit Ausnahme derjenigen, die in dieser Betriebsanleitung behandelt werden, kann Sie gefährlicher Bestrahlung aussetzen.**
- Ihr Produkt verwendet ein Druckverfahren, bei dem das Druckmedium erhitzt wird, und diese Erwärmung wiederum kann zu einer Freigabe von Emissionen des Druckmediums führen. Es ist wichtig, daß Sie den Abschnitt in den Betriebsanweisungen, der sich mit Richtlinien zur Auswahl geeigneter Druckmedien befaßt, voll verstehen, damit die Gefahr schädlicher Emissionen verhindert werden kann.

Consignes de sécurité

- Si le symbole, , n'apparaît PAS sur votre produit, ce dernier DOIT être branché sur une prise de courant mise à la terre.
- Le câble d'alimentation doit être connecté à une prise de courant placée près du produit et facilement accessible.
- L'entretien et les réparations autres que ceux décrits dans les instructions d'emploi doivent être effectués par le personnel de maintenance qualifié.
- Le produit utilise un laser :
ATTENTION : Les commandes, les réglages et l'exécution de toute autre procédure que celle indiquée dans le présent document peuvent entraîner des risques de radiations.
- Le produit utilise un système d'impression qui chauffe le support d'impression duquel peuvent alors se dégager des émissions. Vous devez consulter les directives générales dans la section appropriée des instructions d'emploi pour savoir comment empêcher que ces émissions ne se produisent.

Norme di sicurezza

- Se il prodotto NON è contrassegnato con questo simbolo  lo stesso DEVE essere collegato ad una presa elettrica con messa a terra.
- Il cavo di alimentazione deve essere collegato ad una presa elettrica posta nelle vicinanze del prodotto e facilmente raggiungibile.
- Per la manutenzione o le riparazioni, escluse quelle descritte nelle istruzioni operative, consultare il personale di assistenza autorizzato.
- Poiché il prodotto in questione utilizza un laser, considerare il seguente avvertimento:
ATTENZIONE: L'uso di dispositivi di controllo o di regolazione, o l'esecuzione di procedure non incluse tra quelle descritte in questa documentazione, può dar luogo ad una pericolosa esposizione alle radiazioni.
- Il prodotto in questione utilizza un processo di stampa che riscalda i supporti di stampa; il calore generato può determinare l'emissione di sostanze dannose da parte dei supporti. Leggere attentamente la sezione riportata nelle istruzioni operative sulle direttive per la selezione dei supporti di stampa in modo da evitare la possibilità di emissioni dannose.

Pautas de Seguridad

- Si su producto NO tiene este símbolo,  , es imprescindible CONECTARLO a una toma de corriente eléctrica correctamente puesta a tierra.
- El cable de alimentación deberá conectarse a una toma de corriente cerca del producto y a la que se pueda acceder fácilmente.
- Cualquier servicio o reparación deberá ser realizado por el personal cualificado, a menos que se trate de las averías descritas en las instrucciones de operación.
- El producto utiliza un láser. Actúe con **PRECAUCION: El uso de los controles o ajustes o el llevar a cabo procedimientos distintos a los especificados aquí puede causar niveles de radiación peligrosos.**
- El producto utiliza un proceso de impresión que calienta el medio de impresión, y el calor puede causar emisiones del medio. Para evitar emisiones peligrosas, el usuario deberá comprender la sección de las instrucciones de operación que describe las directrices para seleccionar el medio de impresión.

Informações de Segurança

- Se o produtoro NÃO estiver marcado com este símbolo,  , é necessário ligá-lo a uma tomada com ligação á terra.
- O cabo deve ser ligado a uma tomada localizada perto do produto e facilmente acessível.
- Para todos os serviços ou reparações não referidos nas instruções de operação, deve contactar um técnico dos serviços de assistência.
- O produto utiliza raios laser, tome **CUIDADO: O uso de controlos ajustamentos ou a execução de procedimentos diferentes dos especificados podem ocasionar exposição perigosa a radiações.**
- O produto utiliza um processo de impressão que aquece os materiais de impressão. Devido ao aquecimento, estes podem libertar emissões radioactivas. É necessário compreender as instruções de operação relativas à escolha dos materiais de impressão a fim de evitar emissões perigosas.

Veiligheidsvoorschriften

- Zorg ervoor dat uw produkt is aangesloten op een geaard stopcontact als het produkt NIET is gemarkeerd met het symbool .
- Het netsnoer moet worden aangesloten op een gemakkelijk bereikbaar stopcontact in de buurt van het produkt.
- Neem contact op met een professionele onderhoudstechnicus voor onderhoud en reparaties die niet in de bij het produkt geleverde instructies beschreven worden.
- Uw produkt maakt gebruik van een laser, wees **VOORZICHTIG: Instellen van het controlepaneel of, aanpassingen of uitvoering van procedures op andere wijze dan hier is gespecificeerd kunnen leiden tot blootstelling aan gevaarlijke straling.**
- Uw produkt gebruikt een afdrucproces waarbij het afdrukmetaal verhit raakt. Hierdoor kan straling vrijkomen. Lees het gedeelte in de bij het produkt geleverde instructies, waarin richtlijnen voor de keuze van afdrukmetaal worden beschreven, zorgvuldig door, zodat u mogelijke schadelijke straling kunt voorkomen.

Sikkerhedsoplysninger

- Hvis dit produkt IKKE er markeret med dette symbol, , SKAL det sluttes til en stikkontakt med jordforbindelse.
- Ledningen skal sluttes til en stikkontakt, der er tæt på produktet, og som er let tilgængelig.
- Service og reparationer, som ikke er beskrevet i brugsanvisningen, skal udføres af en kvalificeret tekniker.
- Dit produkt bruger en laser, og du skal være **FORSIGTIG: Brug af styremekanismer eller indstillinger eller fremgangsmåder, som ikke er beskrevet her, kan resultere i farlig radioaktiv bestråling.**
- Produktet benytter en udskrivningsproces, der opvarmer skrivemediet, og denne varme kan føre til udslip. Det er vigtigt, at du forstår den del af brugsanvisningen, der omhandler valg af udskriftsmedium, så at du kan undgå farlige udslip.

Turvaohjeet

- Jos tuotteessa ei ole tätä tunnusta, , sen saa kytkeä vain maadoitettuun pistorasiaan.
- Tuotteen verkkojohto on kytkettävä sitä lähellä olevaan pistorasiaan. Varmista, että kulku pistorasian luo on esteetön.
- Muut kuin käyttöohjeissa mainitut huolto- tai korjaustoimet on jätettävä huoltoedustajalle.
- Laite sisältää lasertuotteen.
Varoitus: Muiden kuin tässä mainittujen säätöjen tai toimien teko voi saattaa käyttäjän alttiiksi vaaralliselle säteilylle.
- Tulostusmateriaali kuumenee tulostusprosessin aikana. Lämmön vaikutuksesta materiaalista saattaa irrota haitallisia aineita. Voit välttää haitalliset päästöt noudattamalla käyttöohjeissa annettuja tulostusmateriaalien valintaohjeita.

Säkerhetsanvisningar

- Om produkten INTE är märkt med denna symbol  MÅSTE den anslutas till ett jordat nätuttag.
- Nätkabeln måste anslutas till ett lättåtkomligt vägguttag i närheten av maskinen.
- Låt endast utbildad servicepersonal utföra sådan service och sådana reparationer som inte beskrivs i handledningen.
- Var försiktig om maskinen använder laser.
WARNING! Det finns risk för att du utsätter dig för hälsovådlig strålning om du använder andra reglage eller justeringar, eller om du utför andra procedurer än de som beskrivs här.
- Maskinen använder en tryckprocess som upphettar utskriftsmaterialet. Hettan kan i vissa fall orsaka materialet att avge partiklar. Undvik skadliga partiklar genom att göra dig förstådd med det avsnitt i handledningen som beskriver hur du väljer utskriftsmaterial.

Sikkerhetsinformasjon

- Hvis produktet ditt ikke er merket med dette symbolet,  må det bare kobles til en stikkontakt som er jordet.
- Ledningen må være koblet til en stikkontakt nær produktet. Stikkontakten må være lett tilgjengelig.
- La bare kvalifisert personale ta seg av service og reparasjon som ikke er direkte beskrevet i bruksanvisningen.
- Produktet ditt bruker en laser.
ADVARSEL: Bruk av styremekanismer eller innstillinger, eller fremgangsmåter som ikke er beskrevet her, kan resultere i farlig utstråler.
- Produktet ditt bruker en utskriftsprosess som varmer opp skrivemediet, og varmen kan føre til utslipp. Forsikre deg om at du forstår den delen av bruksanvisningen som omhandler valg av utskriftsmedium slik at du kan unngå farlige utslipp.

Japanese Safety Information

安全のためのご案内

ご使用の製品にこの  記号がついていない場合は、正しく接地(アース)してある電源コンセントに接続する必要があります。

電源コードは、接続の邪魔となるようなものがない近くの電源コンセントに接続してください。

整備・修理が必要な場合、使用説明書にその旨の記載がある場合を除いて、専門の技術者にご連絡ください。

当製品にはレーザーが使用されています。次のことに注意してください。

本書に記載されている以外の制御装置の使用、調節、手順の実行は、危険な放射線被ばくに結びつく可能性がありますので行わないでください。

Glossar

A

Andere Briefhülle

Einstellung für Briefhüllen, wenn das Format der eingelegten Briefhüllen nicht im Menü aufgeführt wird. Die Option "Andere Briefhülle" ist auf 8,5 x 14 Zoll voreingestellt.

Anzeige

Der Bereich in der Bedienerkonsole, in dem die Druckeramenüs und die Drucker Meldungen angezeigt werden. Die Anzeige besteht aus einer Flüssigkristallanzeige.

APA (all points addressable = alle Punkte adressierbar)

In der Computergrafik die Möglichkeit, jedes einzelne Bildelement (pel) auf einer Anzeigefläche anzuzeigen oder auszublenden.

Anwendung

Jedes Programm, das für die Durchführung bestimmter Aufgaben in den Rechner geladen wird, z. B. zur Textverarbeitung oder Datenkompilierung.

Arbeitsspeicher (RAM)

Speicher, in dem Daten auf nicht sequentielle Art gespeichert und wieder abgerufen werden können. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird gelöscht, sobald das Gerät ausgeschaltet wird.

Auflösung

Bezeichnung für die Schärfe eines Druckbilds, gemessen in dpi (Punkte pro Zoll).

Automatische Formaterkennung

Funktion, über die einige Papierfächer verfügen, durch die der Drucker das eingelegte Papierformat erkennt.

Automatisiertes Faxsystem (nur USA)

Schnelles Beantwortungssystem von Lexmark, mit dem Kunden Produktinformationen, technische Tips und Hinweise zu Druckertreibern anfordern können. Das automatisierte Beantwortungssystem führt den Kunden durch die einzelnen Schritte, die er durchführen muß, um die gewünschten Informationen via Fax zu erhalten.

Automatische Schnittstelle

Druckerfunktion, die die aktive Schnittstelle (parallele, serielle oder Netzwerkschnittstelle) auffindet.

B

B5

(1) Briefhüllenformat: 176 x 250 mm. (2) Papierformat: 182 x 257 mm.

Baudrate

Geschwindigkeit, in der Daten an den Rechner übertragen oder vom Rechner über die serielle Schnittstelle gesendet werden, gemessen in bps (Bits pro Sekunde).

Bedienerkonsole

Funktionseinheit mit Tasten und einer Flüssigkristallanzeige, mit der Druckereinstellungen verändert werden und der Druckerstatus angezeigt wird.

Bedienerkonsolenanzeige

Siehe *Anzeige*.

Beidseitig

Druckoption zum beidseitigen Bedrucken des eingelegten Papiers.

Belegt

Druckerzustand, in dem der Drucker Daten verarbeitet und/oder Seiten druckt.

Bereit

Druckerzustand, in dem der Drucker Daten empfangen, verarbeiten und drucken kann.

Bidirektionale Datenübertragung

Übertragung der Daten zwischen Drucker und Rechner in beiden Richtungen. Hierbei wird das Protokoll Network Printing Alliance Protocol (NPAP 1.0 Standard) eingesetzt.

Bildschirmschriftart

Schriftart, die in den Rechner geladen wird, so daß auf dem Bildschirm dieselbe Schrift wie auf dem Drucker erscheint.

Binden an der kurzen Kante

Beim beidseitigen Druck die Festlegung der Seitenausrichtung und des Seitenlayouts, so daß die einzelnen Blätter entlang der schmalen Seite gebunden werden können.

Binden an der langen Kante

Beim beidseitigen Druck die Festlegung der Seitenausrichtung und des Seitenlayouts, so daß die einzelnen Blätter entlang der Längsseite gebunden werden können.

Bitmap-Schriftart

Schrift in einer bestimmten Größe und in einem bestimmten Stil. Bitmap-Schriftarten werden Bit für Bit definiert.

Bits pro Sekunde

Siehe *bps*.

bps (Bits pro Sekunde)

Maßeinheit für die Geschwindigkeit, mit der Daten über eine serielle Schnittstelle übertragen werden.

Bulletin Board System

Service von Lexmark in den USA, der den Kunden dort ermöglicht, mit ihrem PC per Modem direkt auf Druckertreiber, Schriftarten und andere veröffentlichte Daten zuzugreifen.

C**C5**

Briefhüllenformat: 162 x 229 mm.

Centronics-Schnittstelle

Standard für den parallelen Anschluß von Druckern und anderen Peripheriegeräten an den Rechnern. Mit diesem Standard werden der Stecker, die Buchse sowie die elektrischen Signale definiert, die zur Steuerung der Datenübertragung verwendet werden.

cpi (Zeichenzahl pro Zoll)

Maßeinheit für gedruckte Zeichen, mit der die Breite angegeben wird. Bei einer Schriftart mit 10 cpi beispielsweise werden 10 Zeichen pro Zoll nebeneinander gedruckt.

D**Data Set Ready**

Siehe *DSR*.

Data Terminal Ready

Siehe *DTR*.

Datenstrom

Druck- und Steuerdaten, die vom Hostsystem (Rechner) jeweils ununterbrochen zum Drucker gesendet werden.

DIN A4

Papierformat: 210 mm x 297 mm.

DIN A5

Papierformat: 148 x 210 mm.

DL

Briefhüllenformat: 110 x 220 mm.

dpi

(dots per inch = Punkte pro Zoll)
Siehe *Auflösung*.

Druckmaterial

Jedes Material, das bedruckt werden kann, z. B. Papier, Briefhüllen, Etiketten, Karton und Folien.

Druckertreiber

Programm, das die Sprache einer Anwendung in die Druckersprache umsetzt, so daß Daten an den Drucker übertragen werden, die dieser versteht.

Druckkassette

Austauschbare Einheit im Innern des Druckers, in der sich die Schreibtrommel und der Toner befinden.

DSR (Data Set Ready = Daten bereit)

Signal beim Protokoll einer seriellen Schnittstelle, mit dem angezeigt wird, daß eine Einheit für den Datenaustausch bereit ist.

DTR (Data Terminal Ready = Datenterminal bereit)

Signal beim Protokoll einer seriellen Schnittstelle, mit dem angezeigt wird, daß ein Endgerät für den Datenaustausch bereit ist.

E**Einseitiger Druck**

Auch als Simplexdruck bezeichnet. Die Blätter werden nur auf einer Seite bedruckt.

Einstellung

Wert, der aus einem Drucker Menü oder in der Anwendung ausgewählt wird, um den Druckbetrieb zu steuern und das Druckbild zu bestimmen.

Einstellungen des Benutzers

Druckereinstellungen, die vom Benutzer festgelegt werden und von der Werksvorgabe (der Voreinstellung bei der Herstellung des Druckers) abweichen.

Einzugskante

Kante der Druckseite, die zuerst vom Drucker ausgegeben wird.

Emulation

Die Abbildung der Verarbeitungssprache eines Druckers oder seiner Funktionen durch einen anderen Drucker. Bei der PCL 5-Emulation beispielsweise wird die Druckersprache des Hewlett-Packard LaserJet 4-Druckers abgebildet.

Ethernet

Netzwerk, das mit dem Mehrfachzugriff mit Kollisionserkennung (CSMA/CD) arbeitet. Beispiel:

- Für das 10BASE-T Ethernet-Netz werden Telefonleitungen mit verdrehtem Leitungspaar verwendet.
- Für das 10BASE2 Ethernet-Netz wird ein RG-58-Koaxialkabel verwendet (auch als Cheapnet oder Thinnet bezeichnet).
- Für das 10BASE-5 Standard Ethernet-Netz wird ein AUI-Kabel verwendet (auch als Thicknet bezeichnet).

Executive

Papier des Formats 7,25 x 10,5 Zoll

Externer Netzwerkadapter

LAN-Anschluß, der außen an den Drucker angeschlossen wird, mit dem eine Reihe unterschiedlicher Drucker aller Hersteller an das Netzwerk angeschlossen werden können. Dadurch werden dezidierte PC-Druckerserver für die Verwendung als LAN-Workstations frei.

F**Fachverbindung**

Druckerfunktion, mit der eine Erhöhung der Kapazität der Papierzuführung dadurch erreicht wird, daß der Drucker automatisch zwischen Fach 1 und Fach 2 umschaltet, bis beide Fächer leer sind.

Faserlaufrichtung

Anordnung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Bei Breitbahnpapier verlaufen die Fasern in der Längsrichtung, bei Schmalbahnpapier in der Breitrichtung der Seite.

Fastbytes-Protokoll

Paralleles Druckerprotokoll, das dem Drucker ermöglicht, Daten mit höheren Übertragungsraten als gewöhnlich zu empfangen.

Fehlermeldung

Meldung, die in der Anzeige der Bedienerkonsole erscheint, um ein Druckerproblem zu beschreiben. Der Fehler muß durch den Bediener behoben werden, bevor der Drucker die unterbrochene Arbeit fortsetzen kann.

Festgelegte Schriftart

Schriftart, bei der jedem Zeichen die gleiche, *festgelegte* Breite zugewiesen wird, unabhängig von der eigentlichen Breite des Zeichens. Die zugewiesene Breite wird durch die Anzahl der Zeichen angegeben, die nebeneinander in einem Zoll einer Zeile finden, z. B. 10 oder 12 Zeichen pro Zoll.

Festgelegter Zeichensatz

Schriftart, in der die zugewiesene Breite der einzelnen Zeichen nicht voneinander abweicht, unabhängig von der eigentlichen Breite der Zeichen. Siehe auch *Festgelegte Schriftart*

Fixierstation

Gerät im Innern des Druckers, das den Toner mittels Druck und Hitze auf dem Papier fixiert.

Flash-Speicher

Zusätzlich erhältlicher nicht flüchtiger Speicher, in dem geladene Schriftarten, Symbolsätze und Makros permanent gespeichert werden.

Flüssigkristallanzeige (LCD)

Technologie, die für die Anzeige von Menüpunkten und Meldungen auf der Bedienerkonsole verwendet wird.

Formular

Hintergrundtext oder -grafik, die in allen Dateien, denen das Formular zugewiesen wird, in der gleichen Weise erscheinen soll.

H**Hextrace**

Druckermodus, bei dem für die Druckerdiagnose der nicht umgerechnete Datenstrom gedruckt wird, so daß die Hexadezimalzahlen und die Zeichen eines Druckauftrags im Ausdruck erscheinen.

Hochformat

Seitenausrichtung, bei der die Höhe der Seite die Breite übersteigt.

I**INA**

Netzwerkkarte, Siehe *Netzwerkeinheit*.

Init berücks.

Druckereinstellung, durch die der Drucker mit einem Initialisierungssignal vom Rechner aus in die Grundstellung zurückgesetzt werden kann.

Installationsprogramm

Gruppe von Druckerdienstprogrammen, mit dem der Drucker konfiguriert und getestet werden kann, Druckertreiber installiert und konfiguriert werden, und nach der Konfiguration des Druckers die Druckerfunktionen verwaltet werden.

Integrierte Netzwerkeinheit

Siehe *Netzwerkeinheit*.

Interner Netzwerkadapter (INA)

Siehe *Netzwerkeinheit*.

K**Karton**

Schweres, einschichtiges Papier, das oft für Umschläge von Berichten oder Büchern verwendet wird.

KB

Kilobyte; 1024 Byte.

Konfiguration

(1) Organisation eines Rechnersystems, Druckers oder Netzwerks. (2) Einheiten und Programme, aus denen ein System, Teilsystem oder Netzwerk besteht.

Konfigurationsdienstprogramm

Programm, das im Lieferumfang des Druckers enthalten ist und mit dem Druckertreiber installiert werden, die Konfiguration des Druckers getestet wird und die Konfiguration von installiertem Zubehör abgeschlossen wird.

L

Laden

Übertragung von Daten, z. B. Schriftarten von Diskette oder Festplatte in den Rechner oder Drucker zur vorübergehenden oder dauerhaften Speicherung.

LAN

Siehe *lokales Netzwerk*.

LCD

Siehe *Flüssigkristallanzeige*.

Legal

Papier im Format 8,5 x 14 Zoll.

Letter

Papier im Format 8,5 x 11 Zoll.

Lokales Netzwerk (LAN)

Rechnernetz, das am Standort des Benutzers in einem begrenzten Raum installiert ist.

LPTx

Bezeichnung für einen logischen Parallelschluß (z. B. LPT1) an einem PC.

M

Mailbox

Siehe *Bulletin Board System*.

Makro

Folge von Befehlen, die vorübergehend oder permanent im Druckerspeicher gespeichert ist.

MarkVision

Druckerdienstprogramm unter Windows 3.1, das über die Fähigkeit des Druckers zur bidirektionalen Datenübertragung den Druckerstatus ständig an den Rechner rückmeldet, und mit dem mehrere Drucker in einer einzigen Konfigurationsdatei konfiguriert werden können.

MB

Megabyte; 1.048.576 Byte.

Menü

Reihe von Optionen für die Anzeige, für die Bearbeitung oder zum Test der Druckerfunktionen und Druckereinstellungen.

N

Netz

Siehe *Netzwerk*.

Netzwerk (Netz)

Gruppe von Rechnern, Druckern und anderen Hardwareeinheiten, die miteinander verbunden sind, so daß sie auf die gleichen Daten zugreifen können.

Netzwerkeinheit

Netzwerkkarte und Netzwerk-Druckerdienstprogramm, mit denen der Drucker an ein lokales Netzwerk angeschlossen wird.

Nicht bereit

Druckerstatus, in dem der Drucker keine Daten vom Host (Rechner) annimmt. Der Status wird entweder vom Bediener ausgelöst oder durch einen Druckerfehler hervorgerufen.

O

Obere Papierablage

Papierausgang an der oberen Seite des Druckers. Wenn Sie die obere Papierablage für den Papierausgang auswählen, wird das Papier sortiert mit der bedruckten Seite nach unten ausgegeben.

P

Parallele Schnittstelle

Bidirektionale Schnittstelle, mit der Daten zwischen Rechner und Drucker ausgetauscht werden.

pel

Bildelement. Kleinste adressierbare Einheit, die vom Drucker effektiv wiedergegeben werden kann.

ppm

Siehe *Seiten pro Minute*.

PQET (Print Quality Enhancement Technology = Konturenverbesserungsverfahren)

Druckerfunktion, mit der die Qualität von Text dadurch verbessert wird, daß die Konturen von Zeichen und Linien geglättet werden.

Print Quality Enhancement Technology

Siehe *PQET*

Proportionalschrift

Schriftart, bei der die Breite der einzelnen Zeichen unterschiedlich ist, so daß der Zeichenabstand konstant bleibt.

Protokoll

Satz von Regeln für die Datenübertragung zwischen zwei oder mehreren Einheiten in einem Kommunikationssystem.

Puffer

Teil des Speichers, in dem Daten vorübergehend gespeichert werden.

Punkt

Maßeinheit, in der die Höhe eines Zeichens angegeben wird. In der Druckertechnik, die an das britische und amerikanische System angelehnt ist, entspricht 1 Punkt 1/72 Zoll, etwa 0,3515 mm.

Punktgröße

Zeichenhöhe einer Schriftart.

Q

Querformat

Ausrichtung der Druckseite, bei der die Breite der Seite die Höhe übersteigt.

Quittungsbetrieb

Austausch festgelegter Signale nach dem Aufbau einer Verbindung zwischen zwei Datengeräten.

R

RAM

Siehe *Arbeitsspeicher*.

Rollneigung

Neigung des Papiers, sich zu wellen.

S

Schnittstelle

Verbindung zwischen Rechner und Drucker.

Schrift

Stil, durch den eine Gruppe von Zeichen und Symbolen definiert ist.

Schriftart

Satz von Zeichen, die die gleichen optischen Besonderheiten wie Größe, Schriftstärke und Schriftstil aufweisen, z. B. Courier 10 Italic.

Schriftgröße

Bezeichnung für die Größe eines grafischen Zeichens einer Schriftart in Punkt.

Schriftstil

Form der Zeichen einer Schriftart.

Seiten pro Minute (ppm)

Anzahl der Seiten, die im Schnitt in einer Minute gedruckt werden können.

Serielle Schnittstelle

Kommunikationsverfahren, bei dem zwischen Rechner und Drucker zur gleichen Zeit jeweils nur ein Zeichen übertragen wird.

Server

Einheit, die es ermöglicht, von verschiedenen Einzelplatzrechnern aus dieselben Ressourcen eines Netzwerks zu nutzen.

Simplex

Siehe *Einseitiger Druck*.

Skalierbare Schriftart

Schriftart, in der die Zeichen nur als Umrisse gespeichert sind, so daß die Größe der Zeichen leicht verändert (skaliert) werden kann. Die Größe der Zeichen wird in Punkt gemessen.

SmartSwitch

Druckerfunktion, die die Druckersprache automatisch auf die von der Rechnersoftware verwendete Sprache für den jeweiligen Druckauftrag einstellt.

Software-Anwendung

Siehe *Anwendung*.

Standardprotokoll

Paralleles Druckerprotokoll, bei dem der Drucker Daten empfangen kann, die vom Rechner mit normaler Übertragungsgeschwindigkeit gesendet werden.

Statusmeldung

Druckermeldung, mit der Informationen über den Druckerzustand ausgegeben werden.

Symbolsatz

Satz alphanumerischer Zeichen und Symbole, aus denen der Drucker die gewünschte Schriftart druckt. Eine Reihe unterschiedlicher Symbolsätze

bieten die verschiedenen Zeichen, die für die einzelnen Sprachen oder symbolintensiven Anwendungen benötigt werden.

Systemplatine

Hauptplatine des Druckers.

T**Token-Ring**

Netzwerk mit einer Ringtopologie, das von Adapter zu Adapter ein Token weitergibt und dem IEEE 802.5-Standard entspricht.

Toner

Trockene Druckfarbe, die auf die Druckmedien zur Erstellung der bedruckten Bereiche aufgetragen wird.

Toolkit

Gruppe von Dienstprogrammen, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind und mit denen Sie Grundfunktionen des Druckers nutzen können, wie das Laden von Schriftarten, die Installation von Bildschirmschriftarten, die Übertragung von Druckerbefehlen usw.

Treiber

Siehe *Druckertreiber*.

TrueType-Schriftarten

Schriftarten, die in Windows 3.1 integriert sind und die für die Bildschirmdarstellung und den Druck nur eine Umrißart verwenden. TrueType-Schriftarten können auf eine beliebige Höhe skaliert werden; sie werden genauso gedruckt, wie sie auf dem Bildschirm erscheinen.

Typographische Schriftarten

Schriftarten, deren Zeichen je nach ihrer eigentlichen Breite unterschiedlich viel Platz in der Druckzeile einnehmen.

V

Verbindung

Die Verbindung zwischen dem Rechnersystem oder dem lokalen Netzwerk und dem Drucker.

Vorderes Ablagefach

Zweite Papierablage, die an der Vorderseite des Druckers angebracht ist und zusammen mit der manuellen Zuführung einen fast geraden Papierpfad durch den Drucker ermöglicht. Wenn Sie das vordere Ablagefach als Papierausgabe auswählen, wird das Papier unsortiert mit der bedruckten Seite nach oben ausgegeben.

Vorgabe

Attribute, Werte oder Einstellungen, die dann gültig sind, wenn nichts anderes ausdrücklich festgelegt wird.

W

Wartungsmeldung

Druckermeldung, daß eine Wartung durch den technischen Kundendienst durchgeführt werden muß.

Wellung

Wellung der Kante eines Blatts Papier.

Werksvorgaben

Druckereinstellungen, die bei der Herstellung des Druckers festgelegt werden.

Wert

Verfügbare Einstellung für eine bestimmte Menüoption.

Z

Zeichenstärke

Stärke der Linien eines gedruckten Zeichens.

Zeilen pro Seite

Anzahl der Textzeilen, die auf einer Seite gedruckt werden können.

Zeitsperre

Zeitintervall, der bestimmten Druckvorgängen vorbehalten ist.

Index

Numerische Liste

| | |
|--|-----|
| 2. Papierzuführung für 500 Blatt | |
| Installation überprüfen..... | 161 |
| installieren..... | 160 |
| Papier einlegen..... | 108 |
| 200-Blatt-Papierfach | |
| Druckmaterial auswählen..... | 81 |
| Maße..... | 97 |
| Papier einlegen..... | 103 |
| 500-Blatt-Papierfach | |
| Druckmaterial auswählen..... | 81 |
| Maße..... | 97 |
| Papier einlegen..... | 108 |
| Spannung der Ladefeder einstellen..... | 113 |
| 900-999 Wartungsmeldungen..... | 146 |
| <i>Siehe auch</i> Fehlermeldungen | |

A

| | |
|---|--------------|
| A4-Breite, Menü Papier..... | 32, 39 |
| Abbrechen (Taste)..... | 23 |
| Ablagenverriegelung..... | 99 |
| Ablage-Sensor..... | 99 |
| Alarmsteuerung, Menü Erweiterte Konfig.. | 48, 59 |
| Auflösung, Drucker..... | 4, 5, 43, 49 |
| Auflösung, Menü Konfiguration..... | 43, 49 |
| Auftragszeitsperre, Menü Erweiterte Konfig..... | 48, 60 |
| Ausgabe von Papier..... | 98 |
| Ausrichtung, Menü Papier..... | 32, 36 |
| Hochformat..... | 36 |
| Querformat..... | 36 |
| Autom. WR nach ZV, Menü Erweiterte Konfig..... | 48 |

| | |
|--|--------|
| Autom. fortfahren, Menü Konfiguration..... | 44, 53 |
| Autom. WR nach ZV, Menü Erweiterte Konfig..... | 59 |
| Autom. ZV nach WR, Menü Erweiterte Konfig..... | 48, 59 |
| Automatisiertes Faxsystem (USA)..... | 14 |

B

| | |
|--|-------------|
| Baud, Menü Seriel. Konfig..... | 46, 57 |
| Bedienerkonsole | |
| Bereit..... | 21 |
| Druckerbestandteil..... | 8 |
| Druckermeldungen..... | 20 |
| fernsteuern..... | 20 |
| Probleme..... | 134 |
| Tasten..... | 21 |
| Zurück (Return)..... | 21 |
| Bedruckbarer Bereich..... | 80 |
| Beidseitig Binderand, Menü Papier..... | 32, 37, 183 |
| Beidseitig, Menü Papier..... | 32, 37, 183 |
| Beidseitiges Drucken | |
| Auswahl..... | 184 |
| Binderand..... | 184 |
| Bereit/Ready (Taste)..... | 21 |
| bidirektionale Datenübertragung..... | 3 |
| Bidirektionale Kommunikation..... | 11 |
| Bildschirmschriftarten | |
| bestellen..... | x |
| installieren..... | 18 |
| Binderand für beidseitiges Drucken | |
| auswählen..... | 184 |
| Bitmap-Schriften | |
| Definition..... | 68 |
| resident für PCL 5-Emulation..... | 70 |
| Briefh. erweit., Menü Papier..... | 33, 39 |

| | |
|--|-----|
| Briefhüllen | |
| Auswahl und Verwendung..... | 87 |
| Briefhüllenzuführung..... | 168 |
| Formate..... | 118 |
| manuell zuführen..... | 169 |
| manuelle Zuführung..... | 118 |
| Papierstau..... | 6 |
| Papierstau vermeiden..... | 39 |
| Sorte und Gewicht..... | 81 |
| Briefhüllenzuführung | |
| Briefhüllen einlegen..... | 169 |
| Installation prüfen..... | 167 |
| Maße..... | 97 |
| Papiereinzug wählen..... | 173 |
| Briefkopf <i>Siehe</i> Vorbedrucktes Papier..... | 106 |

D

| | |
|---|--------------|
| Datenbits, Menü Seriel. Konfig..... | 46, 57 |
| Deaktivierungsschalter..... | 187 |
| Deckung, Menü Konfiguration..... | 43, 51 |
| Demo-Druck, Menü Test..... | 61, 62 |
| dpi-Einstellung..... | 4, 5, 43, 49 |
| Drucken | |
| Entwurf..... | 7 |
| Drucker | |
| Arbeitsspeicher..... | 5 |
| Auflösung..... | 4, 5, 43, 49 |
| Dienstprogramme | |
| Disketten..... | 11 |
| Druckerbefehle..... | 18 |
| installieren..... | 12 |
| Konfigurationsprogramm..... | 13 |
| MarkVision..... | 16 |
| Systemanforderungen..... | 12 |
| Toolkit..... | 18 |
| Einstellungen ändern..... | 24 |
| Fehlermeldungen, <i>Siehe</i> Fehlermeldungen | |
| Installation..... | ix |
| Kurzanleitung..... | ix |
| Probleme..... | 134 |
| Speicher..... | 189 |
| Sprache..... | 43 |
| Treiber | |
| installieren..... | 13 |
| Kompatibilität..... | 14 |
| unterstützte Anwendungsprogramme... .. | 13 |
| Windows 3.1..... | 2 |

| | |
|---|--------|
| Drucker zurücksetzen, Menü Test..... | 61 |
| Druckermeldungen | |
| Beschreibung..... | 20 |
| Fehler, <i>Siehe</i> Fehlermeldungen | |
| Status, <i>Siehe</i> Statusmeldungen | |
| Druckerspeicher <i>Siehe</i> Speicherkarte..... | 189 |
| Druckersprache, Menü Konfiguration..... | 43, 49 |
| Druckeruntersatz, 2. Papierzuführung für | |
| 500 Blatt..... | 160 |
| Druckgeschwindigkeit..... | 5 |
| Druckkassette | |
| austauschen..... | 149 |
| bestellen..... | 147 |
| installieren..... | 154 |
| optimal nutzen..... | 148 |
| Druckmaterial | |
| Papierfach..... | 81 |
| Druckqualität | |
| Auflösung..... | 43, 49 |
| POET..... | 43, 51 |
| Probleme..... | 136 |
| Drucktemperatur | |
| Briefhüllen..... | 87 |
| Folien..... | 86 |
| Druckzeitsperre, Menü Konfiguration..... | 43, 51 |
| DSR berücks., Menü Seriel. Konfig..... | 46, 57 |
| Duplex-Fach für 130 Blatt | |
| Druckmaterial auswählen..... | 81 |
| Maße..... | 97 |
| Papier einlegen..... | 103 |
| Duplex-Fach für 300 Blatt | |
| Druckmaterial auswählen..... | 81 |
| Maße..... | 97 |
| Papier einlegen..... | 108 |
| Duplex-Option | |
| Auswahl von Papier..... | 186 |
| Installation überprüfen..... | 183 |
| installieren..... | 176 |
| Menüeinstellungen..... | 183 |
| Papier einlegen..... | 102 |
| Wählschalter für die Papierausgabe..... | 182 |

E

| | |
|--|--------|
| Einstellungen | |
| ändern | 25 |
| Einstellungen des Benutzers | 25, 29 |
| Energy Star | 7, 223 |
| Erweiterter Status, Menü Parallel Konfig.... | 45, 54 |
| Ethernet 10BASE2 | 217 |
| Ethernet 10BASE-T | 216 |
| Etiketten | |
| abziehbare | 89 |
| Auswahl und Verwendung | 88 |
| Beschichtung | 91 |
| Druckerwartung | 88, 90 |
| Etikettenbahn | 88 |
| Fixiergrad | 91 |
| Kleber | 89 |
| Klebkraft | 89 |
| Nahtlosetiketten | 92 |
| Oberfläche | 90 |
| Papier | 90 |
| Perforation | 91 |
| Polyester | 91 |
| Prägeschnittetiketten | 92 |
| PVC | 90 |
| Randstreifen | 89, 92 |
| Richtlinien | 88 |
| Sorte und Gewicht | 81 |
| unbedruckter Bereich | 93 |
| Zweikomponentenetiketten | 90 |

F

| | |
|---|--------|
| Fach 1 | |
| Formaterkennung | 95 |
| Papier einlegen | 103 |
| verfügbare Papierfächer | 95 |
| Fach 1 Erkennung | 48, 59 |
| Fach 1 Fachumkehrung, Menü Papier | 33, 39 |
| Fach 2 | |
| Formaterkennung | 95 |
| Papier einlegen | 108 |
| verfügbare Papierfächer | 95 |
| Fach 2 Erkennung | 48, 59 |
| Fachverbindung, Menü Papier | 32, 38 |
| Fastbytes Protokoll | 5, 45 |
| Fehler <i>Siehe</i> Probleme | 133 |

Fehlermeldungen

| | |
|--|--------|
| 20 Papierstau | 141 |
| 21 Papierstau | 141 |
| 22 Papierstau | 141 |
| 23 Papierstau | 141 |
| 24 Papier ist zu kurz | 142 |
| 25 Falsche man. Zufuhr | 142 |
| 26 Duplex-Kassette fehlt | 142 |
| 27 Briefh. wechseln | 142 |
| 27 Papier wechseln | 142 |
| 28 Briefh. einlegen | 142 |
| 28 Papier einlegen | 143 |
| 29 Ablage ist voll | 143 |
| 30 Abdeckung offen oder Druckkassette fehlt | 143 |
| 32 Falsche Druckkassette installiert | 143 |
| 38 Speicher voll | 143 |
| 39 Seite ist zu komplex | 144 |
| 43 Schriftartkarte nicht unterst. | 144 |
| 44 Fehlerhafte Schriftartkarte | 144 |
| 47 Schriftartkarte wurde entfernt | 144 |
| 51 Flash beschädigt | 144 |
| 52 Flash-Karte ist voll | 144 |
| 53 Flash unformat. | 145 |
| 54 Fehler Seriell | 145 |
| 57 Duplex-Verbindung überprüfen | 145 |
| 58 Duplex nicht angebaut | 145 |
| 59 Duplex-Abdeckung ist offen | 145 |
| 62 Festplatte voll | 145 |
| 63 Festpl. unform. | 146 |
| 64 Festpl. beschäd. | 146 |
| 7x Netzwerkmeldungen | 146 |
| 80 Planmäßige Wartung | 146 |
| 88 Wenig Toner | 146 |
| 900–999 Wartungsmeldungen | 146 |
| Festplatte | |
| entfernen | 211 |
| Installation prüfen | 212 |
| installieren | 201 |
| laden | 18 |
| Festplatte format., Menü Test | 61, 63 |
| Flash-Karte format., Menü Test | 61, 63 |
| Flash-Speicher | |
| entfernen | 199 |
| Installation prüfen | 212 |
| installieren | 195 |
| laden in | 18 |
| Vorbereitung der Installation | 189 |

| | |
|--|------------|
| Folien | |
| Auswahl und Verwendung..... | 86 |
| Druckerwartung..... | 86 |
| manuell zuführen..... | 115 |
| Sorte und Gewicht..... | 81 |
| Universalzuführung für 100 Blatt..... | 168 |
| Formaterkennung, Menü Erweiterte | |
| Konfig..... | 48, 59, 95 |
| G | |
| Grundst. (Taste)..... | 23 |
| H | |
| Hex Trace, Menü Test..... | 61, 63 |
| I | |
| Init berücks., Menü Parallel Konfig..... | 45, 55 |
| Installationsprogramme..... | 11 |
| Intellifont-Schriftarten | |
| resident für PCL 5-Emulation..... | 69 |
| skalierbare..... | 70 |
| TrueType-Schriftarten..... | 69 |
| K | |
| Karton | |
| Auswahl und Verwendung..... | 85 |
| Kassette sperren, Menü Papier..... | 32, 38 |
| Kompatibilität | |
| Adobe PostScript Druckersprache..... | 1 |
| Druckertreiber..... | 1 |
| Hewlett-Packard Druckersprache..... | 1 |
| IBM LaserPrinter 4039 <i>plus</i> | 2 |
| Netzwerke..... | 2 |
| Konfigurationsprogramm..... | 13 |
| Kopien, Menü Papier..... | 32, 38 |
| Anzahl..... | 38 |
| Kundendienst..... | x |
| Kurzanleitung..... | ix |
| Kurze Kante (Beidseitig Binderand)..... | 38 |

L

| | |
|---|--------|
| Ladbare Schriftarten..... | 77 |
| Laden in, Menü Konfiguration..... | 43, 50 |
| Lange Kante (Beidseitig Binderand)..... | 37 |
| Leere Seiten, Menü Papier..... | 33, 40 |
| Lexmark Kundendienst..... | x |
| LocalTalk..... | 218 |

M

| | |
|---|----------|
| Mailbox (Lexmark BBS)..... | 15 |
| Manuell Briefhülle, Menü Papier..... | 96 |
| Manuelle Zuführung | |
| Briefhüllen zuführen..... | 118 |
| Druckmaterial auswählen..... | 81 |
| Maße..... | 97 |
| Papier einlegen..... | 102, 115 |
| MarkNet interne Netzwerkadapter..... | 2 |
| MarkVision..... | 2, 3, 16 |
| Mehr (Taste)..... | 22, 29 |
| Meldungen <i>Siehe</i> Drucker Meldungen..... | 20 |
| Menü Erweiterte Konfig | |
| Alarmsteuerung..... | 48, 59 |
| Auftragszeitsperre..... | 48, 60 |
| Autom. WR nach ZV..... | 48 |
| Autom. ZV nach WR..... | 48 |
| Formaterkennung..... | 48, 59 |
| PS-Fehler drucken..... | 48, 60 |
| Tonerwarnung..... | 48, 59 |
| Wartezeitsperre..... | 48, 60 |
| Zufuhrzeitsperre..... | 48 |
| Menü Erweiterte Konfiguration | |
| Formaterkennung..... | 59 |
| Menü Konfiguration | |
| Auflösung..... | 43, 49 |
| Autom. fortfahren..... | 44, 53 |
| Deckung..... | 43, 51 |
| Druckersprache..... | 43, 49 |
| Druckzeitsperre..... | 43, 51 |
| Erweiterte Konfig..... | 48 |
| Laden in..... | 43, 50 |
| Nach Stau weiterdr..... | 44, 52 |
| Netzwerk-Konfig..... | 46, 47 |
| Parallel Konfig..... | 45 |

| | |
|--------------------------------|--------|
| PictureGrade..... | 43 |
| POET..... | 43, 51 |
| Resource Save..... | 43, 50 |
| Seitenschutz..... | 44, 52 |
| Seriell. Konfig..... | 46 |
| Sprache Auswahl..... | 44, 53 |
| Strom sparen..... | 43, 49 |
| Zeilen pro Seite..... | 44, 52 |
| Menü Netzwerk 1 oder 2..... | 22, 30 |
| Menü Netzwerk-Konfig | |
| Net1 NPA-Modus..... | 46, 58 |
| Net1 PCL SmartSwitch..... | 46, 58 |
| Net1 PS SmartSwitch..... | 46, 58 |
| Net2 NPA-Modus..... | 47, 58 |
| Net2 PCL SmartSwitch..... | 47, 58 |
| Net2 PS SmartSwitch..... | 47, 58 |
| Menü Papier | |
| A4-Breite..... | 32 |
| Ausrichtung..... | 32 |
| Beidseitig..... | 32, 37 |
| Beidseitig Binderand..... | 32, 37 |
| Briefh. erweit..... | 33, 39 |
| Fach 1 Fachumkehrung..... | 33 |
| Fachverbindung..... | 32, 38 |
| Kassette sperren..... | 32, 38 |
| Kopien..... | 32, 38 |
| Leere Seiten..... | 33, 40 |
| Papier manu..... | 96 |
| Papiereinzug..... | 31, 34 |
| Papierformat..... | 31, 35 |
| Papiersorte..... | 33, 39 |
| Schmales Papier..... | 34, 40 |
| Menü Papier, Papiereinzug..... | 31 |
| Menü Parallel Konfig | |
| Erweiterter Status..... | 45, 54 |
| Init berücks..... | 45, 55 |
| NPA-Modus..... | 45, 54 |
| Parallelprotokoll..... | 45, 54 |
| PCL SmartSwitch..... | 45, 53 |
| PS SmartSwitch..... | 45, 54 |
| Menü Schriftart | |
| Punktgröße..... | 41, 42 |
| Schriftartname..... | 41, 42 |
| Schriftartquelle..... | 41 |
| Symbolsatz..... | 41, 43 |
| Teilung..... | 41, 42 |
| Menü Seriel. Konfig | |
| Baud..... | 46, 57 |
| Datenbits..... | 46, 57 |
| DSR berücks..... | 46, 57 |
| NPA-Modus..... | 46, 56 |
| Parität..... | 46, 57 |
| PCL SmartSwitch..... | 45, 55 |
| PS SmartSwitch..... | 45, 55 |
| RS-232/RS-422..... | 46, 56 |
| RS-422 Polarität..... | 46, 56 |
| Seriell. Protokoll..... | 46, 56 |
| Menü Test | |
| Demo-Druck..... | 61, 62 |
| Drucker zurücksetzen..... | 61 |
| Festplatte format..... | 61, 63 |
| Flash-Karte format..... | 61, 63 |
| Hex Trace..... | 61, 63 |
| Menüs drucken..... | 61, 62 |
| Schriftarten drucken..... | 61 |
| Testseite drucken..... | 61, 62 |
| Verzeichnis drucken..... | 61, 62 |
| Werksvorgaben..... | 61, 62 |
| Menüs | |
| aktivieren/deaktivieren..... | 27 |
| Einstellungen drucken..... | 27, 62 |
| Menü Konfiguration..... | 43–48 |
| Menü Netzwerk1 oder 2..... | 30 |
| Menü Papier..... | 31–34 |
| Menü Schriftart..... | 41 |
| Menü Test..... | 61 |
| Netzwerk..... | 22 |
| Tasten..... | 22 |
| Übersicht..... | 30 |
| Menüs drucken, Menü Test..... | 61, 62 |

N

| | |
|--|--------|
| Nach Stau weiterdr., Menü Konfiguration... | 44, 52 |
| Net1 NPA-Modus, Menü Netzwerk..... | 58 |
| Net1 NPA-Modus, Menü Netzwerk-Konfig..... | 46 |
| Net1 PCL SmartSwitch, Menü Netzwerk..... | 58 |
| Net1 PCL SmartSwitch, Menü Netzwerk-Konfig..... | 46 |
| Net1 PS SmartSwitch, Menü Netzwerk..... | 46 |
| Net1 PS SmartSwitch, Netzwerk-Menü..... | 58 |
| Net2 NPA-Modus, Menü Netzwerk..... | 47, 58 |
| Net2 PCL SmartSwitch, Menü Netzwerk.... | 47, 58 |
| Net2 PS SmartSwitch, Menü Netzwerk..... | 47, 58 |
| Netzwerkanschluß | |
| Ethernet 10BASE2..... | 217 |
| Ethernet 10BASE-T..... | 216 |
| LocalTalk..... | 218 |

| | |
|--------------------------|--------|
| Server..... | 214 |
| Token-Ring | 215 |
| Netzwerkfähigkeit | |
| Kompatibilität | 2 |
| Netzwerkkarte | |
| entfernen | 211 |
| Installation prüfen..... | 212 |
| installieren..... | 206 |
| NPA Mode | |
| Net1 | 58 |
| Net2 | 58 |
| NPA-Modus | |
| Net1 | 46 |
| Net2 | 47 |
| Parallel | 45, 54 |
| Seriell..... | 46, 56 |
| NPAP..... | 3 |

O

| | |
|--------------------------|----|
| Obere Papierablage | 98 |
| Ozon | 7 |

P

| | |
|----------------------------------|---------|
| Papier | |
| 500-Blatt-Papierfach füllen..... | 108 |
| Ausgabefach wählen..... | 98 |
| Auswahl und Verwendung..... | 83 |
| Briefkopf..... | 84 |
| Duplex-Option..... | 186 |
| einlegen | |
| 200-Blatt-Papierfach | 103 |
| Einzug | 34 |
| Fächer | 6 |
| Fasergehalt | 83 |
| Flächengewicht..... | 82 |
| Format..... | 35 |
| Formularvordrucke | 84 |
| I aufrichtung..... | 83 |
| obere Papierablage..... | 98 |
| Oberflächenbeschaffenheit..... | 82 |
| Papiereinzug wählen | 94 |
| Papierpfad | 98 |
| Papierstandanzeige | 6 |
| Papierstau | |
| beseitigen..... | 44, 121 |
| nach Stau weiterdrucken | 52 |
| vermeiden | 131 |

| | |
|--|--------|
| Richtlinien | 83 |
| Rollneigung | 82 |
| Sonderformat | 40 |
| Sorte und Gewicht | 81 |
| ungeeignetes | 85 |
| Universalzuführung für 100 Blatt..... | 168 |
| vordere Papierablage..... | 100 |
| Papier einlegen..... | 103 |
| Papier manu., Menü Papier | 96 |
| Papierablage | |
| obere | 98 |
| vordere | 100 |
| Papiereinzug | |
| Fach 1..... | 95 |
| Fach 2..... | 95 |
| Manuell Briefhülle..... | 96 |
| Menü Papier | 31 |
| Papier manu..... | 96 |
| Zuführungen | 96 |
| Papiereinzug, Menü Papier | 34 |
| Papierfach | |
| Druckmaterial | 81 |
| Höhe..... | 97 |
| Papierformat, Menü Papier | 31, 35 |
| Papiersorte, Menü Papier | 33, 39 |
| Parallel Konfig, Menü Konfiguration..... | 45 |
| Parallelprotokoll, Menü Parallel Konfig..... | 45, 54 |
| Parität, Menü Seriel. Konfig | 46, 57 |
| PCL 5-Emulation | 69 |
| Druckertreiber | 14 |
| residente Schriftarten | 69 |
| PCL SmartSwitch | |
| Net1..... | 46, 58 |
| Net2..... | 47, 58 |
| Parallel | 45, 53 |
| Seriell | 45, 55 |
| PictureGrade, Menü Konfiguration..... | 43, 52 |
| PostScript Level 2-Emulation | |
| Druckertreiber | 14 |
| PostScript-Level 2-Emulation | |
| residente Schriftarten | 71 |
| PQET, Menü Konfiguration..... | 43, 51 |
| Probleme | |
| Bedienerkonsole | 134 |
| Drucker | 134 |
| Druckqualität | 136 |
| Schriftartenkassette oder -karte | 137 |
| Zusatzeinheiten..... | 137 |

| | |
|--|--------|
| PS SmartSwitch | |
| Net1 | 46, 58 |
| Net2 | 47, 58 |
| Parallel | 45, 54 |
| Seriell | 45, 55 |
| PS-Fehler drucken, Menü Erweiterte Konfig | 48 |
| Punktgröße, Menü Schriftart | 41, 42 |
| Punktgrößen | 67 |

R

| | |
|---|--------|
| Rechnerferne Bedienerkonsole | |
| MarkVision | 16 |
| Registrierungskarte | x, xi |
| Residente Schriftarten | 69 |
| Resource Save, Menü Konfiguration | 43, 50 |
| RS-232/RS-422, Menü Seriel. Konfig | 46, 56 |
| RS-422 Polarität, Menü Seriel. Konfig | 46, 56 |

S

| | |
|---|--------|
| Schablonen | 2 |
| Schmales Papier, Menü Papier | 34, 40 |
| Schriftarten | |
| Bitmap-Schritten | 68 |
| Größe | 41 |
| ladbare | 77 |
| laden | 18, 41 |
| Liste verfügbarer | 41 |
| Punktgröße | 42 |
| Quelle | 42 |
| residente | 6, 41 |
| skalierbare | 68 |
| Symbolsatz | 41, 43 |
| Teilung | 41, 42 |
| Schriftarten drucken, Menü Test | 61 |
| Schriftartenkarte | |
| als Schriftartquelle einsetzen | 41 |
| Lagerung und Handhabung | 74 |
| Probleme | 137 |
| Schriftartenkassette | |
| als Schriftartquelle einsetzen | 41 |
| entfernen | 73 |
| Probleme | 137 |
| Schriftartname, Menü Schriftart | 41, 42 |
| Schriftartquelle, Menü Schriftart | 41, 42 |

| | |
|--|--------|
| Schriftbilder <i>Siehe</i> Schriftarten | |
| Schriften | |
| Liste verfügbarer | 42 |
| residente | 6 |
| Schriftkonvertierungsprogramm | |
| bestellen | x |
| Seitenschutz, Menü Konfiguration | 44, 52 |
| Serielle Übertragungsraten | 46 |
| Serielles Protokoll, Menü Seriel. Konfig | 46, 56 |
| Seriennummer, Drucker | x, xi |
| Sicherheitshinweise | 225 |
| Skalierbare Schriftarten | 68 |
| Definition | 68 |
| residente | 69 |
| Smart | 58 |
| SmartSwitch | 1 |
| <i>Siehe auch</i> PS SmartSwitch <i>oder</i> | |
| PCL SmartSwitch | |
| <i>Software Applications Manual</i> | x |
| Speicher drucken (Taste) | 23 |
| Speicherkarte | |
| entfernen | 194 |
| Installation prüfen | 212 |
| installieren | 191 |
| Vorbereitung der Installation | 189 |
| Speichern (Taste) | 23 |
| Speicheroptionen | |
| <i>Siehe auch</i> Flash-Speicher | |
| <i>und</i> Druckerspeicher | |
| Sprache | |
| Drucker | 43 |
| Sprache Auswahl, Menü Konfiguration | 44, 53 |
| Sprachen | |
| Sonderzeichen | 67 |
| Standardeinstellungen | |
| Benutzer | 25, 29 |
| Werksvorgaben | 29 |
| Statusmeldungen | |
| Alle Daten werden gelöscht | 141 |
| Beids. | 139 |
| Belegt | 139 |
| Bereit | 139 |
| Drucker wird zurückgesetzt | 140 |
| Fach 1 | 139 |
| Fach 1+2 | 139 |
| Fach 2 | 139 |
| Festplatte wird formatiert | 141 |
| Festplatte wird programmiert | 141 |

- Flah-Karte wird konvertiert 140
 Flash-Karte wird formatiert 140
 Flash-Karte wird programmiert..... 141
 Hex 141
 Karteninhalt wird gelöscht 141
 Man. Briefh. 139
 Manuell 139
 Menüeinstellungen werden gedruckt 140
 Menüs deaktiviert 141
 Net 1 140
 Net 2 140
 Nicht bereit..... 140
 Par..... 140
 PCL 5 139
 PS 2..... 140
 Schriftmuster wird gedruckt..... 140
 Selbsttest 140
 Ser..... 140
 Speicher gelöscht..... 140
 Toner..... 139
 Universalzuführung 139
 Verzeichnis wird gedruckt 140
 Wartet 140
 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 140
 Stop (Taste) 22
 Strom sparen, Menü Konfiguration..... 43, 49
 Symbolsatz, Menü Schriftart 41, 43
 Symbolsätze
 Definition 67
 drucken 18
 laden 18
- T**
- Tasten 21
Technical Reference x
 Technische-Unterstützung x
 Teilung, Menü Schriftart 41, 42
 Testseite drucken, Menü Test 61, 62
 Token-Ring 215
 Tonerwarnung, Menü Erweiterte Konfig 48, 59
 Toolkit 4, 18
 Treiber, *Siehe* Druckertreiber
 TrueType-Schriftarten
 PCL 5-Emulation..... 70
 PostScript-Level 2-Emulation 72
 Typ-1-Schriftarten, PostScript-Level 2-Emulation 71
- U**
- Umweltverträglichkeit 7
 Unbedruckbarer Bereich 80
 Universalzuführung für 100 Blatt
 Druckmaterial auswählen..... 168
 Maße 97
 Papiereinzug wählen 173
 manuell 174
- V**
- Verzeichnis drucken, Menü Test..... 61, 62
 Vorbedrucktes Papier
 beidseitig bedrucken 116
 manuell zuführen 116
 Papier einlegen 106
 Vordere Papierablage 100
 Deaktivierungsschalter 101, 187
 entfernen..... 176
 installieren 186
- W**
- Wählschalter für die Papierausgabe
 (Duplex-Einheit) 182
 Warenzeichen..... xii
 Wartezeit Sperre, Menü Erweiterte Konfig... 48, 60
 Weiter (Taste) 23
 Werksvorgaben 29
 Werksvorgaben, Menü Test 61, 62
- Z**
- Zeilen pro Seite, Menü Konfiguration..... 44, 52
 Zeitsperre
 Druckaufträge 48, 60
 Drucken 51
 Papiereinzug 48
 Wartezeit 48, 60
 Zufuhr 60
 Zuführungen, optionale 96, 163
 Zufuhrzeitsperre, Menü Erweiterte
 Konfig 48, 60
 Zurück/Return (Taste) 21

Zusatzeinheiten

| | |
|--|-----|
| 2. Papierzuführung für 500 Blatt | 159 |
| bestellen | ix |
| Briefhüllenzuführung..... | 163 |
| Duplex-Option..... | 175 |
| installieren..... | 15 |
| Probleme | 137 |
| Speicherkarte..... | 190 |

